

# ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Vorbericht des  
Oberbergischen Kreises im  
Jahr 2016*

# INHALTSVERZEICHNIS

➔ Ergebnisse der überörtlichen Prüfung des Oberbergischen Kreises	3
Managementübersicht	3
Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI)	4
➔ Ausgangslage des Oberbergischen Kreises	5
Strukturelle Situation	5
➔ Überörtliche Prüfung	7
Grundlagen	7
Prüfbericht	7
➔ Prüfungsmethodik	9
Kennzahlenvergleich	9
GPA-Kennzahlenset	9
➔ Prüfungsablauf	11

## → Ergebnisse der überörtlichen Prüfung des Oberbergischen Kreises

### Managementübersicht

Die überörtliche Prüfung der Kreise/der StädteRegion beinhaltete das Prüfgebiet Finanzen, einen Vergleich des Einsatzes der Finanzressourcen sowie eine aufgabenbezogene Personalanalyse.

In der Finanzprüfung hat die GPA NRW untersucht, inwieweit aus der Haushaltssituation ein Konsolidierungsbedarf erwächst. Dabei haben wir den Fokus auch darauf gerichtet, welche haushaltswirtschaftlichen Risiken erkennbar und welche Konsolidierungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Der Oberbergische Kreis befand sich in den Jahren 2011 bis 2014 freiwillig in der Haushaltssicherung. In der Nachbetrachtung wäre die Haushaltssicherung nicht erforderlich gewesen, da die Jahresergebnisse besser als geplant ausfielen. In den Jahren 2010 und 2011 wurden die Jahresrechnungen mit Defiziten von insgesamt rund 13 Mio. Euro abgeschlossen. In den Jahren 2012 bis 2014 konnten positive Ergebnisse von insgesamt rund 8,5 Mio. Euro erreicht werden.

Für die Jahre 2015 und 2016 plant der Oberbergische Kreis mit Defiziten von insgesamt rund 9,3 Mio. Euro, ab 2017 mit ausgeglichen Haushalten. Der Oberbergische Kreis möchte mit dieser Vorgehensweise auf die wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Kommunen Rücksicht nehmen. Vier der 13 Kommunen befinden sich in der Haushaltssicherung und fünf Kommunen nehmen am Stärkungspakt Stadtfinanzen teil. Zwei Kommunen sind bilanziell überschuldet.

Diese Entlastung der kreisangehörigen Kommunen führt allerdings dazu, dass sich die Ausgleichsrücklage auf rund 1,5 Mio. Euro reduziert. Damit bleibt nur noch ein geringer Betrag, um in konjunkturell schlechten Zeiten reagieren zu können. Der Oberbergische Kreis sollte einen soliden Grundstock der Ausgleichsrücklage beibehalten, um in konjunkturell schlechten Zeiten angemessen reagieren zu können. Damit werden Handlungsspielräume bewahrt und das Risiko der Haushaltssicherung reduziert.

Ein weiterer Effekt aus dem Eigenkapitalabbau ist ein Anstieg der Verschuldung. Die Verbindlichkeiten des Oberbergischen Kreises liegen im kreisweiten Vergleich überdurchschnittlich hoch. Sowohl die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen als auch zur Liquiditätssicherung konnten in den Jahren 2010 bis 2014 nicht abgebaut werden, sie wurden um insgesamt 7,3 Mio. Euro erhöht. Den erhöhten Verbindlichkeiten stehen Investitionen in Schulen, dem Schloss Homburg und dem Kapitalstock für die Vorsorge von Pensionsverpflichtungen gegenüber.

Die GPA NRW vergleicht in dieser Kreisprüfung erstmals alle von den Kreisen/der StädteRegion eingesetzten Finanzressourcen. Der Vergleich zeigt, in welchen Produktbereichen und Produktgruppen der Oberbergische Kreis mehr oder weniger Finanzressourcen einsetzt als andere Kreise/die StädteRegion. Ziel ist es, erste Anhaltspunkte für mögliche Konsolidierungsfelder zu identifizieren. Aussagen zur Wirtschaftlichkeit einzelner Produkte und Leistungen können aus

den Ergebnissen nicht abgeleitet werden. Hierzu sind tiefergehende Analysen mit entsprechenden Kennzahlen notwendig. Vor diesem Hintergrund verbietet sich auch eine Wertung der vorgefundenen Ergebnisse in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit der in den einzelnen Produkten und Leistungen eingesetzten Ressourcen.

Neben dem finanziellen Ressourceneinsatz vergleicht die GPA NRW in dieser Prüfung auch den Personaleinsatz. Grundlage dieses Vergleichs sind einheitlich definierte Aufgabenblöcke. Diesen wurden alle vorhandenen Stellen im jeweiligen Kreis/in der StädteRegion zugeordnet. Ziel dieser aufgabenbezogenen Personalanalyse ist es, einen Überblick über alle Aufgaben und das komplette dafür eingesetzte Personal zu erhalten und interkommunal zu vergleichen. Eine Bewertung der Unterschiede bei der Stellenausstattung und bei den individuellen Qualitätsstandards erfolgt dabei nicht und wäre bei dem angewandten Abstraktionsgrad auch unzulässig. Der Vergleich ist daher auch nicht geeignet, um hieraus einen konkreten Stellenbedarf oder Stellenpotenziale abzuleiten. Er kann auch ein Stellenbemessungsverfahren oder eine Organisationsuntersuchung in den einzelnen Aufgabenblöcken nicht ersetzen. Allerdings ist den Kreisen/der StädteRegion mit der aufgabenbezogenen Personalanalyse ein Werkzeug an die Hand gegeben, den eigenen Personaleinsatz kritisch zu hinterfragen.

### Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI)

Im KIWI bewertet die GPA NRW Handlungsfelder, die in der Prüfung analysiert wurden.

In dieser Prüfrunde bei den Kreisen/der StädteRegion ermittelt die GPA NRW eine KIWI-Bewertung im Prüfgebiet Finanzen. Hier bewerten wir die Haushaltssituation. Die KIWI-Bewertung spiegelt hier den Konsolidierungsbedarf wider. Sie zeigt damit auch, wie groß der Handlungsbedarf ist, bestehende Verbesserungsmöglichkeiten umzusetzen.

#### KIWI-Merkmale

Index	1	2	3	4	5
Haushaltssituation	Erheblicher Handlungsbedarf		Handlungsbedarf		Kein Handlungsbedarf

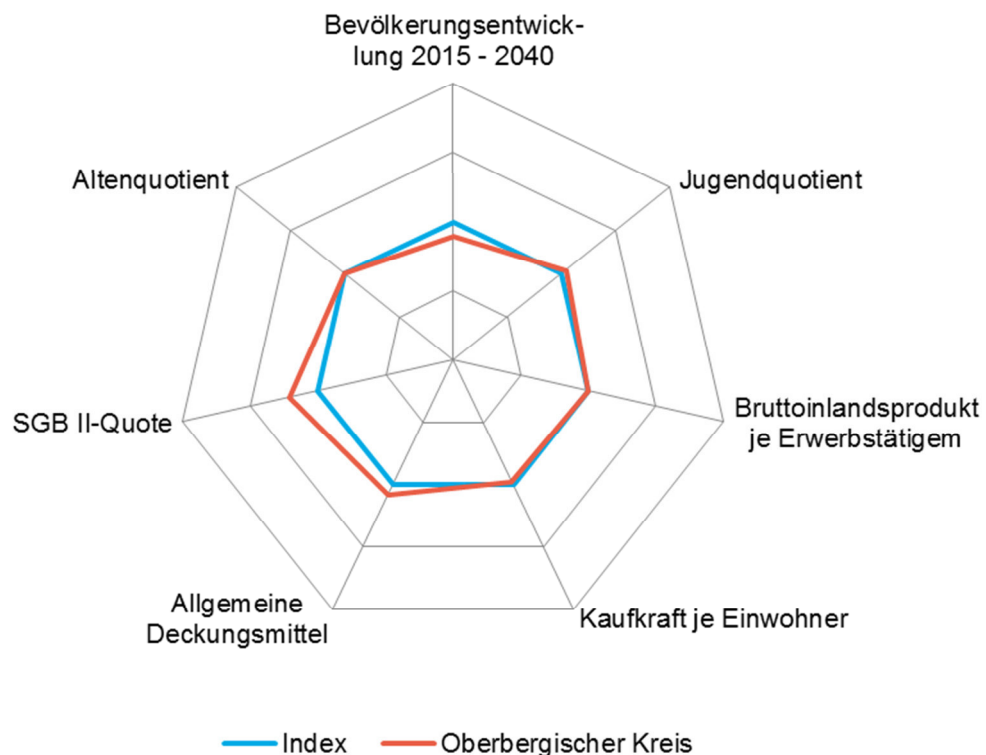
#### KIWI

Die GPA NRW bewertet die Haushaltssituation des Oberbergischen Kreises mit dem Index 3.

## ➔ Ausgangslage des Oberbergischen Kreises

### Strukturelle Situation

Das folgende Netzdiagramm zeigt die strukturellen Rahmenbedingungen. Diese prägen die Ausgangslage des Oberbergischen Kreises. Die Strukturmerkmale wurden aus allgemein zugänglichen Datenquellen ermittelt<sup>1</sup>. Das Diagramm enthält als Indexlinie den Mittelwert der Kreise und der StädteRegion in NRW. Eine Ausnahme bildet das Merkmal Bevölkerungsentwicklung. Hier ist der Indexwert der heutige Bevölkerungsstand des abgebildeten Kreises/der StädteRegion.



Ein über die Indexlinie hinausgehender Wert zeigt eine eher entlastende Wirkung an, ein darunter liegender Wert weist auf eine eher belastende Situation hin.

Die Strukturmerkmale des Oberbergischen Kreises zeigen keine eindeutige Tendenz. Vor allem die SGB II-Quote und die allgemeinen Deckungsmittel wirken eher begünstigend.

Die Bevölkerungszahl des Oberbergischen Kreises soll sich nach den Prognosen von IT.NRW von 2015 bis zum Jahr 2040 um ca. elf Prozent reduzieren. Nur bei fünf anderen Kreisen wird eine schlechtere Entwicklung prognostiziert. Die Veränderung bei der Altersgruppe unter 60 Jahre (rund 50.000 Einwohner weniger) kann durch die steigenden Zahlen der ab 60-Jährigen (rund 20.000 Einwohner mehr) nicht aufgefangen werden. Die Auswirkungen der demografi-

<sup>1</sup> IT.NRW, Bertelsmann-Stiftung, Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

schen Entwicklung stellen hier besondere Anforderungen an die Entwicklung kommunaler Aufgaben und der Infrastruktur.

Der Altenquotient<sup>2</sup> zum 31. Dezember 2015 liegt beim Durchschnitt der anderen Kreise/der StädteRegion. Dagegen gibt es nur acht andere Kreise, die einen höheren Jugendquotienten<sup>3</sup> aufweisen. Dies zeigt, dass der Oberbergische Kreis aktuell noch nicht so stark durch die Auswirkungen der demografischen Entwicklung beeinflusst wird, wie die meisten anderen Kreise/die StädteRegion. Allerdings kann sich durch die prognostizierte Verschiebung innerhalb der Altersklassen die Situation auch für den Oberbergischen Kreis verändern.

Die Ausführungen zur demografischen Entwicklung beziehen sich nur auf die bislang veröffentlichten Prognosen. Diese berücksichtigen noch nicht die aktuelle Entwicklung der Flüchtlingszahlen. Es kann derzeit auch nicht abgeschätzt werden, wie viele Flüchtlinge dauerhaft im Oberbergischen Kreis verbleiben. Der Oberbergische Kreis muss sich darauf einstellen, dass sich die zum Prüfungszeitpunkt noch anhaltende Zuweisung von Flüchtlingen durch das Land NRW auch auf die dargestellten strukturellen Rahmenbedingungen auswirkt.

Ein deutlich positives Merkmal ist die SGB II-Quote. Nur sechs Kreise haben eine noch niedrigere SGB II-Quote. Bei der absoluten Anzahl der SGB II Leistungsberechtigten haben nur fünf andere Kreise einen niedrigeren Wert im Vergleich der Kreise/der StädteRegion. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass landesweit nur acht Kreise über weniger Einwohner insgesamt verfügen.

Bei den allgemeinen Deckungsmitteln handelt es sich um die Summe der allgemeinen Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen je Einwohner im Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2015. Hier stellt der Oberbergische Kreis mit 1.294 Euro den sechstbesten Wert dar.

<sup>2</sup> Altenquotient: Anzahl der ab 65-Jährigen in Bezug zu der Altersgruppe 20 bis 64 Jahre

<sup>3</sup> Jugendquotient: Anzahl der unter 20-Jährigen in Bezug zu der Altersgruppe 20 bis 64 Jahre

## → Überörtliche Prüfung

### Grundlagen

Zu den Aufgaben der GPA NRW gehört es zu prüfen, ob die Kommunen des Landes NRW rechtmäßig, sachgerecht und wirtschaftlich handeln. Die finanzwirtschaftliche Analyse steht dabei im Vordergrund. Grund dafür ist die äußerst schwierige Finanzlage der Kommunen und der gesetzliche Anspruch, den kommunalen Haushalt stets auszugleichen. Schwerpunkt der Prüfung sind Vergleiche von Kennzahlen. Die Prüfung stützt sich auf § 53 Absatz 2 der Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in Verbindung mit § 105 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) bzw. auf § 3 Abs. 1 StädteRegion Aachen Gesetz in Verbindung mit den vorher genannten Vorschriften.

Bei der Auswahl der Prüfungsschwerpunkte lässt sich die GPA NRW von ihren Zielen leiten, einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten, die strategische und operative Steuerung zu unterstützen und auf Risiken hinzuweisen. Dabei sind wir bestrebt, einerseits die ganze Bandbreite der kommunalen Aufgaben und andererseits deren finanzielle Bedeutung zu berücksichtigen. Die Auswahl stimmt die GPA NRW vor der Prüfung mit kommunalen Praktikern ab.

In der aktuellen überörtlichen Prüfung vergleicht die GPA NRW die Kreise und die StädteRegion Aachen miteinander.

Der Prüfbericht richtet sich an die für die Gesamtsteuerung Verantwortlichen der Kommunen in Kreistag/Städtereionstag und Verwaltung. Er zielt darauf ab, insbesondere Transparenz herzustellen und damit diesen Personenkreis in Haushaltskonsolidierungsprozessen zu unterstützen.

### Prüfbericht

Der Prüfungsbericht besteht aus dem Vorbericht und den Teilberichten:

- Der Vorbericht informiert über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung für den Oberbergischen Kreis. Zudem enthält er Informationen über die strukturellen Rahmenbedingungen des Kreises, zum Prüfungsablauf sowie zur Prüfungsmethodik.
- Die Teilberichte beinhalten die ausführlichen Ergebnisse der Prüfgebiete Finanzen und der aufgabenbezogenen Personalanalyse.
- Die Daten der Kreise und der StädteRegion aus der aufgabenbezogenen Personalanalyse und dem finanzwirtschaftlichen Ressourcenvergleich stellt die GPA NRW als Dateianhang zur Verfügung.

Das GPA-Kennzahlenset für den Oberbergischen Kreis stellen wir im Anhang zum Vorbericht zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Prüfung des Gesamtabschlusses und der Informationstechnik übersenden wir in einem gesonderten Bericht.

Die Berichte der überörtlichen Prüfungen sind auf der Internetseite der GPA NRW veröffentlicht.

Grundsätzlich verwendet die GPA NRW im Prüfbericht geschlechtsneutrale Begriffe. Gerade in der Kennzahldefinition ist dies jedoch nicht immer möglich. Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

Die in dem Bericht genannten Rechtsgrundlagen wurden in der Fassung angewendet, die zum Zeitpunkt des geprüften Sachverhaltes galten.

Ergebnisse von Analysen bezeichnet die GPA NRW im Prüfbericht als **Feststellung**. Damit kann sowohl eine positive als auch eine negative Wertung verbunden sein. Feststellungen, die eine Korrektur oder eine weitergehende Überprüfung oder Begründung durch die Kommune erforderlich machen, sind Beanstandungen im Sinne des § 105 Abs. 6 GO NRW. Hierzu muss die Kommune eine gesonderte Stellungnahme abgeben. Dies wird im Prüfbericht mit einem Zusatz gekennzeichnet. Beim Oberbergischen Kreis hat die GPA NRW keine Feststellung getroffen, die eine Stellungnahme erforderlich macht.

Bei der Prüfung erkannte Verbesserungspotenziale weist die GPA NRW im Prüfbericht als **Empfehlung** aus.



## → Prüfungsmethodik

### Kennzahlenvergleich

Der Kennzahlenvergleich ist die prägende Prüfungsmethodik der GPA NRW.

Unterhalb der Produktbereichsebene gibt es keine landeseinheitliche Festlegung, so dass die Produktgruppen häufig unterschiedliche Produkte und die Produkte unterschiedliche Leistungen enthalten. Um einen landesweiten Vergleich zu ermöglichen, haben wir Aufgabenblöcke mit den dazu gehörenden Grunddaten einheitlich definiert.

Der Kreis/die StädteRegion soll seine Kennzahlenwerte gut einordnen können. Deshalb stellen wir mit Hilfe statistischer Größen die Extremwerte sowie den Mittelwert und für die Verteilung der Kennzahlenwerte auch drei Quartile dar. Quartile werden auch Viertelwerte genannt. Sie teilen eine nach Größe geordnete statistische Reihe in vier Viertel. Das erste Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 25 Prozent darunter und 75 Prozent darüber liegen. Das zweite Quartil (entspricht dem Median) liegt in der Mitte der statistischen Reihe, d.h. 50 Prozent der Werte liegen unterhalb und 50 Prozent oberhalb dieses Wertes. Das dritte Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 75 Prozent darunter und 25 Prozent darüber liegen.

Ebenfalls nennen wir die Anzahl der Werte, die in den Vergleich eingeflossen sind. In den aktuellen interkommunalen Vergleich hat die GPA NRW grundsätzlich alle 30 Kreise und die StädteRegion Aachen einbezogen.

In der Finanzprüfung erfassen und analysieren wir die wichtigsten materiellen und formellen Rahmenbedingungen der Haushaltswirtschaft. Der haushaltsbezogene Handlungsbedarf wird transparent gemacht. Die Prüfung setzt dabei auf den Ergebnissen der örtlichen Prüfung auf.

In der Aufgabenbezogenen Personalanalyse nimmt die GPA NRW alle Aufgaben einer Kreisverwaltung in den Blick. Dabei ordnen wir das Personal in der Kreisverwaltung vorab definierten Aufgabenblöcken zu. Ziel ist es, alle Aufgaben und das dafür vorgehaltene Personal zu vergleichen. Zu jedem Aufgabenblock bilden wir weitere Daten (z.B. Fallzahlen, Flächendaten etc.) und Informationen zur Aufgabenerledigung (Fremdvergabe, Delegation an kreisangehörige Kommune usw.) ab. Sie dienen dazu, den Personalbestand je Aufgabenblock besser einordnen zu können. Das Ergebnis des Vergleichs soll Transparenz über den Personaleinsatz herstellen und jedem Kreis/der StädteRegion eine Standortbestimmung ermöglichen.

### GPA-Kennzahlenset

Steuerungsrelevante Kennzahlen der von der GPA NRW betrachteten kommunalen Handlungsfelder stellen wir im GPA-Kennzahlenset dar. Die Übersicht enthält Kennzahlen aus der aktuellen Prüfung (Finanzen und Gesamtabschluss und Beteiligungen) und aus Handlungsfeldern, die in vorangegangenen Prüfungen betrachtet wurden.

Die Fortschreibung der örtlichen Kennzahlen sowie der interkommunalen Vergleichswerte ermöglicht den Kreisen/der StädteRegion eine aktuelle Standortbestimmung. Zusammen mit den aus früheren Prüfungen bekannten Analysen, Handlungsempfehlungen sowie Hinweisen auf

mögliche Konsolidierungsmöglichkeiten können die Kreise/die StädteRegion sie für ihre interne Steuerung nutzen.

## ➔ Prüfungsablauf

Die Prüfung beim Oberbergischen Kreis hat die GPA NRW in der Zeit von Januar 2016 bis Dezember 2016 durchgeführt.

Zunächst hat die GPA NRW die erforderlichen Daten und Informationen zusammengestellt und mit dem Oberbergischen Kreis hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Richtigkeit abgestimmt. Auf dieser Basis haben wir die Daten analysiert.

Im Prüfgebiet Aufgabenbezogene Personalanalyse führen wir einen interkommunalen Vergleich für das Jahr 2014 durch. Für das Prüfgebiet Finanzen haben wir auf die festgestellten Jahresabschlüsse 2010 bis 2014 zurückgegriffen. Basis der interkommunalen Vergleiche war in der Regel das Jahr 2014. Neben den Daten früherer Jahre haben wir in diesem Prüfgebiet ebenfalls Aktuelles berücksichtigt, um Aussagen für die Zukunft machen zu können.

Geprüft haben:

Leitung der Prüfung	Heinrich Josef Baltes
Finanzen	Manuela Gebendorfer
Personalanalyse	Marie-Kristin Dirks
	Bernd Hesselbach
	Thomas Lindemann
	Johannes Schwarz

Das Prüfungsergebnis haben die Prüfer mit den beteiligten Beschäftigten in den betroffenen Organisationseinheiten erörtert. In einem Abschlussgespräch am 06. Dezember 2016 hat die GPA NRW den Landrat und den Verwaltungsvorstand über die Prüfungsergebnisse der Prüfgebiete Finanzen und Personalanalyse informiert.

Herne, den 11. August 2017

gez.

Thomas Nauber

Abteilungsleitung

gez.

Heinrich Josef Baltes

Projektleitung

## ➔ Kontakt

---

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

---

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

**t** 0 23 23/14 80-0

**f** 0 23 23/14 80-333

**e** [info@gpa.nrw.de](mailto:info@gpa.nrw.de)

**i** [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)

# ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Finanzen des  
Oberbergischen Kreises im  
Jahr 2016*

# INHALTSVERZEICHNIS

➔ Inhalte, Ziele und Methodik	3
➔ Haushaltssituation	5
Haushaltsausgleich	5
Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	8
Strukturelle Haushaltssituation	9
Gesamtbetrachtung der Haushaltssituation	17
➔ Haushaltswirtschaftliche Risiken	20
Risikoszenario	21
➔ Haushaltskonsolidierung	23
Kommunaler Steuerungstrend	23
Darstellung des Einsatzes der Finanzressourcen	25
➔ Haushalts- und Jahresabschlussanalyse	26
Vermögenslage	26
Schulden- und Finanzlage	32
Ertragslage	39
➔ Gebäudeportfolio	42
➔ Gesamtabschluss	48

## ➔ Inhalte, Ziele und Methodik

Die Finanzprüfung der GPA NRW beantwortet folgende Fragen sowohl unter wirtschaftlichen als auch unter rechtlichen Gesichtspunkten:

- Wie ist die Haushaltssituation des Kreises/der StädteRegion? Inwieweit besteht ein nachhaltiger Konsolidierungsbedarf?
- Welche haushaltswirtschaftlichen Risiken sind erkennbar?
- Wie wirkt die Haushaltskonsolidierung des Kreises?
- Ist die Haushaltswirtschaft des Kreises/der StädteRegion nachhaltig ausgerichtet?

Eine nachhaltige Haushaltswirtschaft

- vermeidet insbesondere den Verzehr von Eigenkapital,
- begegnet einem grundlegenden Konsolidierungsbedarf mit geeigneten Maßnahmen und
- setzt sich mit den haushaltswirtschaftlichen Risiken systematisch auseinander.

Durch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft können die Kreise/die StädteRegion Handlungsspielräume langfristig erhalten oder wiedererlangen.

In der Finanzprüfung analysiert die GPA NRW Jahres- und Gesamtabschlüsse sowie Haushaltspläne:

### Stand: Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Gesamtabschlüsse

Haushaltsjahr	Haushaltsplan (HPI)	Jahresabschluss (JA)	Gesamtabschluss (GA)	in dieser Prüfung berücksichtigt
2010	bekannt gemacht	festgestellt	nicht erforderlich	HPI / JA / -
2011	bekannt gemacht	festgestellt	nicht erforderlich	HPI / JA / -
2012	bekannt gemacht	festgestellt	nicht erforderlich	HPI / JA / -
2013	bekannt gemacht	festgestellt	nicht erforderlich	HPI / JA / -
2014	bekannt gemacht	festgestellt	nicht erforderlich	HPI / JA / -
2015	bekannt gemacht	noch offen	nicht erforderlich	HPI / JA / -
2016	bekannt gemacht	noch offen	nicht erforderlich	HPI / JA / -

Der Kreis hat zum 01. Januar 2009 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Das Vergleichsjahr in der letzten überörtlichen Prüfung war 2009. Deshalb beginnt die Zeitreihe dieser Prüfung mit dem Jahr 2010.

Die im Haushalt 2016 enthaltene mittelfristige Ergebnisplanung bis einschließlich 2019 hat die GPA NRW ebenfalls berücksichtigt.

Der Oberbergische Kreis muss keinen Gesamtabchluss aufstellen. Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten ist jährlich zu prüfen, ob der Kreis weiterhin von dieser Verpflichtung befreit ist.

Die GPA NRW bezieht ergänzend die örtlichen Prüfberichte der Jahresabschlüsse ein. Um Doppelarbeiten zu vermeiden, setzen unsere Analysen auf den Ergebnissen der örtlichen Prüfung auf.

Die Rechtmäßigkeitsprüfung beschränkt sich auf wesentliche und erfahrungsgemäß fehleranfällige Positionen.

Die Prüfung der GPA NRW stützt sich auf Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset NRW sowie zur vertiefenden Analyse auf weitere Kennzahlen. Die GPA NRW prüft sowohl durch Zeitreihenvergleiche als auch durch geeignete interkommunale Vergleiche. In die Analysen beziehen wir zudem die strukturellen Rahmenbedingungen ein, die sich direkt auf die Haushaltssituation auswirken und sich in der Prüfung identifizieren lassen. Grundlage dieses Berichtes ist die Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.



## → Haushaltssituation

Die Haushaltssituation bestimmt den Handlungsspielraum des Kreises/der StädteRegion zur Gestaltung seines Leistungsangebots. Sie zeigt, ob und in welcher Intensität ein Handlungsbedarf zu einer nachhaltig ausgerichteten Haushaltskonsolidierung besteht. Die GPA NRW beurteilt die Haushaltssituation anhand der folgenden Fragen:

- Erreicht der Kreis/die StädteRegion den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich?
- Wie ist dabei die Haushaltssituation seiner kreisangehörigen Städte und Gemeinden?
- Wie stellt sich die strukturelle Haushaltssituation des Kreises/der StädteRegion dar?

### Haushaltsausgleich

Nachfolgend stellt die GPA NRW die haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Kreises/der StädteRegion dar. Dazu analysieren wir die rechtliche Haushaltssituation, die Jahresergebnisse und die Entwicklung der Rücklagen.

### Rechtliche Haushaltssituation

#### Haushaltsstatus

Haushaltsstatus	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
ausgeglichener Haushalt							
fiktiv ausgeglichener Haushalt	X					X	X
Haushaltssicherungskonzept genehmigt		X	X	X	X		

### Jahresergebnisse und Rücklagen

#### Jahresergebnisse, allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresergebnis	-9.604	-3.489	4.121	4.175	219
Höhe der allgemeinen Rücklage	35.717	35.717	37.181	37.218	36.822
Veränderung der allgemeinen Rücklage gem. § 43 Abs. 3 GemHVO (Verrechnungssaldo)	0	0	-401	37	28
Verringerung der allgemeinen Rücklage des Vorjahres in Prozent	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung
Höhe der Ausgleichsrücklage	6.396	2.906	7.959	10.782	10.789

	2010	2011	2012	2013	2014
Fehlbetragsquote in Prozent**	18,6	8,3	pos. Ergebnis	pos. Ergebnis	pos. Ergebnis

\* Der Verwendungsbeschluss wird vorweg genommen. Die Jahresergebnisse werden noch im gleichen Jahr direkt mit der allgemeinen Rücklage bzw. Ausgleichsrücklage verrechnet.

\*\* Berechnung Fehlbetragsquote: Fehlbetrag im Verhältnis zum Eigenkapital des Vorjahres.

Der Oberbergische Kreis befand sich in den Jahren 2011 bis 2014, wie bereits in den Jahren 2003 bis 2008, in der freiwilligen Haushaltssicherung. Die Jahresabschlüsse 2009 bis 2013 wurden zeitverzögert aufgestellt. Die Jahresergebnisse dieser Jahre stellten sich deutlich besser als geplant dar. Mit den Erkenntnissen der Jahresergebnisse wäre rückwirkend kein Haushaltssicherungskonzept (HSK) erforderlich gewesen.

Im Folgenden werden die Ist-Ergebnisse der betrachteten Jahre 2010 bis 2014 miteinander verglichen:

Das Jahresergebnis 2011 verbessert sich um rund 6,1 Mio. Euro im Vergleich zum Jahresergebnis 2010. Im Wesentlichen konnten im Vergleich zum Vorjahr höhere Erträge bei der Kreis- und Jugendamtsumlage, den Schlüsselzuweisungen, den Kostenerstattungen und Kostenumlagen sowie Finanzerträgen verbucht werden. Diesen Verbesserungen standen höhere Personalaufwendungen, Sach- und Dienstleistungsaufwendungen sowie Transferaufwendungen gegenüber. Die gestiegenen Aufwendungen lagen jedoch unter den gestiegenen Erträgen.

In 2012 verbessert sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 Mio. Euro. Ursache hierfür waren hauptsächlich um 13,2 Mio. Euro höhere Erträge bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen. Diese sind im Wesentlichen auf höhere Erträge aus der Kreis- und Jugendamtsumlage und den Schlüsselzuweisungen zurückzuführen. Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen macht sich die auf 45 Prozent aufgestockte Bundesbeteiligung für den Bereich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bemerkbar. Außerdem erhöhen sich die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, weil die Rettungsdienstgebühren aufgrund aufgelaufener Defizite aus den Vorjahren erhöht wurden. Die Aufgabe des Rettungsdienstes wurde zudem in 2012 beim Kreis gebündelt. Dadurch hat sich der Personalbestand der Verwaltung um etwa 160 Mitarbeiter erhöht. Gleichzeitig sind die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen aus dem Rettungsdienst um 5,2 Mio. Euro zurückgegangen, da die Kostenabrechnungen für Notärzte und Rettungswachen entfallen. Höhere Aufwendungen sind insgesamt durch die Landschaftsumlage von 3,8 Mio. Euro und im Produkt öffentlicher Personennahverkehr angefallen. Unterm Strich konnten die höheren ordentlichen Erträge die höheren Aufwendungen abfangen.

Zum Jahresabschluss 2012 musste der Oberbergische Kreis eine Korrektur der Eröffnungsbilanz nach § 57 GemHVO vornehmen. Der Kreis musste als Treugeber rund 2,8 Mio. Euro bilanzieren. Dadurch erhöht sich die allgemeine Rücklage um 1,9 Mio. Euro und die Ausgleichsrücklage um 0,9 Mio. Euro. Zusätzlich hat der Kreis erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen im Saldo von 0,4 Mio. Euro gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Auch in 2013 konnten 7,1 Mio. Euro höhere Zuwendungen und allgemeine Umlagen verbucht werden. Eine höhere Kreis- und Jugendamtsumlage konnte den Einbruch der Schlüsselzuweisungen auffangen. Höhere Erträge sind auch bei der auf 75 Prozent aufgestockten Bundesbe-

teilung für den Bereich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu verzeichnen. Den insgesamt höheren Erträgen standen gestiegene Personal- und Transferaufwendungen gegenüber. Die höheren Personalaufwendungen sind primär durch Rückstellungszuführungen zu begründen. Bei den Transferaufwendungen macht sich zum Beispiel eine höhere Landschaftsumlage bemerkbar. Insgesamt konnten die höheren Erträge die Aufwandssteigerungen kompensieren. Die Ausgleichsrücklage berücksichtigt zum 31. Dezember 2013 eine ergebnisneutrale Berichtigung von rund 1,4 Mio. Euro. Der Kreis musste bei dieser Berichtigung Mittel aus dem Konjunkturpaket korrigieren, die in 2011 ergebniswirksam verbucht wurden. Da die Mittel noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden, hätte eine Verbindlichkeit ausgewiesen werden müssen und nach entsprechender investiver Verwendung ein Sonderposten.

Das Jahresergebnis 2014 verschlechtert sich zwar um rund vier Mio. Euro, erreicht aber immer noch ein positives Jahresergebnis. Die ordentlichen Erträge stiegen um 17,3 Mio. Euro. Hauptsächlich liegt dies an 7,2 Mio. Euro Mehrertrag bei der Kreis- und Jugendamtsumlage sowie etwa vier Mio. Euro höheren Kostenerstattungen und Kostenumlagen. 3,3 Mio. Euro entfallen alleine auf die höhere Bundesbeteiligung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Die ordentlichen Aufwendungen stiegen mit 22,1 Mio. Euro jedoch stärker und führten somit in Summe zu einer Verschlechterung des Gesamtergebnisses. Insbesondere höhere Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie höhere Transferaufwendungen führten zu dem Anstieg der ordentlichen Aufwendungen.

#### Jahresergebnisse, allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage in Tausend Euro (PLAN)\*

	2015	2016	2017	2018	2019
Jahresergebnis	-4.815	-4.500	0	0	0
Höhe der allgemeinen Rücklage	36.822	36.822	36.822	36.574	36.574
Verringerung der allgemeinen Rücklage des Vorjahres in Prozent	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung
Höhe der Ausgleichsrücklage	5.973	1.473	1.473	1.721	1.721
Fehlbetragsquote in Prozent	10,1	10,5	pos. Ergebnis	pos. Ergebnis	pos. Ergebnis

\* Doppelhaushalt 2015/2016

Bis zum Jahr 2019 ist die Ausgleichsrücklage nahezu aufgebraucht. In 2015 und 2016 erhebt der Oberbergische Kreis keine auskömmliche Kreisumlage und möchte die Jahresüberschüsse der Vorjahre an die kreisangehörigen Kommunen zurückgeben. Der Oberbergische Kreis möchte mit dieser Vorgehensweise nach § 9 KrO NRW auf die wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Kommunen Rücksicht nehmen. Dieses Vorgehen ist mit Blick auf die angespannte Haushaltssituation der Kommunen im Kreisgebiet nachvollziehbar. Allerdings ist dabei zu beachten, dass diese Entlastung nicht das Ergebnis einer nachhaltigen Konsolidierung ist. Die heutigen Lasten werden lediglich auf die Zukunft verlagert. Dies widerspricht dem Grundsatz der Generationengerechtigkeit. Weiterer Effekt aus dem Eigenkapitalabbau ist ein Anstieg der Verschuldung.

Bis jetzt sind die Jahresergebnisse des Kreises besser ausgefallen als geplant und die Ausgleichsrücklage liegt bei rund 10 Mio. Euro in 2014. Die Ausgleichsrücklage ist ein flexibles Instrument, um in konjunkturell schlechten Zeiten die Kreisumlage für die kreisangehörigen Kommunen vereinbarer zu gestalten. Sie sollte somit in konjunkturell guten Zeiten nicht vollständig bzw. nahezu vollständig aufgebraucht werden. Dann könnte der Kreis auf Ergebnisverschlechterungen nicht flexibel reagieren. Daher sollte der Kreis einen soliden Grundstock der Ausgleichsrücklage beibehalten, um in konjunkturell schlechten Zeiten angemessen reagieren zu können. So werden Handlungsspielräume bewahrt und das Risiko der Haushaltssicherung reduziert.

## Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Die größte Ertragsposition des Kreishaushaltes ist die allgemeine Kreisumlage. Diese erheben die Kreise von ihren kreisangehörigen Kommunen. Für sie ist die allgemeine Kreisumlage meistens die größte Aufwandsposition. Die Haushaltswirtschaft der Kreise/der StädteRegion ist daher eng mit der seiner kreisangehörigen Kommunen verbunden. Es besteht ein gegenseitiges Abhängigkeitsverhältnis.

Die Kreisumlage bemisst sich nach dem Finanzbedarf des Kreises. Die Kreise haben nach § 9 Kreisordnung NRW (KrO NRW) einerseits ihr Vermögen und ihre Einkünfte so zu verwalten, dass die Kreisfinanzen gesund bleiben (Satz 1); andererseits haben sie auf die wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Gemeinden und der Abgabepflichtigen [...] Rücksicht zu nehmen (Satz 2). Deshalb kann der Kreis seine Haushaltssituation nicht losgelöst von der Haushaltslage seiner kreisangehörigen Städten und Gemeinden betrachten. Die Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden bezieht die GPA NRW deshalb in die Bewertung der Haushaltssituation des Kreises/der StädteRegion ein.

Als Indikatoren für die Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zieht die GPA NRW folgende Kennzahlen heran:

- Umlagegrundlagen je Einwohner
- Jahresergebnisse der kreisangehörigen Kommunen je Einwohner

## Umlagegrundlagen

Die Kreisumlage wird unter anderem auf Basis der Steuerkraft und der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Kommunen ermittelt. Diese Umlagegrundlagen sind ein Indikator für die allgemeine Finanzkraft im Kreisgebiet.

### Umlagegrundlagen je Einwohner in Euro

	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl
2014	1.248	1.028	1.866	1.232	1.130	1.211	1.282	31
2015	1.198	1.040	2.176	1.272	1.160	1.236	1.331	31
2016	1.246	1.088	2.110	1.321	1.203	1.291	1.379	31

Die Umlagegrundlagen im Oberbergischen Kreis haben sich nach dem Einbruch in der Finanz- und Wirtschaftskrise in 2011 bis 2014 wieder kontinuierlich erholt. Bei der Mehrzahl der anderen Kreise ist auch eine konstante Verbesserung in den Jahren 2014 bis 2016 zu beobachten. Der Oberbergische Kreis macht in dieser Entwicklung jedoch eine Ausnahme: die Umlagegrundlagen gehen in 2015 zurück.

➔ **Feststellung**

Die Finanzkraft ist im Oberbergischen Kreis in 2015 und 2016 unterdurchschnittlich.

### Jahresergebnisse der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Um die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation im Kreisgebiet beurteilen zu können, vergleicht die GPA NRW die Jahresergebnisse der kreisangehörigen Kommunen interkommunal.

#### Jahresergebnisse kreisangehörige Kommunen je Einwohner in Euro 2015

Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
-159	-247	-54	-138	-174	-125	-104	31

Fünf der 13 Kommunen im Oberbergischen Kreis befinden sich in der Haushaltssanierung und vier Kommunen in der Haushaltssicherung. Zwei Kommunen sind bilanziell überschuldet.

➔ **Feststellung**

Die Situation der Kommunen im Oberbergischen Kreis stellt sich schwieriger dar im Vergleich zum Durchschnitt der anderen Kreise.

### Strukturelle Haushaltssituation

Die Kreise/die StädteRegion sind verpflichtet, dauerhaft einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Ist ein Haushalt defizitär, muss der Kreis/die StädteRegion geeignete Maßnahmen für den Haushaltsausgleich finden und umsetzen. Er kann eine auskömmliche Kreisumlage erheben. Zuvor sollte er jedoch eigene Konsolidierungsmaßnahmen ergreifen. Hierüber kann er die Höhe des Umlagebedarfs beeinflussen. Dieser beschreibt den Teil der Aufwendungen, der nicht durch sonstige Erträge gedeckt werden kann. Ein hoher Umlagebedarf verstärkt den Konsolidierungsdruck des Kreises/der StädteRegion.

Die GPA NRW schätzt den Handlungsbedarf des Kreises/der StädteRegion anhand seiner strukturellen Haushaltssituation ein. Diese leiten wir zum einen von den Ist-Ergebnissen ab. Zum anderen beziehen wir in die Analyse ein, wie der Kreis/die StädteRegion wesentliche haushaltswirtschaftliche Rahmenbedingungen im Planungszeitraum bis 2019 plant.

### Strukturelle Ist-Situation

Der Oberbergische Kreis erzielte im Jahr 2014 ein positives Jahresergebnis. Im interkommunalen Vergleich ordnet er sich damit wie folgt ein.

### Jahresergebnisse je Einwohner in Euro 2014

Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
0,81	-26,02	23,18	-0,21	-4,90	-0,09	7,13	30

Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis gibt allerdings nur bedingt einen Hinweis auf die strukturelle Haushaltssituation des Kreises. Die Jahresergebnisse werden oft durch die schwankenden Erträge bei den Schlüsselzuweisungen beeinflusst. Zudem überdecken häufig Sondereffekte die strukturelle Haushaltssituation. Deutlich wird sie erst über das strukturelle Ergebnis.

Die GPA NRW berechnet das strukturelle Ergebnis wie folgt: Vom Jahresergebnis 2014 ziehen wir die Schlüsselzuweisungen ab. Diesen Wert ersetzen wir durch den Durchschnittswert der Jahre 2010 bis 2014. Zusätzlich bereinigt sie positive wie negative Sondereffekten. Auch eine Sonderumlage nach § 56 c KrO NRW rechnet sie heraus. Als negativen Sondereffekt des Jahres 2014 hat die GPA NRW die Aufwendungen aus der Endabrechnung der differenzierten Kreisumlage (Jugendamtumlage, Berufsschulumlage und Umlage Kreisvolkshochschule) für die Jahre 2009 bis 2013 bereinigt.

### Strukturelles Ergebnis in Tausend Euro 2014

Oberbergischer Kreis	
Jahresergebnis	219
./. Schlüsselzuweisungen	22.779
./. Sondereffekte	-942
./. Sonderumlage	0
<b>= bereinigtes Jahresergebnis</b>	<b>-21.618</b>
+ Durchschnittswert Schlüsselzuweisungen	25.516
<b>= strukturelles Ergebnis</b>	<b>3.898</b>

Dem Kreis ist es durch die Umlageerhebung grundsätzlich möglich, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Daher kann die strukturelle Haushaltssituation nicht allein auf Basis des strukturellen Ergebnisses beurteilt werden. Die GPA NRW betrachtet daher auch das Umlagevolumen und den Umlagebedarf.

Das Umlagevolumen entspricht der tatsächlich erhobenen Kreisumlage. Der Umlagebedarf umfasst die Aufwendungen, die nicht durch sonstige Erträge gedeckt sind. Für einen ausgeglichenen Haushalt müsste der Kreis diesen Betrag als Umlage von den kreisangehörigen Kommunen erheben.

### Umlagevolumen je Einwohner in Euro 2014

Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
533	307	659	487	436	491	551	30

### Umlagebedarf je Einwohner in Euro 2014

Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
532	321	682	487	439	484	551	30

Inwieweit die kreisangehörigen Kommunen zu den Jahresergebnissen beitragen, lässt sich durch einen Vergleich des Umlagevolumens und Umlagebedarfs je Einwohner beurteilen.

### Umlagevolumen/ Umlagebedarf in Euro je Einwohner

	2010	2011	2012	2013	2014
Umlagevolumen	440	459	481	516	533
Umlagebedarf	475	472	466	500	532
<b>Differenz</b>	<b>-34</b>	<b>-13</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>1</b>
Verhältnis Umlagevolumen/ -bedarf	92,8	97,3	103,3	103,1	100,2

Seit 2012 konnte der Oberbergische Kreis Jahresüberschüsse erwirtschaften und somit die Ausgleichsrücklage aufstocken. Diese Jahresüberschüsse will der Kreis in 2015 und 2016 teilweise wieder durch den Verbrauch der Ausgleichsrücklage an die Kommunen zurückgeben.

Die Kreise/die StädteRegion beteiligen ihre kreisangehörigen Kommunen unterschiedlich an den SGB II-Leistungen. Einige beteiligen sie an diesen Kosten direkt. Insbesondere Optionskreise machen von dieser Möglichkeit Gebrauch. Die übrigen Kreise/die StädteRegion finanzieren die SGB II-Leistungen über die allgemeine Kreisumlage. Hierdurch ergibt sich bei diesen Kreisen/der StädteRegion ein höherer Umlagebedarf als bei Kreisen, die die Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen direkt als Erträge im Haushalt buchen.

Um diesen buchungstechnischen Effekt auszublenden, ermittelt und vergleicht die GPA NRW einen Umlagebedarf, der die Erträge aus der direkten SGB II Kostenbeteiligung nicht berücksichtigt. Der Oberbergische Kreis finanziert den SGB II-Aufwand vollständig über die allgemeine Kreisumlage. Er bucht keine Erträge aus direkter Kostenbeteiligung. Den Umlagebedarf des Kreises bezieht die GPA NRW daher unverändert in den Vergleich des SGB II-bereinigten Umlagebedarfs ein.

### SGB II-bereinigter Umlagebedarf je Einwohner 2014



1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
456	499	566	30

Der Oberbergische Kreis hat im Vergleich zum Durchschnitt der anderen Kreise einen hohen Umlagebedarf. Wird dieser Umlagebedarf um die Landschaftsumlage bereinigt und mit den anderen Kreisen/der StädteRegion verglichen, beeinflusst dies die Position nicht wesentlich. Der Umlagebedarf korreliert mit den Schlüsselzuweisungen. Je höher der Umlagebedarf desto niedriger sind die Schlüsselzuweisungen. Die Schlüsselzuweisungen des Oberbergischen Kreises lagen in 2014 bei rund 84 Euro je Einwohner. Dies liegt unter dem Mittelwert von 94 Euro je Einwohner.

Die GPA NRW ermittelt darüber hinaus den strukturellen Umlagebedarf. Dabei wendet sie die gleiche Systematik an, die sie auch dem strukturellen Ergebnis zu Grunde legt: Die Schlüsselzuweisungen des Jahres 2014 ersetzt sie durch den Durchschnittswert der Jahre 2010 bis 2014. Zudem bereinigt sie positive wie negative Sondereffekte sowie die Sonderumlage nach § 56 c KrO NRW. Wie bereits beim strukturellen Ergebnis bereinigt die GPA NRW als Sondereffekt in 2014 die Aufwendungen aus der Endabrechnung der differenzierten Kreisumlagen für die Jahre 2009 bis 2013.

Die GPA NRW ermittelt darüber hinaus den strukturellen Umlagebedarf. Hierüber nivellieren wir Sondereffekte und gleichen Schwankungen bei den Schlüsselzuweisungen aus. Wir wenden die gleiche Systematik an, die wir auch dem strukturellen Ergebnis zu Grunde legen.

#### Struktureller Umlagebedarf 2014 in Tausend Euro

Oberbergischer Kreis	
Umlagebedarf	143.950
+ Schlüsselzuweisung	22.779
+ Sondereffekte	-942
+ Sonderumlage	0
<b>= bereinigter Umlagebedarf</b>	<b>165.787</b>
./. Mittelwert Schlüsselzuweisungen	25.516
<b>= struktureller Umlagebedarf</b>	<b>140.271</b>

Der strukturelle Umlagebedarf stellt sich aufgrund höher Schlüsselzuweisungen im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2014 geringer dar im Vergleich zum tatsächlichen Umlagebedarf.

#### Haushaltsplanung

Die GPA NRW schätzt zudem den Handlungsbedarf ein, der sich für den Kreis aus seiner Haushaltsplanung ergibt. Dazu stellen wir folgende Fragen:

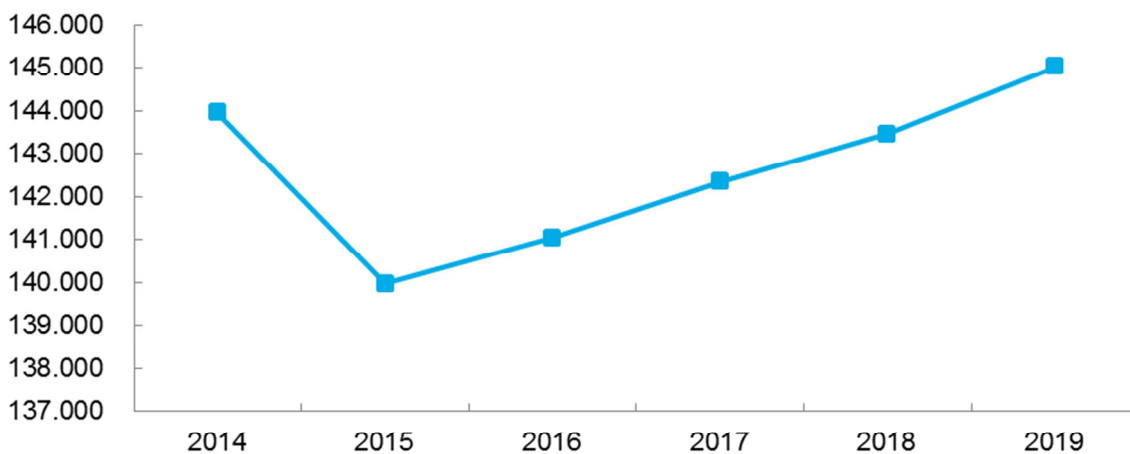
- Welche haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und wesentlichen Parameter legt der Kreis seiner Planung zu Grunde?



- Mit welchen zusätzlichen, über die allgemeinen haushaltswirtschaftlichen Planungsrisiken hinausgehenden, Risiken sind diese Annahmen gegebenenfalls verbunden?
- Inwieweit tragen eigene Konsolidierungsmaßnahmen des Kreises zur Verbesserung des Ergebnisses bei?
- Inwieweit ergeben sich nach dem strukturellen Umlagebedarf und der weiteren Haushaltsplanung Konsolidierungsbedarfe?

In seiner Haushaltsplanung erwartet der Oberbergische Kreis folgende Entwicklung des Umlagebedarfs:

**Umlagebedarf in Tausend Euro**



Der Umlagebedarf steigt im Vergleich der Jahre 2014 und 2019 absolut gesehen um rund eine Mio. Euro. Dies ist eine vergleichsweise geringe Steigerung, die hauptsächlich auf den Rückgang des Umlagebedarfes im Jahr 2015 zurückzuführen ist. Der Umlagebedarf vom Ist-Ergebnis 2014 zum ersten Plan-Ergebnis 2015 sinkt um rund vier Mio. Euro. Im Wesentlichen ist dies auf höhere Schlüsselzuweisungen von 8,8 Mio. Euro und eine um 4,2 Mio. Euro gestiegene Jugendamtsumlage zurückzuführen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie sich einzelne, wesentliche Positionen in der Ergebnisrechnung des Kreises verändern.

**Vergleich strukturelles Ergebnis 2014 und Planergebnis 2019 - wesentliche Veränderungen in Tausend Euro**

	2014	2019	Differenz	Jährliche Änderung in Prozent
<b>Erträge</b>				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen - ohne Schlüsselzuweisungen und allgemeine Kreisumlage	78.047	88.474	10.427	2,5

	2014	2019	Differenz	Jährliche Änderung in Prozent
Schlüsselzuweisungen*	25.516	37.288	11.772	7,9
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.468	31.992	3.524	2,4
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.138	36.419	1.281	0,7
<b>Aufwendungen</b>				
Personalaufwendungen	64.556	68.820	4.264	1,3
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.174	37.524	7.350	4,5
Transferaufwendungen ohne Landschaftsumlage	107.887	113.699	5.812	1,1
Landschaftsumlage	59.486	67.338	7.852	2,5
Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.863	46.343	- 2.250	-1,1

\* Mittelwert der Jahre 2010 bis 2014

### Zuwendungen und allgemeine Umlagen - ohne Schlüsselzuweisungen und allgemeine Kreisumlage

Der Hauptanteil dieser Position entfällt auf die Jugendamtsumlage. Sie steigt bis 2019 um insgesamt 8,1 Mio. Euro an. 4,2 Mio. Euro fallen alleine zusätzlich in 2015 an.

Die geplante Jugendamtsumlage spiegelt etwa die erwarteten Defizite aus dem Produkt Jugend (bereinigt um die Leistungen, die auch für die Kommunen mit eigenem Jugendamt erbracht werden) wider. Der geplante Anstieg resultiert aus Fallzahlensteigerungen, höheren Kosten für externe Dienstleister im Bereich der ambulanten und stationären Hilfen und höheren Kosten für die Tagesbetreuung von Kindern. Aufgrund der demographischen Entwicklung sind die Kinderzahlen rückläufig, allerdings nehmen die zu betreuenden Kinder aufgrund der zunehmenden U3-Betreuung zu.

### Schlüsselzuweisungen

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2015 entspricht den Berechnungen der 2. Modellrechnung zum GFG 2015. Für die Jahre 2016 bis 2019 ist eine jährliche Steigerung zwischen drei und 4,5 Prozent angenommen worden. Die Planung liegt damit für die Jahre 2016 bis 2018 exakt im Rahmen der Orientierungsdaten des Landes NRW.<sup>1</sup> Das Jahr 2019 liegt unterhalb der Orientierungsdaten des Landes, da der Kreis bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2015/2016 noch keine Orientierungsdaten für das Jahr 2019 hatte. Der Ansatz für 2019 ist somit vorsichtig gewählt.

### Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Steigerung resultiert primär aus einem höheren Gebührenbedarf für den Rettungsdienst.

<sup>1</sup> Vgl. Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 08. Juli 2015

## Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In den Haushaltsansätzen für den Sozialhilfereich sind für den Haushalt 2015 rund 1,6 Mio. Euro Verbesserungen berücksichtigt. Darin enthalten ist die erhöhte Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft aus der Übergangsmilliarde für die Kosten der Eingliederungshilfe von 1,2 Mio. Euro für den Oberbergischen Kreis. Weitere Bundesentlastungen wie zum Beispiel die Aufstockung der Zwischenmilliarde für 2017 oder die weiteren Entlastungen von insgesamt fünf Mrd. Euro insgesamt ab 2018 konnten im Haushalt 2015/2016 noch nicht berücksichtigt werden. Diese Beträge werden den Haushalt ab 2017 zusätzlich entlasten.

## Personalaufwendungen

Die geplanten Personalaufwendungen steigen bis 2019 ausgehend vom Ergebnis 2014 um durchschnittlich 1,3 Prozent.

Für das Jahr 2015 rechnete der Kreis mit einer Steigerung von zwei Prozent für die Tarif- und Besoldungsaufwendungen. Im Laufe der Prüfung teilte uns der Kreis mit, dass die zweiprozentige Steigerung für 2015 auch eingehalten werden konnte. In den Jahren 2016 bis 2019 ist hier eine einprozentige Steigerung eingeplant. Der Kreis teilte uns mit, dass die einprozentige Steigerung für 2016 eingehalten werden konnte. Mögliche Höhergruppierungen und Beförderungen sind berücksichtigt worden. Der Kreis bewegt sich mit der Planung im Rahmen des Orientierungsdatenerlasses vom 01. Juli 2014. Für das Jahr 2016 liegt der Kreis in der Planung ein Prozent unter den Orientierungsdaten.<sup>2</sup> Die Planung beruht auf einem Kreistagsbeschluss vom 14. März 2013, der vorsieht, die Personalaufwendungen auf der Höhe der Orientierungsdaten zu begrenzen. Um diese Vorgabe einzuhalten, sieht der Stellenplan 2015/2016 keine zusätzlichen Stellen vor. Zusätzlicher Stellenbedarf soll vorerst durch interne Umstrukturierungen aufgefangen werden. Außerdem werden Stellen langzeiterkrankter tariflich Beschäftigter vorerst nicht wiederbesetzt.

Bei den Personalaufwendungen besteht das Risiko, dass die Tarif- und Besoldungssteigerungen zukünftig höher als ein Prozent ausfallen. Für 2016 hat sich diese Tendenz zum Beispiel durch die Besoldungsrunde 2015/2016 bestätigt. Weiterhin sieht der Kreis zusätzlichen Personalbedarf für die Bewältigung der Flüchtlingssituation. Die Zahl der zusätzlich benötigten Stellen kann zum Zeitpunkt der Prüfung nicht verlässlich abgeschätzt werden. Auch daraus ergeben sich zukünftig höhere Steigerungen in den Personalaufwendungen. Zusätzlich tritt das Problem auf, dass bei Rückkehr von langzeiterkrankten tariflich Beschäftigten diese Mehraufwendungen kompensiert werden müssen.

## Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen geht der Oberbergische Kreis von steigenden Aufwendungen in den Jahren 2015 bis 2019 aus. Lediglich in 2018 geht der Kreis von sinkenden Sach- und Dienstleistungsaufwendungen aus. Die Steigerungen liegen zwischen 0,4 und 1,4 Prozent. Der Orientierungsdatenerlass des Landes geht von einer jährlichen Steigerung von

<sup>2</sup> Vgl. Orientierungsdaten 2016-2019 für die mittelfristige Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen; Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 8. Juli 2014: Orientierungsdaten für die Personalaufwendungen liegen in 2016 bei zwei Prozent.

einem Prozent aus. Selbst diese geringe Steigerung ist nur realistisch, wenn entsprechende Konsolidierungsmaßnahmen festgelegt werden, da Preissteigerungen in der Regel höher ausfallen.

In den Jahren 2010 bis 2011 lagen die geplanten Sach- und Dienstleistungsaufwendungen teilweise erheblich über den tatsächlichen Ergebnissen. Im ersten Doppelhaushalt 2013/2014 konnte fast eine Punktlandung erzielt werden. Vergleicht man das Ergebnis des Jahres 2014 mit dem Planansatz 2015 ergibt sich eine Steigerung von 6,2 Mio. Euro bzw. rund 21 Prozent. Die Steigerung resultiert aus einer Vielzahl von Einzelpositionen.

### **Transferaufwendungen ohne Landschaftsverbandsumlage**

Die Transferaufwendungen steigen jährlich durchschnittlich um rund ein Prozent. Der wesentliche Anteil der Transferaufwendungen entfällt auf den Bereich der Jugend- und Sozialhilfe.

Im Jugendhilfebereich plant der Kreis mit Steigerungen zwischen 1,2 und 1,6 Prozent. Die wesentlichen Positionen im Jugendbereich sind die individuellen Hilfen für junge Menschen und ihre Familien sowie die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege. Bei den individuellen Hilfen hat der Kreis eine Hochrechnung anhand der Fallzahlen 2014 vorgenommen. Die Planung der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen richtet sich nach dem Kindergartenbedarfsplan sowie einer jährlichen Steigerung der Kindpauschalen.

Bei den Sozialtransferaufwendungen plant der Kreis keine Steigerungen, es sei denn, bereits rechtsverbindliche Positionen sind zu berücksichtigen. Der wesentliche Teil der Sozialtransferaufwendungen bezieht auf die Transferaufwendungen im Alter und bei Erwerbsminderung, die seit 2014 zu 100 Prozent über den Bund refinanziert werden. Weiter fallen hier die Hilfen zum Lebensunterhalt, die Hilfen zur Pflege einschl. Investitionskostenförderung (Pflegewohn-geld) sowie die Hilfen zur Gesundheit, bei Behinderung und in anderen Lebenslagen an. Hier besteht das allgemeine Risiko, dass die nicht durch den Bund refinanzierten Aufwendungen steigen und die Planung des Kreises belasten.

### **Landschaftsumlage**

Die Landschaftsumlage richtet sich nach den Umlagegrundlagen zur Kreisumlage (Steuerkraft-messzahlen und Schlüsselzuweisungen der Städte und Gemeinden) und der Schlüsselzuweisungen der Kreise. Die Oberbergische Kreis hat für die Planung der Landschaftsumlage die 2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2015 berücksichtigt. Für die Jahre 2016 bis 2019 sind die Umlagegrundlagen der Landschaftsumlage aus der Planung der Kreisumlagegrundlagen und Schlüsselzuweisungen abgeleitet. Der Umlagehebesatz der Landschaftsumlage wurde bis 2017 aus der Planung des Landschaftsverbandes übernommen. Für 2018 und 2019 geht der Oberbergische Kreis von einem gleichbleibenden Umlagesatz von 16,80 Prozent aus. Der Landschaftsverband plant mit 16,85 Prozent.

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Wesentliche Position der sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist die Leistungsbeteiligung des Kreises an den Kosten der Unterkunft. Für das Jahr 2014 belief sich die Leistungsbeteiligung

auf 31,1 Mio. Euro. Für die Jahre 2015 bis 2019 ist der Betrag konstant auf 31,3 Mio. Euro festgesetzt. Die aktuellen Orientierungsdaten des Landes sehen für die Sozialtransferaufwendungen Steigerungsraten von jährlich zwei Prozent vor. In den Jahren 2010 bis 2014 hat der Kreis ebenfalls keine Steigerung eingeplant. Im gesamten Produktbereich Soziale Leistungen wurde in den Jahren 2010 und 2014 ein schlechteres Ergebnis als geplant erzielt. Insofern besteht grundsätzlich ein Risiko für den nicht durch Bundesmittel refinanzierten Bereich.

Entscheidend für die zukünftige Entwicklung des kommunalen Anteils an den Kosten der Unterkunft ist die Anzahl der anerkannten Flüchtlinge, die im Oberbergischen Kreis bleiben und Leistungen nach dem SGB II erhalten. Wie hoch die Belastungen in Zukunft sein werden, hängt auch wesentlich von der erfolgreichen Integration dieser Menschen in den Arbeitsmarkt ab. Eine Planungsunsicherheit ergibt sich ab 2019, da der Bund bis 2018 vorerst die Kosten der Unterkunft für anerkannte Asylbewerber vollständig übernehmen wird. Eine Anschlussregelung wird für Mitte 2018 erwartet.

Insgesamt sinken die sonstigen ordentlichen Aufwendungen in der Planung, da im Jahr 2014 einmalig höhere Wertberichtigungen auf Forderungen angefallen sind.

### Plan-Ist-Vergleich

Die GPA NRW hat die vorliegenden Jahresergebnisse seit 2010 mit den zurückliegenden Haushaltsplanungen verglichen. In allen Jahren hat der Kreis ein besseres Ergebnis im Jahresabschluss erzielt als geplant. Die Abweichungen liegen zwischen 0,3 Mio. Euro und acht Mio. Euro. Insgesamt ist somit von einer vorsichtigen Planung für das jeweils unmittelbar nächste Haushaltsjahr des Kreises auszugehen. Bei einzelnen Aufwandspositionen besteht die Wahrscheinlichkeit, dass das Ergebnis, vor allem in der mittelfristigen Haushaltsplanung, schlechter ausfällt als geplant. Andererseits ergeben sich durch Bundesentlastungen, die noch nicht eingeplant sind, Haushaltsverbesserungen. Weitere Risiken bestehen neben der wirtschaftlichen Entwicklung in verschiedenen Tarifverhandlungen, den Entwicklungen der Sachaufwendungen und Zinsaufwendungen, den Auswirkungen der Flüchtlingszuwanderung und der Ausgestaltung des Bundesteilhabegesetzes.

## Gesamtbetrachtung der Haushaltssituation

### Kennzahlen im interkommunalen Vergleich

Das NKF-Kennzahlenset NRW sowie einwohnerbezogene Kennzahlen geben einen Überblick über die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage des Kreises.

#### NKF-Kennzahlenset NRW in Prozent im interkommunalen Vergleich 2014

Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Oberbergischer Kreis
<b>Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation</b>				

Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Oberbergischer Kreis
Aufwandsdeckungsgrad	94,6	102,0	99,5	100,2
Eigenkapitalquote 1	1,9	37,1	16,2	12,9
Eigenkapitalquote 2	22,0	56,6	38,4	26,4
Fehlbetragsquote	0,1	13,5	3,0*	./.
<b>Vermögenslage</b>				
Infrastrukturquote	0,0	46,9	23,8	27,5
Abschreibungsintensität	1,1	25,2	2,6*	2,8
Drittfinanzierungsquote	2,9	130,7	52,3	16,9
Investitionsquote	19,3	356,2	108,2	121,1
<b>Finanzlage</b>				
Anlagendeckungsgrad 2	81,3	123,6	99,8	90,6
Liquidität 2. Grades	13,2	1.040	212,7	43,6
Dynamischer Verschuldungsgrad (Angabe in Jahren)	10,1	101,8	32,6	18,0
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	1,4	17,0	4,8*	13,4
Zinslastquote	0,0	1,2	0,4*	0,8
<b>Ertragslage</b>				
Allgemeine Umlagequote	34,0	66,7	50,0	59,7
Zuwendungsquote	1,2	26,4	17,7	15,0
Personalintensität	9,5	19,7	14,4*	19,7
Sach- und Dienstleistungsintensität	3,5	19,3	8,7	9,2
Transferaufwandsquote	44,7	78,2	60,8	51,1

\* Die Kennzahl wird erheblich durch Extremwerte beeinflusst. Der (arithmetische) Mittelwert verliert daher an Aussagekraft. Die GPA NRW gibt daher als Vergleichswert den Median an.

### Einwohnerbezogene Kennzahlen in Euro 2014

Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Oberbergischer Kreis
Jahresergebnis je Einwohner	-26,0	23,2	-0,2	0,8
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner	-24,0	49,8	19,3	49,2
Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner 2013*	22,3	642,2	185,8**	395,9
Allgemeine Deckungsmittel je Einwohner	453,2	694,0	594,5	622,7
Umlagevolumen je Einwohner in Euro	307,2	658,7	487,1	532,7
Umlagebedarf je Einwohner in Euro	320,5	681,7	487,1	531,9

\* Da für 2014 nicht genügend Vergleichszahlen vorliegen, sind die Werte aus dem Jahr 2013 dargestellt.

\*\* Die Kennzahl wird erheblich durch Extremwerte beeinflusst. Der (arithmetische) Mittelwert verliert daher an Aussagekraft. Die GPA NRW gibt daher als Vergleichswert den Median an.

### Kennzahlen in Prozent aus Gesamtab schlüssen 2013<sup>\*</sup>

Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Oberbergischer Kreis**
Gesamteigenkapitalquote 1 in Prozent	2,7	37,8	13,9***	13,1
Gesamteigenkapitalquote 2 in Prozent	26,0	52,8	39,3	26,0
Gesamtjahresergebnis je Einwohner in Euro	-44,0	15,4	-9,2	15,4

\* Da für 2014 nicht genügend Vergleichszahlen vorliegen, sind die Werte aus dem Jahr 2013 dargestellt.

\*\* Der Oberbergische Kreis muss keinen Gesamtab schluss aufstellen. Als Vergleichswerte dienen die Werte aus dem Kernhaushalt.

\*\*\* Die Kennzahl wird erheblich durch Extremwerte beeinflusst. Der (arithmetische) Mittelwert verliert daher an Aussagekraft. Die GPA NRW gibt daher als Vergleichswert den Median an.

Die Haushaltssituation stellt sich insgesamt wie folgt dar:

- Eigenkapitalausstattung unterdurchschnittlich,
- 2015 bis 2019: kumulierte Jahresfehlbeträge von rund neun Mio. Euro,
- geplanter Stand Ausgleichsrücklage 2019 rund 1,7 Mio. Euro,
- Umlagebedarf und Umlagevolumen höher als der Durchschnitt,
- Finanzlage: Rund 91 Mio. Euro Kredite zum 31. Dezember 2014; davon 33 Mio. Euro Liquiditätskredite; in den vergangenen Jahren kontinuierlicher Schuldenaufbau,
- dem Schuldenaufbau stehen im Wesentlichen Investitionen in Schulen, dem Schloss Homburg und dem Kapitalstock für die Vorsorge von Pensionsverpflichtungen gegenüber,
- die Personalintensität stellt den Maximalwert dar, da der Oberbergische Kreis die Aufgabe des Rettungsdienstes vollständig wahrnimmt,
- 85 Prozent der kreisangehörigen Kommunen befinden sich in der Haushaltssicherung bzw. nehmen am Stärkungspakt teil: Jahresdefizite der kreisangehörigen Kommunen höher als bei der überwiegenden Zahl der anderen Kreise.

#### → KIWI-Bewertung

Die GPA NRW bewertet die Haushaltssituation des Oberbergischen Kreises mit dem Index 3.

## → Haushaltswirtschaftliche Risiken

Haushaltswirtschaftliche Risiken zu erkennen und mit ihnen umzugehen sind wesentliche Bestandteile der Haushaltssteuerung. Die GPA NRW empfiehlt Kommunen, sich mit den haushaltswirtschaftlichen Risiken systematisch auseinanderzusetzen. Auch jeder Kreis/die Städte-Region sollte seine Risiken individuell identifizieren und bewerten. Darauf aufbauend sollte er entscheiden,

- ob und wie er einzelne Risiken minimiert und
- inwieweit er insgesamt eine Risikovorsorge trifft.

Dies geschieht zum Beispiel, indem er (weitere) Konsolidierungsmaßnahmen vorbereitet.

Grundsätzliche erste Überlegungen zu den vorhandenen Risiken gibt es. Nach Informationen der Kämmererei plant der Kreis das Risikomanagement weiter auszubauen. Außerdem gibt es im Rahmen des Finanzcontrollings unterjährig eine Plan-/Ist Abweichungsanalyse der Haushaltsdaten, um bei Abweichungen rechtzeitig gegensteuern zu können. Zusätzlich dazu beschäftigen sich Fachbereichscontroller mit Entwicklungen in den einzelnen Fachbereichen.

Als wesentliche Risiken hat der Oberbergische Kreis für sich identifiziert:

- Entwicklung der Landschaftsumlage durch die steigenden Sozialleistungen,
- die eigenen Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfereich,
- die steigenden Pensionslasten,
- den Fachkräftemangel,
- Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie
- die Risiken aus der Gestaltung des kommunalen Finanzausgleiches.

Weitergehende Risiken ergeben sich aus der Entwicklung der Zinsen. Der Oberbergische Kreis bilanziert Liquiditätskredite, die u. a. aus Altfehlbeträgen resultieren. Aktuell ist das Zinsniveau sehr günstig. Sofern die Zinsen wieder steigen besteht beim Fortbestehen der Liquiditätskredite ein Risiko für den Haushalt. Die steigenden Zinsen verursachen dann einen höheren Umlagebedarf.

Die Landschaftsumlage und die Entwicklung aus dem kommunalen Finanzausgleich sind für den Kreis nicht direkt steuerbar. Ebenso sind die Leistungen im Sozial- und Jugendhilfereich nur begrenzt direkt steuerbar. Der Kreis versucht die Risiken im Sozial- und Jugendhilfereich durch präventive Maßnahmen oder dem Prinzip „ambulant vor stationär“ zum Beispiel im Jugendhilfereich abzumildern.

Um den Risiken aus steigenden Pensionslasten zu begegnen baut der Kreis einen Kapitalstock auf, um diese Verpflichtungen zu finanzieren. Tarif- und Besoldungserhöhungen versucht der Kreis durch eine restriktive Personalpolitik aufzufangen. Langfristig wird dies jedoch nur durch Personaleinsparungen gelingen.



## Risikoszenario

Planungswerte unterliegen naturgemäß Risiken. Die GPA NRW legt beispielhaft ein Risikoszenario vor, um – im Sinne eines Stresstests – zu zeigen, wie sich zukünftige Jahresergebnisse entwickeln könnten, wenn

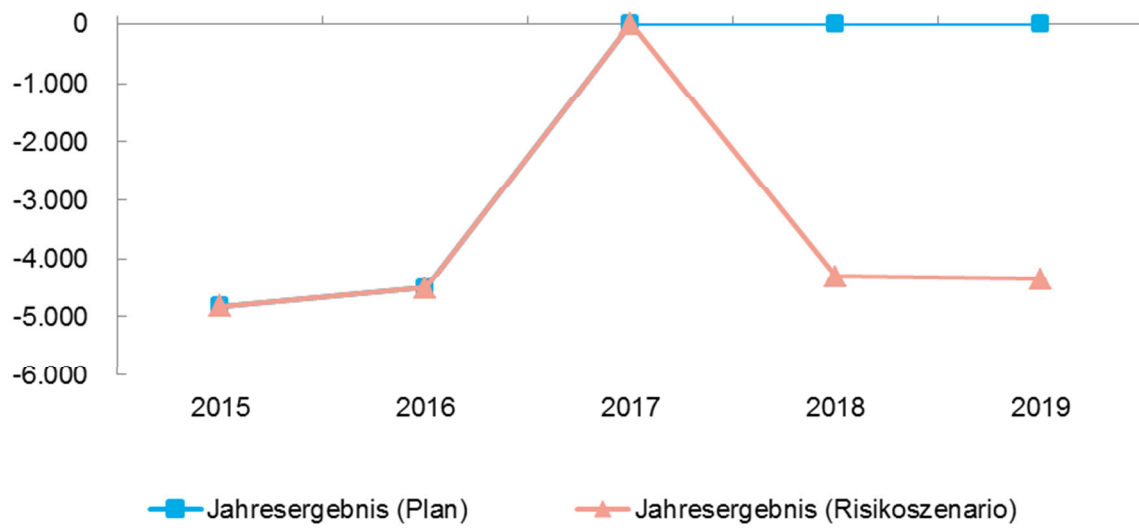
- Risiken tatsächlich eintreten und
- die Ist-Ergebnisse schlechter ausfallen als zurzeit absehbar.

Die GPA NRW hat die Kreisumlage als risikofähige Haushaltsposition ausgewählt. Auf die allgemeine Kreisumlage setzen wir einen pauschalen Risikoabschlag von drei Prozent an. Ein Risikoszenario könnte sich beispielsweise wie folgt darstellen:

- Konjunkturbedingt sinken die Steuererträge der kreisangehörigen Kommunen des Oberbergischen Kreises.
- Dies wirkt sich u. a. auf die Umlagegrundlagen aus. Die GPA NRW hat ausgewertet, wie sich die Umlagegrundlagen in den letzten 15 Jahren landesweit entwickelt haben. Die Auswertung zeigt, dass ein konjunkturbedingter Rückgang von drei Prozent nicht ungewöhnlich ist. Zum Teil sanken die Umlagegrundlagen wesentlich stärker.
- Die Haushaltssituation der kreisangehörigen Kommunen verschlechtert sich durch den Rückgang der Steuererträge unmittelbar, die des Kreises mit entsprechender Verzögerung. Hierdurch wächst der Konsolidierungsbedarf sowohl beim Kreis, als auch bei den kreisangehörigen Kommunen.
- Der Kreis vermindert in diesem Szenario sein bisher veranschlagtes Umlagevolumen, etwa um auf die kreisangehörigen Kommunen im Rahmen seiner Möglichkeiten Rücksicht zu nehmen und diese bei ihren Konsolidierungsmöglichkeiten zu unterstützen. Den geplanten Hebesatz lässt er unverändert. Da sich die Steuerkraft auf die Umlagegrundlagen auswirkt, verringert sich das Aufkommen der allgemeinen Kreisumlage. Sie ist insoweit risikofähig.

Den Risikoabschlag wendet die GPA NRW auf den Planwert des Kreises im zweiten Jahr des mittelfristigen Planungszeitraums an. Die Auswirkung auf die geplanten Jahresergebnisse bis 2019 stellt sich wie folgt dar.

### Haushaltsplanung und Risikoszenario 2015 bis 2019 in Tausend Euro



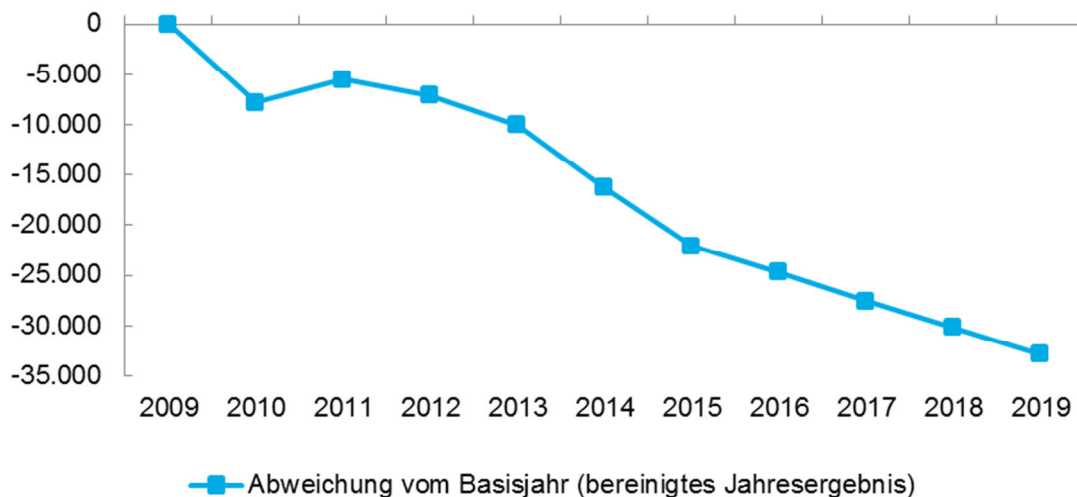
Bereits ein Rückgang von drei Prozent bei der Kreisumlage kann erhebliche Auswirkungen für künftige Haushaltsjahre haben. Zudem können sich Verschlechterungen auch bei vielen anderen Haushaltspositionen ergeben. Vor dem Hintergrund der in den nächsten Jahren zu erwartenden Belastungen der Kreishaushalte ist es deshalb erforderlich, sich auf solche Situationen vorzubereiten und ausreichend Vorsorge zu treffen. In Betracht kommt neben eigenen Konsolidierungsanstrengungen auch der vom Gesetz (§ 56c KrO) vorgesehene Weg, ausreichend Bestände in der Ausgleichsrücklage vorzuhalten.

## → Haushaltskonsolidierung

### Kommunaler Steuerungstrend

Die Jahresergebnisse des Oberbergischen Kreises geben im Zeitverlauf nur bedingt einen Hinweis auf Erfolge eigener Konsolidierungsmaßnahmen. Sie werden durch schwankende Schlüsselzuweisungen und Sondereffekte beeinflusst. Zudem können Kreise/die StädteRegion durch die Erhebung der allgemeinen Kreisumlage stets ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreichen. Die Steuerungsleistung des Kreises/der StädteRegion, die wir als kommunalen Steuerungstrend bezeichnen, wird dadurch überlagert. Um diesen Steuerungstrend wieder offenzulegen, bereinigt die GPA NRW die Jahresergebnisse um die Schlüsselzuweisungen und die allgemeine Kreisumlage. Sondereffekte, die sich aus der Ertragsanalyse ergeben haben, bereinigt die GPA NRW ebenfalls. Als negativen Sondereffekt des Jahres 2014 hat die GPA NRW die Aufwendungen aus der Endabrechnung der differenzierten Kreisumlage (Jugendamtsumlage, Berufsschulumlage und Umlage Kreisvolkshochschule) für die Jahre 2009 bis 2013 bereinigt.

#### Kommunaler Steuerungstrend in Tausend Euro



Basisjahr 2009; Ist-Werte 2009 bis 2014, ab 2015 Plan-Werte

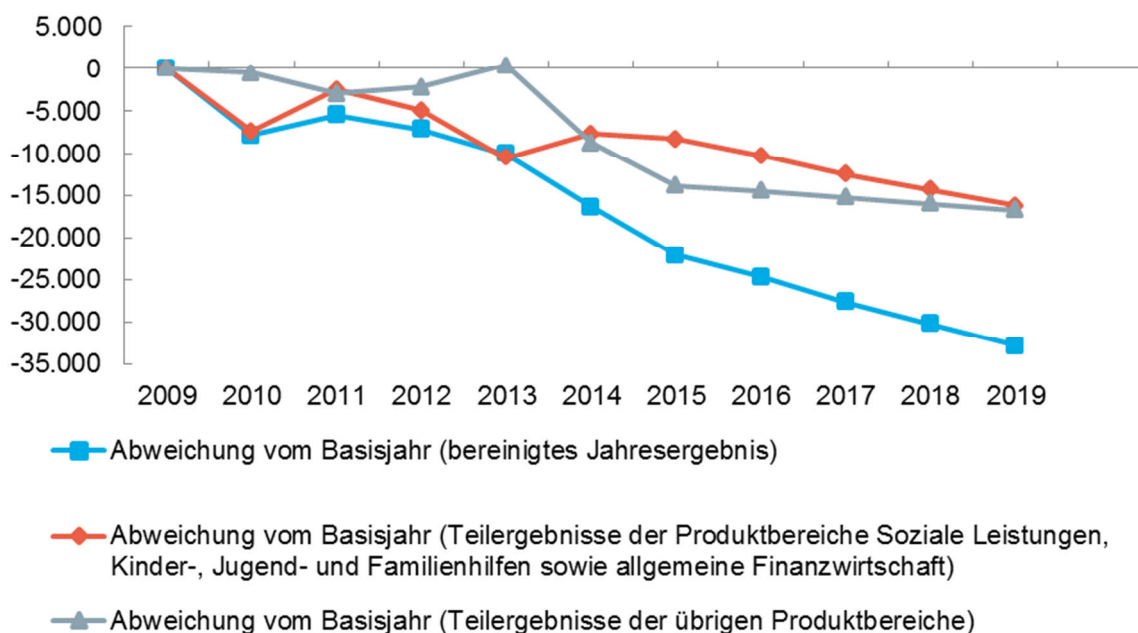
Die bereinigten Jahresergebnisse des Kreises verschlechtern sich ab 2011 stetig. Ab 2015 beginnt die Haushaltsplanung und der Abwärtstrend stellt sich durch die Planungsannahmen gleichmäßiger dar. Der Trend stellt den gesamten Kreishaushalt ohne Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen dar. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die ordentlichen Erträge (ohne Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen) zwar prozentual stärker gestiegen sind als die ordentlichen Aufwendungen im Vergleich der Jahre 2009 und 2019. Allerdings reicht diese Steigerung bei der Höhe der ordentlichen Aufwendungen nicht aus, um diesen Trend aufzuhalten.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Teilergebnisse der folgenden drei Produktbereiche den größten Anteil an der Höhe des bereinigten Jahresergebnisses haben:

- Soziale Leistungen,
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfen (gedeckt durch Jugendamtsumlage) sowie
- Allgemeine Finanzwirtschaft (nach der Bereinigung der allgemeinen Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen).

Die GPA NRW teilt deshalb die bereinigten Jahresergebnisse auf. Die folgende Grafik zeigt, wie sich die vorgenannten drei Produktbereiche im Vergleich zu den übrigen 13 Produktbereichen entwickelt haben:

### Kommunaler Steuerungstrend in Tausend Euro



Die Teilergebnisse der drei Produktbereiche Soziale Leistungen, Kinder- Jugend- und Familienhilfe sowie allgemeine Finanzwirtschaft werden in hohem Maße durch Aufwendungen bestimmt, die vom Kreis nur eingeschränkt beeinflusst werden können. Der Teilbereich Kinder- Jugend- und Familienhilfe wird durch die Jugendamtsumlage gedeckt. Der Produktbereich verhält sich somit neutral im Steuerungstrend. Seit 2011 ist zu beobachten, dass die drei Teilergebnisse sich in Summe verschlechtern.

Das Jahr 2013 zeigt durch zwei besondere Sachverhalte einen atypischen Verlauf: das Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft wurde durch zusätzliche einmalige Zuführungen zu den Rückstellungen (Rückstellung Besoldungsanpassungsgesetz) aus dem Personalbereich belastet. Der zweite Sachverhalt beruht auf folgender Verbuchung: Üblicherweise werden die Personalgemeinkosten auf die Produkte 1.01 (Innere Verwaltung) bis 1.15 (Wirtschaft und Tourismus) anteilig verteilt. Dem Produkt 1.16 (Allgemeine Finanzwirtschaft) werden keine Personalgemeinkosten zugeschlagen. In 2013 wurden jedoch versehentlich alle Produkte inklusive 1.16 angesprochen.

Abgesehen von dem Ausreißer des Jahres 2013 zeigt sich ein negativer Trend. Im Einzelnen bedeutet das: Bei den sozialen Leistungen ist ein deutlicher Anstieg im Zuge der Finanzkrise in 2010 zu erkennen. Das Teilergebnis der Produktbereiches allgemeine Finanzwirtschaft ist in der Planung vor allem durch den Anstieg der Landschaftsumlage geprägt.

Der Trend der übrigen 13 Produktbereiche zeigt, dass der Oberbergische Kreis bis 2013 Aufwandssteigerungen kompensieren konnte. Hierzu zählen zum Beispiel Tarif- und Besoldungssteigerungen und allgemeine Preissteigerungen. Nach einem Einbruch in 2014 und 2015 will der Kreis anstehende Aufwandssteigerungen wieder stärker auffangen. Dazu müssen die Planungsannahmen, wie zum Beispiel bei den Tarif- und Besoldungssteigerungen, wie geplant eintreten oder sich Haushaltsverbesserungen an anderer Stelle ergeben (vgl. hierzu Kapitel Strukturelle Haushaltssituation). Insgesamt bleibt jedoch festzuhalten, dass auch bei den übrigen 13 Produktbereichen in den Jahren 2014 bis 2019 ein negativer Trend zu beobachten ist.

### **Darstellung des Einsatzes der Finanzressourcen**

Für die Haushaltskonsolidierung ist es notwendig, mögliche Konsolidierungsfelder zu erkennen und einzugrenzen. Hierbei können interkommunale Vergleiche eine erste Orientierung bieten. Die GPA NRW hat deshalb die Jahresergebnisse der einzelnen Produktbereiche und Produktgruppen des Oberbergischen Kreises denen der anderen Kreise/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen gegenübergestellt. Grundlage dafür waren die Ergebnisrechnungsstatistiken 2013 und 2014. Die Ergebnisse stellen wir im Teilbericht „Einsatz der Finanzressourcen“ dar.

## → Haushalts- und Jahresabschlussanalyse

### Vermögenslage

Aus der Vermögensstruktur des Kreises/der StädteRegion können sich Belastungen für die Ertragslage und die Liquidität zukünftiger Haushaltsjahre ergeben. Die GPA NRW untersucht daher die Entwicklung der Vermögenswerte, die Vermögensstruktur und wesentliche Einzelpositionen des Anlagevermögens.

#### Vermögen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Anlagevermögen	289.965	297.220	309.041	318.586	321.450
Umlaufvermögen	10.502	11.689	16.396	23.527	23.698
Aktive Rechnungsabgrenzung	18.975	21.851	20.895	23.490	25.145
<b>Bilanzsumme</b>	<b>319.441</b>	<b>330.760</b>	<b>346.331</b>	<b>365.604</b>	<b>370.293</b>
Anlagenintensität in Prozent	90,8	89,9	89,2	87,1	86,8

#### Anlagevermögen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Immaterielle Vermögensgegenstände	341	499	620	556	478
Sachanlagen	247.498	250.465	255.663	259.950	258.342
Finanzanlagen	42.126	46.256	52.758	58.081	62.630
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>289.965</b>	<b>297.220</b>	<b>309.041</b>	<b>318.586</b>	<b>321.450</b>

Die Bilanzsumme des Oberbergischen Kreises steigt im Betrachtungszeitraum um rund 16 Prozent. Das Anlagevermögen steigt in der Zeitreihe kontinuierlich um etwa elf Prozent.

Das Umlaufvermögen steigt ebenfalls im Zeitablauf. Der sprunghafte Anstieg in 2012 und 2013 resultiert primär aus höheren liquiden Mitteln. In 2012 steigen die liquiden Mittel im Wesentlichen, weil der Kreis aus dem Treuhandvermögen der Oberbergischen Aufbau GmbH liquide Mittel von 2,2 Mio. Euro bilanziert hat. Die Vermögenswerte aus dem Treuhandvermögen wurden bei der Eröffnungsbilanz nicht berücksichtigt. Daher handelt es bei dieser Bilanzierung um eine Korrektur der Eröffnungsbilanz gemäß § 57 GemHVO. In 2013 steigen die liquiden Mittel korrespondierend zu den Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten.

In 2013 sind zusätzlich die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände angestiegen. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um eine einmalige Jahresabschlussbuchung für bereits ausgezahlte Verbindlichkeiten, die erst in 2014 Aufwand darstellen. In 2014 ist ebenfalls eine Besonderheit festzustellen: die Forderungen aus Transferleistungen steigen um 2,9 Mio. Euro. Dieser Effekt wird in der Zeitreihe nicht sichtbar, da gleichzeitig die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen sinken, aufgrund

der oben genannten Jahresabschlussbuchung. Die Forderungen aus Transferleistungen steigen, da erstmals die Rückforderungen aus Überzahlungen von Leistungen des Jobcenters für die Kosten der Unterkunft von 3,2 Mio. Euro bilanziert werden konnten. Gleichzeitig mussten 2,5 Mio. Euro aus dem Ertrag dieser Forderungen in 2014 pauschal wertberichtigt werden.

Der Anstieg des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Zuwendungen im Rahmen des U3-Ausbaus. Der Kreis hat die entsprechenden Bundes- bzw. Landesmittel mit einem Eigenanteil an die Träger weitergeleitet. Beim passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden die korrespondierenden Bundes- und Landesmittel abgegrenzt.

### Sachanlagen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	17.187	17.200	17.227	17.231	17.198
Schulen	53.046	61.126	59.167	68.162	64.559
sonstige Bauten (incl. Bauten auf fremdem Grund und Boden)	48.455	47.470	47.188	51.440	59.300
Infrastrukturvermögen	110.306	107.476	106.808	104.018	101.677
davon Straßenvermögen	110.306	107.476	106.808	104.018	101.677
sonstige Sachanlagen	18.505	17.192	25.273	19.099	15.608
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>247.498</b>	<b>250.465</b>	<b>255.663</b>	<b>259.950</b>	<b>258.342</b>

Der wesentliche Anteil des Sachanlagevermögens entfällt auf das Straßenvermögen, sonstige Bauten und Schulen. Die Infrastrukturquote liegt im Jahr 2014 bei 27,5 Prozent. Damit liegt der Oberbergische Kreis oberhalb des Mittelwertes von 23,8 Prozent. Aus Sicht der Bilanz wird der Oberbergische Kreis geringfügig mehr als der Durchschnitt der anderen Kreise/der StädteRegion durch das Infrastrukturvermögen belastet.

Investitionsschwerpunkt waren die Schulen in den Jahren 2011 und 2013 sowie die sonstigen Bauten in 2013 und 2014.

Bei den Schulen wurde in 2011 zum Beispiel das neue Gebäude der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren in Gummersbach bezogen und die investiven Maßnahmen am Berufskolleg Obersberg am Standort Wipperfürth fertiggestellt. In 2013 wurden die Baumaßnahmen von 10,6 Mio. Euro am Berufskolleg fertiggestellt. Mit der Aktivierung der Gebäude sinken auch die Anlagen im Bau, die hier unter den sonstigen Sachanlagen dargestellt sind.

In 2014 wurde das Gebäude der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren in die zum 01. Januar 2014 neu gegründete eigenbetriebsähnliche Einrichtung Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren übertragen. Der Abgang des Gebäudes der Akademie beläuft sich auf 2,4 Mio. Euro.

Die größte Baumaßnahme bei den sonstigen Gebäuden war das Schloss Homburg. Nach vier Jahren Bauzeit wurde das Schloss in 2014 wiedereröffnet. Teilanlagen konnten bereits 2013 aktiviert werden.

Die GPA NRW verweist auch auf die im Abschnitt Gebäudeportfolio dargestellten Ergebnisse.

Beim Straßenvermögen lagen die Abschreibungen oberhalb der Investitionen. Dadurch reduziert sich das Straßenvermögen um rund acht Prozent. Das Alter der Straßen betrachtet die GPA NRW im Folgenden näher.

### Altersstruktur des Vermögens

Das durchschnittliche Alter des Vermögens und die festgelegten Gesamtnutzungsdauern bestimmen aufgrund der hohen Anlagenintensität wesentliche Aufwandsgrößen. Hohe Anlagenabnutzungsgrade signalisieren perspektivisch anstehende Reinvestitionsbedarfe, die Chancen und Risiken bieten.

Um die Abschreibungen und Unterhaltungsaufwendungen für das Vermögen zu beeinflussen, benötigt der Kreis eine langfristige Investitionsstrategie. Sie muss die Altersstruktur des vorhandenen Vermögens berücksichtigen.

Das Straßenvermögen beinhaltet etwa 50 Straßen mit einer Gesamtlänge von rund 200 km. Das Straßenvermögen ist in den Jahren 2010 bis 2014 abschreibungsbedingt gesunken. Die Gesamtnutzungsdauer der Straßen bewegt sich mit 50 Jahren im Mittel der Nutzungsdauer-rahmentabelle a. F. des Landes NRW. Mit dem NKFVG wurde die Nutzungsdauer auf maximal 50 Jahre beschränkt. Nach neuer Regelung bewegt sich der Oberbergische Kreis am Maximum.

Der rechnerisch ermittelte durchschnittliche Anlagenabnutzungsgrad der Straßen beträgt rund 50 Prozent. Somit verbleiben bei einer Gesamtnutzungsdauer von 50 Jahren durchschnittlich noch 25 Jahre Restnutzungsdauer.

In den Jahren 2015 bis 2019 sind Investitionen im Straßenbau zwischen 1,6 Mio. Euro und 4,6 Mio. Euro geplant. Die Abschreibungen auf das Straßenvermögen belaufen sich jährlich auf etwa vier Mio. Euro. In den Jahren 2015 bis 2019, mit Ausnahme des Jahres 2018, wird sich das bilanzielle Straßenvermögen somit weiter reduzieren.

#### → Empfehlung

Der Oberbergische Kreis sollte das Alter seiner Straßen im Auge behalten und rechtzeitig einer Überalterung entgegensteuern.

## Finanzanlagen

### Finanzanlagen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
Beteiligungen	27.032	27.042	27.042	27.042	27.042
Sondervermögen	0	0	0	0	487
Wertpapiere des	15.094	19.214	25.716	31.039	35.101



	2010	2011	2012	2013	2014
Anlagevermögens					
Ausleihungen	0	0	0	0	0
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>42.126</b>	<b>46.256</b>	<b>52.758</b>	<b>58.081</b>	<b>62.630</b>
Finanzanlagen je Einwohner in Euro	150	170	194	215	231

Unter den Beteiligungen sind folgende Unternehmen ausgewiesen:

- Klinikum Oberberg GmbH
- Bergischer Abfallwirtschaftsverband
- Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH
- Krankenhaus Gummersbach GmbH
- Oberbergische Aufbau GmbH
- Krankenhaus Waldbröl GmbH
- Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung
- Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach
- Zweckverband Verkehrsverband Rhein-Sieg GmbH
- Radio Berg GmbH & Co. KG
- Naturarena Bergisches Land GmbH
- CVUA Rheinland
- Naturerlebnis Nutscheid
- Das Bergische gGmbH
- Zweckverband civitec
- Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach GmbH
- Zweckverband Naturpark Bergisches Land
- Zweckverband Kreissparkasse Köln

Zum 01. Januar 2014 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Akademie Gesundheitswirtschaft gegründet. Die Vermögensgegenstände und Schulden waren vorher beim Kreis bilanziert.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens bilanziert der Oberbergische Kreis Wertpapiere für die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen.

Im Folgenden wird auf ausgewählte Positionen des Finanzanlagevermögens näher eingegangen:

### **Klinikum Oberberg GmbH**

Das Klinikum Oberberg ist ein Unternehmen des Oberbergischen Kreises, des Landschaftsverbandes Rheinland und der Städte Gummersbach, Waldbröl und Wiehl. Die Gesellschaft ist das Konzernmutterunternehmen der Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH. Die Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH verfügt wiederum über weitere Tochtergesellschaften. Diese Holdingstruktur wurde in 2008 geschaffen, um Synergien auszuschöpfen und damit den Herausforderungen der Gesundheitsversorgung zu begegnen. Die Betriebsstätten der Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH sind die Krankenhäuser in Gummersbach und Waldbröl sowie das Zentrum für Seelische Gesundheit in Marienheide. Außerdem verfügt der Konzern über eine psychosomatische Klinik in Bergisch-Gladbach.

Der Landschaftsverband Rheinland trägt die Verluste aus dem psychiatrischen Versorgungsbereich. Weitere Verluste müssen durch die übrigen Gesellschafter getragen werden. Bis jetzt musste der Oberbergische Kreis jedoch keine Verluste übernehmen. Die Verluste der Jahre 2011 und 2012 wurden vorgetragen bzw. wurden mit den Gewinnvorträgen verrechnet.

Die Geschäftsführung sieht ein Risiko in der Finanzierung der Personal- und Sachkosten, da die Tarifabschlüsse insbesondere für Ärzte höher ausfallen. Bei den Sachkosten sieht das Klinikum die vertretbaren Kosteneinsparungen und Prozessverbesserungen als nahezu ausgeschöpft an.

### **Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH**

Die Krankenhäuser Gummersbach und Waldbröl wurden in 2012 in einer gemeinsamen GmbH zusammengelegt. Dies war die nächste Stufe, um Synergien in der Gesundheitsversorgung zu heben. Das Klinikum Oberberg GmbH ist zu 93,73 Prozent und der Oberbergische Kreis mit 6,27 Prozent an den Kreiskliniken beteiligt.

Ansonsten kann im Wesentlichen auf die vorgenannten Aussagen zu dem Konzernabschluss des Klinikums Oberberg verwiesen werden, da die Kreiskliniken als Tochterunternehmen Bestandteil des Konzernabschlusses sind.

Der Kreis übernimmt als Gesellschafter des Klinikums Oberberg eine Ausfallbürgschaft für den Darlehnsrahmen der Kreiskliniken bei der Kreissparkasse Köln. Die gesamten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 31,2 Mio. zum 31. Dezember 2014 im Jahresabschluss der Kreiskliniken.

### **Bergischer Abfallwirtschaftsverband**

Der Bergische Abfallwirtschaftsverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts im Sinne des Landesabfallgesetzes NRW. Verbandsmitglieder sind jeweils zu gleichen Teilen der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis. Der Verband finanziert sich über Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen. Falls die Gebühren nicht ausreichen, kann der Verband eine Umlage von seinen Mitgliedern einfordern. Dies war bis jetzt noch nicht erforderlich.

Der Verband weist eine Bilanzsumme von rund 119 Mio. Euro und ein Jahresergebnis von 1,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2014 aus. Aktuell bestehen keine Anhaltspunkte, dass sich die Geschäftstätigkeit negativ entwickeln wird.

In den Jahren 2010 bis 2014 hat der Verband jährlich eine Gewinnausschüttung an den Oberbergischen Kreis geleistet.

### Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Der Oberbergische Kreis ist zu 50 Prozent an der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft mbH beteiligt. Weitere Gesellschafter sind zehn kreisgehörige Kommunen im Oberbergischen Kreis. Die Verkehrsgesellschaft ist für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Oberbergischen Kreis und angrenzenden Gebieten zuständig. Der Kreis ist grundsätzlich Aufgabenträger des ÖPNV und leistet daher einen Betriebskostenzuschuss an die Gesellschaft. Im Vergleich zu den anderen Finanzbeziehungen (im Sinne von Zuschüssen, Verlustausgleichen und Gewinnbeteiligungen) des Kreises zu Beteiligungsunternehmen, stellt der Zuschuss an die Verkehrsgesellschaft die größte Aufwandsposition dar.

#### Zuschussentwicklung Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH in Tausend Euro\*

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
684	1.289	1.634	1.640	2.489	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000

\* ab 2015 Planwerte

Der Zuschussbedarf hat sich somit von 2010 bis 2014 fast vervierfacht. Als Ursache für diese Entwicklung werden konjunkturelle und vor allem demographische Entwicklungen angegeben. Der Bevölkerungsrückgang und somit Fahrgastrückgang wird auch in den kommenden Jahren ein Risiko darstellen.

In den Jahren 2010 und 2011 hat die Verkehrsgesellschaft eine Gewinnausschüttung an den Kreis geleistet. Die Netto-Belastung (Zuschuss abzüglich Gewinnausschüttung) stellte sich somit in diesen Jahren für den Kreis geringer dar.

### Naturarena Berg. Land GmbH

Die Gesellschaft hat die Aufgabe den Tourismus im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis zu fördern. An der Gesellschaft sind der Oberbergische Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis und der Verein Naturarena Bergisches Land beteiligt.

#### Zuschussentwicklung Naturarena Bergisches Land GmbH in Tausend Euro\*

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
223	239	245	258	336	384	385	495	496	498

\* ab 2015 Plandaten

In den Jahren 2010 bis 2012 wurde das Eigenkapital durch die Jahresverluste gemindert. Das erwirtschaftete Defizit konnte nicht durch die Zuschüsse der Gesellschafter aufgefangen werden. Um die Eigenkapitalausstattung zu sichern, haben die Gesellschafter in 2013 und 2014 den Zuschuss angehoben. Außerdem wurde der Zuschuss angehoben, da der Oberbergische Kreis die Aufgabe Tourismus stärker in den Fokus nehmen will.

## Schulden- und Finanzlage

### Finanzrechnung

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt, inwieweit der Kreis/die StädteRegion im „laufenden Geschäft“ liquide Mittel erwirtschaften kann. Diese Mittel können Kredite oder Vermögensveräußerungen für Investitionen und Darlehenstilgungen ersetzen. Ein negativer Saldo erhöht durch die erforderlichen Liquiditätskredite die Schulden.

#### Salden der Finanzrechnung in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-682	8.781	17.746	14.125	13.319
+ Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.877	-10.875	-14.166	-17.794	-15.263
= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-11.560	-2.094	3.580	-3.669	-1.943
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	10.960	1.430	-3.268	7.460	1.672
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-599	-664	312	3.790	-272
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	593	283	197	419	4.326
+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	289	577	-90	117	-16
<b>= Liquide Mittel</b>	<b>283</b>	<b>197</b>	<b>419</b>	<b>4.326</b>	<b>4.038</b>

Der Bestand der liquiden Mittel in der Bilanz stimmt seit 2012 nicht mit dem Endbestand der liquiden Mittel in der Finanzrechnung überein. In 2014 werden in der Bilanz 6,3 Mio. Euro ausgewiesen und in der Finanzrechnung vier Mio. Euro. Der Differenzbetrag entspricht den liquiden Mitteln aus dem Treuhandvermögen der Oberbergische Aufbau GmbH.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen Liquiditätskredite in Höhe von 33,3 Mio. Euro. In diesen Liquiditätskrediten sind 15,94 Mio. Euro aus Altfehlbeträgen enthalten. Der Kreistag hat darauf verzichtet, diese Altforderungen von den Kommunen des Oberbergischen Kreises einzufordern.

In den Jahren 2011 bis 2014 konnte der Finanzmittelüberschuss teilweise auch zur Finanzierung von Investitionen genutzt werden. Trotzdem musste der Kreis in allen Jahren, bis auf 2012, zusätzliche Investitionskredite für Baumaßnahmen aufnehmen (vgl. auch Anlagevermögen).

### Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner in Euro 2014

Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
49,22	-23,98	49,84	19,27	9,31	18,02	35,30	30

### Salden der Finanzrechnung in Tausend Euro (Plan)

	2015	2016	2017	2018	2019
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.878	9.409	14.145	14.167	14.164
+ Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.927	-11.350	-13.482	-9.582	-9.684
<b>= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-6.048</b>	<b>-1.941</b>	<b>663</b>	<b>4.585</b>	<b>4.480</b>
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	12.205	7.299	9.353	4.638	6.242
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	6.156	5.357	10.016	9.223	10.722

In allen Planungsjahren rechnet der Kreis mit einem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit. Ein Teil des Finanzmittelüberschusses steht nicht für die Finanzierung der Investitionen zur Verfügung, da auch die Liquiditätskredite weiter getilgt werden müssen. In der Planung rechnet der Kreis mit einer Neuverschuldung.

### Schulden

Die Verbindlichkeiten gehören wie die Rückstellungen und Sonderposten für den Gebührenaussgleich wirtschaftlich zu den Schulden. Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Schulden im Kernhaushalt:

### Schulden in Tausend Euro bzw. je Einwohner in Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	53.661	55.562	52.215	53.724	57.306
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	29.650	29.180	29.260	35.210	33.300
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	44	14	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.780	8.386	9.731	7.818	8.007
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0	0	967
Sonstige Verbindlichkeiten	6.806	5.213	10.501	10.261	4.531
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>95.942</b>	<b>98.355</b>	<b>101.706</b>	<b>107.013</b>	<b>104.111</b>
Rückstellungen	132.951	140.662	144.804	150.728	157.480
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0	0	0	58	273
<b>Schulden gesamt</b>	<b>228.892</b>	<b>239.017</b>	<b>246.511</b>	<b>257.799</b>	<b>261.863</b>
davon Verbindlichkeiten in Euro je Einwohner	342	361	375	396	385

Aus dem Haushaltssicherungskonzept der Jahre 2003 bis 2008 bestanden noch Altfehlbeträge in Höhe von etwa 16 Mio. Euro. Auf eine Erstattung seitens der kreisangehörigen Kommunen wurde bis dato verzichtet. Diese Altfehlbeträge spiegeln sich in den Liquiditätskrediten des Jahres 2010 ff. wider.

Die Kredite für Investitionen steigen von 2010 bis 2014 um 3,7 Mio. Euro und die Kredite zur Liquiditätssicherung steigen ebenfalls um 3,7 Mio. Euro. Bei den Liquiditätskrediten ist zu beachten, dass sich die liquiden Mittel des Kreises, auch ohne Berücksichtigung des Treuhandvermögens, zum Stichtag in den Jahren 2012 bis 2014 erhöht haben. Dennoch bleibt festzuhalten, dass insgesamt kein Abbau der Kreditverbindlichkeiten erfolgt ist.

Bei den Verbindlichkeiten aus Transferleistungen ist in 2014 im Wesentlichen die Verpflichtung aus der Endabrechnung der differenzierten Kreisumlage der Jahre 2009 bis 2013 mit 0,94 Mio. Euro abgebildet.

Die Schwankungen bei den sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus den noch nicht zweckentsprechend verwendeten investiven Zuwendungen bzw. deren Umgliederung in den Sonderposten aus Zuwendungen bei Fertigstellung des Vermögensgegenstandes.

Der Schuldenanstieg ist insbesondere dem Anstieg der Rückstellung geschuldet. Die Rückstellungen betrachtet die GPA NRW daher in einem gesonderten Abschnitt später.

#### Kennzahlen zur Finanzlage in Prozent

	2010	2011	2012	2013	2014
Anlagendeckungsgrad 2	89,4	88,9	87,2	86,9	90,6
Liquidität 2. Grades	23,5	26,0	29,4	35,8	43,6
Dynamischer Verschuldungsgrad (in Jahren)	neg. Ergebnis	26,0	13,1	16,9	18,0
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	13,3	12,9	14,3	14,6	13,4
Zinslastquote	1,0	1,1	1,1	0,9	0,8

In den Kennzahlen zur Finanzlage spiegelt sich der Bestand an Liquiditätskrediten wider. Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote liegt im Vergleich zu den anderen Kreisen hoch. Der Anlagendeckungsgrad II zeigt, dass das Anlagevermögen zum Teil durch kurzfristige Verbindlichkeiten finanziert ist.

Die Zinslastquote sinkt ab 2013 trotz steigender Kredite im Betrachtungszeitraum. Der Oberbergische Kreis profitiert hier vom historisch niedrigen Zinsniveau, welches aber nicht auf Dauer garantiert ist. Daneben hat der Kreis zu den Darlehensverträgen SWAP-Vereinbarungen zur Zinssicherung abgeschlossen. Der Kreis hat diese Geschäfte als Bewertungseinheiten eingestuft und bilanziert daher auch keine Drohverlustrückstellungen.

## Verbindlichkeiten

Um den unterschiedlichen Ausgliederungsgraden Rechnung zu tragen, sind in den interkommunalen Vergleich die Verbindlichkeiten der verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Mehrheitsbeteiligungen einzubeziehen. Die GPA NRW nimmt hierzu die im Gesamtabchluss ausgewiesenen Verbindlichkeiten.

Da der Oberbergische Kreis keinen Gesamtabchluss aufstellen muss, werden die Verbindlichkeiten des Kernhaushaltes für den interkommunalen Vergleich verwendet.

### Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner in Euro 2013

Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
396	22	642	252	135	186	396	17

## Rückstellungen

	2010	2011	2012	2013	2014
Pensionsrückstellungen	127.905	134.683	138.582	143.078	151.629
Rückstellungen Deponien und Altlasten	167	143	108	100	69
Instandhaltungsrückstellungen	230	544	240	85	82
sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	4.649	5.291	5.874	7.465	5.700
<b>Summe der Rückstellungen</b>	<b>132.951</b>	<b>140.662</b>	<b>144.804</b>	<b>150.728</b>	<b>157.480</b>

Die künftigen Versorgungslasten für aktive Beamte und Versorgungsempfänger des Kreises werden in den Pensionsrückstellungen abgebildet. Diese stellen durchweg einen relevanten Teil der Bilanzsumme dar. Beim Oberbergischer Kreis machen sie rund 41 Prozent der Bilanzsumme aus.

Der Oberbergische Kreis hat bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz keine Instandhaltungsrückstellungen gebildet, da eine entsprechende Wertminderung bei den Gebäuden berücksichtigt wurde. Laufende Verpflichtungen aus Instandhaltung wurden in den einzelnen Jahren zurückgestellt. So mussten zum Beispiel in 2011 0,5 Mio. Euro für die Sanierung der Fassade des Kreishauses zurückgestellt werden.

In 2013 mussten zusätzlich Mitarbeiterverpflichtungen unter den sonstigen Rückstellungen bilanziert werden. Dazu zählte u. a. die Rückstellung für mögliche Besoldungsnachzahlungen, die im Rahmen von Widersprüchen gegen die Verfassungsmäßigkeit des BBG 2013/14 entstehen konnten.

### Pensions- und Beihilfeverpflichtungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Pensionsrückstellungen	127.905	134.683	138.582	143.078	151.629
Bilanzsumme	319.441	330.760	346.331	365.604	370.293
<b>Anteil Pensionsrückstellungen an der Bilanzsumme in Prozent</b>	<b>40,0</b>	<b>40,7</b>	<b>40,0</b>	<b>39,1</b>	<b>40,9</b>

### Rückstellungsquote Pensionen in Prozent 2014

Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
40,9	19,3	54,3	33,9	29,6	32,5	36,8	30

Für die Versorgungsverpflichtungen haben die Kreise/die StädteRegion in künftigen Haushaltsjahren Auszahlungen zu leisten. Hierzu wird die entsprechende Liquidität benötigt. Sofern den gebildeten Rückstellungen keine adäquaten Deckungspositionen gegenüber stehen, sind die Auszahlungen aus den laufenden Einzahlungen zu finanzieren. Ohne Liquiditätsvorsorge kann dies künftig zur Folge haben, dass die laufenden Einzahlungen dafür nicht mehr ausreichen. Die Versorgungsauszahlungen müssten dann zumindest zum Teil kreditfinanziert werden.

Im Sinne einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft kann es daher sinnvoll sein, dass der Kreis/die StädteRegion rechtzeitig einen Kapitalstock aufbaut. Voraussetzung dafür sind Liquiditätsüberschüsse. Sofern diese nicht zur Tilgung von Verbindlichkeiten eingesetzt werden, sollten diese zumindest teilweise für spätere Pensionszahlungen angelegt werden.

### Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Pensionsrückstellungen	127.905	134.683	138.582	143.078	151.629
+ Erstattungsverpflichtungen nach VLVG*	1.107	1.715	1.667	1.374	1.768
./. Ausgleichsansprüche nach VLVG*	-3.039	-3.221	-3.272	-3.706	-4.189
<b>= Saldo der Pensionsverpflichtungen</b>	<b>132.051</b>	<b>139.619</b>	<b>143.522</b>	<b>148.159</b>	<b>157.585</b>
Wert der Finanzanlagen zur Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen	15.509	19.607	26.322	31.951	36.838
<b>Anteil mit Finanzanlagen gegenfinanzierte Pensionsverpflichtungen in Prozent (Ausfinanzierte Versorgungsleistungen)</b>	<b>11,7</b>	<b>14,0</b>	<b>18,3</b>	<b>21,6</b>	<b>23,4</b>

\*) Gesetz zur Verteilung der Versorgungslasten (Versorgungslastenverteilungsgesetz – VLVG) vom 18.11.2008, GV. NRW. S. 706



### Ausfinanzierte Versorgungsleistungen in Prozent 2014

Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
23,4	0,0	90,7	11,4	1,2	6,7	15,2	30

Der Oberbergische Kreis investiert jährlich in Fondsanteile, um die Pensionsverpflichtungen zu finanzieren. Den Grundstock hat der Kreis mit zirka 4,4 Mio. Euro in 2007 gelegt. Hierfür wurden die Verkaufserlöse aus dem RWE Aktienbestand des Kreises in den Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds (KVR) der Rheinischen Versorgungskasse und in verschiedene Wertpapieranlagen bei der Kreissparkasse Köln investiert. Seitdem wird jährlich ein Betrag, korrespondierend zur Entwicklung der Pensionsrückstellungen, investiert.

Der Oberbergische Kreis hat mehrere Anlageformen gewählt, um Vorsorge für Pensionsrückstellungen zu treffen. Diese Anlagen zählen zu den Geldanlagen gemäß § 86 GO NRW. Ein Teil der Vorsorge stellen die hier dargestellten KVR Fondsanteile da. Zusätzlich hat der Kreis in weitere Wertpapiere investiert. Zu den Wertpapieren gehören Obligationen, Anleihen, Pfandbriefe und börsennotierte Wertpapiere. Zusammen mit den RVK Fondsanteilen ergibt sich ein Kapitalstock von rund 35 Mio. Euro zum 31. Dezember 2014. Damit wären die Pensionsverpflichtungen zu etwa 22 Prozent gegenfinanziert. Im Vergleich zu den anderen Kreisen hat der Oberbergische Kreis einen höheren Anteil der Pensionsverpflichtungen gegenfinanziert. Zinserträge aus diesem Kapitalstock fließen dem Kreishaushalt zu. In 2014 belief sich der Betrag auf 0,36 Mio. Euro.

Dem Kapitalstock für die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen stehen Investitionskredite und Liquiditätskredite gegenüber. Geldanlagen nach § 86 GO NRW dürfen nicht durch Investitionskredite (§ 77 Abs. 3 GO i.V.m. § 86 GO) finanziert werden. Auch eine Finanzierung durch Liquiditätskredite kommt nicht in Frage, da diese nur aufgenommen werden dürfen, um den kurzfristigen Bedarf der Kommune zu decken (§ 89 Abs. 2 GO).

#### ➔ **Feststellung**

Der Oberbergische Kreis darf somit die Ansparungen für die Geldanlagen nur mit eigenen Finanzmitteln vornehmen. Vorhandenen Kredite sollten mit Finanzmittelüberschüssen zuerst getilgt werden.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital ist ein Gradmesser für die wirtschaftliche Situation eines Kreises/der Städte-Region.

#### Entwicklung des Eigenkapitals in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenkapital	42.113	38.623	45.140	47.999	47.610
Sonderposten	41.047	43.204	44.469	48.310	51.344
davon Sonderposten für Zuwendungen/Beiträge	40.557	42.715	43.149	47.221	50.037

	2010	2011	2012	2013	2014
Rückstellungen	132.951	140.662	144.804	150.728	157.480
Verbindlichkeiten	95.942	98.355	101.706	107.013	104.111
Passive Rechnungsabgrenzung	7.389	9.915	10.212	11.553	9.749
<b>Bilanzsumme</b>	<b>319.441</b>	<b>330.760</b>	<b>346.331</b>	<b>365.604</b>	<b>370.293</b>
Eigenkapitalquoten in Prozent					
<b>Eigenkapitalquote 1</b>	<b>13,2</b>	<b>11,7</b>	<b>13,0</b>	<b>13,1</b>	<b>12,9</b>
<b>Eigenkapitalquote 2</b>	<b>25,9</b>	<b>24,6</b>	<b>25,5</b>	<b>26,0</b>	<b>26,4</b>

### Eigenkapitalquoten 1 und 2 in Prozent 2014

	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Eigenkapitalquote 1 in Prozent	12,9	1,9	37,1	16,2	9,2	15,0	22,3	30
Eigenkapitalquote 2 in Prozent	26,4	22,0	56,6	38,4	31,1	39,2	43,9	30

Durch die Jahresergebnisse steigt das Eigenkapital im Vergleich der Jahre 2010 bis 2014 um rund fünf Mio. Euro. Die verbleibenden Veränderungen sind auf den Nettoeffekt aus Eröffnungsbilanzkorrekturen und weiteren erfolgsneutralen Korrekturen zurückzuführen. Der Kreis plant bis 2019 das Eigenkapital um zirka 9,3 Mio. Euro durch die Jahresfehlbeträge 2015 und 2016 zu reduzieren.

Der Oberbergische Kreis muss keinen Gesamtabchluss aufstellen. In den interkommunalen Vergleich auf Ebene der Gesamtabchlüsse gehen daher die Eigenkapitalquoten des Kernhaushalts ein. Da für 2014 nicht genügend Werte zur Verfügung stehen, erfolgt der Vergleich auf Basis 2013.

### Gesamteigenkapitalquoten 1 und 2 in Prozent 2013

	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Gesamteigenkapitalquote 1 in Prozent	13,1	2,7	37,8	15,9	10,1	13,9	18,9	17
Gesamteigenkapitalquote 2 in Prozent	26,0	26,0	52,8	39,3	33,0	37,7	48,9	17

## Ertragslage

### Erträge

Die GPA NRW analysiert die Ertragsarten und geht auf wesentliche Besonderheiten ein.

#### Erträge in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Steuern und ähnliche Abgaben	3.049	2.916	2.367	1.641	1.574
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	208.062	218.042	231.233	238.348	244.995
Sonstige Transfererträge	4.127	5.738	6.073	6.045	11.342
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.783	18.918	25.665	26.806	28.468
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.805	1.716	1.460	1.239	1.102
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.075	29.155	27.958	31.137	35.138
Sonstige ordentliche Erträge	6.414	4.929	4.474	5.465	5.415
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>261.314</b>	<b>281.414</b>	<b>299.230</b>	<b>310.679</b>	<b>328.035</b>
Finanzerträge	1.623	2.831	1.689	1.393	2.154

Die Hauptertragsquellen im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Kreisumlage und Jugendamtsumlage, die Umlage für die Berufsschulen und die Volkshochschule, die Schlüsselzuweisungen und die Landeszuweisungen für die Kindertageseinrichtungen und den ÖPNV. Die Kreisumlage verbessert das Ergebnis um 20,5 Mio. Euro im Vergleich der Jahre 2010 und 2014.

Die sonstigen Transfererträge steigen in 2014 aufgrund eines Einmaleffektes: der Kreis hat in 2014 3,2 Mio. Euro Rückforderung aus Leistungsüberzahlungen vom Jobcenter bilanziert. Der Kreis hat von diesen Überzahlungen erstmals in 2014 Kenntnis durch ein Rundschreiben des Landkreistages erlangt. Der Kreis hat Anspruch aus Forderungen aus dieser Überzahlung der anteiligen Mittel der Kosten der Unterkunft, die vom Jobcenter an die Bedarfsgemeinschaften ausgezahlt werden. Diese Forderungen mussten jedoch mit 2,5 Mio. Euro im gleichen Jahr aufgrund der erwarteten Ausfallquote pauschal wertberichtigt werden. Daher liegt der Nettoertrag aus diesem Sachverhalt bei 0,7 Mio. Euro.

Die Position der öffentlichen-rechtlichen Leistungsentgelte steigt auffällig um 7,7 Mio. Euro im Vergleich der Jahre 2010 und 2014 an. Dies ist auf die Rekommunalisierung der Rettungsdienstleistungen zurückzuführen.

Eine weitere wesentliche Ertragsposition stellen die Kostenerstattungen und Kostenumlagen dar. Hauptertragsquelle sind hier die Erstattungen des Bundes für die Kosten der Unterkunft, für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Außerdem werden hier Personal- und Verwaltungskostenerstattungen des Bundes für das Jobcenter verbucht. Der Anteil des Bundes bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung steigt kontinuierlich. In 2011 lag die Beteiligung bei 15 Prozent, in 2012 bei 45 Prozent, in 2013 bei 75 Prozent und ab 2014 übernimmt der Bund hier nahezu 100 Prozent der Aufwendungen. Dies erklärt im Wesentlichen den Anstieg der Ertragsposition Kostenerstattungen und Kostenumlagen insgesamt. Folgende wei-

ter Effekte ergaben sich in den einzelnen Jahren: In 2011 führte der Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft zu einer Verbesserung von 3,4 Mio. Euro und die Erstattungen für das Jobcenter sind um 1,3 Mio. Euro angestiegen. In 2011 führten höhere Erstattungen für die Kreismitarbeiter beim Jobcenter zu einem besonders hohen Wert.

Die sonstigen ordentlichen Erträge schwanken im Wesentlichen durch die Auflösung der Pensionsrückstellungen.

Bei den Finanzerträgen führen unterschiedlich hohe Gewinnausschüttungen, vor allem des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes, zu Schwankungen.

## Aufwendungen

Des Weiteren analysiert die GPA NRW die Aufwandsarten. Auf wesentliche Besonderheiten geht sie ein.

### Aufwendungen in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Personalaufwendungen	43.839	50.575	56.911	62.814	64.556
Versorgungsaufwendungen	5.745	5.476	4.205	4.829	7.200
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.771	38.231	31.249	30.249	30.174
Bilanzielle Abschreibungen	8.408	8.212	8.011	8.574	9.209
Transferaufwendungen	134.178	137.356	150.250	154.441	167.373
Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.987	44.670	43.040	44.303	48.863
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>269.929</b>	<b>284.521</b>	<b>293.666</b>	<b>305.210</b>	<b>327.376</b>
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.612	3.213	3.132	2.688	2.594

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich der Jahre 2010 und 2014 um 20,7 Mio. Euro gestiegen. Etwa rund 170 Stellen neue Stellen sind durch die Rekommunalisierung des Rettungsdienstes in 2012 beim Kreis angefallen. Da in 2012 die Rückstellungszuführung bei den Personalaufwendungen geringer war, fällt dieser Sachverhalt in der Zeitreihe nicht auf.

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen sinken in 2012 deutlich. Wegen der Rekommunalisierung des Rettungsdienstes müssen weniger Leistungen mit Dritten abgerechnet werden und dadurch sinken die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen.

Die Transferaufwendungen stellen in 2014 rund 51 Prozent der ordentlichen Aufwendungen dar. Im Vergleich der Jahre 2010 und 2014 stiegen die Transferaufwendungen um rund 25 Prozent und somit etwa 33 Mio. Euro. Daraus entfallen 7,4 Mio. Euro auf den Anstieg der Landschaftsumlage. Die Transferaufwendungen für Kinder in Tageseinrichtungen bzw. Tagespflege steigen um 9,1 Mio. Euro. Insgesamt gehen die genehmigten Plätze in Kindertageseinrichtungen zurück. Der Betreuungsaufwand für die U3 Betreuung, die von 2010 bis 2014 im Oberbergischen Kreis ausgebaut wurde, steigt jedoch. Dies führte zu höheren Aufwendungen in den Kindertageseinrichtungen. Ebenfalls mit 3,6 Mio. Euro steigen die Transferaufwendungen für

die individuellen Hilfen für junge Menschen bzw. Familien. Die Hilfen bei Einkommensdefiziten steigen um 3,5 Mio. Euro. Die wesentlichen Positionen sind hier die Hilfen zum Lebensunterhalt (Erwerbsminderung) sowie die Grundsicherung im Alter. Grund hierfür sind mehr Transferleistungsempfänger des SGB XII von 2010 bis 2014. Ein weiterer wesentlicher Anteil der Transferaufwendungen fällt im Bereich Hilfen zur Gesundheit, bei Behinderung, Pflegebedürftigkeit und in anderen Lebenslagen an. Hier stiegen die Transferaufwendungen um drei Mio. Euro.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen um 4,8 Mio. Euro im Vergleich der Jahre 2010 und 2014. Dabei ist der größte Posten, die Kosten der Unterkunft, um zirka zwei Mio. Euro zurückgegangen. Dies erklärt sich mit den rückläufigen Leistungsbeziehern im Vergleich der Jahre 2010 zu 2014. Der sprunghafte Anstieg in 2014 erklärt sich durch zwei besondere Sachverhalte: zum einen wurden in 2014 einmalig o. g. Transferträge mit 2,5 Mio. Euro wertberichtigt und zum anderen wurden die differenzierten Kreisumlagen (Jugendamtsumlage, Berufsschulumlage und Umlage Kreisvolkshochschule) in 2014 für die Jahre 2009 bis 2013 end abgerechnet. Daraus ergab sich eine Verbindlichkeit gegenüber den Kommunen im Oberbergischen Kreis von 0,9 Mio. Euro.

## → Gebäudeportfolio

Die Kreise sowie die StädteRegion verfügen aufgrund ihres vielfältigen Aufgabenspektrums in der Regel über ein erhebliches Gebäudeportfolio. Es ist durch eine hohe Kapitalbindung gekennzeichnet und verursacht zudem erhebliche Folgekosten. Die GPA NRW hinterfragt den Umfang und die Notwendigkeit des Gebäudebestandes des Kreises für die Aufgabenerledigung - insbesondere im Hinblick auf die demografischen Veränderungen. Neben den kreiseigenen (bilanzierten) Objekten berücksichtigt sie auch angemietete Objekte.

Der interkommunale Vergleich zeigt in einem ersten Schritt, bei welchen Gebäudearten der Oberbergische Kreis über größere Flächenressourcen verfügt als die Vergleichskreise. Hohe Kennzahlenwerte sowie Gebäudearten, die andere Kreise/die StädteRegion überwiegend nicht vorhalten, bieten Anlass für eine kritische Betrachtung. Darüber hinaus entwickelt die GPA NRW Aussagen zu Risiken und Chancen der zukünftigen Haushaltswirtschaft, die sich aus dem Gebäudeportfolio ergeben.

### BGF (Bruttogrundfläche) je Nutzungsart in m<sup>2</sup> je 1.000 Einwohner

Nutzungsart	Minimum	Maximum	Mittelwert	Oberbergischer Kreis
Schulen	65	425	286	360
Jugend	0	45	7	4
Sport und Freizeit	0	41	2	0
Verwaltung	66	197	121	197
Feuerwehr / Rettungsdienst	0	35	15	32
Kultur	0	49	13	44
Soziales	0	54	3	0
sonstige Nutzungen	0	312	62	28
<b>Gesamtfläche</b>	<b>173</b>	<b>881</b>	<b>511</b>	<b>665</b>

Der Oberbergische Kreis verfügt mit rund 919 km<sup>2</sup> im Vergleich zu den anderen Kreisen über etwas weniger Fläche. Der Mittelwert für die anderen Kreise beträgt 980 km<sup>2</sup>. Mit rund 295 Einwohner/km<sup>2</sup> ist der Oberbergische Kreis vergleichsweise dünn besiedelt. Der Mittelwert liegt bei 421 Einwohner/km<sup>2</sup>.

### Schulen

Insgesamt verfügt der Oberbergische Kreis über 90.828 m<sup>2</sup> BGF an Schulen. Diese Nutzungsart hat den höchsten Flächenverbrauch. Die Schulflächen entfallen auf fünf Förderschulen und vier Berufskollegs. Der Oberbergische Kreis hat eine Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2014/2015 bis 2019/2020 extern in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse lagen dem Kreis im Juli 2014 vor. Das Gutachten betrachtet die Entwicklung aller Förderschulen in dem Kreisgebiet

unter Berücksichtigung der Inklusion sowie die Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufskollegs.<sup>3</sup>

Insgesamt befinden sich zwölf Förderschulen und eine Schule für kranke Schüler in dem Kreisgebiet. Fünf dieser Schulen befinden sich in der Trägerschaft des Oberbergischen Kreises:

- Helen-Keller-Schule, Wiehl (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)
- Anne-Frank Schule Wipperfürth (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)
- Förderschule emotionale und soziale Entwicklung, Gummersbach
- Förderschule Sprache, Wiehl (Förderschwerpunkt Sprache für Grundschul Kinder)
- Schule für Kranke - Anne-Freud-Schule, Gummersbach (Durchgangsschule für kranke Kinder)

Die Förderschule in Wiehl und die Anne-Freud-Schule sind angemietet. Die anderen drei Gebäude befinden sich im Eigentum des Kreises.

Die Zahl der Förderschüler ist rückläufig. Während im Schuljahr 2013/2014 noch 1.436 Schüler die Förderschulen besuchten, sind für 2017/2018, nach einer vorsichtigen Prognose des Gutachtens, nur noch rund 1.000 Schüler prognostiziert. Mit dem Ersten Gesetz zur Umsetzung der VN-Behindertenrechtskonvention in den Schulen (9. Schulrechtsänderungsgesetz) zum 01. August 2014 wurde der Rechtsanspruch auf Bildung und Erziehung in den allgemeinen Schulen als Regelfall grundsätzlich definiert. Eltern können nun wählen zwischen einer allgemeinen Schule oder einer Förderschule. Das Wahlverhalten der Eltern stellt eine zusätzliche Unsicherheit in der Prognose dar.

Insgesamt wären im Schuljahr 2017/2018, laut Gutachten, sechs Förderschulen nicht mehr tragfähig. Im Bestand gefährdet sind tendenziell die Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Alle Schulen in Trägerschaft des Kreises werden für 2017/2018 als tragfähig eingestuft. Beim Förderschwerpunkt Sprache ist eine inklusive Beschulung leichter möglich, wie zum Beispiel bei den Förderschwerpunkten geistige oder emotionale-soziale Entwicklung. Daher will der Kreis bei der Förderschule Wiehl kritisch beobachten, wie sich die inklusive Beschulung weiter entwickelt.

Der Oberbergische Kreis verfügt über drei Berufskollegs:

- Berufskolleg Dieringshausen in Gummersbach
- Kaufmännisches Berufskolleg mit zwei Standorten: Gummersbach und Waldbröl
- Berufskolleg Wipperfürth

Die Berufskollegs haben in der Vergangenheit deutlich an Schüler verloren. Bis zum Schuljahr 2019/2020 wird die Zahl der Schüler weiter sinken. Das Gutachten geht von einem Verlust von 19 Prozent bis 2019/2020 im Vergleich zum Mittel der Schuljahre 2004/2005 bis 2010/2011 aus.

<sup>3</sup> vgl. Biregio Bonn Juli 2014: Schulentwicklungsplanung -mit den beiden Schwerpunkten der organisatorischen Umsetzung der Inklusion so wie der kreisüberschreitenden Entwicklung der Berufskollegs: Oberbergischer Kreis

Die ersten beiden Kollegs werden nach Einschätzung des Gutachters als aktuell noch handlungsfähig eingeschätzt. Wenn der Oberbergische Kreis allerdings an den Standorten in dieser Form festhalten will, sollte nach Einschätzung des Gutachters rechtzeitig eine überregionale Kooperation gesucht bzw. Absprache mit anderen Berufsschulträgern getroffen werden. Zusätzlich sollten Maßnahmen zur Wettbewerbssteigerung eingeleitet werden, zum Beispiel die Qualifikation als Weiterbildungszentrum. Das Berufskolleg in Wipperfürth soll mit dem Berufskolleg Wermelskirchen fusionieren. Der Träger des Berufskollegs Wermelskirchen ist ein Zweckverband der Städte Wermelskirchen, Hückeswagen und Radevormwald. Die Fusion wird voraussichtlich, nach einigen Verzögerungen, Anfang 2017 stattfinden.

Unter dieser Nutzungsart sind auch die Flächen der Akademie für Gesundheitswirtschaft und Senioren erfasst. Hierbei handelt es sich um eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung des Oberbergischen Kreises. An der Akademie können staatlich anerkannte Berufsabschlüsse, Seminarzertifikate und weitere Qualifikationsmöglichkeiten des Gesundheitssektors in Anspruch genommen werden.

Zum Alter und baulichen Zustand der einzelnen Gebäude, die sich im Eigentum des Kreises befinden, lassen sich folgende Aussagen treffen:

Alle Schulen im Eigentum des Kreises haben eine durchschnittliche bilanzielle Restnutzungsdauer von 33 Jahren und damit einen bilanziellen Anlagenabnutzungsgrad von etwa rund 45 Prozent. Der bauliche Zustand der Schulen im Oberbergischen Kreis wird durch das Amt für Immobilienwirtschaft als gut beschrieben. Vor allem am Standort Wipperfürth hat der Kreis in den letzten sechs Jahren rund 8,5 Mio. Euro investiert.

Die Akademie für Gesundheitswirtschaft und Senioren befindet sich seit 2011 in einem neuen Gebäude. Der bauliche Zustand ist dem Alter des Gebäudes entsprechend gut.

Unter der Nutzungsart Schule wurden auch die Turnhallen der Schulen erfasst. Der Oberbergische Kreis verfügt über fünf Schulturnhallen. Die Turnhallen werden von Vereinen am Nachmittag und Abend genutzt. Die Vereine zahlen einen geringen Betriebskostenzuschuss.

→ **Empfehlung**

Der Kreis sollte die Vereine angemessen an den Aufwendungen beteiligen.

In einer Turnhalle findet aufgrund baulicher Mängel nur Freizeitsport statt. Der Schulsport ist auf die Schulturnhallen der Stadt Gummersbach verteilt. Der Kreis will diese Turnhalle jedoch in Zukunft sanieren und für den Schulsport nutzen.

→ **Empfehlung**

Der Oberbergische Kreis sollte überprüfen, ob eine dauerhafte Kooperation mit der Stadt Gummersbach bei gleichzeitiger Aufgabe der Turnhalle insgesamt grundsätzlich möglich und wirtschaftlicher ist.

## Verwaltung

Der Oberbergische Kreis stellt den Maximalwert bei den Verwaltungsflächen dar. Zu beachten ist, dass der Kreis die Regionalstellen für das Jobcenter selber angemietet hat.



Insgesamt verfügt der Kreis über etwa 42 Gebäude bzw. Mietflächen im Verwaltungsbereich. 20 Prozent der Gesamtfläche sind angemietet. 42 Prozent der Flächen entfallen auf das Kreishaus an der Moltkestraße 42. In unmittelbarer Nähe zum Kreishaus befinden sich weitere Verwaltungsflächen. Die Vielzahl an einzelnen Flächen erschwert eine Optimierung der Verwaltungsflächen. Eine Zusammenfassung bzw. Zentralisierung der Flächen kann insgesamt wirtschaftlicher sein.

→ **Feststellung**

Der Oberbergische Kreis sollte eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchführen, die die Frage beantwortet, ob die Bündelung der Flächen für den Kreis insgesamt Einsparungen ermöglicht.

Die Verwaltungsnebenstellen des Jobcenters befinden sich in den jeweiligen Kommunen des Oberbergischen Kreises. In der Regel hat der Kreis hier kleine Flächen in den einzelnen Rathäusern von den Städten und Gemeinden angemietet. Auch die Flächen für den Sozialen Dienst, die Schwangerschaftskonfliktberatung oder den schulpsychologischen Dienst befinden sich bewusst in eigenständigen Gebäuden.

Das Amt für Immobilienwirtschaft überwacht regelmäßig den gesamten Büroflächenbestand. Aktuell kommt der Kreis hier zu dem Ergebnis, dass keine Flächen aufgegeben werden können. Der Kreis sieht sogar einen höheren Flächenbedarf für die Unterbringung zusätzlicher Stellen in der Ausländerbehörde.

Der bilanzielle Anlagenabnutzungsgrad der beim Kreis bilanzierten Immobilien beläuft sich auf 47 Prozent. Somit verbleiben durchschnittlich noch 34 Jahre Restnutzungsdauer. Das Verwaltungsgebäude an der La-Roche-Sur-Yon-Strasse 5 und die Objekte Am Wiedenhof zählen mit einer Restnutzungsdauer zwischen 14 und 19 Jahren aus bilanzieller Sicht zu den ältesten Immobilien. Alle Objekte befinden sich nach Einschätzung des Amtes für Immobilienwirtschaft in einem guten baulichen Zustand. Einzige Ausnahme stellt das Gebäude an der La-Roche-Sur-Yon-Strasse dar. Hier besteht ein Investitionsstau. Der Kreis möchte anstehende größere Investitionen abhängig machen vom Ergebnis einer möglichen Neuausrichtung der Verwaltungsflächen.

## Jugend

Der Kreis unterhält einen Jugendzeltplatz mit entsprechenden Gebäuden. Der Kreis hat diesen Platz unter sozialen Aspekten von Dritten gepachtet und wieder an einen Verein verpachtet. Der Kreis teilte mit, dass der Betrieb dieses Zeltplatzes für den Kreis nahezu kostendeckend ist.

→ **Empfehlung**

Sollte in Zukunft keine Kostendeckung erreicht werden, sollte der Kreis hinterfragen, ob eine Lösung für diese Aufgabe durch Dritte wirtschaftlicher ist.

## Kultur

Der Oberbergische Kreis hat drei Gebäude bzw. Gebäudekomplexe im Kulturbereich: das Schloss Homburg in Gummersbach, die Kreisvolkshochschule und das Haus Dahl in Marienheide. Das Schloss Homburg besteht aus diversen einzelnen Gebäuden und macht mit rund 79 Prozent den wesentlichen Anteil der Kulturflächen aus. Das Schloss Homburg wurde im Rahmen der Regionale 2010 für zehn Mio. Euro saniert und in 2014 wieder vollständig in Betrieb

genommen. Das Schloss Homburg dient als Begegnungs- und Veranstaltungszentrum sowie teilweise als Museum. Das Haus Dahl in Marienheide dient ausschließlich dem Museumsbetrieb.

#### → **Feststellung**

Durch den Betrieb des Schloss Homburg und des Haus Dahl entstehen dem Kreis Verluste. Für 2016 ist ein Defizit von 1,6 Mio. Euro geplant. Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe des Kreises.

### **Rettungsdienst/ Feuerwehr**

Die Flächen setzen sich aus folgenden Objekten zusammen:

- Notfallzentrum und Kreisleitstelle Lockenfeld
- Halle für das Brandschutzzentrum
- Stabsgebäude Notfallzentrum
- 13 Rettungswachen über das Kreisgebiet verteilt

Das Notfallzentrum wurde 1982 errichtet und liegt zwischen Gummersbach und Marienheide. Der Kreis unterhält hier eine Schlauchwasch- und Trocknungsanlage und Atemschutzwerkstatt und erbringt hier als Dienstleitung für die Kommunen die Reinigung der Chemikalienschutzanzüge. Außerdem befinden sich in diesem Objekt Schulungsräume für die Feuerwehr und ein neues Stabsgebäude. Die Halle gehört ebenfalls zum Brandschutzzentrum. Hier werden Utensilien zur Katastrophenabwehr gelagert. Das Brandschutzzentrum wurde in den letzten Jahren für 2,5 Mio. Euro saniert und befindet sich somit in einem guten Zustand.

Der Kreis hat den Rettungsdienst rekommunalisiert, das heißt, rund 220 Rettungsassistenten und etwa 14 hauptamtliche Notärzte sind beim Kreis beschäftigt. Außerdem befinden sich alle Rettungswachen in Trägerschaft des Kreises. Der Kreis hat somit diese Flächen im Eigentum oder selber angemietet. Einen Rettungsbedarfsplan hat der Kreis zuletzt in 2010 erstellt. Nicht alle Wachen entsprachen zum damaligen Zeitpunkt der Zielsetzung des Kreises. Daher hat der Kreis einige Wachen renoviert bzw. erweitert. Vier Wachen sollten neu gebaut werden. Zwei Wachen werden in 2018 fertiggestellt sein. Drei weitere Wachen sind aktuell in der Diskussion. Hierzu muss allerdings ein neuer Rettungsbedarfsplan aufgestellt werden.

### **Sonstige Nutzungen**

Unter diese Nutzungsart fallen beim Oberbergischen Kreis u. a. ein Parkhaus und eine Tiefgarage im Eigentum des Kreises sowie weitere 100 angemietete Stellplätze in Gummersbach. Außerdem verfügt der Kreis vereinzelt über Garagen.

Außerdem sind in dieser Nutzungsart Hausmeisterwohnungen sowie zwei Wohnhäuser, drei Forstschutzhütten, eine Werkstatt und ein leer stehendes Gebäude erfasst.

Alle Wohnungen sind nach Informationen des Kreises zur ortsüblichen Vergleichsmiete vermietet.

→ **Empfehlung**

Der Kreis sollte bei Wohnimmobilien kritisch hinterfragen, ob diese weiter benötigt werden oder ob ein Verkauf möglich ist.

Teile des ehemaligen Hohenzollernbades gegenüber vom Kreishaus an der Moltkestraße 45 stehen leer. Die ehemals städtische Badeanstalt ist ein historisches Gebäude und steht unter Denkmalschutz. Es besteht Sanierungsbedarf. Aktuell kann das Gebäude aufgrund des schlechten Zustandes nicht vernünftig genutzt werden. Der Kreis sucht zusammen mit der Stadt Gummersbach nach einer Nutzungsmöglichkeit. Bei einer Sanierung müsste der Kreis erhebliche finanzielle Mittel aufbringen.

## → Gesamtabschluss

Gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW haben die Kreise in NRW in jedem Haushaltsjahr, erstmals zum 31. Dezember 2010, einen Gesamtabschluss aufzustellen, der die verselbstständigten Aufgabenbereiche (im Folgenden auch als „Betrieb“ bezeichnet) mit der Kernverwaltung zusammenfasst.

Verselbstständigte Aufgabenbereiche, die für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind, müssen gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW nicht einbezogen werden. Exakte Kriterien oder Verhältniszahlen für eine Beurteilung existieren nicht. Als Anhaltspunkt wird in der Literatur in der Regel bei einem Wert von drei bis maximal fünf Prozent von einer untergeordneten Bedeutung des Betriebes ausgegangen. Ergänzend greifen auch Überlegungen zur Beeinflussung des Konzernergebnisses, sonstige wesentliche Risiken, Verpflichtungen u. ä.

Sofern keine voll zu konsolidierenden Betriebe (Betriebe unter einheitlicher Leitung oder beherrschendem Einfluss des Kreises) vorhanden sind, entfällt die Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses. Gleiches gilt auch, wenn ausschließlich Betriebe von untergeordneter Bedeutung vorhanden sind.

Die Verpflichtung zur Erstellung eines Gesamtabschlusses wurde durch den Oberbergischen Kreis geprüft. Der Kreis hält an keiner seiner Beteiligungen einen Anteil von mehr als 50 Prozent. Er übt auf keine seiner Beteiligungen einen beherrschenden Einfluss aus. Der Oberbergische Kreis ist daher nicht verpflichtet, einen Gesamtabschluss aufzustellen.

### → **Feststellung**

Der Oberbergische Kreis ist nicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses verpflichtet, Dies gilt, so lange er auf keine seiner Beteiligungen einen beherrschenden Einfluss ausübt.

## ➔ Kontakt

---

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

---

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

---

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

**t** 0 23 23/14 80-0

**f** 0 23 23/14 80-333

**e** [info@gpa.nrw.de](mailto:info@gpa.nrw.de)

**i** [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)

# ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Einsatz der Finanzressourcen  
des Oberbergischen  
Kreises im Jahr 2016*

# INHALTSVERZEICHNIS

→ Inhalte, Ziele und Methodik	3
→ Einsatz der Finanzressourcen	6
Interkommunaler Vergleich 2013	7
→ Erläuterungen zum Vergleich	12
Buchungssystematik	12
Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen	14

## → Inhalte, Ziele und Methodik

Für die Haushaltskonsolidierung ist es notwendig, mögliche Konsolidierungsfelder zu erkennen und einzugrenzen. Interkommunale Vergleiche bieten eine erste Orientierung. Die GPA NRW hat die Jahresergebnisse aller Produktbereiche und Produktgruppen des Oberbergischen Kreises denen der anderen Kreise/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen gegenübergestellt. Der Vergleich zeigt, in welchen Bereichen der Oberbergische Kreis mehr Finanzressourcen einsetzt als andere. Er gibt insoweit erste Anhaltspunkte für Konsolidierungsfelder.

### Datenbasis

Der Vergleich basiert auf den Ergebnisrechnungsstatistiken der Kreise/der StädteRegion. Die finanzstatistischen Daten eignen sich hierfür besonders:

- Die Kreise/die StädteRegion sind gesetzlich verpflichtet, die Daten jährlich an den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) zu melden. Sie müssen die Daten somit ohnehin erfassen.
- Zudem erleichtern die umfangreichen finanzstatistischen Zuordnungs- und Buchungsvorschriften den interkommunalen Vergleich. Die Produktbereiche und Produktgruppen zur Finanzstatistik sind landesweit einheitlich für alle Kreise/die StädteRegion vorgegeben.

### Datenqualität

Um die Validität der Daten sicherzustellen, ist die GPA NRW wie folgt vorgegangen:

- Die von den Kreisen/der StädteRegion zur Verfügung gestellten Daten haben wir an IT.NRW weitergeleitet. IT.NRW hat die Daten auf Plausibilität überprüft. Bei Bedarf hat IT.NRW die Ergebnisrechnungsstatistik geändert. Die GPA NRW hat die berichtigten Daten übernommen und an die Kreise/die StädteRegion weitergeleitet.
- Die GPA NRW hat die für die Statistik gemeldeten Daten mit den Jahresabschlüssen der Kreise/der StädteRegion verglichen. Bei wesentlichen Abweichungen haben die Kreise/die StädteRegion die Ergebnisrechnungsstatistik berichtigt.
- Wir haben die Vergleichsergebnisse mit den Kreisen/der StädteRegion besprochen. Soweit dadurch fehlerhafte Daten oder Zuordnungen aufgefallen sind, wurden diese ebenfalls berichtigt.

Die Qualität der Ergebnisrechnungsstatistiken ist durch diesen Prozess gestiegen. Insofern können die Kreise/die StädteRegion auch künftige Statistiken für Vergleiche nutzen. Die finanzstatistischen Daten können bei IT.NRW abgerufen werden.



## Kennzahl

Die GPA NRW bildet die Kennzahl „Ergebnis je Einwohner“ für alle Produktbereiche und Produktgruppen. Diese Kennzahl zeigt, wie die einzelnen Produktbereiche und Produktgruppen den Kreishaushalt im Vergleich zu den anderen Kreisen belasten. Dadurch werden Ausgaben- und Aufgabenschwerpunkte sichtbar.

Aus dem interkommunalen Vergleich der Kennzahl „Ergebnis je Einwohner“ allein leiten sich keine Aussagen zur Wirtschaftlichkeit einzelner Produkte und Leistungen ab. Hierzu sind tiefergehende Analysen mit entsprechenden Kennzahlen notwendig. Solche Analysen haben wir bereits in den vorangegangenen Prüfungen zu einer Reihe von Handlungsfeldern der Kreise/der StädteRegion durchgeführt. Die wesentlichen Kennzahlen einschließlich aktueller Vergleichswerte können dem Anhang „GPA-Kennzahlenset“ zum Prüfbericht entnommen werden.

Der Vergleich des Ressourceneinsatzes und das GPA-Kennzahlenset haben insoweit unterschiedliche Ziele. Sie ergänzen sich und können zusammen für die Haushaltskonsolidierung genutzt werden.

## Vergleichsbasis

Die GPA NRW hat bei jeder Produktgruppe alle 30 Kreise und die StädteRegion in den Vergleich einbezogen. Dies gilt auch dann, wenn ein Kreis/die StädteRegion für die jeweilige Produktgruppe keine Erträge oder Aufwendungen gemeldet hat. Der Kreis/die StädteRegion fließt in diesen Fällen mit einem Ergebnis von 0 Euro in die Berechnung der interkommunalen Vergleichswerte ein.

Durch diese Berechnungsmethodik ist sichergestellt, dass die interkommunalen Vergleichswerte Unterschiede in der jeweiligen Haushaltsbelastung und in der Aufgabenwahrnehmung widerspiegeln. Ursachen für solche Unterschiede können sein:

- Politische Prioritätensetzungen, Standards oder Prozesse variieren.
- Möglicherweise sind Aufgaben enthalten, die einige Kreise/die StädteRegion wahrnehmen und andere nicht.
- Die strukturellen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise Einwohnerzahl, Kreisfläche und Sozialstruktur, können sich unterscheiden.
- Zum Teil haben Kreise/die StädteRegion Aufgaben ausgegliedert.

Ist durch diese Berechnungsmethodik ein großer Teil der Kreise/der StädteRegion mit einem Wert von 0 Euro in den Vergleich eingeflossen, haben wir einen zusätzlichen Vergleich ohne diese Kreise/die StädteRegion erstellt. Die Ergebnisse dieser Berechnungen stellen wir für die jeweilige Produktgruppe im Abschnitt „Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen“ dar.

## Vergleichsjahr

Der Vergleich basiert auf den Daten des Jahres 2013. Die GPA NRW hat hierfür Daten von allen 30 Kreisen und der StädteRegion erhalten.

Für das Jahr 2014 konnten zu Beginn der Prüfung die meisten Kreise die Ergebnisrechnungstatistik noch nicht zur Verfügung stellen. Wir haben diese Daten im Laufe der Prüfung von 27 Kreisen und der StädteRegion erhalten und an IT.NRW zur Plausibilisierung gegeben. Die Berichtspflicht gegenüber IT.NRW ist damit jeweils erfüllt. Eine weitere Validierung und Aufbereitung der Daten für den interkommunalen Vergleich war im Zuge der Prüfung jedoch nicht mehr möglich. Wir stellen deshalb keinen Vergleich für 2014 dar.

Die Statistikmeldung 2014 des Oberbergischen Kreises liegt uns vor. Der Oberbergische Kreis hat damit seine Berichtspflicht gegenüber IT.NRW für 2013 und 2014 erfüllt.

## Erläuterungen zum Vergleich

Die Erläuterungen sollen die Kreise/die StädteRegion bei der Analyse der Daten unterstützen. Sie beziehen sich auf wesentliche Unterschiede in der Buchungssystematik. Soweit die Erläuterungen einzelne Produktbereiche und Produktgruppen betreffen, enthält die tabellarische Übersicht einen entsprechenden Hinweis in der letzten Spalte.

## ➔ Einsatz der Finanzressourcen

Die folgende Tabelle enthält die Ergebnisse des Oberbergischen Kreises sowie die interkommunalen Vergleichswerte für das Jahr 2013.

## Interkommunaler Vergleich 2013

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich/Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis <sup>1</sup>
<b>Innere Verwaltung</b>	<b>-101,24</b>	<b>-175,12</b>	<b>-5,23</b>	<b>-58,79</b>	<b>-65,62</b>	<b>-52,66</b>	<b>-43,19</b>	<b>31</b>	
Verwaltungssteuerung und Service	-101,24	-175,12	-5,23	-58,79	-65,62	-52,66	-43,19	31	1
<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>4,83</b>	<b>-26,61</b>	<b>4,83</b>	<b>-7,26</b>	<b>-11,69</b>	<b>-6,16</b>	<b>-1,92</b>	<b>31</b>	
Statistik und Wahlen	-0,24	-1,00	0,24	-0,23	-0,33	-0,17	-0,06	31	
Ordnungsangelegenheiten	3,01	-19,06	6,96	-2,40	-5,57	-1,43	2,09	31	1
Brandschutz	-2,45	-9,41	0,00	-3,43	-4,98	-2,87	-1,64	31	1
Rettungsdienst	9,21	-7,76	9,21	-0,04	-0,51	0,00	0,54	31	1, 2
Abwehr von Großschadensereignissen, Katastrophenschutz	-4,70	-4,70	0,00	-1,16	-1,39	-0,77	-0,48	31	1
<b>Schulträgeraufgaben</b>	<b>-37,33</b>	<b>-65,55</b>	<b>-12,30</b>	<b>-35,18</b>	<b>-40,34</b>	<b>-35,15</b>	<b>-31,35</b>	<b>31</b>	
Grundschulen	0,00	-1,60	0,00	-0,05	0,00	0,00	0,00	31	1
Realschulen	0,00	-0,58	0,00	-0,04	0,00	0,00	0,00	31	1
Gymnasien	0,00	-4,15	0,00	-0,37	0,00	0,00	0,00	31	1
Gesamtschulen	0,00	-5,65	0,00	-0,31	0,00	0,00	0,00	31	1
Förderschulen	-6,61	-12,87	0,00	-6,06	-7,75	-6,18	-4,20	31	
Berufskollegs	-23,63	-40,33	0,00	-15,23	-19,77	-15,50	-9,67	31	1, 2

<sup>1</sup> Hinweise zur Produktgruppe im Abschnitt „Erläuterungen zum Vergleich“: 1 = Allgemeine Erläuterungen; 2 = Erläuterungen zum Ergebnis des Oberbergischen Kreises

Produktbereich/Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis <sup>1</sup>
Schülerbeförderung	-3,92	-14,94	0,00	-7,15	-9,26	-7,15	-5,39	31	
Fördermaßnahmen für Schüler	-0,37	-4,04	0,00	-0,71	-1,08	-0,70	0,00	31	
Sonstige schulische Aufgaben	-2,80	-56,45	-0,26	-5,07	-4,39	-2,92	-1,66	31	1, 2
<b>Kultur und Wissenschaft</b>	<b>-2,38</b>	<b>-12,76</b>	<b>0,00</b>	<b>-4,28</b>	<b>-5,29</b>	<b>-2,81</b>	<b>-1,67</b>	<b>31</b>	
Wissenschaft und Forschung	0,00	-0,12	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	1
Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-1,16	-6,21	0,00	-1,27	-2,04	-1,23	0,00	31	1, 2
Theater	0,00	-8,76	0,00	-0,40	0,00	0,00	0,00	31	1
Musikpflege (ohne Musikschulen)	0,00	-4,08	0,00	-0,25	0,00	0,00	0,00	31	1
Musikschulen	0,00	-7,18	0,00	-0,82	-0,49	0,00	0,00	31	1
Volkshochschulen	-1,08	-3,31	0,00	-0,39	-0,10	0,00	0,00	31	1
Büchereien	0,00	-0,85	0,00	-0,08	0,00	0,00	0,00	31	1
Sonstige Volksbildung	0,00	-2,74	0,00	-0,09	0,00	0,00	0,00	31	1
Heimat- und sonstige Kulturpflege	-0,14	-6,12	0,00	-0,97	-1,30	-0,70	-0,31	31	1, 2
<b>Soziale Leistungen</b>	<b>-200,68</b>	<b>-318,17</b>	<b>-142,98</b>	<b>-217,28</b>	<b>-247,09</b>	<b>-214,07</b>	<b>-178,95</b>	<b>31</b>	<b>1</b>
Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch <sup>2</sup>	-64,22	-126,18	-47,64	-75,98	-85,36	-72,29	-62,99	31	
Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch	-93,26	-169,19	-34,94	-102,12	-122,75	-101,13	-81,22	31	1
Leistungen für Asylbewerber	0,00	-0,08	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	31	
Soziale Einrichtungen	0,00	-2,05	0,00	-0,39	-0,55	0,00	0,00	31	

<sup>2</sup> Die GPA NRW hat die folgenden Produktgruppen mit der Produktgruppe Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch zusammengefasst: Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen. Hintergrund: Bis zum Haushaltsjahr 2013 waren alle SGB-XII-Leistungen unter dieser Produktgruppe nachzuweisen. Entsprechend der Zuordnungsvorschriften sollte erst ab 2014 eine Aufteilung erfolgen. Einige Kreise haben aber bereits für die Statistik 2013 differenziert gemeldet.

Produktbereich/Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis <sup>1</sup>
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	-0,38	-1,14	0,00	-0,17	-0,20	0,00	0,00	31	
Leistungen für Schwerbehinderte nach dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch	-0,78	-6,97	4,36	-1,94	-2,94	-2,08	-1,12	31	
Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	-33,63	-83,39	0,00	-29,90	-34,02	-31,33	-25,39	31	
Unterhaltsvorschussleistungen	-4,56	-7,11	0,00	-2,18	-3,09	-1,63	-0,49	31	
Betreuungsleistungen	-1,14	-5,74	0,00	-1,09	-1,38	-0,99	-0,61	31	
Leistungen für Heimkehrer und politische Häftlinge	0,00	-0,19	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	
Sonstige soziale Leistungen	-2,70	-24,33	2,99	-3,50	-3,61	-1,60	-0,68	31	
<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>-148,46</b>	<b>-201,13</b>	<b>0,00</b>	<b>-84,41</b>	<b>-107,87</b>	<b>-85,10</b>	<b>-45,91</b>	<b>31</b>	<b>1, 2</b>
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	-6,64	-11,39	6,60	-3,07	-5,50	-2,32	-0,87	31	
Jugendarbeit	-3,77	-14,06	0,00	-3,18	-4,21	-2,85	-0,73	31	
Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	-81,11	-114,11	0,00	-41,66	-55,57	-42,90	-22,03	31	
Tageseinrichtungen für Kinder	-56,00	-106,62	0,00	-35,10	-47,23	-34,51	-15,74	31	
Einrichtungen der Jugendarbeit	-0,10	-3,11	0,32	-0,42	-0,07	0,00	0,00	31	
Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien	0,00	-7,06	0,24	-0,59	-0,43	0,00	0,00	31	
Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	-0,84	-1,09	0,19	-0,38	-0,60	-0,38	-0,02	31	
<b>Gesundheitsdienste</b>	<b>-15,34</b>	<b>-21,67</b>	<b>-6,91</b>	<b>-13,57</b>	<b>-15,79</b>	<b>-13,81</b>	<b>-11,13</b>	<b>31</b>	
Gesundheitseinrichtungen	-0,29	-12,21	0,00	-2,30	-4,09	-1,21	0,00	31	
Gesundheitsschutz und -pflege	-15,06	-18,05	-1,60	-11,26	-13,75	-11,57	-8,11	31	
<b>Sportförderung</b>	<b>-0,79</b>	<b>-2,85</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,80</b>	<b>-0,94</b>	<b>-0,51</b>	<b>-0,29</b>	<b>31</b>	

Produktbereich/Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis <sup>1</sup>
Förderung des Sports	-0,79	-2,85	0,00	-0,64	-0,74	-0,47	-0,29	31	
Sportstätten und Bäder	0,00	-1,87	0,00	-0,16	0,00	0,00	0,00	31	1
<b>Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen</b>	<b>-14,41</b>	<b>-22,34</b>	<b>-4,38</b>	<b>-12,46</b>	<b>-14,63</b>	<b>-12,61</b>	<b>-10,33</b>	<b>31</b>	
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	-14,41	-22,34	-4,38	-12,46	-14,63	-12,61	-10,33	31	
<b>Bauen und Wohnen</b>	<b>-3,55</b>	<b>-5,64</b>	<b>1,28</b>	<b>-2,56</b>	<b>-3,77</b>	<b>-2,39</b>	<b>-1,56</b>	<b>31</b>	
Bau- und Grundstücksordnung	-2,27	-4,61	2,29	-1,47	-2,31	-1,56	-0,65	31	1
Wohnungsbauförderung	-1,14	-2,11	-0,40	-1,02	-1,11	-0,95	-0,81	31	
Denkmalschutz und -pflege	-0,14	-0,40	0,00	-0,07	-0,10	-0,01	0,00	31	1
<b>Ver- und Entsorgung</b>	<b>0,48</b>	<b>-9,70</b>	<b>11,09</b>	<b>-0,61</b>	<b>-2,25</b>	<b>-0,38</b>	<b>1,07</b>	<b>31</b>	
Elektrizitätsversorgung	0,06	0,00	7,30	0,42	0,00	0,00	0,01	31	1
Gasversorgung	0,00	0,00	5,26	0,18	0,00	0,00	0,00	31	1
Wasserversorgung	0,00	-2,92	1,63	-0,05	0,00	0,00	0,00	31	1
Abfallwirtschaft	0,43	-9,70	3,53	-1,16	-2,25	-0,69	0,36	31	1, 2
<b>Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>	<b>-23,74</b>	<b>-55,58</b>	<b>-4,15</b>	<b>-24,67</b>	<b>-30,74</b>	<b>-22,37</b>	<b>-16,81</b>	<b>31</b>	
Kreisstraßen	-17,35	-43,80	-3,76	-16,64	-19,30	-16,08	-11,26	31	
Parkeinrichtungen	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	31	1
ÖPNV	-6,38	-46,96	0,41	-7,95	-12,50	-2,20	-0,18	31	1, 2
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	0,00	-3,09	2,59	-0,09	0,00	0,00	0,00	31	1
Häfen	0,00	0,00	0,11	0,00	0,00	0,00	0,00	31	1
<b>Natur- und Landschaftspflege</b>	<b>-4,06</b>	<b>-15,13</b>	<b>-0,28</b>	<b>-6,65</b>	<b>-8,50</b>	<b>-6,70</b>	<b>-4,17</b>	<b>31</b>	
Öffentliches Grün, Landschaftsbau	0,00	-2,66	0,00	-0,24	-0,02	0,00	0,00	31	
Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen	-3,27	-10,91	0,00	-3,24	-4,47	-3,41	-1,26	31	

Produktbereich/Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis <sup>1</sup>
Friedhofs- und Bestattungswesen	0,00	-0,19	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	1
Naturschutz und Landschaftspflege	-2,35	-5,07	0,00	-3,14	-4,28	-3,10	-2,34	31	
Land- und Forstwirtschaft	1,56	-0,99	1,56	-0,03	0,00	0,00	0,00	31	2
<b>Umweltschutz</b>	<b>-0,73</b>	<b>-6,72</b>	<b>0,00</b>	<b>-2,36</b>	<b>-3,01</b>	<b>-1,78</b>	<b>-0,93</b>	<b>31</b>	<b>1</b>
Umweltschutzmaßnahmen	-0,04	-6,27	0,00	-1,47	-1,91	-0,82	-0,42	31	1, 2
Immissionsschutz	-0,68	-3,57	0,00	-0,89	-1,15	-0,79	-0,37	31	1, 2
<b>Wirtschaft und Tourismus</b>	<b>-1,81</b>	<b>-23,47</b>	<b>16,26</b>	<b>0,81</b>	<b>-3,12</b>	<b>-0,32</b>	<b>7,02</b>	<b>31</b>	
Wirtschaftsförderung	-1,77	-9,30	0,00	-2,30	-3,02	-1,79	-1,33	31	
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	1,14	-21,66	20,33	3,79	0,00	1,48	8,76	31	1, 2
Tourismus	-1,19	-3,44	0,00	-0,69	-1,05	-0,16	0,00	31	
<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	<b>578,83</b>	<b>344,23</b>	<b>615,39</b>	<b>461,43</b>	<b>415,91</b>	<b>462,12</b>	<b>497,28</b>	<b>31</b>	
Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	587,76	350,56	599,12	463,13	420,26	459,71	504,39	31	1
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-8,93	-14,40	40,55	-1,70	-6,51	-3,57	0,24	31	



## ➔ Erläuterungen zum Vergleich

### Buchungssystematik

Die Kreise/die StädteRegion können zum Teil Erträge und Aufwendungen den finanzstatistischen Produktgruppen nach dem Spezialisierungs- und Schwerpunktprinzip zuordnen. Für bestimmte Aufwands- und Ertragsarten ergeben sich dadurch in der Praxis unterschiedliche Buchungsweisen. Dies wirkt sich auf die Vergleichsergebnisse in den einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen aus. Unterschiede haben wir besonders in der zentralen oder dezentralen Buchung von einigen Ertrags- und Aufwandsarten festgestellt. Zudem haben wir einige weitere oftmals abweichende Buchungsweisen festgestellt. Wir haben hierzu die Auswirkungen auf die Vergleichsergebnisse untersucht und gegebenenfalls zusätzliche Berechnungen durchgeführt.

### Zentrale und dezentrale Buchung

Die GPA NRW hat abgefragt, ob die Kreise wesentliche Aufwands- und Ertragsarten

- zentral in einer Produktgruppe buchen (zentral),
- den verursachenden Produktgruppen zuordnen (dezentral) oder
- zunächst zentral buchen und anschließend über interne Leistungsbeziehungen auf die verursachenden Produktgruppen verteilen (zentral mit interner Leistungsverrechnung - ILV).

Die dritte Variante führt grundsätzlich zum gleichen Ergebnis wie die dezentrale Buchung.

### Buchung ausgewählter Ertrags- und Aufwandsgrößen

	zentral	dezentral/ zentral mit Verrechnung per ILV	Oberbergischer Kreis
Aufwendungen und Erträge aus der Bewirtschaftung von Gebäuden (Gebäudemanagement), die nicht für zentrale Verwaltungs- und Bürogebäude anfallen	4	27	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Bilanzielle Abschreibungen	0	31	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Erträge aus der planmäßigen Auflösung von Sonderposten	0	31	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Gewährung von Beihilfeleistungen für Aktive	10	21	zentral
Gewährung von Beihilfeleistungen für Versorgungsempfänger	14	16	zentral
Zuführung Pensionsrückstellungen für Aktive	5	26	zentral
Zuführung Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	14	17	zentral

	zentral	dezentral/ zentral mit Verrech- nung per ILV	Oberbergischer Kreis
Zinsaufwendungen	27	4	zentral
Informationstechnik (zentrale Dienstleistungen)	5	26	zentral
Bauhof (zentrale Dienstleistungen)	17	6	keine Veranschlagung

\* Ein Kreis (Kreis Herford) weist 2013 keinen Beihilfeaufwand für Versorgungsempfänger aus.

\*\* Im Vergleich befinden sich acht Kreise, die keine Bauhofleistungen im Kernhaushalt abbilden.

Insgesamt wirken sich die unterschiedlichen Buchungsweisen jedoch nicht wesentlich auf die Vergleichsergebnisse aus. Folgende Ertrags- und Aufwandsarten hat der weit überwiegende Teil der Kreise/der StädteRegion gleich gebucht:

- Bilanzielle Abschreibungen,
- Erträge aus der planmäßigen Auflösung von Sonderposten,
- Aufwendungen und Erträge aus der Bewirtschaftung von Gebäuden,
- Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Aktive,
- Zinsaufwendungen und
- Informationstechnik (zentrale Dienstleistungen).

Die interkommunalen Vergleichswerte bieten insoweit ohne zusätzliche Berechnungen zu diesen Ertrags- und Aufwandsarten eine gute Orientierung.

Uneinheitlich buchen die Kreise/die StädteRegion hingegen die Aufwandsarten

- Gewährung von Beihilfeleistungen,
- Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger
- und die Erträge und Aufwendungen des Bauhofs.

Beihilfeleistungen und Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger: Die Kreise/die StädteRegion buchen diese Aufwendungen entweder zentral in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service oder verteilen sie dezentral auf verschiedene Produktgruppen. Die Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service ist demnach besonders von den unterschiedlichen Buchungsweisen betroffen. Die GPA NRW hat deshalb in einer Nebenrechnung zu dieser Produktgruppe die genannten Aufwandsarten bereinigt (siehe Hinweise zur Produktgruppe). Die Auswirkungen sind jedoch nur gering. Der Mittelwert verringert sich lediglich von rund 59 auf rund 53 Euro. Die Auswirkungen auf die dezentralen Produktgruppen sind noch geringer. Die Abweichung verteilt sich auf die übrigen 70 Produktgruppen. Bereinigungen sind entsprechend nicht notwendig.

Dienstleistungen des Bauhofs: Die Kreise/die StädteRegion buchen hier sehr unterschiedlich. Betroffen sind die Produktgruppen Verwaltungssteuerung und Service sowie Kreisstraßen. Es

war nicht mit vertretbarem Aufwand möglich, die Buchungsvarianten zu vereinheitlichen. Das ist bei der Analyse und Interpretation der Vergleichsergebnisse entsprechend zu berücksichtigen.

Der Oberbergische Kreis verrechnet Erträge und Aufwendungen im Haushalt über die interne Leistungsverrechnung. Für die Statistikmeldung an IT.NRW kann die interne Leistungsverrechnung jedoch nicht dargestellt werden. Dies hat zur Folge, dass der überwiegende Teil der Aufwendungen in der Ergebnisrechnungsstatistik zentral in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service veranschlagt wird. In der Meldung an IT NRW waren nur die bilanziellen Abschreibungen und die Erträge aus der planmäßigen Auflösung von Sonderposten auf die Produktgruppen verteilt. Diese Posten wurden dezentral, also direkt in den Produktgruppen auf den Sachkonten erfasst. Eine Verrechnung über die interne Leistungsverrechnung erfolgte nicht. Um die Vergleichbarkeit zu erhöhen, hat der Kreis die Gebäudeaufwendungen für den Vergleich der GPA NRW zusätzlich noch dezentral auf die Produktgruppen verteilt.

Insbesondere die Aufwendungen für Beihilfeleistungen für Aktive, die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für aktive Beamte und die Informationstechnik veranschlagt die überwiegende Zahl der anderen Kreise dezentral bzw. zentral mit anschließender Verrechnung über die Konten „Interne Leistungsbeziehungen“. D. h. bei den Produktgruppen, bei denen die anderen Kreise die Aufwendungen verteilen, stellt sich der Oberbergische Kreis bei dieser Position tendenziell besser dar. Tendenziell schlechter stellt er sich dafür in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service.

### **Weitere grundsätzliche Unterschiede in der Buchungspraxis**

Unterschiede haben sich zudem besonders bei folgenden Ertrags- und Aufwandsarten ergeben:

- Jugendamtsumlage nach § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO),
- sonstige differenzierte Kreisumlagen nach § 56 Abs. 4 und 6 KrO,
- Erträge aus einer direkten Kostenbeteiligung nach SGB II,
- Erträge aus Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und aus Beteiligungen sowie
- Wertveränderungen bei Finanzanlagen.

Soweit sich die unterschiedlichen Buchungsweisen wesentlich auf die Vergleichsergebnisse auswirken, haben wir zur Vereinheitlichung zusätzliche Berechnungen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Berechnungen und Erläuterungen hierzu stellen wir im folgenden Abschnitt dar.

## **Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen**

### **Produktbereich Innere Verwaltung**

In der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service werden viele Erträge und Aufwendungen für Leistungen gebucht, die für andere Verwaltungseinheiten erbracht werden. Die Kreise bilden diese Leistungen unterschiedlich ab. Dies führt zu einer hohen Spannweite bei den Er-

gebnissen dieser Produktgruppe. Der interkommunale Vergleich wird erschwert. Die GPA NRW hat daher in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service Bereinigungen vorgenommen:

- Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und die Gewährung von Beihilfen werden zum Teil zentral in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service und teilweise dezentral in anderen Produktgruppen gebucht (vgl. die Ausführungen im Kapitel Buchungssystematik). Die GPA NRW hat deshalb diese Aufwandspositionen bei den Kreisen herausgerechnet, die diese Aufwendungen zentral ohne weitere Verrechnung buchen.
- Die meisten Kreise buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Fünf Kreise<sup>3</sup> buchen diese Erträge auch in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service. Die GPA NRW hat deshalb die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet.
- Wertveränderungen von Finanzanlagen werden mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, also ergebnisneutral gebucht. In der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service sind dennoch ergebniswirksame Buchungen von fünf Kreisen<sup>4</sup> enthalten. Dies entspricht den finanzstatistischen Zuordnungsvorschriften. Für den interkommunalen Vergleich hat die GPA NRW diese herausgerechnet.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Verwaltungssteuerung und Service	-101,24	-175,12	-5,23	-58,79	-65,62	-52,66	-43,19	31
./. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und Gewährung von Beihilfen	-8,43							15
./. Erträge aus Gewinnanteilen	0,00							5
./. Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00							5
<b>Verwaltungssteuerung und Service - bereinigt</b>	<b>-92,81</b>	<b>-110,54</b>	<b>-10,72</b>	<b>-52,38</b>	<b>-60,43</b>	<b>-49,02</b>	<b>-42,11</b>	<b>31</b>

<sup>3</sup> Kreis Euskirchen, Kreis Borken, Kreis Paderborn, StädteRegion Aachen, Kreis Warendorf

<sup>4</sup> Kreis Coesfeld, Kreis Düren, Kreis Kleve, Kreis Paderborn, Kreis Steinfurt

## Produktbereich Sicherheit und Ordnung

### Produktgruppen Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz sowie Abwehr von Großschadensereignissen, Katastrophenschutz

Drei Kreise<sup>5</sup> weisen kein Ergebnis für die Abwehr von Großschadensereignissen und den Katastrophenschutz aus. Dies liegt daran, dass diese die Aufgabenwahrnehmung in der Produktgruppe Ordnungsangelegenheiten bzw. Brandschutz abbilden. Der Fehlbetrag dieser Kreise ist dort entsprechend größer..

### Produktgruppe Rettungsdienst

Die Aufgabe des Rettungsdienstes wurde in 2012 beim Kreis gebündelt. Der Oberbergische Kreis übernimmt für alle seine kreisangehörigen Kommunen den Rettungsdienst. Der Rettungsdienst der Kreise wird über Benutzungsgebühren nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) finanziert. Die Gebührenkalkulation als Kostenprognose mit Soll-Ergebnissen kann von den tatsächlichen Ist-Ergebnissen abweichen. Es kann zu einer Kostenüberdeckung oder Kostenunterdeckung kommen. Nach § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW sollen Kostenunterdeckungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes innerhalb von vier Jahren ausgeglichen werden. Kostenüberdeckungen sind innerhalb von vier Jahren auszugleichen. Aus diesem Grund bildet das Ergebnis der Produktgruppe Rettungsdienst des Jahres 2013 nur einen Ausschnitt aus einer mehrjährigen Entwicklung. Die Überschüsse der Jahre 2012 und 2013 kompensieren die Unterdeckung der Jahre 2009 bis 2011 beim Oberbergischen Kreis.

## Produktbereich Schulträgeraufgaben

### Produktgruppe Grundschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Förderschulen, Berufskollegs und Schülerbeförderung

Ein Kreis<sup>6</sup> hat seine Schulen in einen Eigenbetrieb ausgegliedert. Bei diesen Produktgruppen stellt der Kreis Lippe mit 0 Euro jeweils das Maximum dar. Die Mittelwerte und die weiteren Vergleichswerte werden durch diesen Sondereffekt jedoch nur geringfügig beeinflusst.

### Produktgruppe Grundschulen

Nur ein Kreis<sup>7</sup> weist für diese Produktgruppe ein Ergebnis aus. Nach dem Schwerpunktprinzip hat der Kreis Recklinghausen Erträge und Aufwendungen der unteren Schulaufsicht vollständig dieser Produktgruppe zugeordnet.

### Produktgruppe Realschulen

Zwei Kreise<sup>8</sup> und die StädteRegion Aachen weisen bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis aus.

<sup>5</sup> Kreis Borken, Kreis Höxter, Kreis Viersen

<sup>6</sup> Kreis Lippe

<sup>7</sup> Kreis Recklinghausen

## **Produktgruppe Gymnasien**

Acht Kreise<sup>9</sup> haben bei der Produktgruppe Gymnasien Erträge und Aufwendungen gebucht. Diese Kreise sind zum Beispiel Träger eines Kreisgymnasiums oder sie bieten den Schulabschluss Abitur über zusätzliche Bildungsangebote, z. B. in Form eines Abendgymnasiums an. Andere dieser Kreise leisten Zuschüsse an Schulträger von Gymnasien oder sie sind lediglich Eigentümer des Gebäudes „Gymnasium“, welches von einem anderen Schulträger betrieben wird.

## **Produktgruppe Gesamtschulen**

Zwei Kreise<sup>10</sup> sind Träger von Gesamtschulen. Beide Kreise rechnen die Mehrbelastungen hieraus direkt mit den kreisangehörigen Kommunen ab.

## **Produktgruppe Berufskollegs**

Ein Kreis<sup>11</sup> verfügt über keine eigenen Berufskollegs. Die im Kreisgebiet vorhandenen drei Berufskollegs werden von einem Berufsschulzweckverband geführt, an dem der Kreis nicht beteiligt ist. Der Kreis Lippe und der Rheinisch-Bergische Kreis stellen somit beide das Maximum in der Produktgruppe Berufskollegs dar.

Der Oberbergische Kreis verfügt über drei Berufskollegs. Für diese Leistung erhebt der Kreis eine differenzierte Umlage von den Städten und Gemeinden, die durch diese Berufsschulen versorgt werden. Diese gesonderte Umlage wird in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen gebucht. Diese differenzierte Umlage belief sich 2013 auf 19,63 Euro je Einwohner.

## **Produktgruppe Sonstige schulische Aufgaben**

Der Ressourceneinsatz für die sonstigen schulischen Aufgaben hat eine hohe Spannweite. In dieser Produktgruppe werden u.a. Serviceeinrichtungen für Schulen dargestellt. Dazu gehören die Medienzentren der Kreise. Es gibt keine gesetzliche Regelung für die konkrete Ausgestaltung der Medienbereitstellung. Deshalb gibt es große Unterschiede bei den Dienstleistungen der Kreise sowie des räumlichen und personellen Ressourceneinsatzes. Zu den Serviceeinrichtungen für Schulen gehören auch Schullandheime. Fünf Kreise<sup>12</sup> unterhalten entsprechende Einrichtungen.

Zu beachten ist zudem, dass der Kreis Lippe bei der Produktgruppe sonstige schulische Aufgaben mit Abstand den höchsten Fehlbetrag ausweist. Hintergrund ist auch hier, dass der Kreis Lippe die Schulen in einen Eigenbetrieb ausgegliedert hat. An den Eigenbetrieb leistet der Kreis einen Betriebskostenzuschuss. Diesen bucht er bei den sonstigen schulischen Aufgaben. Der

<sup>8</sup> Kreis Olpe, Kreis Wesel

<sup>9</sup> Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Viersen, Kreis Olpe, Kreis Gütersloh, Kreis Paderborn, StädteRegion, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Heinsberg

<sup>10</sup> Kreis Gütersloh, Ennepe-Ruhr-Kreis

<sup>11</sup> Rheinisch-Bergischer Kreis

<sup>12</sup> Hochsauerlandkreis, Kreis Lippe, Märkischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis

interkommunale Vergleich wird durch diesen Sachverhalt wesentlich beeinflusst. Die GPA NRW stellt deshalb in der Nebenrechnung den Vergleich ohne das Ergebnis des Kreises Lippe dar.

Darüber hinaus haben wir bei dieser Produktgruppe die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet. Hintergrund: Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen ihre Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Ein Kreis<sup>13</sup> bucht diese Erträge jedoch auch in der Produktgruppe sonstige schulische Aufgaben.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Sonstige schulische Aufgaben (ohne Erträge aus Gewinnanteilen und ohne das Ergebnis des Kreises Lippe)	-2,80	-10,83	-0,26	-3,39	-4,11	-2,91	-1,75	30

Der Oberbergische Kreis bildet in dieser Produktgruppe die Erträge und Aufwendungen des kreiseigenen Medienzentrums ab. Außerdem werden folgende Produkte in der Produktgruppe sonstige schulische Aufgaben dargestellt: Schulpsychologie, Schulaufsicht, Bildungsnetzwerk Oberberg und das Übergangsmanagement Schule-Beruf.

## Produktbereich Kultur und Wissenschaft

### Produktgruppe Wissenschaft und Forschung

In dieser Produktgruppe weisen nur zwei Kreise<sup>14</sup> ein Ergebnis aus.

### Produktgruppe Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Ein Kreis<sup>15</sup> bucht diese Erträge auch in der Produktgruppe Museen, Sammlungen, Ausstellungen. Die GPA NRW hat deshalb diese Produktgruppe bereinigt. Dazu haben wir die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet. Im Übrigen weisen nur 22 Kreise in der Produktgruppe ein Ergebnis aus.

<sup>13</sup> Kreis Warendorf

<sup>14</sup> Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Siegen-Wittgenstein

<sup>15</sup> Kreis Paderborn

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Museen, Sammlungen, Ausstellungen (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	-1,16	-7,61	0,00	-1,85	-2,19	-1,58	-1,18	22

Der Oberbergische Kreis bucht hier die Erträge und Aufwendungen des Schloss Homburg in Gummersbach und dem Haus Dahl in Marienheide. Das Schloss Homburg wurde im Rahmen der Regionale 2010 saniert und in 2014 wieder vollständig in Betrieb genommen. In 2013 war das Schloss Homburg somit wegen der Umbauarbeiten geschlossen.

#### Produktgruppe Theater

In der Produktgruppe Theater weisen nur drei Kreise<sup>16</sup> ein Ergebnis aus.

#### Produktgruppe Musikpflege

In der Produktgruppe Musikpflege buchen nur sechs Kreise<sup>17</sup> ihre Erträge und Aufwendungen.

#### Produktgruppe Musikschulen

Fünf Kreise<sup>18</sup> betreiben eine eigene Musikschule. Drei weitere Kreise<sup>19</sup> haben eine Musikschule als eingetragenen Verein organisiert.

#### Produktgruppe Volkshochschulen

Kreiseigene Volkshochschulen betreiben sieben Kreise<sup>20</sup>. Zudem ist im Vergleich ein weiterer Kreis<sup>21</sup> enthalten, der der Produktgruppe ebenfalls Aufwendungen zugeordnet hat.

Ein Kreis<sup>22</sup> hat Erträge aus einer sonstigen differenzierten Kreisumlage in der Produktgruppe Volkshochschulen gebucht. Die anderen Kreise haben Erträge aus sonstigen differenzierten Kreisumlagen in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen gebucht. Der interkommunale Vergleich wird hierdurch verzerrt. In der folgenden Nebenrechnung stellt die GPA NRW daher die Ergebnisse der Produktgruppe Volkshochschulen ohne Erträge aus der differenzierten Kreisumlage dar.

<sup>16</sup> Kreis Herford, Kreis Lippe, Kreis Paderborn, Kreis Herford

<sup>17</sup> Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Unna, Märkischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Hochsauerlandkreis

<sup>18</sup> Kreis Heinsberg, Hochsauerlandkreis, Kreis Paderborn, Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Viersen

<sup>19</sup> Kreis Gütersloh, Kreis Kleve, Kreis Warendorf

<sup>20</sup> Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg, Hochsauerlandkreis, Oberbergischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Viersen

<sup>21</sup> Kreis Düren

<sup>22</sup> Kreis Euskirchen



### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Volkshochschulen (ohne Erträge aus der differenzierten Kreisumlage)	-1,08	-3,31	-0,20	-1,63	./.	./.	./.	8

### Produktgruppe Büchereien

Lediglich vier Kreise<sup>23</sup> weisen in der Produktgruppe Büchereien ein Ergebnis aus.

### Produktgruppe Sonstige Volksbildung

Nur zwei Kreise<sup>24</sup> buchen in der Produktgruppe Sonstige Volksbildung ein Ergebnis.

### Produktgruppe Heimat- und sonstige Kulturpflege

Nur vier Kreise<sup>25</sup> weisen in der Produktgruppe Heimat- und sonstige Kulturpflege kein Ergebnis aus.

In den folgenden Vergleich haben wir nur die 27 Kreise einbezogen, die bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen:

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Heimat- und sonstige Kulturpflege	-0,14	-6,12	-0,11	-1,12	-1,45	-0,80	-0,40	27

Der Oberbergische Kreis bucht hier die Erträge und Aufwendungen für das Heimatbildarchiv.

### Produktbereich Soziale Leistungen

Die Kreise/die StädteRegion beteiligen ihre kreisangehörigen Kommunen unterschiedlich an den SGB II-Leistungen. Zehn Kreise<sup>26</sup> beteiligen sie an diesen Kosten direkt. Sie buchen die Erträge aus der Kostenbeteiligung SGB II in der Produktgruppe Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch. Die anderen Kreise/die StädteRegion refinanzieren

<sup>23</sup> Kreis Euskirchen, Kreis Soest, Kreis Paderborn, Rhein-Sieg-Kreis

<sup>24</sup> Kreis Kleve, Kreis Lippe

<sup>25</sup> Kreis Lippe, Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Mettmann

<sup>26</sup> Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Kreis Kleve, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Recklinghausen, Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Steinfurt; Kreis Wesel

die Kosten über die allgemeine Kreisumlage. Diese buchen sie in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen. Bei den zehn Kreisen verbessern die von den kreisangehörigen Kommunen geleisteten Zuweisungen das Ergebnis in der Produktgruppe Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II. In der folgenden Nebenrechnung hat die GPA NRW die Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung herausgerechnet.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich/-gruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Soziale Leistungen (ohne Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung)	-200,68	-321,26	-173,39	-230,52	-253,88	-224,08	-200,93
Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (ohne Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung)	-93,26	-177,64	-65,35	-115,36	-137,59	-112,86	-91,01

Die Anzahl der Hilfe-Empfänger beeinflusst wesentlich die Ergebnisse im Produktbereich Soziale Leistungen. Kreise mit einer hohen Anzahl an Hilfe-Empfängern haben in der Regel einwohnerbezogen einen höheren Zuschussbedarf. Die GPA NRW verweist daher auf die SGB-II-Quote als prägendes Strukturmerkmal. Die Quote zeigt eine sehr hohe Korrelation (statistischer Zusammenhang) zum Ergebnis je Einwohner.

### Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Die Ergebnisse der Produktgruppen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe weisen eine hohe Spannweite auf. Ein Grund dafür ist die unterschiedliche Anzahl von Kommunen mit einem eigenen Jugendamt. In drei Fällen übernehmen die Kreise<sup>27</sup> komplett diese Aufgaben für ihre Städte und Gemeinden. Die anderen 27 Kreise sowie die Städteregion Aachen erheben eine Jugendamtsumlage und weisen diese im Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft aus. Bei vier<sup>28</sup> der 27 Kreise verfügen sogar alle Kommunen über ein eigenes Jugendamt. Im Oberbergische Kreis verfügen vier von 13 kreisangehörige Kommunen über ein eigenes Jugendamt. Der Kreis hat in 2013 eine Jugendamtsumlage von 158,59 Euro je Einwohner erhoben.

In der folgenden Nebenrechnung hat die GPA NRW die Erträge aus der Jugendamtsumlage in diesem Produktbereich bereinigt und dem Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zugeordnet. In die Jugendamtsumlage werden auch die Unterhaltsvorschussleistungen eingerechnet werden. Diese Leistungen sind nach dem finanzstatistischen Produktrahmen in einer eigenen Produktgruppe zu veranschlagen. Diese ist allerdings dem Produktbereich Soziale Leistungen zugeordnet. In die Nebenrechnung wir haben dementsprechend auch das Ergebnis dieser Produktgruppe einbezogen.

<sup>27</sup> Kreis Euskirchen, Kreis Höxter, Kreis Olpe

<sup>28</sup> Kreis Mettmann, Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-148,46	-201,13	0,00	-84,40	-107,87	-85,10	-45,91
+ Unterhaltsvorschussleistungen	-4,56						
+ Jugendamtsumlage je Einwohner	158,90						
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Jugendamtsumlage und Ergebnis Unterhaltsvorschussleistungen hinzugerechnet)	5,88	-35,82	15,72	-0,71	-4,58	-0,89	3,85

### Produktbereich Sportförderung

Nur drei Kreise<sup>29</sup> haben Erträge und Aufwendungen für Sportstätten und Bäder.

### Produktbereich Bauen und Wohnen

#### Produktgruppe Denkmalschutz und -pflege

Die Kreise/die StädteRegion nehmen die Aufgabe der oberen Denkmalbehörde wahr. In der Produktgruppe Denkmalschutz und -pflege weisen jedoch nur 16 Kreise und die StädteRegion Aachen ein Ergebnis aus. Dies liegt daran, dass die anderen Kreise diese Aufgabe der Produktgruppe Bau- und Grundstücksordnung zuweisen. Bei ihnen ließen sich die Erträge und Aufwendungen, die der Denkmalschutz und -pflege zuzuordnen wären, nicht ohne vertretbaren Aufwand nachträglich ermitteln.

In den folgenden Vergleich haben wir nur die StädteRegion Aachen und die 16 Kreise einbezogen, die bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen:

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Denkmalschutz und -pflege	-0,14	-0,40	0,00	-0,12	-0,14	-0,10	-0,01	17

### Produktbereich Ver- und Entsorgung

Sechs Kreise<sup>30</sup> und die StädteRegion weisen in den Produktgruppen

<sup>29</sup> Hochsauerlandkreis, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Minden-Lübbecke

- Elektrizitätsversorgung,
- Gasversorgung und
- Wasserversorgung

Die meisten anderen Kreise buchen diese Erträge in der Produktgruppe allgemeine Einrichtungen.

Die unterschiedliche Buchungsweise führt in den Produktgruppen zum Teil zu deutlichen Unterschieden. Daher hat die GPA NRW die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Elektrizitätsversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	0,06	0,02	0,52	0,20	./.	./.	./.	3
Gasversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0
Wasserversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	-2,92	-0,29	./.	./.	./.	./.	2

Nachdem wir die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet haben, weisen nur noch

- der Kreis Olpe, der Hochsauerlandkreis sowie der Oberbergische Kreis ein Ergebnis bei der Produktgruppe Elektrizitätsversorgung aus. Enthalten sind noch Erträge aus Konzessionsabgaben bzw. Bürgschaftsprovisionen, die diese Kreise dieser Produktgruppe zurechnen;
- der Kreis Recklinghausen und der Rhein-Sieg-Kreis ein Ergebnis bei der Produktgruppe Wasserversorgung aus.

### Produktgruppe Abfallwirtschaft

In der Produktgruppe Abfallwirtschaft führen unterschiedliche Buchungsweisen ebenfalls zu Ergebnisunterschieden. Drei Kreise<sup>31</sup> weisen Erträge aus Gewinnanteilen aus. Der Oberbergische Kreis bucht die Gewinnausschüttung des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes in der Produktgruppe Abfallwirtschaft. In 2013 belief sich die Gewinnausschüttung auf 2,12 Euro je Einwohner. Für die Nebenrechnung hat die GPA NRW diese Erträge herausgerechnet. Darüber hinaus haben wir bei dieser Produktgruppe Aufwendungen aus Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage herausgerechnet. Hintergrund: Wertveränderungen von Sach- und Finanzan-

<sup>30</sup> Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Soest, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis

<sup>31</sup> Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis

lagen werden mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, also ergebnisneutral gebucht. In der Statistik sind dennoch ergebniswirksame Buchungen enthalten. Zwei Kreise<sup>32</sup> weisen solche Aufwendungen in der Produktgruppe Abfallwirtschaft aus.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Abfallwirtschaft	0,43	-9,70	3,53	-1,20	-2,40	-0,69	0,39	30
./. Erträge aus Gewinnanteilen	2,12							4
./. Wertveränderungen bei Sach- und Finanzanlagen	./.							2
<b>Abfallwirtschaft - bereinigt</b>	<b>-1,69</b>	<b>-9,70</b>	<b>29,68</b>	<b>-0,36</b>	<b>-2,55</b>	<b>-0,69</b>	<b>-0,05</b>	<b>29</b>

Der verbliebende Fehlbetrag aus der Produktgruppe Abfallbeseitigung bezieht sich auf die Produkte Bodenschutz und Altlasten sowie Abfall. Beiden Produkten sind auch verschiedene ordnungsbehördliche Verfahren zugeordnet.

#### → Empfehlung

Die GPA NRW empfiehlt, die Erträge und Aufwendungen künftig entsprechend der finanzstatistischen Zuordnungsvorschriften korrekt auf die entsprechende Produktgruppe zu differenzieren.

## Produktbereich Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### Produktgruppen Parkeinrichtungen, ÖPNV und Häfen

Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Vier Kreise<sup>33</sup> buchen diese Erträge auch in Produktgruppen des Produktbereichs Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV. Zudem haben vier Kreise<sup>34</sup> Erträge aus einer sonstigen differenzierten Kreisumlage in der Produktgruppe ÖPNV gebucht. Die anderen Kreise haben Erträge aus sonstigen differenzierten Kreisumlagen in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen gebucht.

Die unterschiedliche Buchungsweise führt in den Produktgruppen zum Teil zu deutlichen Unterschieden. Daher hat die GPA NRW diese Produktgruppe bereinigt. Dazu haben wir die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet. Die Ergebnisse der Produktgruppe ÖPNV stellen wir zusätzlich ohne Erträge aus der differenzierten Kreisumlage dar.

<sup>32</sup> Kreis Kleve, Kreis Unna

<sup>33</sup> Kreis Euskirchen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erft, StädteRegion Aachen

<sup>34</sup> Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Euskirchen, Kreis Mettmann

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Parkeinrichtungen (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0
ÖPNV (ohne Erträge aus Gewinnanteilen und Erträge aus der differenzierten Kreisumlage)	-6,38	-50,34	0,41	-11,44	-16,26	-6,10	-0,26	30
Häfen (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0

Die größte Aufwandsposition in der Produktgruppe ÖPNV ist der Verlustausgleich an die Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH. Diese beläuft sich auf 17,02 Euro je Einwohner in 2013.

### Produktgruppe sonstiger Personen- und Güterverkehr

In dieser Produktgruppe weisen nur fünf Kreise<sup>35</sup> ein Ergebnis aus.

### Produktbereich Natur- und Landschaftspflege

Lediglich zwei Kreise<sup>36</sup> unterhalten Friedhöfe. Hierbei handelt es sich jeweils um Kriegsgräberstätten. Die übrigen 28 Kreise und die StädteRegion haben der Produktgruppe Friedhofs- und Bestattungswesen keine Aufwendungen und Erträge zugeordnet.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft	1,56	-0,99	1,56	-0,10	-0,49	-0,28	-0,04	9

Der Oberbergische Kreis erwirtschaftet in der Produktgruppe Land- und Forstwirtschaft Erträge. Es handelt sich hierbei um Erträge aus dem Verkauf von Holz aus den kreiseigenen Waldflächen, Öko-Punkten sowie aus dem Verkauf von Grundvermögen.

<sup>35</sup> Kreis Paderborn, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Soest, Hochsauerlandkreis, Kreis Kleve

<sup>36</sup> Kreis Kleve, Kreis Düren

## Produktbereich Umweltschutz

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Umweltschutzmaßnahmen	-0,04	-6,27	-0,04	-1,76	-2,02	-1,03	-0,66	26
Immissionsschutz	-0,68	-3,57	-0,28	-1,15	-1,30	-0,88	-0,76	24

Die Kreise bilden die Aufgabenwahrnehmung im Umweltschutz sehr unterschiedlich ab. Obwohl sie in beiden Bereichen tätig sind, buchen sie Erträge und Aufwendungen oft nur bei einer der beiden Produktgruppen. Der Oberbergische Kreis weist in beiden Produktgruppen des Produktbereiches Umweltschutz ein Ergebnis aus.

Der interkommunale Vergleich der beiden Produktgruppen wird durch die unterschiedliche Buchungsweise erschwert. Es ist daher sinnvoll, bei der Analyse des Ressourceneinsatzes auf die Produktbereichsebene abzustellen.

Ein Kreis<sup>37</sup> hat Erträge aus einer sonstigen differenzierten Kreisumlage in der Produktgruppe Umweltschutzmaßnahmen gebucht. Die anderen Kreise weisen Erträge aus sonstigen differenzierten Kreisumlagen in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen aus. Der Vergleich wird durch die unterschiedliche Buchungspraxis jedoch nicht nennenswert verzerrt. In der folgenden Nebenrechnung stellt die GPA NRW die Ergebnisse des Produktbereichs Umweltschutz ohne die Erträge aus der differenzierten Kreisumlage dar:

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Umweltschutz (ohne Erträge aus der differenzierten Kreisumlage)	-0,73	-6,72	0,00	-2,40	-3,01	-1,78	-0,93

## Produktbereich Wirtschaft und Tourismus

### Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Die Ergebnisse der allgemeinen Einrichtungen und Unternehmen haben eine große Spannweite. Dies liegt wesentlich an den unterschiedlichen Ausgliederungsgraden der Kreise sowie der unterschiedlichen Buchung der Erträge aus Gewinnanteilen. Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen diese Erträge in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen.

<sup>37</sup> Rhein-Erft-Kreis

Zwölf Kreise<sup>38</sup> und die StädteRegion Aachen buchen diese Erträge auch in anderen Produktgruppen. Beim Oberbergischen Kreis betrifft dies die Gewinnausschüttung des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes von 2,12, Euro je Einwohner. Diese wurde von der Produktgruppe Abfall der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen hinzugerechnet.

Der Oberbergische Kreis ordnet Verlustabdeckungen und Gewinnausschüttungen den individuellen Produktgruppen zu. Dies führt zum Beispiel dazu, dass in der Produktgruppe Tourismus die Verlustabdeckung an die Naturarena ausgewiesen ist. Andere Kreise haben Verlustabdeckung auch der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen zugeordnet.

Dies führt in den Produktgruppen teilweise zu deutlichen Unterschieden. In der folgenden Nebenrechnung hat die GPA NRW alle Gewinnanteile der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen zugeordnet.

### Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (zzgl. Erträge aus Gewinnanteilen <sup>39</sup> )	3,26	-21,66	33,17	6,93	2,26	6,67	12,55	27

## Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft

### Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Die Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen enthält unter anderem die Erträge aus der Kreisumlage. Die Kreise haben damit die Möglichkeit, die Fehlbeiträge bei den anderen Produktbereichen auszugleichen. Der Produktbereich eignet sich jedoch nicht dafür, auf Grundlage eines interkommunalen Vergleichs der Ergebnisse Aufgaben- und Ausgabenschwerpunkte zu erkennen. Die Vergleichsergebnisse haben wir lediglich informativ in die tabellarische Übersicht aufgenommen.

<sup>38</sup> Oberbergischer Kreis, Kreis Euskirchen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Borken, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn, Rhein-Sieg-Kreis, StädteRegion Aachen, Kreis Soest, Kreis Warendorf, Rheinisch-Bergischer Kreis

<sup>39</sup> Nur die Erträge, die der Kreis/die StädteRegion anderen Produktgruppen zugeordnet hat.



## ➔ Kontakt

---

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

---

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

**t** 0 23 23/14 80-0

**f** 0 23 23/14 80-333

**e** [info@gpa.nrw.de](mailto:info@gpa.nrw.de)

**i** [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)

# ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Aufgabenbezogene  
Personalanalyse des  
Oberbergischen Kreises im  
Jahr 2016*

# INHALTSVERZEICHNIS

→ Inhalte, Ziele und Methodik	3
→ Altersstruktur des Oberbergischen Kreises	7
Altersstruktur des Oberbergischen Kreises insgesamt	7
Altersstruktur des Oberbergischen Kreises in ausgewählten Aufgabenblöcken	8
→ Besoldungs-/Entgeltniveau des Oberbergischen Kreises	13
→ Ergebnisse Aufgabenblöcke der Personal-analyse	14

## ➔ Inhalte, Ziele und Methodik

In der aufgabenbezogenen Personalanalyse stellt die GPA NRW alle Aufgaben einer Kreisverwaltung dar und ordnet das Personal diesen Aufgaben zu. Diese Aufgaben haben wir insgesamt 130 Aufgabenblöcken zugeordnet und vorab definiert. Den Aufgabenkatalog haben wir mit der Geschäftsstelle des Landkreistages und verschiedenen Kreisen im Vorfeld der Prüfung besprochen. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Prüfungen der GPA NRW betrachten wir die Handlungsfelder auf einer höheren Aggregationsebene, machen also keine detaillierte Analyse einzelner Aufgaben oder Produkte. Deshalb bilden wir keine Benchmarks und weisen auch keine Potenziale aus.

Ziel ist es, einen Überblick über alle Aufgaben und das dafür eingesetzte Personal zu erhalten und zwischen den Kreisen/der StädteRegion zu vergleichen. Dieser Vergleich stellt Transparenz über den Personaleinsatz her und zeigt Unterschiede auf. Der Kreis/die StädteRegion kann so seine/ihre eigene Position erkennen. Der Vergleich ist nicht geeignet, um daraus einen konkreten Stellenbedarf abzuleiten. Er kann auch ein Stellenbemessungsverfahren in den einzelnen Aufgabenblöcken nicht ersetzen.

Zu jedem Aufgabenblock erfragen wir weitere Daten (z.B. Fallzahlen, Flächendaten etc.) und Informationen zur Aufgabenerledigung (Fremdvergabe, Delegation an kreisangehörige Kommune usw.). Sie dienen den Kreisen/der StädteRegion dazu, den Personalbestand eines Aufgabenblocks besser einordnen zu können. Die Aussagen dazu, wie viel Personal in den jeweiligen Aufgabenblöcken eingesetzt wird, müssen mit den Zusatzinformationen in einem Zusammenhang gesehen und genutzt werden. Unterschiede in Bezug auf die erbrachten Standards oder die von den Kreisen/der StädteRegion gewählten individuellen Qualitätsanforderungen bleiben in diesem interkommunalen Vergleich ohne eine Bewertung.

Darüber hinaus bilden wir die Altersstruktur des Personals der Kreise/der StädteRegion ab.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels erfolgt zusätzlich eine Altersstrukturanalyse auch auf Ebene von ausgewählten Aufgabenblöcken. Ebenfalls vergleichen wir das Besoldungs-/Entgeltniveau individuell und mit den anderen Kreisen/der StädteRegion.

### **Grunddaten Personal**

Als Ausgangsbasis stellten die Kreise/die StädteRegion ihre Personalliste mit Stand zum 30. Juni 2014 zur Verfügung.

Für die Personalzuordnung zu den Aufgabenblöcken gelten folgende Grundsätze:

- Entscheidend für die Personalzuordnung ist die jeweilige Definition des Aufgabenblocks und nicht die individuelle Organisation des Kreises/der StädteRegion.
- Folgendes Personal der Personalliste bleibt unberücksichtigt:
  - Personal in Mutterschutz, Elternzeit oder Beurlaubung,
  - Praktikanten und Auszubildende,

- Personal in der Freistellungsphase der Altersteilzeit,
- Personal mit Erwerbsunfähigkeitsrente/Zeitrente,
- kurzfristig Beschäftigte (Beschäftigung bis zu sechs Monaten).
- Langzeiterkrankte sind in den Grunddaten des jeweiligen Aufgabenblocks enthalten. Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion jedoch nicht darauf hin. Dies kann im Einzelfall zu Verzerrungen bei den Kennzahlen führen.
- Unterjährige personelle Veränderungen berücksichtigen wir nicht. Wichtige Veränderungen nach dem Stichtag erläutern wir in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion.
- Honorarkräfte<sup>1</sup> gelten nicht als Personal, sondern stellen Sachaufwand dar. Über den Einsatz von Honorarkräften informieren wir in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion.
- Eingesetztes Personal von anderen Behörden erfassen wir zusätzlich und berücksichtigen es bei der Kennzahlenbildung.
- Abgeordnetes Personal ordnen wir grundsätzlich einem Aufgabenblock zu. Dies richtet sich nach der Aufgabe, die das abgeordnete Personal beim aufnehmenden Dienstherren/Arbeitgeber erledigt. Im Einzelfall verzerrt dies die Kennzahlen. Wir weisen dann in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion darauf hin. Im Aufgabenblock 29 berücksichtigen wir das abgeordnete Personal, das keinem anderen Aufgabenblock im Aufgabenkatalog zugeordnet werden konnte.

Die Personalzuordnung zu den Aufgabenblöcken erfolgte im Dialog zwischen Prüfern und den Kreisen/der StädteRegion.

In einigen Aufgabenblöcken ist eingesetztes Personal **drittfinanziert**. Die Grunddaten des Aufgabenblocks beinhalten Informationen zu Umfang und Art der Drittfinanzierung. Sie entsprechen den eigenen Angaben der Kreise/der StädteRegion, die wir ohne weitere Prüfung übernommen haben. Drittfinanzierte Stellenanteile bereinigen wir nicht.

### **Grunddaten Mengendaten und weitere Informationen zu den Aufgabenblöcken**

Die Mengendaten (z.B. Fallzahlen, Flächendaten) sollen helfen, den jeweiligen Personalbestand einzuordnen. Sie beziehen sich auf das **Vergleichsjahr 2014**. Wird ausnahmsweise ein anderes Vergleichsjahr (z.B. Schuljahr) abgebildet, erfolgt hierzu ein gesonderter Hinweis.

Für Einwohnerdaten legen wir die Statistiken zum 31. Dezember 2014 von IT.NRW auf Basis des Zensus 2011 zugrunde.

<sup>1</sup> Mit Ausnahme von Fleischbeschauern.

„Keine Angabe“ in den Datentabellen bedeutet, dass der Kreis/die StädteRegion die Daten nicht zur Verfügung stellt. Kommt eine Aufgabe bei dem Kreis/der StädteRegion nicht vor oder trifft eine Interviewfrage nicht zu, erfolgt der Hinweis „entfällt“.

Wenn eine Menge (z. B. Fallzahl X oder Fläche Y) den quantitativen Personaleinsatz überwiegend beeinflusst, bezeichnen wir sie als **aufwandsprägendes Merkmal**. Hieraus bilden wir zusammen mit den Vollzeit-Stellen eine Kennzahl. Mehrere Mengen können auch zu einem aufwandsprägenden Merkmal aufaddiert werden. Eine Gewichtung der einzelnen Daten erfolgt dabei nicht. Eine Kennzahl haben wir für 60 Aufgabenblöcke gebildet.

Die Aufgaben sind in den Kreisen/der StädteRegion unterschiedlich organisiert. Diese Unterschiede erfassen wir durch standardisierte Interviewfragen. Sie dienen unter anderem dazu, differenzierte Vergleiche der Kennzahlen und des Personalbestandes durchzuführen. Hierzu dient z.B. die Frage: „Sind Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte delegiert?“ Ein Vergleich der Kreise/der StädteRegion, die diese Frage mit „ja“ beantwortet haben, liefert zusätzliche Informationen für die Einordnung des Personalbestandes. Dabei ist uns bewusst, dass der Grad der Delegation/Vergabe variiert.

### Interkommunale Vergleichswerte

Ist bei Kreisen/der StädteRegion einem Aufgabenblock kein Personal zugeordnet, lautet der Wert „0,00 Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014“. Die interkommunalen Vergleichswerte hierzu werden mit den Werten aus allen 31 Kreisen/StädteRegion berechnet, also auch mit den Nullwerten. Hier steht die Frage im Vordergrund: In welchem Umfang setzen die Kreise/die StädteRegion **eigenes** Personal in den Aufgabenblöcken ein? Ob und wie die Kreise/die StädteRegion die im Aufgabenblock beschriebenen Aufgaben erledigen, ergibt sich aus den Interviewfragen zu jedem Aufgabenblock.

Eine Kennzahl ermitteln wir nur dort, wo dem Aufgabenblock Stellen-Anteile zugeordnet sind. Dadurch kann die Anzahl der Werte im interkommunalen Vergleich weniger als 31 betragen.

Bei den anderen Daten fließen in die interkommunalen Vergleichswerte nur die von den Kreisen/der StädteRegion benannten Mengenangaben oder Antworten ein. Fehlende Daten führen hier nicht zu Nullwerten. Die Anzahl der Werte kann kleiner als 31 sein.

Die Daten aller Kreise und der StädteRegion stellen wir zusammen mit dem Prüfbericht in einer Datei zur Verfügung. Diese Datei macht die Angaben der Kreises/der StädteRegion transparent. Die Kreise/die StädteRegion können damit eigene weitere Vergleiche durchführen und/oder untereinander Kontakt aufnehmen.

### Aufbau des Prüfberichtes zur aufgabenbezogenen Personalanalyse

Zunächst stellen wir die Altersstruktur und anschließend das Besoldungs-/Entgeltniveau dar. Danach folgen die Prüfungsergebnisse zu den 130 Aufgabenblöcken der Personalanalyse. Durch das gewählte pdf-Format können die einzelnen Aufgabenblöcke über die Schaltfläche „Lesezeichen“ im Navigationsfenster direkt ausgewählt werden.

Die Ausführungen zu den einzelnen Aufgabenblöcken umfassen neben der Aufgabenbeschreibung auch kreisübergreifende Aussagen und individuelle Ausführungen zum Kreis/zur Städte-Region. Die individuellen Ausführungen beinhalten z. B. Hinweise auf Veränderungen im Personalbestand nach dem Stichtag oder Besonderheiten des einzelnen Kreises/der StädteRegion. Sie sind bewusst kurz gehalten. Haben wir zu einem Aufgabenblock keine erwähnenswerten kreisübergreifenden oder individuellen Ausführungen treffen können, kennzeichnen wir dies mit „/“.

## ➔ Altersstruktur des Oberbergischen Kreises

### **Altersstruktur des Oberbergischen Kreises insgesamt**

Für die Analyse der Altersstruktur verwenden wir die Altersangaben der Personalliste zum 30. Juni 2014.

Wir bilden dabei folgende Altersgruppen:

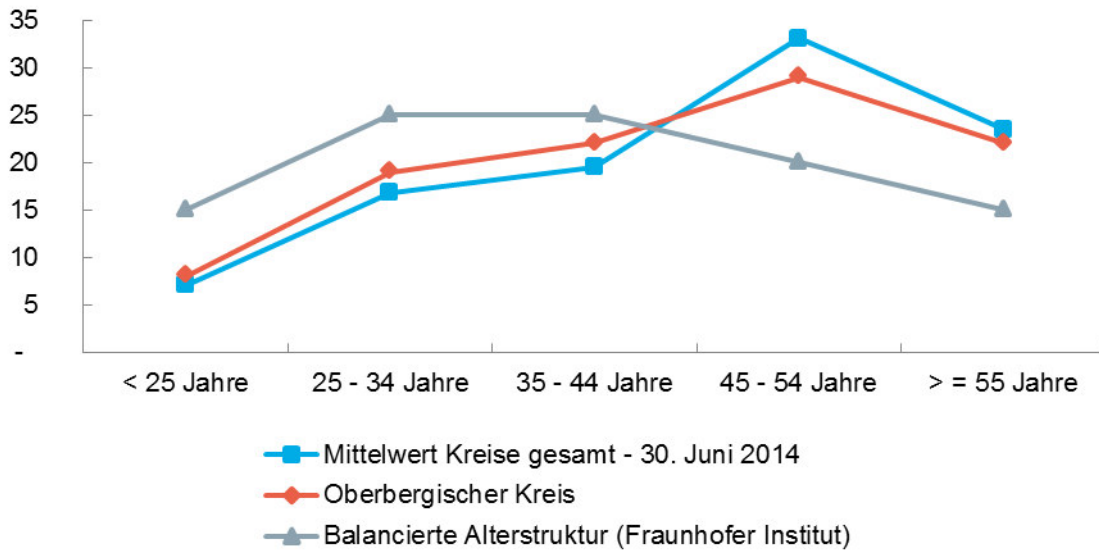
- jünger als 25 Jahre,
- zwischen 25 und 34 Jahre,
- zwischen 35 und 44 Jahre,
- zwischen 45 und 54 Jahre,
- 55 Jahre und älter.

Einen wünschenswerten Altersmix stellt nach Erkenntnissen des Fraunhofer Instituts<sup>2</sup> die sogenannte balancierte Altersstruktur dar. Bei ihr ist die Mehrheit der Belegschaft jünger als der Mittelwert. Eine alterszentrierte Altersstruktur liegt vor, wenn sich mehr als die Hälfte der Beschäftigten in den Altersgruppen über 45 Jahre befindet. Dies ist bei allen 31 Kreisen/StädteRegion der Fall. Die Spannweite des Anteils beträgt 50 bis 64 Prozent, der Mittelwert ist 57 Prozent. Die folgende Grafik bildet zur Orientierung neben den Altersstrukturen der Kreise/der StädteRegion auch die balancierte Altersstruktur ab:

<sup>2</sup> Hartmut Buck, Bernd Dworschak und Alexander Schletz, Fraunhofer IAO 2005: Analyse der betrieblichen Altersstruktur



**Altersstruktur zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**



**Altersstruktur zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**

	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	balancierte Altersstruktur	Anzahl Werte
Jünger als 25 Jahre	8	4	10	7	6	7	8	15	31
Zwischen 25 und 34 Jahre	19	11	22	17	16	17	19	25	31
Zwischen 35 und 44 Jahre	22	15	25	19	19	20	20	25	31
Zwischen 45 und 54 Jahre	29	28	40	33	31	33	35	20	31
55 Jahre und älter	22	11	28	23	22	24	25	15	31

**Altersstruktur des Oberbergischen Kreises in ausgewählten Aufgabenblöcken**

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels stellen wir eine differenziertere Altersstruktur in ausgewählten Aufgabenblöcken dar. Wir beschränken uns dabei auf Aufgabenblöcke, deren Altersfluktuationen erfahrungsgemäß überwiegend nicht durch eigene Ausbildung, sondern durch externe Bewerbungen kompensiert wird. Die Altersstruktur bilden wir auf Ebene der finanzstatistischen Produktbereiche ab. Für folgende Produktbereiche haben wir eine differenzierte Altersstruktur erstellt:

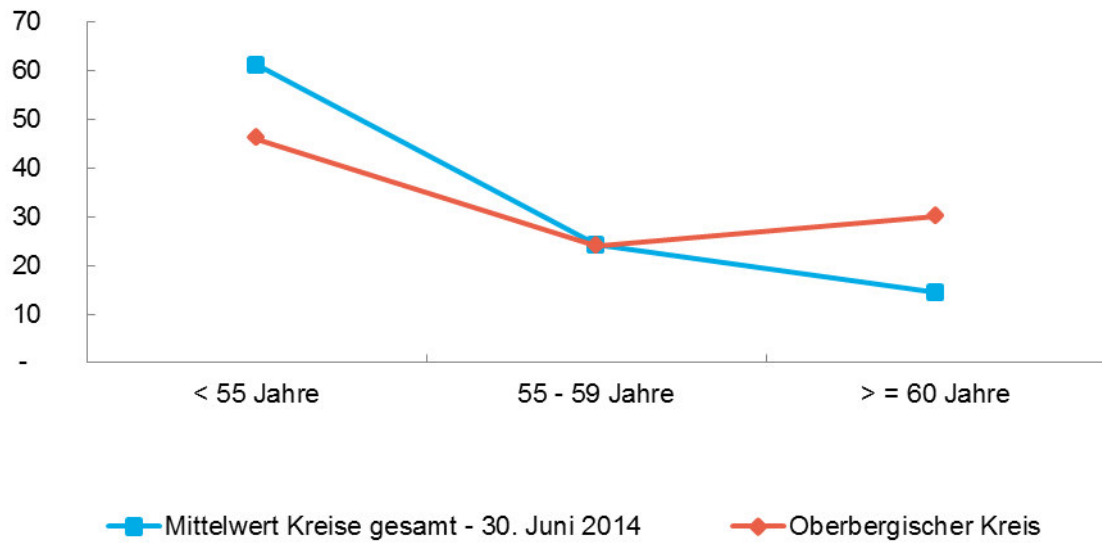
Nr. Produktbereich	Produktbereich	Nr. Aufgabenblock	Aufgabenblock
07	Gesundheitsdienste	102	Gesundheitsförderung, -planung und -koordination
		103	Kinder- und Jugendärztliche Dienste
		104	Gutachten
		105	Sozialpsychiatrischer Dienst
		106	Infektionsschutz und Umwelthygiene
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	108	Kreisentwicklung
		109	Träger öffentlicher Belange - Koordinierungsstelle
		110	Erhebung von Geobasisdaten
		111	Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten
		112	Grundstückwertermittlung, -neuordnung
13 + 14	Naturschutz- und Landschaftspflege + Umweltschutz	123	Naturschutz und Landschaftspflege
		124	Land- und Forstwirtschaft
		125	Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung
		126	Bodenschutz
		127	Klimaschutz
		128	Immissionsschutz

Von besonderem Interesse sind bei dieser Betrachtung die Altersgruppen älter als 55 Jahre. Deren Altersfluktuation wäre durch entsprechende externe Bewerber zu kompensieren. Aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels kann dies eine besondere Herausforderung darstellen.

Wir bilden hier deshalb folgende Altersgruppen:

- jünger als 55 Jahre,
- zwischen 55 und 59 Jahre,
- 60 Jahre und älter.

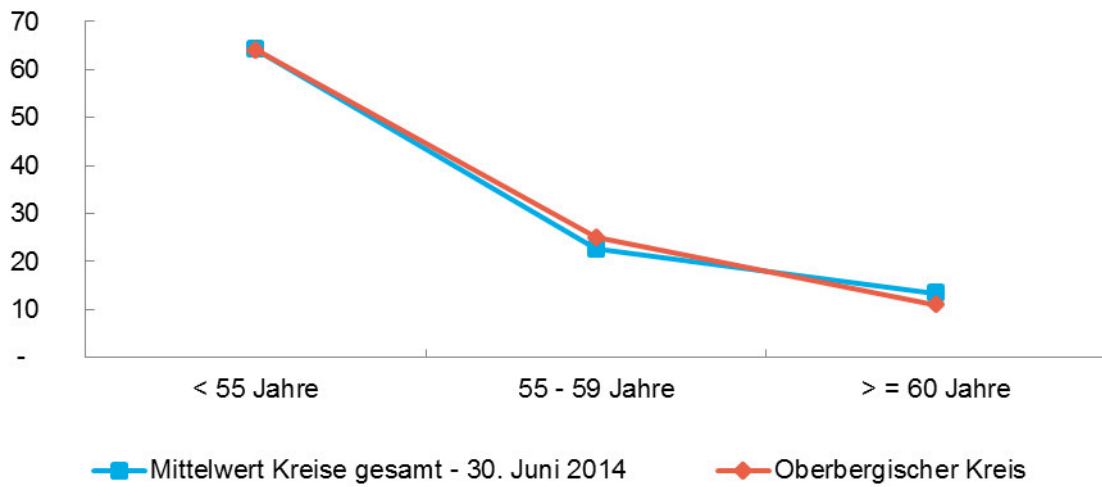
**Altersstruktur Produktbereich Gesundheitsdienste zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**



**Altersstruktur Produktbereich Gesundheitsdienste zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**

	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Jünger als 55 Jahre	46	46	76	61	55	62	68	31
Zwischen 55 und 59 Jahre	24	14	44	24	22	23	27	31
60 Jahre und älter	30	2	30	14	10	13	19	31

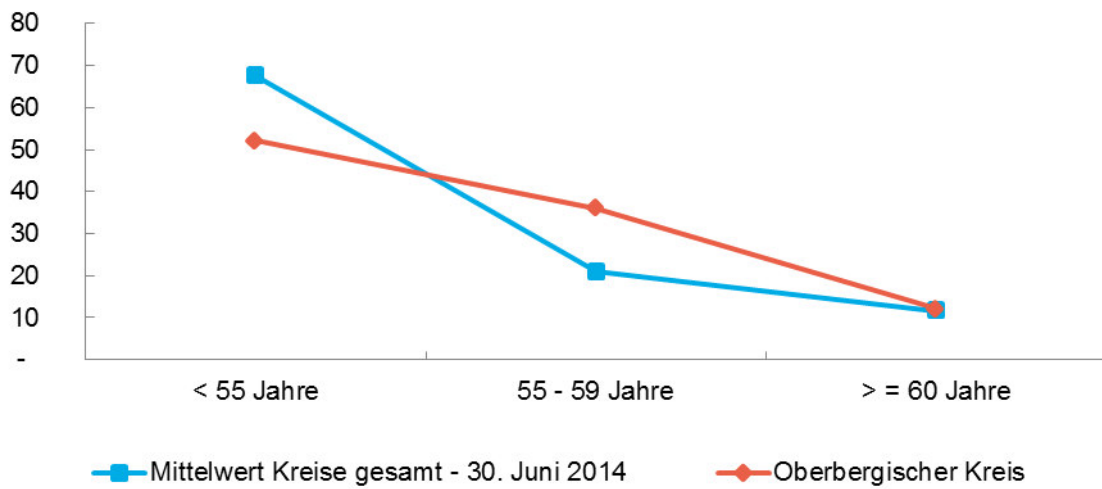
**Altersstruktur Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**



**Altersstruktur Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen - Anteil der Altersgruppe in Prozent**

	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Jünger als 55 Jahre	64	45	83	64	60	64	72	31
Zwischen 55 und 59 Jahre	25	6	43	23	19	23	26	31
60 Jahre und älter	11	3	26	13	10	12	16	31

**Altersstruktur Produktbereich Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**



**Altersstruktur Produktbereich Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent**

	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Jünger als 55 Jahre	52	52	86	68	62	67	72	31
Zwischen 55 und 59 Jahre	36	6	36	21	17	21	26	31
60 Jahre und älter	12	3	23	12	10	11	13	31

## ➔ Besoldungs-/Entgeltniveau des Oberbergischen Kreises

Das dargestellte Besoldungs- und Entgeltniveau basiert auf der Personalliste des Kreises/der StädteRegion zum 30.Juni 2014.

Die Besoldungs- und Entgeltgruppen<sup>3</sup> bilden wir in folgender Form ab:

- mittlerer Dienst (mD): Entgeltgruppen 1 bis 8  
Besoldungsgruppen A 6 bis A 9 mD
- gehobener Dienst (gD): Entgeltgruppen 9 bis 12, S 9 bis S 18 UE  
Besoldungsgruppen A 9 bis A 13 gD
- höherer Dienst (hD): Entgeltgruppen 13 bis 15 UE  
Besoldungsgruppen A 13 bis A 16; B-Besoldung

### Anteil der Besoldungs-/Entgeltgruppen in der Personalliste zum 30. Juni 2014 in Prozent

	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Mittlerer Dienst	46	36	59	45	41	46	49	31
Gehobener Dienst	48	35	57	48	45	48	51	31
Höherer Dienst	6	4	11	7	6	7	8	31

<sup>3</sup> Durch das Dienstrechtsmodernisierungsgesetz (DRModG NRW) vom 14.06.2016 reduzieren sich die Laufbahngruppen auf die Laufbahngruppe 1 und die Laufbahngruppe 2.

## ➔ Ergebnisse Aufgabenblöcke der Personalanalyse

Die einzelnen Aufgabenblöcke können über die Schaltfläche „Lesezeichen“ im Navigationsfenster direkt ausgewählt werden.

## ➔ Kontakt

---

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

---

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

**t** 0 23 23/14 80-0

**f** 0 23 23/14 80-333

**e** [info@gpa.nrw.de](mailto:info@gpa.nrw.de)

**i** [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)



## ➔ Administrative Betreuung des Kreistags/Städteregionstags und seiner Ausschüsse Aufgabenblock 1

### Aufgabe

- Allgemeine Angelegenheiten des Kreistags/Städteregionstags und der Ausschüsse
- Begleitung sowie Vor- und Nachbereitung von Kreistags-/Städteregionstags- und Ausschuss-Sitzungen
- Administrative Betreuung der Kreistags-/Städteregionstags-Mitglieder und Fraktionen und der sachkundigen Bürger

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bürgeranfragen und Anfragen aus dem Kreistag/Städteregionstag bearbeiten,
- Stellungnahmen der Fachbereiche geschäftsführend bearbeiten,
- Einladungen, Vorlagen und Niederschriften für Kreistag/Städteregionstag und Kreisausschuss/Städteregionsausschuss sammeln (Vorlagen werden von den Facheinheiten erarbeitet),
- Termine für den Kreistag/Städteregionstag verwalten,
- die Hauptsatzung, die Bekanntmachungssatzung, die Geschäftsordnung für den Kreistag/Städteregionstag und seiner Ausschüsse sowie die Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse fortentwickeln,
- das Gremieninformationssystem betreuen,
- Sitzungen organisatorisch vor- und nachbereiten,
- Sitzungsdienst einschließlich Protokollführung, soweit nicht den Facheinheiten zugeordnet,
- die Ausführung der Beschlüsse des Kreistags/Städteregionstags und des Kreisausschusses/Städteregionsausschusses überwachen sowie
- die Beiräte und Arbeitsgruppen betreuen: Abrechnen von Verdienstausschlag und Aufwandsentschädigungen, Auslagenersatz und Sitzungsgeldern etc., Geschäftsführungskosten der Fraktionen.

## Kreisübergreifende Ausführungen

- Zehn Kreise/StädteRegion betreuen den Kreistag/Städtereionstag und seine Ausschüsse zentral.
- Fünf Kreise/StädteRegion stellen den Fraktionen Personal zur Verfügung.
- Alle Kreise/StädteRegion haben ein Sitzungsdienstprogramm. Fast alle Kreise/StädteRegion können Sitzungsunterlagen papierlos zur Verfügung stellen. Dieses Angebot wird noch unterschiedlich intensiv genutzt. Bei vielen Kreisen/StädteRegion steigt sich der Anteil der digitalen Nutzung seit 2014.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Administrative Betreuung des Kreistags/Städteregionstags und seiner Ausschüsse Aufgabenblock 1

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	1,08	0,50	7,81	2,23	1,11	1,90	2,82	31
Hierin enthaltene Vollzeit-Stellen Fraktionspersonal	0,00							
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit zentraler<sup>1</sup> Aufgabenerledigung</a>	1,08	0,55	7,81	2,88	1,15	2,87	3,60	10
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit dezentraler<sup>2</sup> Aufgabenerledigung</a>	./.	0,50	5,00	1,92	1,14	1,86	2,34	21
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Kreistags-/Städteregionstags-Mitglieder	58	42	80	62	54	60	66	31
Anzahl der im Kreistag/Städteregionstag vorhandenen Fraktionen	7	4	7	6	5	6	6	30
Anzahl der Kreistags-/Städteregionstags-Sitzungen	5	4	9	5	5	5	6	31
Anzahl der Ausschüsse	14	5	21	11	10	11	13	31
Anzahl der Ausschusssitzungen	43	13	71	38	31	38	43	31

<sup>1</sup> zentral: Alle Aufgaben inklusive Terminierung, Sitzungsdienst und Protokoll werden wahrgenommen, die Facheinheiten sind lediglich inhaltlich beteiligt

<sup>2</sup> dezentral: Die Facheinheiten übernehmen organisatorische Aufgaben, häufig Sitzungsdienst und Protokolle

### Interviewfragen Administrative Betreuung des Kreistags/Städteregionstags und seiner Ausschüsse Aufgabenblock 1

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Erfolgt die Betreuung des Kreistags/ Städteregionstags und seiner Ausschüsse zentral?	ja	10	21	0	31
Wenn nein: Welche Ausschüsse sind nicht dort (z.B. nicht im Kreistagsbüro, sondern im Fachdezernat) angesiedelt?	entfällt				
Können Einladungen, Sitzungsunterlagen, Protokolle etc. papierlos den Kreistags-/Städteregionstags Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden?	ja	30	1	0	31
Wenn ja: In welchem Umfang nutzen die Kreistags-/Städteregionstags-Mitglieder das Angebot?	ausschließlich zur Recherche				
Können Einladungen, Sitzungsunterlagen, Protokolle etc. papierlos den sachkundigen Bürgern zur Verfügung gestellt werden?	ja	29	2	0	31
Wenn ja: In welchem Umfang nutzen die sachkundigen Bürger das Angebot?	ausschließlich zur Recherche				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# ➔ Steuerung und Leitung des Kreises/der Städte-Region

## Aufgabenblock 2

### Aufgabe

Steuerung und Leitung des Kreises/der StädteRegion

### Aufgabenbeschreibung

- Funktion des Landrats/des Städteregionsrats und der Organisationsebene direkt unterhalb des Landrats/des Städteregionsrats (z.B. Dezernenten),
- Vorzimmerarbeiten sowie
- den Landrat/den Städteregionsrat persönlich-administrativ unterstützen (z.B. auch durch persönlichen Referenten).

### Kreisübergreifende Ausführungen

23 Kreise/StädteRegion setzen einen persönlichen Referenten für den Landrat/Städteregionsrat ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

## Kennzahl/Grunddaten Steuerung und Leitung des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 2

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	15,97	7,67	19,85	12,32	10,38	11,74	13,63	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	0,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	15,97	7,67	19,85	12,38	10,64	11,80	13,63	31
<b>Mengendaten</b>								
Vollzeit-Stellen Vorzimmer-tätigkeiten (in Grunddaten Personal enthalten)	keine Angabe	1,07	10,60	4,37	3,04	4,50	5,22	29
Anzahl kreisangehöriger Kommunen	13	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl der Dezernate bzw. Organisationseinheiten der Organisationsebene direkt unterhalb des Landrats/des Städteregionsrats	4	3	8	5	4	5	6	30
Anzahl Gremientätigkeiten	33	13	127	50	33	45	62	30
Anzahl der Sitzungen Landrat/ Städteregionsrat und Dezernenten	37	1	72	33	20	31	45	31
Anzahl der Organisationseinheiten, die als Stab angebunden sind	0	0	8	3	1	2	5	31

### Interviewfragen Steuerung und Leitung des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 2

Frage	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Ist die Funktion eines persönlichen Referenten bzw. einer persönlichen Referentin eingerichtet?	ja	23	8	0	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Kommunikation des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 3

### Aufgabe

- Kommunikation im Sinne einer zielgruppenorientierten Medienarbeit
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- interne Informationen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Medienarbeit über die vorhandenen Informationskanäle: Internet (auch Social-Media-Seiten des Kreises/der StädteRegion), Printmedien, Rundfunk, Fernsehen, persönliche Kontakte (Termine, Veranstaltungen etc.),
- klassische Flyer und Broschüren, Podcasts, Newsletter-Angebote und Video-Informationen erstellen und gestalten,
- Presse für den Landrat/Städteregionsrat und die Organisationsebene direkt unterhalb des Landrats/des Städteregionsrats (z.B. Dezernenten) auswerten (soweit vorhanden auch Pressespiegel),
- Pressekonferenzen umsetzen, vor- und nachbereiten,
- negative Berichterstattung verhindern,
- Presseanfragen bearbeiten,
- Interviews durchführen oder vermitteln,
- Statements abgeben,
- die Verwaltung publizistisch beraten,
- die Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Imagepflege und des visuellen Erscheinungsbildes des Kreises/der StädteRegion planen und koordinieren,
- Werbeschriften, Prospekte etc. gestalten,
- die Bevölkerung informieren,
- Beteiligung im Krisenstab bei Großschadenslagen (Beauftragter für Bürgerinformation und Medienarbeit),



- begleitende Pressearbeit für Veranstaltungen/Events (z.B. Tag der offenen Tür, Messen, Feste...),
- Kreis-/StädteRegions-Werbung gestalten und koordinieren,
- Bild- und Nachrichtendokumentation,
- die Internetseite des Kreises/der StädteRegion, das Intranet sowie weitere Informationskanäle für Mitarbeiter zentral gestalten und pflegen,
- schriftliche Grußwörter des Landrates/Städteregionsrates verfassen sowie
- die amtlichen Bekanntmachungen (Amtsblätter) herausgeben.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

In der Regel sind Presse- und Öffentlichkeitsarbeit organisatorisch zusammengefasst. Alle Kreise/StädteRegion geben die Pressemitteilungen und Fachbeiträge zentral heraus.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kommunikation des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 3

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Pressevorgänge	0,23	0,13	0,63	0,32	0,19	0,26	0,42	22
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,11	1,00	9,10	3,76	2,36	3,32	4,91	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der herausgegebenen Bekanntmachungen*	97	0	738	166	62	99	197	27
Anzahl schriftlicher Pressemitteilungen*	250	85	1.520	441	268	431	560	31
Anzahl der abgedruckten/berücksichtigten Pressemitteilungen	468	60	1.520	435	299	422	510	22
Anzahl der Presseanfragen*	1.004	157	1.100	688	504	789	848	26
Anzahl Interviewtermine/Statements	76	7	582	94	28	45	88	19
Anzahl Pressetermine	keine Angabe	5	295	94	47	69	127	26
Anzahl sonstiger Termine (Teilnahme an Sitzungen, Arbeitskreisen, etc.)	keine Angabe	10	300	84	25	40	108	20
Anzahl eigener Veranstaltungen der zentralen Stelle für Pressearbeit	keine Angabe	0	66	10	0	6	10	25

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Kommunikation des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 3

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Marketing für das Schloss Homburg				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	8	22	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Gibt es eine zentrale E-Mail-Adresse?	ja	31	0	0	31
Wenn ja, in welcher Organisationseinheit wird die Bearbeitung/Pflege wahrgenommen?	Büro Landrat – Pressestelle				
Wird die Presse-/Öffentlichkeitsarbeit ggf. gemeinsam mit bzw. für die kreisangehörigen Kommunen übernommen?	nein	3	28	0	31
Besteht eine Bild-/Film-Datenbank?	ja	22	9	0	31
Wird ein Pressespiegel erstellt?	ja	20	11	0	31
Wenn ja, für welche Zielgruppe?	Hausintern und Kreistagsmitglieder				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## → Beauftragungswesen Aufgabenblock 4

### Aufgabe

- Pflichtige Beauftragungen
- freiwillige Beauftragungen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- pflichtig vorgeschriebene Beauftragungen betreuen, z.B. Gleichstellung, Datenschutz, Schwerbehinderung, Korruptionsprävention sowie
- Beauftragungen verwalten zu kommunalpolitisch definierten, gesellschaftspolitischen, lokalen bzw. regionalen Fragestellungen, z.B. Seniorenbeauftragte, Integrationsbeauftragte, Behindertenbeauftragte, Klimaschutzbeauftragte (sofern diese Beauftragungen Mitarbeiter des Kreises/der StädteRegion durchführen).

Für die Beauftragungen Gleichstellung, Datenschutz, Korruptionsprävention und Schwerbehinderung sind die Arbeitszeitanteile des Beauftragten erfasst. Arbeitszeitanteile eventuell vorgehaltener Sekretariate/Unterstützungskräfte sind ebenfalls mit einbezogen.

Alle anderen Beauftragungen werden nicht separat ausgewiesen. Ihre Arbeitszeitanteile verbleiben in den fachbezogenen Aufgabenblöcken.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Acht Kreise/StädteRegion übernehmen Aufgaben für Dritte. Hierzu zählt zum Beispiel der Datenschutz für kreisangehörige Kommunen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

#### Kennzahl/Grunddaten Beauftragungswesen Aufgabenblock 4

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	1,83	0,55	4,68	2,00	1,25	1,99	2,49	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Aufgabenerledigung für Dritte</a>	1,83	1,83	4,68	2,81	2,00	2,37	3,61	8
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Aufgabenerledigung für Dritte</a>	./.	0,55	3,28	1,72	1,00	1,60	2,44	23
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	0,50							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>								
<i>Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis</i>	<i>Der Oberbergischer Kreis übernimmt die Aufgaben des Datenschutzes für die kreisangehörige Kommunen Engelskirchen, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Nümbrecht, Radevormwald, Reichshof, Waldbröl, Weil und Wipperfürth.</i>							

#### Interviewfragen Beauftragungswesen Aufgabenblock 4

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja: an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	8	23	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	Aufgaben des Datenschutzes				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Seit 2015 betreut der Datenschutzbeauftragte des Oberbergischen Kreises zusätzlich die kreisangehörige Kommune Morsbach.

## ➔ Personalratstätigkeiten Aufgabenblock 5

### Aufgabe

Personalratstätigkeiten in Freistellung

### Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben nach dem Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) für die Gesamtverwaltung durchführen sowie
- Unterstützungsarbeiten durch Verwaltungskräfte.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In 29 Kreisen/StädteRegion unterstützt Verwaltungspersonal den Personalrat.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Personalratstätigkeiten Aufgabenblock 5

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Beschäftigte	0,30	0,16	0,43	0,28	0,24	0,27	0,32	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,85	1,68	6,98	3,37	2,30	3,50	3,99	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der betreuten Beschäftigten Kernverwaltung zum Stichtag 30.06.2014*	1.297	620	2.146	1.193	1.016	1.145	1.360	31
Anzahl der Sitzungen	51	25	63	37	28	32	51	31
Zahl der Personalratsmitglieder	13	11	15	12	11	13	13	31
Arbeitszeitanteil für unterstützende Verwaltungskraft	1,00	0,00	1,00	0,67	0,50	0,73	1,00	31
Anzahl mitbestimmungspflichtiger und mitwirkungspflichtiger Personalangelegenheiten	453	146	1.364	591	397	482	747	27

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.



# ➔ Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 6

## Aufgabe

Örtliche Rechnungsprüfung des Kreises/der StädteRegion

## Aufgabenbeschreibung

- Pflichtaufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung für den Kreis/die StädteRegion (§ 53 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen) sowie
- Aufgaben, die der Kreistag/Städteregionstag der örtlichen Rechnungsprüfung übertragen hat.

## Kreisübergreifende Ausführungen

In allen Kreisen/StädteRegion hat der Kreistag/Städteregionstag der örtlichen Rechnungsprüfung Aufgaben übertragen. Die Ausgestaltung ist unterschiedlich.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten örtliche Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft des Kreises Aufgabenblock 6

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	4,58	1,99	7,37	5,20	4,44	5,22	6,20	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Vergabe/Delegation</a>	4,58	1,99	7,37	5,13	4,34	5,11	6,04	20
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Vergabe/Delegation</a>	./.	3,50	6,95	5,32	4,52	5,70	6,28	11
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der geprüften Vergaben nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und sonstige (Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI), Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF))	244	18	397	104	54	72	126	31
Anzahl der geprüften Vergaben nach Verdingungsordnungen für Leistungen (VOL)	266	25	293	126	71	110	160	31
Anzahl der geprüften Jahresabschlüsse gem. § 103 Abs. 1 Ziffer 1 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)	1	0	2	1	1	1	1	31
Anzahl der geprüften Gesamtabschlüsse gem. § 103 Abs. 1 Ziffer 3 GO NRW	0	0	2	1	0	1	1	28
Anzahl durchgeführte Prüfungsaufträge gem. § 103 Abs. 3 GO NRW (Sonderprüfungen vom Landrat)	7	0	7	1	0	0	1	31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl durchgeführte Prüfungen gem. § 103 Abs. 2 GO NRW (ohne Betätigungsprüfung)	5	0	1.562	152	4	9	25	27
Höhe der Aufwendungen für die Beauftragung von Dritten in Euro	0	0	69.565	10.832	0	0	14.975	30
Anzahl der erteilten Testate / Zertifikate	2	0	17	6	3	4	7	29

### Interviewfragen örtliche Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft des Kreises Aufgabenblock 6

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	11	20	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: an wen?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Seit dem 01. September 2014 sind in diesem Aufgabenblock 0,55 Vollzeit-Stellen weniger eingesetzt.

## ➔ Örtliche Prüfung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Aufgabenblock 7

### Aufgabe

Örtliche Prüfungen für Gemeinden und Gemeindeverbände gemäß Vereinbarung

### Aufgabenbeschreibung

Dauerhafte und einmalige Übertragungen (Einzelaufträge) für die örtliche Rechnungsprüfung in kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbänden (z.B. Zweckverbände, Wasserverbände) gemäß § 102 Abs. 2 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

### Kreisübergreifende Ausführungen

21 Kreise/StädteRegion setzen eigenes Personal ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Örtliche Prüfung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Aufgabenblock 7

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,78	0,00	7,37	1,42	0,00	0,80	1,72	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	0,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>alle Kreise</b>	1,78	0,00	9,37	1,53	0,00	0,85	1,82	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise mit eigenem Personal</b>	1,78	0,12	9,37	2,26	0,85	1,62	2,78	21
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>								
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	68.000							
<i>Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis</i>	<i>Die Prüfungen für die kreisangehörigen-Kommunen Morsbach, Radevormwald, Reichshof und Marienheide sind durch eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung festgelegt.</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Kommunen und Gemeindeverbände mit Beauftragung gem. oder analog § 102 Abs. 2 GO	4	0	15	5	1	4	6	22
Anzahl der geprüften Vergaben nach Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL) für Dritte	0	0	315	50	0	12	56	21
Anzahl der geprüften Vergaben nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und sonstige (Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI), Verdin-	0	0	267	64	0	46	95	21

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
gungensordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) für Dritte								
Anzahl der geprüften Jahresabschlüsse gem. oder analog § 103 Abs. 1 Ziffer 1 GO für Dritte	2	0	34	6	1	3	9	22
Anzahl der geprüften Gesamtabschlüsse gem. oder analog § 103 Abs. 1 Ziffer 3 GO für Dritte	1	0	4	1	0	0	1	22
Erträge für die Aufgabenwahrnehmung für Dritte in Euro	35.502	2.000	520.370	145.415	30.127	95.000	240.822	21

### Interviewfragen Örtliche Prüfung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Aufgabenblock 7

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	22	7	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	22	7	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Seit dem 01. September 2014 sind 0,45 Vollzeit-Stellen weniger eingesetzt. Daher übernimmt die Rechnungsprüfung nicht mehr die Prüfung des Gesamtabschlusses für kreisangehörige Kommunen.

## ➔ Zentrale Vergabe Aufgabenblock 8

### Aufgabe

Zentrale Vergabe

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Einkäufe zentral organisieren und durchführen (z. B. Ausschreibungen nach Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)),
- Einkäufe strategisch koordinieren und betreuen: Dienstanweisungen oder Verfügungen/Informationen für die Mitarbeiter gestalten (z.B. interne Vergabeordnung, Vorgaben für Produktqualitäten) etc.,
- allgemeine Angelegenheiten des Vergabewesens bearbeiten,
- Beziehungen zwischen Bedarfs- und Vergabestellen regeln sowie
- als zentrale Vergabestelle für Submissionen etc. nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) handeln.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis setzt in 2014 kein eigenes Personal ein. 15 der Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte. Die interne Wertgrenze für freihändige Vergaben liegt in 14 Kreisen bei 100.000 Euro.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Zentrale Vergabe Aufgabenblock 8

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit Stellen je 10 Vergabevorgänge	0,01	0,01	0,53	0,17	0,07	0,14	0,24	26
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,91	0,00	6,07	2,23	1,39	1,95	3,21	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	2,91	0,05	6,07	2,30	1,50	2,00	3,21	30
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Vergabevorgänge insgesamt*	2.149	44	2.149	325	82	103	266	26
Anzahl der Vergabeverfahren oberhalb der EU-Schwellenwerte	1	0	31	6	2	3	7	27
Anzahl der Beschwerden im Rahmen von Vergabeverfahren	0	0	14	1	0	0	0	27
Anzahl der Nachprüfungsanträge im Rahmen von Vergabeverfahren	0	0	4	0	0	0	0	27
interne Wertgrenze für freihändige Vergaben (in Euro)	2.500	2.500	100.000	56.379	10.000	50.000	100.000	29

\*aufwandsprägendes Merkmal



### Interviewfragen Zentrale Vergabe Aufgabenblock 8

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	15	14	2	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Büromaterial beschaffen				
Wenn ja, für wen?	Jobcenter Oberberg				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Sonstige zentrale Serviceleistungen Aufgabenblock 9

### Aufgabe

- Telefonzentrale
- Empfang/Infotheke Kreishaus/Städteregionshaus
- zentrale Postbearbeitung
- Verwaltungsbücherei
- Botendienste
- Kurierfahrten
- zentrale Beschaffung

### Aufgabenbeschreibung

Serviceleistungen, die der Kreis/die StädteRegion in zentralen Serviceeinheiten (Querschnittseinheiten) bereitstellt.

Arbeitszeitanteile für die Erledigung der Aufgaben in Fachämtern sind in diesem Aufgabenblock nicht berücksichtigt, sondern dem jeweiligen Aufgabenblock zugerechnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

15 Kreise erledigen Aufgaben auch für Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Sonstige zentrale Serviceleistungen Aufgabenblock 9

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einwohner	3,24	1,60	8,08	3,43	2,47	3,24	4,25	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	8,76	4,54	24,29	11,12	7,43	10,52	13,43	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner*	270.618	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Zahl der Nebenstellen für zentralen Bürgerservice an Standorten außerhalb des Kreishauses	0	0	2	0	0	0	1	31
Anzahl der Infotheken / Telefonzentralen insgesamt	1	1	5	2	1	2	2	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Sonstige zentrale Serviceleistungen Aufgabenblock 9

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Telefonzentrale für die Landesaufgaben				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	Kreispolizeibehörde				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Kantine Aufgabenblock 10

### Aufgabe

Betrieb einer Kantine

### Aufgabenbeschreibung

Bedienstete sowie Besucher der Kreisverwaltung/Städteregionsverwaltung und von Veranstaltungen des Kreises/der StädteRegion mit Speisen und Getränken versorgen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Fünf Kreise haben keine Kantine. 21 Kreise/StädteRegion vergeben oder delegieren die Aufgabe an Dritte. Fünf Kreise betreiben ihre Kantine in Eigenregie.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kantine Aufgabenblock 10

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	7,12	0,86	0,00	0,00	0,31	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,03	7,12	2,04	0,10	0,54	3,77	13
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Kantinen in Eigenregie</a>	./.	3,60	7,12	4,73	3,77	4,08	5,09	5
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Fuhrparkmanagement Aufgabenblock 11

### Aufgabe

- Verwaltung der Dienstfahrzeuge
- Fahrzeugpflege
- persönlicher Fahrdienst

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- den Bedarf an Dienstfahrzeugen feststellen,
- Dienstfahrzeuge für die Verwaltung beschaffen und zuteilen,
- Dienst-Pkws verwalten,
- die Betriebsfähigkeit von Dienstfahrzeugen (TÜV etc.) sicherstellen,
- Fahrzeuge reinigen und warten sowie
- persönliche Fahrdienste für die Verwaltungsleitung (z.B. Fahrer des Landrates/Städteregionsrates).

Erfasst sind hier die Aufgaben, die zentral organisiert sind.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis besitzt keine Dienstfahrzeuge und nutzt Carsharing. Sieben Kreise verwalten die Dienstfahrzeuge zentral.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Fuhrparkmanagement Aufgabenblock 11

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,80	0,00	4,01	1,93	1,22	2,09	2,68	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	3,80	0,15	4,01	1,99	1,30	2,09	2,70	30
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der verwalteten Fahrzeuge	57	7	132	26	13	19	30	30
Anzahl der Fahrzeugnutzungen 2014	12.736	862	15.110	5.479	2.614	3.556	6.321	22

### Interviewfragen Fuhrparkmanagement Aufgabenblock 11

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden die Dienstfahrzeuge nur zentral vorgehalten und verwaltet?	nein	7	24	0	31
Wenn nein, welche Organisationseinheiten verwalten eigene Dienst-Pkw?	Amt 38 – Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz				



## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Druckerei Aufgabenblock 12

### Aufgabe

Druckerei/Printdienstleistungen

### Aufgabenbeschreibung

- Papiergebundene Druckerzeugnisse (z.B. Kopien, Broschüren, Flyer, Visitenkarten etc.) erzeugen sowie
- alle Aufgaben, die sich in diesem Zusammenhang ergeben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

15 Kreise/StädteRegion erledigen Layout-Arbeiten in der eigenen Druckerei.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Druckerei Aufgabenblock 12

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	1,88	0,70	4,05	1,94	1,18	1,88	2,43	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Layout-Arbeiten in der Druckerei</a>	1,88	0,70	4,05	2,35	1,81	2,00	2,96	15
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Layout-Arbeiten in der Druckerei</a>	./.	0,75	3,30	1,55	1,00	1,20	2,01	16
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Druckaufträge / Anforderungen	keine Angabe	516	38.000	4.472	1.051	1.849	3.096	21
Anzahl der Schwarz-Weiß-Vervielfältigungen	884.166	535.446	5.230.000	2.104.642	1.130.385	2.206.874	2.676.330	27
Anzahl der Farb-Vervielfältigungen	497.794	0	1.468.340	533.056	169.877	488.588	797.937	27
Anzahl erstellter Broschüren	keine Angabe	0	110.000	24.451	2.166	12.150	29.839	18
Anzahl erstellter Visitenkarten	21.330	0	100.000	19.426	5.325	15.743	23.695	22
Anzahl erstellter Flyer	keine Angabe	0	166.000	48.693	12.850	40.805	59.008	17

### Interviewfragen Druckerei Aufgabenblock 12

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte	nein	15	16	0	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
vergeben oder delegiert?					
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	22	9	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Druckaufträge (Landesaufgaben)				
Wenn ja, für wen?	Kreispolizeibehörde				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Personalmanagement Aufgabenblock 13

### Aufgabe

- Personalangelegenheiten
- Bezüge- und Entgeltabrechnung
- Beihilfe

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- personalwirtschaftliche Grundsatzfragen klären und bearbeiten,
- personenbezogene administrative Aufgaben durchführen:
  - Personal einstellen und Auswahlverfahren durchführen,
  - Mitarbeiter ver- und umsetzen,
  - Beförderungen, Kündigungen und Disziplinarverfahren bearbeiten,
  - Personalakten führen,
  - Anträge auf Nebentätigkeiten prüfen etc.
- Personal entwickeln,
- Personal ausbilden,
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Berichte und Vorschläge des betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Dienstes federführend auswerten, Maßnahmen der Arbeitssicherheit prüfen und durchführen etc.)
- Konfliktmanagement,
- Löhne, Bezüge und Besoldung berechnen und zahlbarmachen,
- Reisekosten, Umzugskosten und Trennungsschädigungen festsetzen und anweisen,
- Gehaltsvorschüsse auszahlen,
- Kindergeldangelegenheiten bearbeiten sowie
- Beihilfen berechnen und festsetzen.

## Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte in unterschiedlicher Ausprägung. 14 Kreise/StädteRegion wickeln alle Fortbildungen zentral ab.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Personalmanagement Aufgabenblock 13

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Beschäftigte <b>alle Kreise</b>	0,98	0,57	2,33	1,13	0,98	1,07	1,22	31
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Beschäftigte <b>nur Kreise mit Vergabe/Delegation</b>	./.	0,57	1,51	1,05	0,92	1,03	1,15	20
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Beschäftigte <b>nur Kreise ohne Vergabe/Delegation</b>	0,98	0,98	2,33	1,28	1,03	1,10	1,28	11
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	14,94	5,95	36,94	15,11	10,60	14,76	18,08	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	0,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>alle Kreise</b>	14,94	5,95	36,94	15,16	10,60	14,76	18,08	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise mit Vergabe/Delegation</b>	./.	5,95	36,94	15,07	10,43	14,57	17,96	20
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise ohne Vergabe/Delegation</b>	14,94	8,89	26,66	15,34	12,57	14,76	17,39	11
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>								
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	0,80							
<i>Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis</i>	<i>Personalbetreuung für das DRK Kreisverband Oberberg, die AGewiS und die OAG</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der betreuten Beschäftigten zum Stichtag	1.517	637	6.450	1.452	1.046	1.332	1.501	31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
30.06.2014 (Kernverwaltung und Dritte)*								

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Personalmanagement Aufgabenblock 13

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	20	11	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	30	1	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Bezüge- und Entgeltabrechnung, komplette Personalverwaltung				
Wenn ja, für wen?	Akademie für Gesundheitswirtschaft und Senioren, Deutsches Rotes Kreuz Oberberg, Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Wickelt das Personalmanagement alle Fortbildungen für die Mitarbeiter ab?	ja	14	17	0	31
Wenn nein, welche Fortbildungen werden nicht zentral abgewickelt?	entfällt				



## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## → **Verwaltungsorganisation** **Aufgabenblock 14**

### **Aufgabe**

- Regelung und Organisation des allgemeinen Verwaltungsbetriebes
- Verwaltungsoptimierung
- Verwaltungssteuerung
- Stellenwirtschaft

### **Aufgabenbeschreibung**

Insbesondere

- den laufenden allgemeinen Dienstbetrieb regeln und überwachen, z.B.
  - allgemeine und besondere Geschäfts- und Dienstanweisungen erlassen,
  - Dienstvereinbarungen erarbeiten,
  - Regelungen zu Arbeitszeit, Sprechzeiten, Aktenordnung und Aktenplan schaffen.
- Mitgliedschaften zu kommunalen Spitzenverbänden und kommunalen Institutionen organisieren,
- Aufgaben planen und Aufgabenkritik federführend betreuen,
- Fachämter beraten,
- Arbeitsabläufe gestalten,
- Organisations- und Arbeitsuntersuchungen durchführen,
- Gutachten und Prüfungsberichte auswerten,
- bei Raumprogrammen für zweckmäßige Organisation und gute Arbeitsbedingungen mitwirken,
- allgemeine Regelungen des Vordruckwesens treffen (Vordrucke und Stempel in organisatorischer Hinsicht entwerfen),
- Organisationspläne erstellen und fortschreiben (Aufgaben-, Verwaltungs-, Dezernatsgliederung, Arbeitsverteilung),
- das Vorschlagswesen betreuen,
- Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung durchführen,

- innerdienstliche Mitteilungen verfassen,
- bei Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung unterstützen (z.B. bei der Verwaltungssteuerung, der kommunalen Entwicklungsplanung, der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit),
- speziell zugewiesene Einzelaufgaben aus verschiedenen Aufgabengebieten mit strategischer Bedeutung bearbeiten,
- den Stellenplan, Stellenneubildungen, Stellenumwandlungen und Stellenbeschreibungen verwalten sowie
- Stellen bewerten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise haben in 2014 Organisationsuntersuchungen extern vergeben.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Verwaltungsorganisation Aufgabenblock 14

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Soll-Stellen (laut Stellenplan 2014)	0,33	0,04	0,89	0,48	0,36	0,49	0,59	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,50	0,30	11,53	4,58	3,04	4,30	5,67	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Soll-Stellen laut Stellenplan 2014*	1.054	468	2.218	943	760	888	1.032	31
Anzahl der durchgeführten Organisationsmaßnahmen (zuzüglich Stellenbewertungsverfahren)	63	3	183	59	24	38	96	26
Anzahl der von den durchgeführten Organisationsmaßnahmen betroffenen Stellen	keine Angabe	24	882	259	48	120	316	18
Anzahl der erhobenen Geschäftsprozesse	4	0	214	44	5	17	53	24
Anzahl der Stellen mit vorhandenem Anforderungsprofil, das nicht älter als vier Jahre ist	keine Angabe	0	765	288	114	236	452	19
Anzahl der vorhandenen Stellenbeschreibungen / -bewertungen, die nicht älter als vier Jahre sind	524	33	830	280	159	215	342	25

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Verwaltungsorganisation Aufgabenblock 14

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	10	21	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Stellenbeschreibungen und –bewertungen				
Wenn ja, für wen?	kreisangehörige Kommunen Engelskirchen, Lindlar, Nürmbrecht				
Werden Aufgaben im Wege der Projektorganisation bearbeitet (z.B. Durchführung von aufgabenkritischen Verfahren)?	nein	24	7	0	31
Wenn ja, welche?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Haushaltsplanung, Ausführung des Haushaltsplans und Erstellung des Jahresabschlusses Aufgabenblock 15

### Aufgabe

- Aufstellen des Haushaltsplans und eventueller Nachträge, Haushaltssicherungskonzepte
- Erstellung der langfristigen Finanz- und Investitionsplanung
- Kalkulation Zuweisungen nach Gemeindefinanzierungsgesetz, Kreisumlage, Jugendamtsumlage und ggf. Sonderumlagen
- Ausführen des Haushaltsplans
- sonstige Kämmereiaufgaben
- Erstellung des Jahresabschlusses
- Zins- und Schuldenmanagement
- Controlling und Berichtswesen
- Finanzinstrumente

### Aufgabenbeschreibung

- Den Haushaltsplan sowie eventuelle Nachträge und Haushaltssicherungskonzepte aufstellen,
- die langfristige Finanz- und Investitionsplanung erstellen,
- die Zuweisungen nach Gemeindefinanzierungsgesetz, die Kreisumlage, Jugendamtsumlage und ggf. Sonderumlagen kalkulieren,
- den Haushaltsplanvollzug überwachen und steuern,
- Richtlinien für den Haushaltsvollzug erarbeiten,
- Anträge auf Haushaltsüberschreitung bearbeiten,
- Rücklagen bewirtschaften,
- Prüfberichte auswerten,
- Angelegenheiten des Finanzausgleichs, der Kreisumlage und sonstiger Umlagen betreuen,
- Angelegenheiten zu Steuern, Gebühren und Beiträgen bearbeiten,

- Finanzstatistiken erstellen,
- Zuschussanträge Dritter bearbeiten,
- die Umsetzung zur Haushaltskonsolidierung evaluieren und steuern,
- den Haushaltsplanvollzug überwachen und steuern,
- Konzessions- und Versicherungsverträge bearbeiten (außer Grundstücks- und Gebäudeversicherungen),
- Bürgschaften, Schenkungen und Stiftungsangelegenheiten betreuen,
- vorbereitende Jahresabschlussbuchungen durchführen,
- den Jahresabschluss erstellen und Sitzungen zur Prüfung des Jahresabschlusses vorbereiten,
- die Vorlage für die Entlastungserteilung erarbeiten,
- die Jahresabschlussprüfung durch die örtliche Rechnungsprüfung begleiten,
- Prüfungshinweise auswerten und einarbeiten,
- die Inventur koordinieren und das Vermögen bewerten,
- finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen festlegen und über die Einhaltung berichten,
- Kredite aufnehmen und umschulden, kreditähnliche Rechtsgeschäfte durchführen,
- Schulden verwalten, Zinssicherungsgeschäfte überwachen und durchführen,
- den Markt beobachten, Konditionen vergleichen, Varianten berechnen, über Risiken berichten,
- die elektronischen Daten und Datenbanken pflegen,
- Darlehen und Schuldendiensthilfen aus Mitteln des Kreises/der StädteRegion gewähren,
- Arbeitnehmerdarlehen verwalten,
- Finanzanlagen verwalten sowie
- Fachämter in Fragen der Bewirtschaftung beraten.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

Acht Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Haushaltsplanung, Ausführung des Haushaltsplans und Erstellung des Jahresabschlusses Aufgabenblock 15

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,85	1,77	9,81	5,35	4,00	4,85	7,27	31
<b>Mengendaten</b>								
Haushaltsvolumen (Gesamtaufwendungen gemäß Haushaltsplan) 2014	316.729.267	174.470.500	950.320.023	392.199.144	295.862.454	386.738.788	439.604.339	31
Haushaltsvolumen (Gesamtaufwendungen gemäß Haushaltsplan) 2015	335.041.099	178.036.000	993.494.523	409.211.858	313.023.564	408.618.024	464.897.145	31
Auszahlungen aus Investitionsvolumen gemäß Haushaltsplan 2014	11.857.024	4.269.821	45.496.140	16.268.923	10.610.970	13.327.550	19.876.180	31
Auszahlungen aus Investitionsvolumen gemäß Haushaltsplan 2015	17.650.633	5.600.819	47.776.700	16.485.281	10.446.403	14.642.375	20.196.109	31
Summe der Gesamterträge gemäß Jahresrechnung 2014	330.147.479	175.624.953	996.616.737	406.472.076	321.007.310	405.866.972	452.534.100	30
Summe der Gesamtaufwendungen gemäß Jahresrechnung 2014	329.893.075	177.284.406	982.407.779	406.445.144	321.009.443	406.622.224	453.420.930	30
Summe der Gesamteinzahlungen gemäß Jahresrechnung 2014	568.856.955	174.632.511	1.661.390.488	489.898.997	309.729.093	425.044.908	563.586.829	30
Summe der Gesamtauszahlungen gemäß Jahresrechnung 2014	569.128.457	173.393.794	1.646.737.448	490.233.274	315.450.493	425.452.403	564.306.795	30



**Interviewfragen Haushaltsplanung, Ausführung des Haushaltsplans und Erstellung des Jahresabschlusses Aufgabenblock 15**

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ ja“	Anzahl „ nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	8	23	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	Aufgaben der Haushaltsbewirtschaftung				
Wenn ja: für wen?	AGewiS; Zweckverband Naturpark Bergisches Land				

**Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis**

./.

## ➔ Finanzbuchhaltung Aufgabenblock 16

### Aufgabe

- Geschäftsbuchführung
- Anlagenbuchhaltung

### Aufgabenbeschreibung

- Vorkontierung von zahlungsbegründenden Unterlagen prüfen,
- die rechnerische Richtigkeit plausibilisieren,
- Aufwendungen, Erträge und investive Rechnungen buchen (ohne Buchungen aus Schnittstellenverfahren),
- Betriebe gewerblicher Art (BgA) betreuen sowie
- den Anlagenspiegel erstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise haben eine dezentrale Finanzbuchhaltung.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Finanzbuchhaltung Aufgabenblock 16

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	5,17	1,81	8,66	4,72	3,64	4,98	5,71	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit zentraler Finanzbuchhaltung</a>	5,17	1,81	8,66	4,58	3,29	4,49	5,35	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit dezentraler Finanzbuchhaltung</a>	./.	5,15	6,01	5,65	5,53	5,71	5,83	4

### Interviewfragen Finanzbuchhaltung Aufgabenblock 16

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	13	18	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	Aufgaben der Finanzbuchhaltung				
Wenn ja: für wen?	AGewiS; Zweckverband Naturpark Bergisches Land				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Kosten- und Leistungsrechnung Aufgabenblock 17

### Aufgabe

Kosten- und Leistungsrechnung

### Aufgabenbeschreibung

- Rahmenrichtlinien für die Gebühren- und Entgeltkalkulation erstellen und betreuen sowie
- die Kosten- und Leistungsrechnung, interne Leistungsverrechnung und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchführen.

Das Personal, das der Kreis/die StädteRegion hierfür im Sinne des § 18 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zentral bereitstellt, ist berücksichtigt - auch für Eigenbetriebe usw.

### Kreisübergreifende Ausführungen

20 Kreise/StädteRegion setzen eigenes Personal für die zentrale Kosten- und Leistungsrechnung ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kosten- und Leistungsrechnung Aufgabenblock 17

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	1,79	0,26	0,00	0,18	0,39	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	entfällt	0,01	1,79	0,40	0,19	0,33	0,42	20

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Zahlungsabwicklung Aufgabenblock 18

### Aufgabe

- Zahlungsabwicklung im engeren Sinn
- Bearbeitung fremder Kassengeschäfte

### Aufgabenbeschreibung

Aufgaben der Zahlungsabwicklung gemäß § 30 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW):

- Einzahlungen annehmen,
- Auszahlungen leisten,
- Finanzmittel verwalten sowie
- das Mahnwesen durchführen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

15 Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Zahlungsabwicklung Aufgabenblock 18

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einzahlungen	3,16	1,33	6,81	3,24	2,23	2,97	4,13	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,01	2,77	10,81	5,79	4,16	5,45	7,06	31
Weitere Vollzeitstellen (siehe Interviewfrage unten)	0,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	5,01	2,77	10,81	5,83	4,16	5,45	7,25	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der angenommenen Einzahlungen gesamt auf allen Konten*	158.591	98.174	363.534	193.796	155.968	180.284	223.508	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Zahlungsabwicklung Aufgabenblock 18

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Zahlungsabwicklung				
Wenn ja, für wen?	Zweckverband Naturpark Bergisches Land, AGEWIS				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31



Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Vollstreckung Aufgabenblock 19

### Aufgabe

Vollstreckung im Innen- und Außendienst

### Aufgabenbeschreibung

- Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen im Innen- und Außendienst vollstrecken,
- in das bewegliche und unbewegliche Vermögen vollstrecken (einschließlich Insolvenzen, Versteigerungen usw.),
- Forderungen des Kreises/der StädteRegion verwalten, durchsetzen und steuern,
- Niederschlagungen, Zahlungserleichterungen (Stundung, Raten) und Erlasse von Forderungen bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Acht Kreise haben einen eigenen Außendienst.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Vollstreckung Aufgabenblock 19

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 abgewickelte Vollstreckungsforderungen	0,90	0,31	1,02	0,66	0,52	0,59	0,76	23
Vollzeit-Stellen je 1.000 abgewickelte Vollstreckungsforderungen <i>nur Kreise mit eigenem Außendienst</i>	0,90	0,44	1,02	0,78	0,70	0,82	0,90	8
Vollzeit-Stellen je 1.000 abgewickelte Vollstreckungsforderungen <i>nur Kreise ohne eigenen Außendienst</i>	./.	0,31	1,02	0,59	0,48	0,58	0,70	15
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	9,10	1,85	18,05	7,05	4,01	6,75	9,03	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	0,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>alle Kreise</i>	9,10	1,85	18,05	7,18	4,27	6,86	9,03	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit eigenem Außendienst</i>	9,10	4,20	18,05	9,54	6,56	8,05	10,97	8
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise ohne eigenen Außendienst</i>	./.	1,85	15,67	6,36	3,73	5,10	8,24	23
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der abgewickelten eigenen Vollstreckungsforderungen*	10.068	5.993	30.124	12.048	7.588	10.206	15.653	23
Anzahl der abgewickelten Vollstreckungsforderungen für Dritte*	21	0	1.738	167	0	0	20	26

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Vollstreckung Aufgabenblock 19

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Vollstreckungsangelegenheiten				
Wenn ja, für wen?	Zweckverband Naturpark Bergisches Land, AGEWIS				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet ist und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Werden alle Vollstreckungsaufgaben des Kreises - auch aus anderen Organisationseinheiten wie Soziales (z. B. SGB II, Hilfe zur Pflege) oder Jugend (z. B. UVG) wahrgenommen?	nein	8	23	0	31
Gibt es einen eigenen Außendienst für die Kreisforderungen?	ja	8	23	0	31
Wenn ja, in welchem Umfang sind Vollzeit-Stellen für diesen Außendienst eingeflossen?	2,00				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Erstellen des Gesamtabschlusses und Beteiligungsmanagement

### Aufgabenblock 20

#### Aufgabe

- Erstellen des Gesamtabschlusses
- Beteiligungsmanagement

#### Aufgabenbeschreibung

- Den Konsolidierungskreis festlegen,
- den örtlichen Positionenplan aufstellen,
- die Bilanzstichtage vereinheitlichen,
- Ausweis, Ansatz und Bewertung vereinheitlichen sowie stille Lasten/ Reserven aufdecken,
- den Summenabschluss erstellen,
- Kapitalkonsolidierung (Vollkonsolidierung, Equity-Methode),
- Schuldenkonsolidierung,
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung,
- Zwischenergebniseliminierung,
- Gesamtergebnisrechnung, Gesamtbilanz, Gesamtanhang und Gesamtlagebericht aufstellen,
- das unterjährige Berichtswesen führen, die Ergebnisentwicklung unterjährig überwachen,
- Kennzahlengestützte Auswertungen fahren,
- die Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne begutachten und abstimmen,
- die Anlagen zum Haushaltsplan erarbeiten,
- den Beteiligungsbericht erstellen,
- die Leistungsbeziehungen überwachen,
- für den Gesamtabschluss zuarbeiten und unterstützen,

- eine grundlegende Strategie zum künftigen Umgang mit den Eigenbetrieben, Beteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften konzipieren,
- Optimierungsmöglichkeiten im Konzern erarbeiten,
- Konzeptionen mit steuerlichen, gesellschaftsrechtlichen und verwaltungsbeeinflussenden Faktoren entwerfen,
- Vorlagen für strategische Entscheidungen der Verwaltungsspitze und des Kreistags/Städtereionstags erstellen,
- regelmäßigen Kontakt mit Geschäftsführern pflegen und diese in verwaltungsrelevanten Fragen unterstützen,
- Gremiensitzungen für die Vertreter von Verwaltung und Politik vorbereiten,
- bei der Anpassung von (Gesellschafts-) Verträgen mitwirken,
- die gesetzlichen Rahmenbedingungen einhalten,
- beihilferelevante Sachverhalte prüfen,
- Avalprovisionen ermitteln und berechnen,
- die jährlichen Abrechnungen im Fall von Verlustübernahmen prüfen sowie
- Controlling und Statistiken für eigene Gesellschaften.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

Drei Kreise müssen keinen Gesamtabschluss aufstellen. Zwölf Kreise/StädteRegion vergeben Aufgaben an Dritte.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Erstellen des Gesamtabschlusses und Beteiligungsmanagement Aufgabenblock 20

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je konsolidiertem Unternehmen <b>alle Kreise</b>	./.	0,03	1,83	0,32	0,13	0,26	0,38	29
Vollzeit-Stellen je konsolidiertem Unternehmen <b>nur Kreise mit Vergabe bzw. Delegation</b>	./.	0,07	0,46	0,25	0,11	0,27	0,36	12
Vollzeit-Stellen je konsolidiertem Unternehmen <b>nur Kreise ohne Vergabe bzw. Delegation</b>	./.	0,03	1,83	0,37	0,13	0,26	0,46	17
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>alle Kreise</b>	0,75	0,20	3,70	1,34	0,57	1,16	1,82	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise mit Vergabe bzw. Delegation</b>	./.	0,48	3,70	1,71	1,10	1,40	2,09	12
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise ohne Vergabe bzw. Delegation</b>	0,75	0,20	2,30	1,11	0,52	0,94	1,80	19
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der (mittelbaren und unmittelbaren) Beteiligungen	26	14	67	31	22	28	40	31
Anzahl der voll konsolidierten Unternehmen*	0	0	10	4	2	3	5	31
Anzahl der Unternehmen, die At Equity konsolidiert werden*	0	0	7	2	0	1	4	31
Anzahl der Teilkonzerne	0	0	16	1	0	0	1	29

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal



### Interviewfragen Erstellen des Gesamtabschlusses und Beteiligungsmanagement Aufgabenblock 20

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: für wen?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Der Oberbergischer Kreis ist nicht verpflichtet, einen Gesamtabschluss aufzustellen. Die oben dargestellten Informationen beziehen sich daher ausschließlich auf das Beteiligungsmanagement des Oberbergischen Kreises.

# ➔ Informationstechnik<sup>1</sup>

## Aufgabenblock 21

### Aufgabe

Informationstechnik

### Aufgabenbeschreibung

Zentrale Arbeitszeitanteile für die Bereitstellung der IT, Fachanwendungsbetreuung sowie IT-Management:

- Fachanwendungen entwickeln, pflegen und verwalten,
- IT-Arbeitsplätze (Standardarbeitsplätze) betreuen,
- Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) für Technikunterstützte Informationsverarbeitung entwickeln,
- Betriebswirtschaft/Einkauf sowie
- die Infrastruktur für Telekommunikation, zentrale Rechnersysteme, das Netz und den Rechenzentrumsbetrieb bereitstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

13 Kreise erledigen Aufgaben für Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

<sup>1</sup> Die GPA NRW führt in 27 Kreisen/StädteRegion eine gesonderte Prüfung der Informationstechnik durch.

### Kennzahl/Grunddaten Informationstechnik Aufgabenblock 21

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Mitarbeiter	1,27	0,74	3,28	1,39	0,93	1,19	1,64	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	14,77	6,18	45,04	14,90	9,71	13,95	18,41	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	0,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	14,77	6,18	45,04	14,92	9,71	13,95	18,41	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der betreuten Mitarbeiter im Kernhaushalt*	1.144	535	1.412	1.021	863	1.095	1.184	31
Anzahl der betreuten Mitarbeiter in Sondervermögen (Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen)*	19	0	240	19	0	0	6	31
Anzahl der betreuten Mitarbeiter in Ausgliederungen (z. B. AöR, GmbH)*	0	0	514	36	0	0	7	31

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Informationstechnik Aufgabenblock 21

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	28	3	0	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	Rechenzentrum				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	13	18	0	31
Wenn ja, für wen?	AGEWIS				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Rechtsberatung für die Verwaltung Aufgabenblock 22

### Aufgabe

- Allgemeine Rechtsberatung
- rechtliche Vertretung des Kreises/der StädteRegion

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- andere Organisationseinheiten in Rechtsfragen/Rechtsstreitigkeiten beraten (einschließlich Beteiligung an außergerichtlichen Verhandlungen/Schlichtungen etc.),
- beim Erlass von Rechtsvorschriften mitwirken,
- Verträge, Benutzungsverordnungen und allgemeine Bedingungen erarbeiten/prüfen,
- den Kreis/die StädteRegion in Prozessen vertreten sowie
- Strafanzeigen bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Neun Kreise erledigen Aufgaben für Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

## Kennzahl/Grunddaten Rechtsberatung für die Verwaltung Aufgabenblock 22

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	4,20	0,00	6,66	2,55	1,03	1,89	3,89	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	4,20	0,23	6,66	2,63	1,09	1,95	4,05	30
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Aufgabenerledigung für Dritte</a>	./.	0,30	5,85	2,69	0,73	2,24	4,89	9
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Aufgabenerledigung für Dritte</a>	4,20	0,23	6,66	2,61	1,50	1,89	3,58	21
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl schriftlicher Beratungsanfragen aus allen Bereichen der Verwaltung	367	20	956	211	92	159	232	16
Anzahl der SGB II-Gerichtsverfahren	entfällt	0	178	14	0	0	0	14
Anzahl neuer Gerichtsverfahren in 2012	302	9	772	272	143	254	366	22
Anzahl neuer Gerichtsverfahren in 2013	330	10	819	264	89	268	327	22
Anzahl neuer Gerichtsverfahren in 2014	294	13	826	270	82	238	385	22
Anzahl gewonnener Gerichtsverfahren	109	5	590	113	28	77	124	18
Anzahl verlorener Gerichtsverfahren	31	0	101	22	4	9	22	18
Anzahl teilweise gewonnener / verlorener Ge-	8	0	19	4	0	3	5	14

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
richtsverfahren								
Anzahl von Gerichtsverfahren, die durch Rücknahme beendet wurden	86	0	406	80	21	50	82	16
Anzahl von Gerichtsverfahren, die durch Hauptsache-Erledigung beendet wurden	50	0	73	22	6	17	31	15
Anzahl der Gerichtsverfahren, die durch Vergleich beendet wurden	31	0	299	30	3	7	16	15

### Interviewfragen Rechtsberatung für die Verwaltung Aufgabenblock 22

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	15	15	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	9	21	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Gerichtsverfahren im Bereich des SGB II durch Personal in diesem Aufgabenblock wahrgenommen?	nein	4	26	1	31
Werden in weiteren Organisationseinheiten rechtliche Vertretungen dezentral vorgenommen?	ja	29	1	1	31

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Dezentral nimmt der Oberbergische Kreis rechtliche Vertretungen für Schwerbehindertenangelegenheiten wahr. Zudem übernehmen Beschäftigte des Jugendamtes Verfahren vor den Familiengerichten (z.B. Sorgerechtsangelegenheiten). Die Beschäftigten dieses Aufgabenblockes unterstützen die o.g. Facheinheiten beratend.



## ➔ Kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, Grundstücksverwaltung und -verkehr, Vertragswesen, Versicherungen, Ver- und Entsorgung Aufgabenblock 23

### Aufgabe

- Kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement
- Grundstücksverwaltung und -verkehr
- Vertragswesen
- Versicherungen
- Ver- und Entsorgung

### Aufgabenbeschreibung

- Alle kaufmännischen und infrastrukturellen Steuerungs-/Overheadleistungen für vom Kreis/von der StädteRegion zu betreuende bebaute Grundstücke:
  - Bewirtschaftung,
  - Objektbuchhaltung,
  - Kosten- und Leistungsrechnung,
  - Rechnungen kontieren und zahlbarmachen,
  - Vertragsmanagement,
  - interne und externe Miet- und Pachtverwaltung,
  - Raumorganisation,
  - Flächen-/Umzugsmanagement,
  - Management der Reinigungs- und Hausmeisterdienste,
  - Versicherungen,
  - Energiecontrolling,
  - Hausverwaltung,

- Gebäudesicherung/Gebäudeüberwachung/Schließverwaltung,
- Wegweisung/Beschilderung/Beflaggung.
- Winterdienst,
- Außenanlagen pflegen,
- Sonderabfall entsorgen,
- Schädlingsbekämpfung,
- bebaute und unbebaute Grundstücke vermieten und verpachten,
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben und veräußern,
- Entschädigungen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und persönliche Nutzungsrechte leisten,
- unbebaute Grundstücke bewirtschaften,
- Erbbaurechte u.a. Rechte Dritter am Grundeigentum des Kreises/der StädteRegion bestellen sowie
- das Bestandsverzeichnis über kreiseigene/städteregionseigene Grundstücke und Rechte an Grundstücken führen.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

In zwei Kreisen erledigt eine Ausgliederung die Aufgaben.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, Grundstücksverwaltung und -verkehr, Vertragswesen, Versicherungen, Ver- und Entsorgung Aufgabenblock 23**

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 m² BGF	6,35	1,15	8,29	3,40	1,91	2,84	4,59	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	11,37	0,88	11,53	5,23	2,33	5,00	7,54	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	11,37	0,88	11,53	5,26	2,33	5,00	7,54	31
<b>Mengendaten</b>								
Bruttogrundfläche der vom Gebäudemanagement betreuten Gebäude in m²*	178.960	48.546	306.460	153.646	114.469	152.412	182.949	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

**Interviewfragen kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, Grundstücksverwaltung und -verkehr, Vertragswesen, Versicherungen, Ver- und Entsorgung Aufgabenblock 23**

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte	nein	9	22	0	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
vergeben oder delegiert?					
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	16	15	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Mietangelegenheiten abwickeln				
Wenn ja, für wen?	Für die Jobcenter im Kreisgebiet				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Die einzelnen Mitarbeiter konnten zum Aufgabenblock 23 und Aufgabenblock 26 nicht in jedem Fall präzise zugeordnet werden.

## ➔ Reinigungsdienste (Eigenreinigung) Aufgabenblock 24

### Aufgabe

Reinigungsdienste (Eigenreinigung)

### Aufgabenbeschreibung

Unterhalts-, Grund- und Sonderreinigungen mit eigenem Personal vor Ort durchführen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

26 Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock eigenes Personal ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Reinigungsdienste (Eigenreinigung) Aufgabenblock 24

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche nur Kreise mit eigenem Personal	1,98	0,29	12,95	6,15	3,88	5,40	8,20	26
Vollzeit-Stellen je 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche Kreise mit weniger als 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche	./.	0,29	12,95	7,79	5,56	8,06	10,10	14
Vollzeit-Stellen je 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche Kreise mit mehr als 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche	1,98	1,98	6,91	4,23	3,05	4,21	5,14	12
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	3,12	0,00	53,30	9,65	0,57	4,37	11,40	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	3,12	0,10	53,30	11,51	2,47	4,99	13,71	26
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 Kreise mit weniger als 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche	entfällt	0,10	8,92	3,38	0,81	2,96	4,60	14
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 Kreise mit mehr als 10.000 m <sup>2</sup> Eigenreinigungsfläche	3,12	3,12	53,30	20,98	11,09	15,79	27,70	12
<b>Mengendaten</b>								
Reinigungsfläche der Eigenreinigung in m <sup>2</sup> *	15.736	467	172.664	27.564	3.603	8.844	25.610	26

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Reinigungsdienste (Eigenreinigung) Aufgabenblock 24

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	21	5	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Hausmeisterdienste Aufgabenblock 25

### Aufgabe

Hausmeisterdienste Gebäude

### Aufgabenbeschreibung

Die Hausmeisterfunktion vor Ort erledigen:

- Hausmeister ist jeder, der entsprechende Tätigkeiten erledigt, unabhängig von der tatsächlichen Eingruppierung und Dienstbezeichnung. Als Hausmeister zählen:
  - Mitarbeiter auf Basis des Schulhausmeister-Tarifvertrages,
  - Gebäudebetreuer,
  - Hilfshausmeister,
  - Hallenwarte sowie
  - Handwerker mit ganz oder teilweise „klassischen“ Hausmeistertätigkeiten.

Berücksichtigt werden auch Arbeitszeitanteile von Reinigungskräften, Schulsekretärinnen etc. für partielle Hausmeister/ Hauswartfunktionen (z.B. in Grundschulen oder Aufsichts-/Schließdienste in Turnhallen, etc.).

- keine Hausmeistertätigkeiten sind:
  - Wach- und Pförtnerdienste,
  - Arbeitszeitanteile für artfremde Tätigkeiten, wie z.B. Fahrdienste, Telefonzentrale, Poststelle sowie
  - bei Handwerkern die über die klassische Tätigkeit eines Hausmeisters hinausgehenden handwerklichen Aufgaben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Jeder Kreis/StädteRegion hat eigene Hausmeister.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Hausmeisterdienste Aufgabenblock 25

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 m <sup>2</sup> betreute BGF	0,91	0,81	2,07	1,26	1,05	1,20	1,42	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	16,22	6,77	39,79	15,94	12,33	15,92	19,28	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	16,22	6,77	39,79	16,13	12,33	16,01	19,66	31
<b>Mengendaten</b>								
Bruttogrundfläche der (von eigenen Hausmeistern) betreuten Gebäude in m <sup>2</sup> *	178.960	42.733	241.777	131.140	107.198	127.753	169.011	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Hausmeisterdienste Aufgabenblock 25

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	17	14	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Hausmeisterdienste auf Schloss Homburg				
Wenn ja, an wen?	Firma D.I.S.				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	14	17	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Technisches Gebäudemanagement Aufgabenblock 26

### Aufgabe

- Planung und Bau von Gebäuden und Einrichtungen
- Gebäudeunterhaltung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Planung, Realisierung, Projektsteuerung und Bauherrenbetreuung von Neubau-/ Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen,
- Gebäude einschließlich haus- und betriebstechnische Anlagen und Einrichtungen unterhalten,
- Mängel feststellen,
- wiederkehrende Prüfungen und Wartungen durchführen,
- Brandschutzaufgaben,
- Bestandsdokumentation sowie
- Schadstoffsanierungen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In einem Kreis erledigt eine Ausgliederung die Aufgaben.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Technisches Gebäudemanagement Aufgabenblock 26

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 m <sup>2</sup> BGF	5,12	0,76	12,15	5,40	3,39	4,99	6,73	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	9,16	1,00	19,72	8,16	4,16	6,69	10,65	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl aller Gebäude, die vom Technischen Gebäudemanagement betreut werden	82	10	134	58	38	53	79	30
Bruttogrundfläche der vom Gebäudemanagement betreuten Gebäude in m <sup>2</sup> *	178.960	48.546	306.460	153.271	114.087	153.580	182.949	31
Investitions- und Bauunterhaltungsvolumen in Euro	10.000.000	1.502.128	15.726.856	4.870.217	2.912.178	4.301.553	5.180.000	30

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Technisches Gebäudemanagement Aufgabenblock 26

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	24	7	0	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	13	18	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Kommunalaufsicht Aufgabenblock 27

### Aufgabe

Kommunalaufsicht über die kreisangehörigen Kommunen

### Aufgabenbeschreibung

- Alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausübung der Kommunalaufsicht als Rechtsaufsicht über die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie Zweckverbände,
- Anzeigen nach der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) prüfen,
- kommunalaufsichtliche Genehmigungen erteilen,
- repressive Maßnahmen auf Grund der GO NRW anordnen,
- Prüfungsbemerkungen der überörtlichen Prüfung bearbeiten,
- sich um Beschwerden kümmern,
- Disziplinarangelegenheiten für die Kommunen erteilen,
- präventive Kommunalaufsicht (Kommunen informieren und beraten) sowie
- Nachprüfstelle für Vergaben im Unterschwellenbereich.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In 20 Kreisen/StädteRegion finden regelmäßig Gespräche mit den Bürgermeistern statt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kommunalaufsicht Aufgabenblock 27

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je kreisangehörige Kommune.	0,31	0,07	0,47	0,19	0,12	0,17	0,24	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,00	0,85	4,70	2,17	1,38	2,03	2,62	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen*	13	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen mit genehmigtem oder ungenehmigtem Haushaltssicherungskonzept oder Haushaltssanierungsplan	6	0	11	5	2	4	7	31
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen im Stärkungspakt	5	0	10	2	0	1	2	31
Anzahl der Zweckverbände, die der allgemeinen Aufsicht des Kreises gem. § 29 Abs. 1 Nr. 2 GkG unterliegen	5	0	11	5	2	5	6	31
Anzahl der anzuzeigenden Beteiligungen der Gemeinden	5	0	18	5	2	3	5	28
Anzahl der zu genehmigenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen der Gemeinden nach dem GkG	2	0	28	2	0	1	2	28
Anzahl der Beteiligungsverfahren bei kreisübergreifenden Beteiligungen und öffentlich-rechtlichen Verträgen	2	0	10	2	0	1	4	29
Anzahl der Anzeigen nach § 87 Abs. 1 GO	25	0	25	4	0	2	4	31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl Nachprüfverfahren Vergaben	1	0	12	3	1	3	5	29

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.





## ➔ Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

### Aufgabe

Aufgaben, die dem Landrat als Kreispolizeibehörde obliegen und vom Personal des Kreises erledigt werden.

### Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben im Bereich der Direktion Zentrale Aufgaben (ZA),
- allgemeine Verwaltung, Organisation,
- Haushalt und Wirtschaft,
- Liegenschaften,
- Recht (Versammlungsrecht/Vereinsrecht, Waffenrecht),
- Datenschutz,
- Personal sowie
- Beschwerdemanagement (soweit dies durch Kreispersonal erfolgt).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Der Kreis Recklinghausen und die StädteRegion haben keine Kreispolizeibehörde. Sie sind einem Polizeipräsidium angegliedert.

In sieben Kreispolizeibehörden ist die Aufgabe Sprengstoffrecht angesiedelt. Dies entspricht nicht dem Gemeinsamen Runderlass des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales – III 3 - 8240.5 – und des Ministeriums für Inneres und Kommunales – 71-38.05.01 – vom 19. Oktober 2011. Die betroffenen Mitarbeiter werden dem Aufgabenblock 30 Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht zugerechnet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	12,97	0,00	23,32	12,24	9,81	12,21	13,96	31
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise mit Kreispolizeibehörde	12,97	7,30	23,32	13,09	10,78	12,52	14,28	29
Mengendaten								
Anzahl der betreuten Regierungsbeschäftigten Tarifrecht TVL	48	30	80	51	44	48	57	29
Anzahl der betreuten Polizeibeamten	343	197	750	455	363	433	517	29
Anzahl der im Vergleichsjahr durchgeführten vorzeitigen Pensionierungen	6	1	13	5	3	4	6	28
Anzahl der im Vergleichsjahr durchgeführten Umsetzungs-/Versetzungsverfahren	72	29	372	103	56	76	145	29
Anzahl der Erlaubnisinhaber nach Waffenrecht (Erlaubnisinhaber im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde)	5.432	2.804	10.591	5.303	3.666	4.469	6.383	29
Anzahl der registrierten Waffen (Registrierte Waffen im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde)	24.273	13.129	34.100	22.710	18.000	21.532	25.786	29
Im Vergleichsjahr durchgeführte Überprüfungen zur Zuverlässigkeit und persönlichen Eignung	600	0	5.623	1.391	605	1.192	1.718	28
Anzahl der überprüften Schießstätten	0	0	146	35	16	32	45	29

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl beantragter Versammlungen nach dem Versammlungsrecht	17	3	64	30	17	25	43	29
Anzahl der Schadensersatzfälle für Sach- und Kfz-Schäden über 5.000 Euro Schadenssumme	16	0	18	5	3	5	7	29
Anzahl der Liegenschaften für die Kreispolizeibehörde	16	7	30	17	14	17	20	29
Anzahl der Versorgungseinsätze (Veranstaltungen mit Versorgung der Polizei im Einsatz)	16	4	53	20	10	16	24	29
Anzahl der Einwohner im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde	270.618	134.759	477.760	309.676	259.073	296.742	362.495	29
Anzahl eingegangener Beschwerden im Beschwerdemanagement	entfällt	19	91	50	32	49	63	11
Anzahl durchgeführter Versteigerungstermine (z. B. Zollauktionen)	64	0	287	38	0	12	42	27

### Interviewfragen Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	8	21	29
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	0	29	29
Ist der Kreispolizeibehörde die Aufgaben Sprengstoffrecht organisatorisch zugewiesen?	nein	7	22	29
Wird die Aufgabe Beschwerdemanagement auch von Kreisbediensteten wahrgenommen?	nein	10	19	29

### Interviewfragen Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

Fragen	Oberbergischer Kreis	Polizeiverwaltung	Rechtsamt	Beide	Anzahl Werte
Erfolgt die Begleitung von Gerichtsverfahren ohne Anwaltszwang durch das Rechtsamt des Kreises oder durch die Polizeiverwaltung?	Beide	21	1	7	29

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Zusatz-Aufgabenblock "Sonstiges" Aufgabenblock 29

### Aufgabe

Sonstige Aufgaben

### Aufgabenbeschreibung

Stellenanteile, die keinem der definierten Aufgabenblöcke zugeordnet werden können.

Beispiele:

- Lehrtätigkeiten am Studieninstitut für öffentliche Verwaltung.
- Ein Tierheim wird mit kreiseigenem Personal betrieben, da dies keine Kreisaufgabe ist.

### Kreisübergreifende Ausführungen

22 Kreise/StädteRegion haben diesem Aufgabenblock insgesamt 74,72 Stellenanteile zugeordnet. Davon entfällt rd. ein Drittel auf Abordnungen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Zusatz-Aufgabenblock „Sonstiges“ Aufgabenblock 29

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	6,93	0,00	15,93	2,41	0,00	1,53	2,78	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	6,93	0,08	15,93	3,39	1,52	2,05	4,10	22

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Die 6,93 Vollzeit-Stellen verteilen sich auf 14 Beschäftigte, die mit unterschiedlichen Stellenanteilen in der AGewiS beschäftigt sind. Sie sind alle dem Produkt „Fachseminar für Pflegeberufe“ zugeordnet. Die Beschäftigten übernehmen folgende Aufgaben: Akademieleitung, Verwaltung, Qualitätsmanagement, Lehre, Sekretariat und verwaltungsmäßige Betreuung von der Prüfverfahren sowie Hausmeisterarbeiten.

## ➔ Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht Aufgabenblock 30

### Aufgabe

- Erledigen ordnungsbehördlicher Aufgaben
- Ausübung der Aufsicht über die örtlichen Ordnungsbehörden

### Aufgabenbeschreibung

- Ordnungsbehördliche Aufgaben nach sonderordnungsrechtlichen Vorschriften,
- Aufsicht (Fachaufsicht, ggf. auch Rechtsaufsicht) über die örtlichen Ordnungsbehörden, z.B.
  - in der Gewerbeüberwachung,
  - im Friedhofswesen oder
  - bei allgemeinen Ordnungsaufgaben.
- Ohne Standesamtsaufsicht (im Aufgabenblock 48 Personenstandswesen) sowie
- ohne Aufsicht im Bereich Straßenverkehr (im Aufgabenblock 40 Verkehrssicherung/-lenkung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

In sieben Kreisen ist die Aufgabe Sprengstoffrecht organisatorisch der Kreispolizeibehörde zugeordnet. Diese Mitarbeiter werden dem Aufgabenblock 30 Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht zugerechnet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht Aufgabenblock 30

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,75	0,10	3,92	1,18	0,47	0,94	1,66	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl kreisangehörige Kommunen	13	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl erteilter Erlaubnisse nach § 27 Sprengstoffgesetz	30	0	133	44	28	39	52	31
Anzahl der örtlichen Sprengstoff-Kontrollen	30	0	100	29	6	25	41	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Schornsteinfegerangelegenheiten Aufgabenblock 31

### Aufgabe

Schornsteinfegerangelegenheiten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kehr- und Überprüfungsgebühren betreiben,
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Einteilung von Kehrbezirken sowie
- Schornsteinfegerarbeiten (zwangsweise) durchsetzen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Rechtslage hat sich geändert (Öffnung des Marktes und Wegfall der Kehrbezirke). Die ordnungsbehördlichen Verfahren werden ab dem 01. Januar 2013 unterschiedlich abgearbeitet (Altbestände).

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Schornsteinfegerangelegenheiten Aufgabenblock 31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,08	0,05	1,25	0,56	0,32	0,52	0,72	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der betreuten Bezirksschornsteinfeger / Kehrbezirke	28	16	60	33	28	32	37	31
Anzahl eingeleiteter ordnungsbehördlicher Verfahren zur Durchsetzung der Schornsteinfegerarbeiten	136	20	450	161	93	148	208	31
Anzahl der Zwangskehrungen (Ordnungsverfügungen)	21	0	66	23	11	21	32	31
Anzahl der Verfahren zur Beitreibung von Kehr- und Überprüfungsgebühren	16	7	210	36	17	28	34	30

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Jagd- und Fischereiangelegenheiten Aufgabenblock 32

### Aufgabe

Jagd- und Fischereiangelegenheiten

### Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben als untere Jagd- und untere Fischereibehörde,
- Jägerprüfung durchführen,
- Fischerprüfung abnehmen,
- Jagdscheinangelegenheiten bearbeiten sowie
- die Aufsicht über Jagd- und Fischereigenossenschaften und Eigenjagden ausüben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Eigene Vorbereitungskurse für Jagd- und Fischereiprüfungen bietet kein Kreis/StädteRegion an.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Jagd- und Fischereiangelegenheiten Aufgabenblock 32

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,78	0,40	4,35	1,80	1,29	1,62	2,17	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl durchgeführter Fischereiprüfungen	2	1	18	3	2	2	3	31
Anzahl Teilnehmer Fischereiprüfung	259	77	573	253	169	232	327	31
Anzahl Teilnehmer Jägerprüfung	18	8	75	35	25	29	44	31
Anzahl der Jagd- und Fischereigenossenschaften sowie Eigenjagden im Aufsichtsbereich	131	35	631	249	137	214	344	31
Anzahl erteilter Jagdscheine	562	284	2.030	849	581	791	1.001	31
Anzahl der erteilten Widerrufs- und Ablehnungsbescheide für Jagdscheine / Waffenbesitzkarte und Untersagungen des Jagdausübung	3	0	13	3	0	2	5	30

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Gewerbeangelegenheiten Aufgabenblock 33

### Aufgabe

Gewerbeangelegenheiten einschließlich Handwerksangelegenheiten (ohne Aufsicht )

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Aufgaben nach der Gewerbeordnung (GewO), dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO), der Verordnung über die Pflichten der Makler, Darlehensvermittler, Bauträger und Baubetreuer (MaBV) und dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (SchwarzArbG),
- über Erlaubnisse nach § 34c GewO (Makler, Bauträger) entscheiden und diese überwachen,
- Gewerbe- und Handwerksuntersagungen erteilen,
- Märkte, Ausstellungen und Messen festsetzen sowie
- die Schwarzarbeit bekämpfen (ohne Aufsicht über Städte und Gemeinden als örtliche Ordnungsbehörden - im Aufgabenblock 30 Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht enthalten).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Gewerbeangelegenheiten Aufgabenblock 33

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,18	0,45	4,50	2,10	0,90	2,13	3,20	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl erteilte Erlaubnisse nach § 34 c GewO	42	11	132	53	33	47	59	31
Anzahl eingeleiteter Gewerbeuntersagungsverfahren	56	4	160	64	42	57	79	31
Anzahl Verfahren wegen Verstößen gegen HwO	10	0	202	30	5	16	31	31
Anzahl der Erlaubnisinhaber, die der Prüfpflicht nach MaBV unterliegen	141	35	489	207	135	198	263	30
Anzahl der erteilten Erlaubnisse für Messen, Ausstellungen	0	0	29	3	0	0	4	31
Anzahl der Gewerbeuntersagungen	82	3	125	26	11	25	32	31
Anzahl der Anzeigen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit	352	0	352	48	10	16	33	29
Anzahl eingeleiteter Ordnungswidrigkeitenverfahren Schwarzarbeit	13	0	92	23	5	9	33	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen Aufgabenblock 34

### Aufgabe

Durchführen von Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen

### Aufgabenbeschreibung

Veterinär und Lebensmitteluntersuchungen in eigenen Untersuchungsstellen des Kreises durchführen.

Erfasst ist ebenfalls ggf. abgeordnetes Personal zu zentralisierten Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungsämtern.

### Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise haben die Aufgabe der Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen vergeben. Vier Kreise führen in diesem Aufgabenblock eigenes Personal. Drei von ihnen ordnen dieses Personal zum Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamt ab. Ein Kreis hat eine eigene Untersuchungsstelle.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen Aufgabenblock 34

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,00	0,00	24,72	1,64	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>		0,65	24,72	12,67	7,02	12,67	18,32	4

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Die Aufgabe wird im Oberbergischen Kreis nicht wahrgenommen.

## ➔ Amtliche Lebensmittelüberwachung Aufgabenblock 35

### Aufgabe

Überwachung nach dem Lebensmittelüberwachungsrecht von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Überwachung nach dem Lebensmittelüberwachungsrecht, insbesondere Proben von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika entnehmen,
- Verstöße verfolgen,
- Lebensmittelbetriebe (auch Milchfarmen) überprüfen (Kontrollen),
- Gesundheitszertifikate erteilen, inklusive
  - Warenverkehr überwachen (z.B. für Exporte usw.) und
  - Hygiene-Überwachung von Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben durchführen (regelmäßige und anlassbezogene Kontrollen, EU-Zulassungen usw.).
- Beschwerden annehmen,
- Sachverhalte bei Beschwerden und Erkrankungen im Zusammenhang mit Lebensmittelverzehr ermitteln,
- Verbraucherschutz für Lebensmittel und Bedarfsgegenstände,
- Verbraucher, Bürger, Betriebe und Einrichtungen beraten,
- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B.
  - ordnungsbehördliche Verfahren,
  - Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse sowie
  - Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion müssen jährlich pro 1.000 Einwohner 5,5 Lebensmittelproben entnehmen. Die Proben werden in den amtlichen Veterinäruntersuchungsämtern untersucht. Diese Quote wird von 22 Kreisen/StädteRegion erfüllt.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Amtliche Lebensmittelüberwachung Aufgabenblock 35

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Betriebskontrollen und amtliche Probeentnahmen	2,13	1,48	3,47	2,38	1,97	2,51	2,79	30
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	7,79	4,09	22,75	10,84	7,67	9,91	13,16	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	1,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	8,79	4,09	22,75	11,54	8,93	10,53	14,16	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	1,00							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	./.							
Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis	Kontrollassistent Lebensmittelkontrolle vom Land finanziert							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der zu überprüfenden Lebensmittelbetriebe	2.717	1.249	7.242	3.201	2.466	2.854	3.604	31
Anzahl der Betriebskontrollen - Plankontrollen*	1.685	781	4.252	2.417	1.726	2.152	3.183	31
Anzahl der Betriebskontrollen - Nachkontrollen*	853	34	1.133	251	81	140	290	31
Anzahl der Betriebskontrollen - außerplanmäßige Kontrollen*	24	1	978	210	124	150	240	31
Anzahl der sonstigen Kontrollen von Betrieben / Betriebsstätten*	31	1	562	112	17	59	112	30

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der amtlichen Probenahmen für die Lebensmittelüberwachung*	1.542	780	3.790	1.895	1.492	1.723	2.282	31
Anzahl der beanstandeten Proben	291	26	787	289	207	261	343	31
Anzahl der Ordnungsverfügungen	12	0	56	15	7	13	22	30
Anzahl der Verwarnungen	152	0	298	84	25	46	120	31
Anzahl der Einleitungen von Bußgeld- und Strafverfahren	12	7	254	64	17	57	104	31
Anzahl der Stellungnahmen für Genehmigungsverfahren	41	3	344	81	34	57	108	29
Anzahl Gesundheitszertifikate für Lebensmittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände	19	0	14.084	1.048	86	271	1.015	31

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Amtliche Lebensmittelüberwachung Aufgabenblock 35

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	4	27	31
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	ja	15	16	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	1,00			
Setzen Sie eigene Kontrollassistenten ein?	nein	2	29	31
Wurde im Vergleichsjahr das Ziel für die Probenentnahmen (5,5 Proben je 1.000 EW) erfüllt?	ja	22	9	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung Aufgabenblock 36

### Aufgabe

Amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung

### Aufgabenbeschreibung

- Lebendbeschau (in Tierhaltungen und Schlachthof),
- Schlachttiere untersuchen, auch Rot- und Wildfleisch,
- Hausschlachtungen kontrollieren,
- Gebühren für Schlachtier - und Fleischuntersuchungen erheben,
- Personaleinsätze planen, Fleischkontrolleure ausbilden,
- ggf. eigene Trichinen-Untersuchungsstelle betreiben,
- Proben auf Tierarzneimittel nach Rückstandskontrollplan im Schlachthof entnehmen (Probenentnahmen beim Tierhalter sowie Bearbeitung der Beanstandungen unter Aufgabenblock 39 Tierarzneimittel und Futtermittel) sowie
- Verwaltungsmaßnahmen wie ordnungsbehördliche Verfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren durchführen.

Hier nicht erfasst ist die Hygiene-Überwachung von Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben (Aufgabenblock 35 Amtliche Lebensmittelüberwachung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Im Bereich der Trichinenuntersuchung nehmen elf Kreise/StädteRegion Aufgaben für andere Städte oder Kreise wahr. 23 Kreise/StädteRegion halten eigenes Personal für eine Trichinenuntersuchungsstelle vor.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung Aufgabenblock 36

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,73	0,31	113,71	11,54	1,59	3,16	6,53	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der geschlachteten Schweine inkl. Wildschweine	2.898	173	7.038.011	532.837	3.535	12.305	107.099	31
Anzahl der geschlachteten Rinder / Kälber	2.166	1	191.742	17.329	1.350	2.429	6.496	31
Anzahl der geschlachteten Sonstige (z.B. Pferde, Rotwild, Schafe)	1.655	54	31.188	3.617	936	1.797	3.429	31
Anzahl des geschlachteten Geflügels	0	0	33.847.954	1.192.083	0	0	21.832	29
Anzahl der durchgeführten Lebendbeschauen Geflügel im Tierbestand	2	0	1.070	201	4	61	276	31
Anzahl der Schlachtbetriebe - (Zugelassene Schlachtbetriebe - unabhängig von der Größe )	36	3	36	16	11	15	20	31

### Interviewfragen Amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung Aufgabenblock 36

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	11	20	31



Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	Trichinenuntersuchung			
Wenn ja, für wen?	Stadt Leverkusen			
Sind bei den zugeordneten Stellen auch Stellenanteile für die Durchführung der Fleischbeschau enthalten (z.B. Fleischkontrolleure mit festen Wochenarbeitszeiten)?	nein	17	14	31
Ist über die zuvor (siehe Frage nach Fleischkontrolleuren mit festen Wochenarbeitszeiten) benannten Stellenanteile hinaus noch Fleischbeschau-Personal mit flexiblen Arbeitsverträgen im Einsatz?	ja	29	2	31
Wenn ja, wie hoch ist der geleistete Stellenanteil in dem Betrachtungsjahr?	1,03			
Ist bei dem Personal im Aufgabenblock ein Anteil für eine eigene Trichinen-Untersuchungsstelle enthalten?	ja	23	8	30
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen?	keine Angabe			

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Der Stellenanteil für die Trichinen-Untersuchungsstelle lässt sich im Nachhinein für 2014 nicht mehr ermitteln

Die große Anzahl an Schlachtbetrieben ist durch die langjährige intensive Beratung und Förderung vieler kleiner Schlachtbetriebe entstanden. Die Kreisverwaltung möchte durch eine intensive Betreuung die Regionalvermarktung fördern.

## ➔ Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen Aufgabenblock 37

### Aufgabe

- Vorbeugende und akute Tierseuchenbekämpfung
- Beseitigung von Tierkörpern und tierischen Nebenprodukten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bestände mit landwirtschaftlichen Nutztieren und Fischen sowie Tierhaltungen überwachen,
- Tiermärkte/Ausstellungen auf Einhaltung der tierseuchenrechtlichen Vorgaben überwachen,
- Viehhandel- und Transportbetriebe überwachen,
- Tier- und Warenverkehr überwachen, Bescheinigungen ausstellen,
- TRACES-Meldungen versenden/empfangen,
- Verkehr mit Tierimpfstoffen überwachen und Ausnahmegenehmigungen erteilen,
- Tierseuchenbekämpfung: Untersuchungen durchführen, Schutzmaßnahmen anordnen,
- Tierwert bei anzeigepflichtigen Tierseuchen ermitteln, meldepflichtige Tierkrankheiten erfassen,
- Bekämpfungs-, Sanierungs- und Überwachungsprogramme organisieren und durchführen (z.B. BHV1, BVD, TSE, AK, Blauzunge u.a.),
- Bekämpfungsmaßnahmen wie Sperrbezirke und Tötungen durchführen, den Tierverkehr kontrollieren,
- das Tierseuchenkrisenmanagement pflegen, Tierseuchenübungen durchführen,
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit der HIT-Datenbank und anderen Tier-Datenbanken (z.B. Veterinärvorgangsliste bearbeiten),
- alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Beseitigung von Tierkörpern und tierischen Nebenprodukten,
- Tierzucht (nicht die Aufgaben des Artenschutzes usw. - siehe Aufgabenblock 123 Naturschutz- und Landschaftspflege) sowie

- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B. ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse, Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion haben die Tierkörperbeseitigung vergeben. Neun Kreise/StädteRegion halten eigenes Personal für die Tierzuchtberatung vor.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen Aufgabenblock 37

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	4,99	1,22	9,12	4,44	3,01	4,41	5,39	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal für die Tierzuchtberatung	4,99	2,20	8,39	4,14	3,00	3,58	4,99	9
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne eigenes Personal für die Tierzuchtberatung		1,22	9,12	4,56	3,34	4,54	5,50	22
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Tierhaltungen nach der Tierseuchenkasse	2.775	835	7.544	2.745	1.898	2.539	3.096	31
Anzahl der Tiere nach der Tierseuchenkasse	138.705	38.629	5.072.339	1.204.543	186.108	441.820	1.572.845	31
Anzahl der systematischen Kontrollen von Tierhaltungen nach Cross-Compliance	73	8	116	50	26	47	72	31
Anzahl der weiteren Kontrollen von Tierhaltungen nach Cross-Compliance	20	0	232	25	2	5	19	31
Anzahl der versendeten TRACES-Meldungen	77	6	4.152	704	45	223	833	31
Anzahl der erhaltenen TRACES-Meldungen	311	64	6.067	1.293	378	940	1.505	31
Vollzeit-Stellen für Tierzuchtberatung	0,70	0,40	1,50	0,79	0,50	0,70	1,00	8

### Interviewfragen Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen Aufgabenblock 37

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	31	0	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	9	22	31
Haben Sie eigenes Personal für die Tierzuchtberatung?	ja	9	22	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Tierschutz und sonstige Aufgaben Aufgabenblock 38

### Aufgabe

Tierschutzangelegenheiten und sonstige Aufgaben

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kontrollen und Maßnahmen zur Einhaltung der Tierschutzes,
- landwirtschaftliche Nutztierbestände und sonstige Tierhaltungen überwachen,
- erlaubnispflichtige Tierhaltungen und Betriebe überwachen (z.B. Hundezuchten, Tierversuchseinrichtungen usw.),
- Anträge nach Tierschutzrecht bearbeiten, Sachkundeprüfungen abnehmen (z.B. Hundetrainer, Fahrer für Viehtransporte),
- Tierschutzanzeigen bearbeiten,
- Ordnungsbehörden unterstützen: Hundehaltungen nach Beißvorfällen überprüfen,
- Sachkunde-/Verhaltensprüfungen/Rassebestimmungen nach dem Landeshundegesetz abnehmen,
- Gutachten über Hunde sowie
- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B. ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse, Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Tierschutz und sonstige Aufgaben Aufgabenblock 38

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,90	0,65	8,31	3,09	2,38	2,86	3,58	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der bestehenden erlaubnispflichtigen Tierhaltungen	258	28	474	156	95	140	195	31
Anzahl der Kontrollen erlaubnispflichtiger Tierhaltungen	81	4	90	41	21	35	67	31
Anzahl der Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren (Baugenehmigung, immissionsrechtliche Genehmigung) bei Tierhaltungen	22	0	245	40	13	23	38	30
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren und Abgaben an die Staatsanwaltschaft	5	4	79	26	11	24	33	31
Anzahl der angezeigten Tierschutzfälle	509	113	994	315	206	276	414	30
Anzahl der Beiss-Vorfälle, bei denen das Veterinäramt beteiligt wurde	17	4	77	29	13	23	42	31
Abgewickelte Tiertransporte nach der EU-VO 1/2005	77	0	3.893	502	52	150	524	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Tierarzneimittel und Futtermittel Aufgabenblock 39

### Aufgabe

Überwachung von Tierarzneimitteln und Futtermitteln

### Aufgabenbeschreibung

- Tierarzneimittel-Überwachung:
  - Proben in landwirtschaftlichen Tierhaltungen entnehmen,
  - Maßnahmen bei Beanstandungen von Proben, auch für am Schlachthof genomene Proben (Nachkontrollen, Überprüfungen, Verfahren, Abgabe an die Staatsanwaltschaft),
  - Tierarzt-Apotheken überprüfen (ab 01. Oktober 2015 Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV NRW)),
  - Maßnahmen zum Antibiotika-Einsatz in Masthaltungen.
- Futtermittelüberwachung:
  - Registrierte Futtermittelunternehmern und Tierhaltungen überprüfen,
  - Proben von Futtermitteln entnehmen sowie
  - Beanstandungen (Nachkontrollen, Verfahren usw.) verfolgen.
- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B. ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse, Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Tierarzneimittel und Futtermittel Aufgabenblock 39

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,59	0,12	2,81	0,97	0,42	0,68	1,55	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der amtlichen Proben auf Tierarzneimittel in Tierhaltungen	43	0	210	67	29	57	95	30
Anzahl der Futtermittel-Proben	27	9	60	27	17	26	36	30
Anzahl der Tierarzneimittel-Kontrollen in Tierhaltungen	8	0	511	86	10	37	113	28
Anzahl der Betriebe mit Meldepflicht des Antibiotikaeinsatzes	36	9	1.690	370	34	141	454	31
Anzahl der Tierhaltungen/Nutzungsarten, die beim Antibiotikaeinsatz über dem 75%-Quartil liegen (2. Halbjahr)	6	0	849	135	6	40	146	31
Anzahl der Futtermittelunternehmen	886	215	2.695	1.219	578	836	2.034	31
Anzahl der durchgeführten Tierarzt-Apotheken-Kontrollen	18	6	38	16	8	16	21	31

### Interviewfragen Tierarzneimittel und Futtermittel Aufgabenblock 39

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „Sonstige“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Verkehrssicherung/Verkehrslenkung Aufgabenblock 40

### Aufgabe

- Verkehrssicherung
- Verkehrslenkung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durchführen,
- Verkehrszeichen und -einrichtungen anordnen einschließlich regelmäßiger Verkehrsschauen,
- Unfallhäufungsstellen untersuchen,
- Baustellen und Veranstaltungen verkehrlich regeln und überwachen,
- Verkehrssicherheitsaktionen planen, vorbereiten und durchführen,
- Verkehrserziehung sowie
- bei der Verkehrsplanung mitwirken.

Radarkontrollen (mobil oder stationär) sind dem Aufgabenblock 41 Überwachung fließender Verkehr zugeordnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Verkehrssicherung/Verkehrslenkung Aufgabenblock 40

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10 verkehrsrechtliche Prüfungen	0,01	0,01	1,56	0,10	0,02	0,03	0,04	27
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,45	0,55	6,17	2,42	1,36	2,13	3,34	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der durchgeführten Verkehrsschauen	0	0	30	5	0	3	5	29
Anzahl vorhandener Unfallhäufungsstellen	14	2	46	20	11	18	31	30
Anzahl der Prüfungen zu allgemeinen / dauerhaften verkehrsrechtlichen Anordnungen (Maßnahmen zur Verkehrslenkung / Verkehrsregelung)*	523	0	600	196	76	127	272	28
Anzahl der Prüfungen zu verkehrsrechtlichen Anordnungen aus Veranstaltungen, Baustellen und Verkehrshindernissen*	1.321	18	1.742	653	395	626	853	28
Stellungnahmen zu B-Planverfahren (Träger öffentlicher Belange)	3	0	61	17	2	7	26	28
Stellungnahmen zu Flächennutzungsplänen	2	0	50	8	0	2	7	28

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Verkehrssicherung/Verkehrslenkung Aufgabenblock 40

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „sonstiges“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	3	28	-	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	8	23	-	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Überwachung fließender Verkehr Aufgabenblock 41

### Aufgabe

Überwachung des fließenden Verkehrs

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Verkehrsverstöße durch Verwarnungs- und Bußgeldverfahren ahnden,
- die verhängten Punkte im Fahreignungsregister des Kraftfahrt-Bundesamtes und Fahrverbote mitteilen,
- stationäre und mobile Geschwindigkeitsüberwachung als Präventivmaßnahme (z.B. auch Treffen mit Kommissionen o.ä. zur Festlegung der Standorte für die Überwachung) sowie
- Ermittlungsdienst (Außendienst) zur Identitätsfeststellung (Fotoabgleich) der Fahrer.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion führen Geschwindigkeitsmessungen mit eigenem Personal durch.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Überwachung fließender Verkehr Aufgabenblock 41

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Verwarn- und Bußgeldverfahren	2,25	0,80	4,15	2,50	1,88	2,44	3,12	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	16,29	9,05	33,14	19,48	14,99	18,74	22,47	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Verwarn- und Bußgeldverfahren für die Überwachung des fließenden Verkehrs*	72.529	22.624	256.986	89.876	58.129	74.570	103.766	31
Messzeiten für mobile Geschwindigkeitsüberwachung (Stunden)	4.703	1.251	19.691	4.158	2.108	3.311	4.590	28
Anzahl der Erzwingungshaftverfahren	873	53	2.518	1.115	572	1.030	1.509	29
Anzahl der erteilten Verwarnungen	59.878	14.027	217.887	59.534	36.322	43.342	77.048	31
Anzahl angenommener Verwarnungen	59.878	12.791	177.997	51.938	27.312	35.891	76.471	28
Anzahl erteilter Bußgeldbescheide	12.651	7.617	44.139	23.568	15.817	22.310	29.310	31
Anzahl erlassener Fahrverbote	589	438	3.514	1.430	823	1.115	1.849	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Beim Oberbergischen Kreis werden an dieser Stelle auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfasst, die für die allgemeinen Ordnungswidrigkeitsverfahren zuständig sind. Die Anzahl der Vollzeit-Stellen für die Überwachung des fließenden Verkehrs beträgt zum Stichtag 12,75. Dies ergibt eine Kennzahl von 1,76 Vollzeit-Stellen je 10.000 Verwarn- und Bußgeldverfahren.

Die verbleibenden 3,54 Vollzeit-Stellen konnten für 2014 nicht auf die tatsächlichen Aufgabenblöcke verteilt werden.



# ➔ Verkehrsrechtliche Genehmigungen Aufgabenblock 42

## Aufgabe

Verkehrsrechtliche Genehmigungen

## Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Erlaubnisse erteilen bzw. den gewerblichen Verkehr überwachen,
- Erlaubnisse für Großraum- und Schwertransporte gewähren,
- Ausnahmegenehmigungen zum Sonntags- und Feiertagsfahrverbot sowie zu Sommerzeiten erteilen,
- weitere verkehrsrechtliche Genehmigungen (Park-Erleichterungen, Befreiung Anschnallpflicht, Gefahrguttransporte) aussprechen sowie
- Ordnungswidrigkeitsverfahren einleiten.

## Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Drittel aller NRW-weit eingegangenen Anträge auf Genehmigung von Schwer- und Großraumtransporten werden nur von einem Kreis abgewickelt.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Verkehrsrechtliche Genehmigungen Aufgabenblock 42

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,72	1,14	9,03	3,26	2,13	2,76	4,05	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl eingegangener Anträge Genehmigung von Schwer- und Großraumtransporte	1.518	27	24.788	2.332	364	732	2.372	31
Anzahl erteilter Genehmigungen für Schwer- und Großraumtransporte	1.077	25	24.788	2.122	275	710	1.998	31
Anzahl abgegebener Stellungnahmen zu Schwer- und Großraumtransporten	2.095	1.164	17.756	4.718	2.252	3.136	5.719	31
Anzahl eingegangener Anträge auf Ausnahmen vom Sonntags- und Feiertagsfahrverbot	38	0	1.716	198	31	80	271	30
Anzahl erteilter Ausnahmen vom Sonntags- und Feiertagsfahrverbot	38	0	1.713	194	30	79	271	30
Anzahl eingegangener Anträge auf Erlaubnis zum gewerblichen Güterkraftverkehr sowie Anträge auf Gemeinschaftslizenz	53	22	120	61	42	60	77	30
Anzahl erteilter Erlaubnisse zum gewerblichen Güterkraftverkehr	53	22	335	70	43	56	76	31
Anzahl eingegangener Anträge auf Erlaubnis zur gewerblichen Personenbeförderung	36	3	196	43	21	35	45	31
Anzahl erteilter Erlaubnisse zur gewerblichen	36	1	165	43	18	32	51	31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Personenbeförderung								
Anzahl erteilter Allgemeinverfügungen	1	0	108	5	1	1	1	29
Anzahl Transportunternehmen im Kreis	177	108	500	245	181	234	298	30

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

### Aufgabe

Fahrerlaubnisangelegenheiten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Tätigkeiten im Zusammenhang mit Fahrerlizenzen, z. B. personenbezogene Personenbeförderungsscheine, Berufskraftfahrerqualifikationen (z.B. Schwerlastverkehr/Busverkehr) und Fahrerkarten (Chipkarte) erteilen, erweitern, verlängern und neuer-teilen,
- Eignungsfeststellungsverfahren (Kraffahreignung überprüfen),
- Maßnahmen nach dem Fahreignungsbewertungssystem (früher Mehrfachtäter-Punkte System) sowie
- Erlaubnisse für Fahrschulen und Fahrlehrer erteilen und überwachen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In 26 Kreisen/StädteRegion nehmen die kreisangehörigen Kommunen Anträge für Fahrerlaub-nisse entgegen. Die Kreise/StädteRegion bearbeiten diese Anträge abschließend. Zwölf Krei-se/StädteRegion haben die Fahrschulüberwachung vergeben.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Fahrerlaubnisangelegenheiten <a href="#">alle Kreise</a>	0,71	0,55	1,92	0,85	0,61	0,84	1,00	31
Vollzeit-Stellen je 1.000 Fahrerlaubnisangelegenheiten <a href="#">nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse entgegennehmen</a>	0,71	0,55	1,92	0,86	0,59	0,79	1,00	26
Vollzeit-Stellen je 1.000 Fahrerlaubnisangelegenheiten <a href="#">nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse nicht entgegennehmen</a>		0,61	1,12	0,84	0,63	0,87	0,96	5
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	8,39	4,88	26,56	12,68	7,96	11,91	17,43	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse entgegennehmen</a>	8,39	4,88	26,56	12,98	8,55	11,97	17,44	26
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse nicht entgegennehmen</a>		7,14	18,18	11,13	7,54	8,92	13,86	5
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Ersterteilung Fahrerlaubnis einschließlich begleitetes Fahren mit 17*	4.439	1.646	9.024	4.912	3.865	4.513	6.361	31
Anzahl Erweiterung Fahrerlaubnis*	895	388	2.168	1.189	807	1.173	1.474	31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl Verlängerungen Geltungsdauer von Klassen (C, D) einschließlich Berufskraftfahrer-Qualifikation*	1.163	626	4.161	1.869	1.218	1.590	2.094	31
Ersatzführerschein, Umtausch und Umschreibung Führerschein*	3.533	1.289	11.281	4.603	3.277	3.853	5.477	31
internationale Führerscheine*	937	385	3.067	1.334	908	1.158	1.661	31
Anzahl erteilter Personenbeförderungsscheine und Verlängerung Personenbeförderungsscheine	447	161	1.236	437	300	397	528	31
Anzahl der erteilten Fahrerkarten (Chipkarten)	1.790	675	2.924	1.511	1.154	1.492	1.681	31
Anzahl der Maßnahmen im Rahmen des Führerschein auf Probe - erste Stufe (Anordnungen für ein Aufbauseminar)*	339	115	634	331	240	332	390	31
Anzahl der Maßnahmen im Rahmen des Führerschein auf Probe - zweite Stufe (Verwarnungen)*	58	22	178	76	53	74	89	31
Fahreignungsregister (FAER): Anzahl der eingegangenen "Erstmaßnahmen" – Ermahnung*	387	96	1.766	731	479	655	965	31
Fahreignungsregister (FAER): Anzahl der eingegangenen "Zweitmaßnahmen" – Verwarnung*	91	20	799	205	85	121	279	31
Anzahl Entzug der Fahrerlaubnis	124	60	663	272	142	255	349	31
Anzahl Verzicht / Rückgabe	234	15	267	117	60	88	176	31
Anzahl beantragte Neuerteilungen	449	140	1.246	441	296	396	498	31
Anzahl Versagungen (ohne Versagungen wegen Fristablauf)	74	0	592	115	39	93	154	31

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	13	18	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Fahrschulüberwachung			
Wenn ja, an wen?	Sachverständigen			
Nehmen die kreisangehörigen Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse entgegen?	ja, bis auf Marienheide, Gummersbach und Bergneustadt	26	5	31
Wenn ja, welche?	Ersterteilung, Erweiterung, Umtausch			
Wenn ja, erfolgt die Antragsbearbeitung auch (teilweise) in den Kommunen?	nein, es werden nur Anträge entgegen genommen			

### Interviewfragen Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja, alles elektronisch vorhanden“	Anzahl „nein, erfassen aber schrittweise Karteikarten nach “	Anzahl „nein, auch derzeit keine Nacherfassung der Alt-Führerscheine geplant“	Anzahl Werte
Haben Sie alle Führerscheine in Ihrem System eingetragen bzw. erfassen diese nach?	nein, schrittweise Nacherfassung wird aktuell durchgeführt	23	4	4	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44

### Aufgabe

Kfz-Zulassung

### Aufgabenbeschreibung

Kfz-Zulassungsangelegenheiten, d.h. alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit

- Zulassungen, Umschreibungen und Stilllegungen von Kfz sowie
- Änderungen in der Zulassungsbescheinigung.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sechs Kreise haben keine Nebenstellen. In 22 Kreisen/StädteRegion nehmen kreisangehörige Kommunen Anträge für Adressänderungen/Abmeldungen entgegen. Einige Kommunen bearbeiten die Anträge auch abschließend. Dem steht der Runderlass des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen vom 17. Juli 2001 (VI B 2-20-07/4) entgegen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Kraftfahrzeuge im Zuständigkeitsbereich	0,83	0,63	1,29	0,92	0,80	0,91	1,04	31
Vollzeit-Stellen je 10.000 Kraftfahrzeuge im Zuständigkeitsbereich <i>nur Kreise ohne Nebenstellen</i>		0,78	1,06	0,91	0,81	0,87	1,02	6
Vollzeit-Stellen je 10.000 Kraftfahrzeuge im Zuständigkeitsbereich <i>nur Kreise mit Nebenstellen</i>	0,83	0,63	1,29	0,93	0,79	0,91	1,04	25
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	16,46	6,34	38,39	21,57	15,52	19,62	27,43	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)								
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>alle Kreise</i>	16,46	6,34	38,39	21,65	15,52	20,25	27,43	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise ohne Nebenstellen</i>		13,75	35,08	20,41	16,70	18,61	19,92	6
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit Nebenstellen</i>	16,46	6,34	38,39	21,95	15,32	21,79	27,62	25
<b>Mengendaten</b>								
Kfz-Bestand im Zuständigkeitsbereich lt. IT NRW*	197.695	98.985	399.712	231.315	187.808	210.894	287.788	31
Anzahl Neu- und Wiederzulassungen	13.226	5.218	50.230	18.735	13.300	15.313	22.339	31
Anzahl Umschreibungen	36.033	17.706	68.914	38.927	31.120	36.033	46.896	31
Anzahl besondere Zulassungen	6.388	2.372	26.411	8.475	5.978	7.439	10.604	31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der eingetragenen technischen Änderungen	1.284	583	5.063	2.048	1.343	1.614	2.848	31
Anzahl selbst vorgenommener Außerbetriebsetzungen	39.323	17.354	101.684	42.388	31.394	38.176	51.795	30
Anzahl selbst vorgenommener Änderungen Name/Anschrift in den Zulassungspapieren sowie Nacherfassungen von Anschriftenänderungen	4.998	229	17.250	6.473	4.966	6.146	7.736	31
Anzahl der Nebenstellen der Kfz-Zulassung	2	0	3	1	1	1	2	31
Wochenöffnungszeiten der Hauptstelle in der Kfz-Zulassung	26	25,75	53,00	34,37	31,00	35,00	36,63	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

#### Interviewfragen Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Nehmen die kreisangehörigen Kommunen Aufgaben der Kfz-Zulassung wahr?	ja	22	9	0	31
Wenn ja, bearbeiten diese auch die Anträge vollständig, d.h. z.B. einschließlich Einpflegen der Daten in die Software?	nein	6	15	10	31

### Interviewfragen Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44

Frage	Oberbergischer Kreis	Anzahl „Abmeldungen, und/oder Anschriftenänderungen“	Anzahl „entfällt“	Anzahl „sonstige“	Anzahl Werte
Welche Aufgaben im Aufgabenblock nehmen die kreisangehörigen Kommunen für die Kfz-Zulassung wahr?	Hückeswagen und Radevormwald Außerbetriebsetzungen, Namens- und Anschriftenänderung	22	9	0	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Überwachung der Halterpflichten Aufgabenblock 45

### Aufgabe

Überwachung der Halterpflichten bei Fahrzeugen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Maßnahmen aufgrund von fehlendem Versicherungsschutz, nicht entrichteter Kfz-Steuer oder Mängeln (auch fehlende Hauptuntersuchungen) einleiten und durchsetzen,
- Verfahren wegen fehlender Umschreibung durchführen sowie
- Führen von Fahrtenbüchern anordnen etc..

Ggf. vorhandenes Außendienstpersonal für diese Tätigkeiten ist ebenfalls erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

25 Kreise/StädteRegion setzen eigenes Außendienstpersonal für die Zwangsstilllegungen ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Überwachung der Halterpflichten Aufgabenblock 45

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 eingegangener Anzeigen <a href="#">alle Kreise</a>	0,66	0,40	1,62	0,86	0,61	0,78	1,06	31
Vollzeit-Stellen je 1.000 eingegangener Anzeigen <a href="#">nur Kreise mit Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</a>	0,66	0,40	1,62	0,93	0,66	0,92	1,13	25
Vollzeit-Stellen je 1.000 eingegangener Anzeigen <a href="#">nur Kreise ohne Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</a>		0,47	0,70	0,59	0,55	0,58	0,64	6
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,93	1,27	12,90	6,07	3,76	5,93	7,74	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</a>	5,93	1,27	12,90	6,46	4,54	6,30	8,02	25
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</a>		2,86	8,02	4,45	3,20	3,91	4,78	6
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl eingegangener Anzeigen wegen fehlender Versicherung*	6.635	2.038	12.816	6.156	4.230	6.238	7.715	31
Anzahl eingegangener Anzeigen wegen Fahrzeugmängeln*	2.249	208	5.482	1.180	547	811	1.308	31
Anzahl eingegangener Anzeigen wegen Steuer-	38	3	197	57	14	43	71	31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
rückständen*								
Anzahl eingehender Umschreibungsanforderungen von anderen Zulassungsstellen	815	64	5.411	1.049	380	615	983	30
Anzahl der erlassenen Betriebsuntersagungen (Stilllegungsverfügung)	4.250	521	18.657	5.512	2.473	4.460	6.831	31
Anzahl der mit eigenem Personal durchgeführten Entsiegelungen von stillgelegten Fahrzeugen	412	110	2.200	782	448	682	1.028	29
Anzahl der erlassenen Fahrtenbuchverpflichtungen	119	0	357	79	26	66	100	30

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

#### Interviewfragen Überwachung der Halterpflichten Aufgabenblock 45

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis kreiseigenes Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen bei dem genannten Personal berücksichtigt?	ja	25	6	31
Wenn ja, wie hoch sind die Stellenanteile?	1,50			

#### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ sonstige Serviceleistungen eines Bürgerbüros Aufgabenblock 46

### Aufgabe

Zusätzliche Serviceleistungen im Bürgerbüro des Kreises

### Aufgabenbeschreibung

Serviceleistungen im Bürgerbüro des Kreises (soweit vorhanden), die durch keinen anderen Aufgabenblock erfasst werden

### Kreisübergreifende Ausführungen

Fünf Kreise haben diesem Aufgabenblock Personal zugeordnet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten sonstige Serviceleistungen eines Bürgerbüros Aufgabenblock 46

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,00	0,00	1,97	0,19	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>		0,77	1,97	1,18	0,87	1,00	1,30	5

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Der Oberbergische Kreis nimmt diese Aufgabe nicht wahr.



# ➔ Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

## Aufgabenblock 47

### Aufgabe

Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Vornamen und Familiennamen ändern (öffentlich-rechtliche Namensänderungen),
- Staatsangehörigkeitsangelegenheiten bearbeiten,
- Einbürgerungsverfahren durchführen sowie
- Staatsangehörigkeitsausweise ausstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten Aufgabenblock 47

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge auf Einbürgerung und öffentlich-rechtliche Namensänderung	0,83	0,16	1,75	0,67	0,48	0,62	0,82	30
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,68	0,35	8,79	2,38	1,44	1,85	2,63	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)								
Vollzeit-Stellen insgesamt	2,68	0,35	8,79	2,41	1,44	1,85	2,63	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der ausgestellten Staatsangehörigkeitsausweise	19	1	41	12	4	9	14	31
Anzahl der vollzogenen Einbürgerungsverfahren (erfolgreich abgeschlossene Einbürgerungsverfahren (mit Aushändigung der Urkunde))	292	84	1.039	272	155	229	269	31
Anzahl der eingegangenen Anträge auf Einbürgerung*	266	118	1.002	296	178	238	307	30
Anzahl der Rücknahmen von Einbürgerungsanträgen	19	0	57	20	6	16	27	29
Anzahl der Ablehnungen von Einbürgerungsanträgen	0	0	105	12	1	5	12	31
Anzahl der eingegangenen Anträge auf öffentlich-rechtliche Namensänderung*	55	20	178	62	41	53	70	31
Anzahl der vollzogenen öffentlich-rechtlichen Namensänderungen	45	14	139	49	28	45	61	31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der durchgeführten Prüfungen des Staatsangehörigkeitsstatus	3	1	88	24	5	15	35	22

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten Aufgabenblock 47

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Personenstandswesen Aufgabenblock 48

### Aufgabe

- Personenstandswesen
- Standesamtsaufsicht

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Örtliche Prüfung der Standesämter durchführen,
- vorlagepflichtige Geschäftsvorgänge prüfen,
- Personenstandsangelegenheiten mit Ausländerbeteiligung entscheiden,
- amtsgerichtliche Berichtigungsverfahren sowie Beschwerdeverfahren durchführen,
- Zweitbücher prüfen und weiterführen,
- Bestellung von Standesbeamten und Besetzung der Standesämter überwachen sowie
- Standesämter und andere Stellen (z.B. Ausländerbehörden, Jugendämter) beraten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Im Jahr 2014 haben neun Kreise Standesamtsüberprüfungen durchgeführt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Personenstandswesen Aufgabenblock 48

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,28	0,10	2,91	0,94	0,40	0,60	1,27	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Standesämter in den kreisangehörigen Kommunen	13	7	24	12	10	11	13	31
Anzahl der Standesamtsüberprüfungen	0	0	3	1	0	0	1	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Ausländerwesen Aufgabenblock 49

### Aufgabe

- Freizügigkeit von Unionsbürgern
- Aufenthaltstitel
- Asylangelegenheiten
- aufenthaltsbeendende Maßnahmen
- Verpflichtungserklärungen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Aufenthalt von Asylbewerbern im Kreis/StädteRegion regeln,
- Aufenthaltstitel, Reiseausweise für Ausländer und Ausweisersatzpapiere erteilen, verlängern oder versagen,
- Maßnahmen gegen illegale und straffällig gewordene Ausländer durchführen,
- Ausweisungen und Abschiebungen durchführen,
- Verpflichtungserklärungen ausstellen,
- Ordnungswidrigkeitenverfahren, Strafanzeigen sowie Stellungnahmen in Petitionen und Härtefallanträgen bearbeiten,
- Informationen mit anderen Behörden austauschen sowie
- Fachaufsicht über Ausländerbehörden im kreisangehörigen/städtereionsangehörigen Raum ausüben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation haben die Kreise/StädteRegion das Personal in diesem Aufgabenblock aufgestockt. Zwölf Kreise/StädteRegion haben keine Ausländerbehörden im kreisangehörigen Raum.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Ausländerwesen Aufgabenblock 49

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	13,53	3,00	49,65	18,11	11,31	16,35	22,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)								
Vollzeit-Stellen insgesamt alle Kreise	13,53	3,00	49,65	18,39	11,31	16,35	23,35	31
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise mit weiteren Ausländerbehörden im Kreisgebiet		6,75	37,19	17,80	11,31	16,35	22,23	19
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise ohne weitere Ausländerbehörden im Kreisgebiet	13,53	3,00	49,65	19,31	11,81	16,53	22,56	12
Mengendaten								
Anzahl der Ausländer im Kreisgebiet (nur aus EU-Ländern) lt. IT NRW	10.439	2.225	30.287	13.891	8.816	11.783	19.468	31
Anzahl der Ausländer im Kreisgebiet (nur aus Nicht-EU-Ländern) lt. IT NRW	11.505	3.502	45.494	17.124	10.439	13.607	24.503	31
Anzahl der Asylanträge, die in den Zuständigkeitsbereich der Ausländerbehörde des Kreises fallen	1.853	224	2.180	877	517	784	1.032	29
Anzahl der erteilten Duldungen	550	79	3.700	623	195	332	705	27
Anzahl der ausgestellten Verpflichtungserklärungen / Einladungen (für Besuchsvisa)	1.858	433	3.615	1.318	768	1.019	1.632	30

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl abgeschobene Personen und freiwillige Ausreisen von Personen	110	6	330	120	83	101	160	28
Anzahl der Abschiebungshaftanträge	6	0	25	8	2	6	13	28

### Interviewfragen Ausländerwesen Aufgabenblock 49

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	31
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	3	28	31
Sind im kreisangehörigen Raum eigene Ausländerbehörden vorhanden?	nein	19	12	31
Führen die kreisangehörigen Kommunen Adressänderungen bei elektronischen Aufenthaltstiteln (eAT) selbst durch?	ja	21	9	31
Gibt es einen Servicebereich (Service-Center/ Serviceschalter oder Info-Theke) der Ausländerbehörde als erste Anlaufstelle (z.B. auch telefonische Beratung)?	ja	17	14	31
Kann die Sachbearbeitung auf Dolmetscher/ Übersetzer/ Sprachmittler zugreifen?	nein	25	6	31



### Interviewfragen Ausländerwesen Aufgabenblock 49

Fragen	Oberbergischer Kreis	Bis 20 Minuten	20 bis 30 Minuten	Mehr als 30 Minuten	Entfällt, da nur mit Terminvergabe	Keine Angabe	Anzahl Werte
Wartezeit im Jahresdurchschnitt	keine Angabe	9	7	1	2	9	28

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# ➔ Statistik

## Aufgabenblock 50

### Aufgabe

Statistische Informationen

### Aufgabenbeschreibung

Raumrelevantes statistisches Datenmaterial aus den Bereichen Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt sammeln, auswerten und aufbereiten

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Statistik Aufgabenblock 50

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,48	0,00	2,00	0,56	0,08	0,48	1,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,48	0,05	2,00	0,64	0,18	0,60	1,00	27
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner	270.618	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen	13	7	24	12	10	11	14	31

### Interviewfragen Statistik Aufgabenblock 50

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	23	2	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# → Wahlen

## Aufgabenblock 51

### Aufgabe

Wahlen

### Aufgabenbeschreibung

- Wahlen durchführen,
- Aufgaben des Kreiswahlleiters erledigen, dazu zählen u.a.
  - Kreiswahlausschüsse bilden,
  - Sitzungen der Kreiswahlausschüsse vor- und nachbereiten sowie leiten,
  - Stimmzettel, Vordrucke und Formblätter beschaffen,
  - Kreiswahlvorschläge entgegennehmen, vorprüfen und bekanntmachen,
  - vorläufiges amtliches Endergebnis ermitteln und
  - endgültiges amtliches Wahlergebnis bekanntmachen sowie
- Tätigkeiten als Aufsichtsbehörde über die kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Bereich Wahlen wahrnehmen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Wahlen Aufgabenblock 51

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je Wahlbezirke	0,25	0,04	0,79	0,23	0,10	0,18	0,30	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,55	0,08	1,50	0,49	0,25	0,40	0,55	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Wahlberechtigten zur Kreistagswahl 2014	223.717	89.348	504.681	279.283	221.169	256.597	348.517	31
Anzahl der Kreiswahlbezirke	27	21	36	29	27	30	33	31
Anzahl der Wahlkreise	2	1	5	2	2	2	3	31
Anzahl der eingereichten Klagen gegen den Kreiswahlleiter	0	0	1	0	0	0	0	31
Anzahl der Wahlbezirke im Kreisgebiet bei Durchführung der Kommunalwahl*	217	118	553	241	180	217	248	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Kreisleitstelle Aufgabenblock 52

### Aufgabe

Disponieren von Einsätzen im Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz

### Aufgabenbeschreibung

Alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Disposition von Einsätzen im Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz

### Kreisübergreifende Ausführungen

In 2014 hatten zwei Kreise in diesem Aufgabenblock kein Personal zugeordnet. Hier wird die Aufgabe durch kreisangehörige Kommunen erledigt.

Die über die Kreisleitstelle angenommenen Notrufe werden unterschiedlich gezählt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kreisleitstelle Aufgabenblock 52

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	20,00	0,00	40,76	16,76	11,82	18,00	22,27	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)								
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>alle Kreise</b>	20,00	0,00	40,76	18,79	16,12	19,82	23,28	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise mit eigenem Personal</b>	20,00	0,63	40,76	20,08	16,97	20,00	24,17	29
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einsätze/Dispositionen	50.000	19.338	115.600	57.058	44.956	49.576	66.564	28
Anzahl der angenommenen Notrufe	48.000	34.000	372.612	109.247	59.619	89.122	104.224	24
Durchschnittliche Anwesenheitsstunden Disponenten in der Leitstelle pro Tag	96	54	168	91	65	96	105	28
Anzahl Dispositionsplätze auf Abruf	3	0	10	4	2	3	6	28
Anzahl der Notrufe, die gleichzeitig angenommen werden sollen	3	2	8	3	2	3	4	28

### Interviewfragen Kreisleitstelle Aufgabenblock 52

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	7	24	0	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	8	23	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Alarmierung der Bereitschaftsstelle der Veterinärärzte				
Wenn ja, für wen?	Niedergelassene Veterinäre				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	3	28	0	31
Bestehen Vereinbarungen mit Werkfeuerwehren zu Meldepflichten etc.?	nein	10	21	0	31

### Individuelle Ausführungen zum Kreis [Name des Kreises einfügen]

./.



## → Brandschutz Aufgabenblock 53

### Aufgabe

- Feuerwehraufsicht
- brandschutzrechtliche Stellungnahmen
- Mitwirkung und Beratung
- Brandschauen
- Service für Feuerwehren
- Feuerschutz

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- fachliche Sonderaufsicht des Kreises über die kreisangehörigen Gemeinden als Feuer-  
schutzträger ausüben,
- Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes wahrnehmen,
- Stellungnahmen in bauaufsichtlichen und sonstigen Verfahren verfassen,
- bei der Bauleitplanung der Kommunen als Träger öffentlicher Belange fachlich beteiligen  
sowie
- Brandschauen nach baurechtlichen Bestimmungen durchführen.

Für die Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes sind auch Brandschutzingenieure unab-  
hängig von der organisatorischen Zuordnung erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Brandschutz Aufgabenblock 53

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	9,36	0,69	10,90	4,84	2,60	5,04	6,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)								
Vollzeit-Stellen insgesamt	9,36	0,69	10,90	4,93	2,60	5,15	6,35	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl brandschutzrechtlicher Stellungnahmen	500	0	1.030	376	205	312	530	31
Anzahl der Freiwilligen Feuerwehren im Kreisgebiet	13	4	24	12	9	11	14	31
Anzahl der Werkfeuerwehren im Kreisgebiet	1	0	9	2	0	1	3	30
Anzahl einfacher Brandschauen (Techniker)	500	0	500	67	0	0	110	29
Anzahl überdurchschnittlich aufwändiger Brandschauen (Brandschutzingenieur)	30	0	165	34	2	16	40	29
Anzahl der eigenen Atemschutzgeräte	850	0	3.157	358	24	87	562	30
Anzahl der Wartungen von Atemschutzgeräten	4.200	0	13.798	2.348	185	949	3.185	30
Anzahl der gewarteten Schläuche	8.000	0	12.600	4.263	714	4.307	6.492	30
Anzahl Kreis-Lehrgänge (Atemschutzgeräteträger, Truppführer, div.)	26	0	75	21	14	20	28	30

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Ausnahmegenehmigungen nach § 13 Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung(FSHG) (Hauptamtliche Kräfte)	4	0	9	3	2	3	4	31

### Interviewfragen Brandschutz Aufgabenblock 53

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	8	23	0	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	11	19	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Brandschauen				
Wenn ja, für wen?	für alle kreisangehörige Kommunen				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	4	27	0	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Im Gegensatz zu den meisten Kreisen werden die einfachen Brandschauen für alle kreisangehörigen Kommunen durchgeführt.

## ➔ Katastrophenschutz, Abwehr von Großschadensereignissen Aufgabenblock 54

### Aufgabe

- Katastrophenschutz
- Abwehr von Großschadensereignissen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bekämpfung von Großschadensereignissen leiten und koordinieren,
- Mittel bewirtschaften und Fachaufsicht über die Einheiten/Einrichtungen des Zivilschutzes ausüben,
- Schutz der Bevölkerung bei Großschadensereignissen, inneren und äußeren Notständen und im Verteidigungsfall planen und koordinieren sowie
- kreiseigene Führungseinheiten und Führungseinrichtungen zum Schutz der Bevölkerung bei Großschadensereignissen ausbilden bzw. betreuen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Katastrophenschutz, Abwehr von Großschadensereignissen Aufgabenblock 54

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,91	0,22	5,13	2,18	1,38	1,95	2,98	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)								
Vollzeit-Stellen insgesamt	2,91	0,22	5,13	2,22	1,38	1,95	2,98	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner	270.618	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Anzahl der Gefahrenpunkte	30	2	157	25	7	11	25	30
Anzahl der Bundesfahrzeuge, für die die Abrechnung über den Kreis erfolgt	14	8	19	14	13	13	16	31
Anzahl der Landesfahrzeuge, für die die Abrechnung über den Kreis erfolgt	3	0	34	7	0	0	11	31
Anzahl eigener Fahrzeuge	8	0	25	10	5	8	13	31
Anzahl der unterhaltenen Einsatzmodule	4	2	20	6	4	5	8	31
Anzahl der selbst organisierten und durchgeführten Plan-/ Einsatzübungen	2	0	22	3	1	2	4	31
Anzahl der Teilnahmen an Plan-/ Einsatzübungen	4	0	27	4	1	1	5	29

### Interviewfragen Katastrophenschutz, Abwehr von Großschadensereignissen Aufgabenblock 54

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	5	26	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	29	31
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Rettungsdienst Aufgabenblock 55

### Aufgabe

- Rettungswachen
- Organisation des Rettungsdienstes

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Notfallrettung, Notarzteinsätze sowie Krankentransporte durchführen,
- Verwaltungsverfahren zur Gebührenerhebung inkl. Gebührenkalkulation abwickeln,
- Bedarf an Rettungsmitteln ermitteln,
- Notfallaufnahmebereiche festlegen,
- notärztliche Versorgung organisieren,
- rettungsdienstliche Qualitätsstandards festlegen und überwachen,
- Einsatzabwicklungen bei Massenanfall von Verletzten planen,
- Genehmigungsverfahren zur Beteiligung Dritter (Unternehmen bzw. Hilfsorganisationen) am Rettungsdienst durchführen,
- Lehrrettungswachen betreiben sowie
- Aufsicht über die rettungsdienstlichen Aufgabenträger ausüben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In sieben Kreisen übernehmen die Kommunen keine rettungsdienstlichen Aufgaben. Acht Kreise haben keine eigenen/selbst betriebenen Rettungswachen im Kreisgebiet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Rettungsdienst Aufgabenblock 55

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	189,12	0,60	189,12	43,60	4,96	8,88	68,75	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	./.							
Vollzeit-Stellen insgesamt	189,12	1,07	189,12	44,00	4,96	8,88	72,17	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise, die mit kreiseigenem Personal keine Rettungsmittel besetzen</i>	./.	1,07	31,15	6,21	2,62	4,70	7,37	15
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise, die mit kreiseigenem Personal auch Rettungsmittel besetzen</i>	189,12	8,10	189,12	79,43	48,23	72,17	98,03	16
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Rettungsmittel-Wochenstunden RTW, KTW und NEF insgesamt	568	376	7.593	3.347	2.551	3.353	3.953	31
Anzahl der mit kreiseigenem Personal besetzten Rettungsmittel-Wochenstunden	1.136	0	3.206	869	0	91	1.506	31
Anzahl der kreiseigenen Rettungswachen im Kreisgebiet	12	0	12	5	1	5	8	31
Anzahl der Personen, die als "Leitender Notarzt" benannt sind	12	5	33	15	10	13	18	31
Anzahl der Personen, die als "Leitender Notarzt" benannt und hauptamtliches kreiseigenes Personal	4	0	16	1	0	0	1	31



Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
sind								
Anzahl der Personen, die als "Organisatorischer Leiter Rettungsdienst" benannt sind	12	0	47	16	8	12	21	31
Anzahl der Personen, die als "Organisatorischer Leiter Rettungsdienst" benannt und hauptamtliches kreiseigenes Personal sind	12	0	43	5	0	1	8	31
Wie viele Fahrzeuge können einen Sonder-/Spitzenbedarf abdecken, ggf. ausgeschriebenes Kontingent (eigene Fahrzeuge)?	4	0	27	5	0	4	7	30

### Interviewfragen Rettungsdienst Aufgabenblock 55

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	20	11	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	9	22	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Aufgaben der Notfallrettung			
Wenn ja, für wen?	Rheinisch-Bergischen Kreis, Märkischen Kreis und Siegburg			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	6	25	31
Sind kreisangehörige Kommunen Träger von rettungsdienstlichen Aufgaben wie z. B. Rettungswachen?	nein	24	7	31
Stehen Reserve-Rettungsmittel zur Verfügung?	ja	30	1	31
Wenn ja, zu welchem Prozentanteil am Fahrzeugbestand?	15			

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Schulaufsicht Aufgabenblock 56

### Aufgabe

Schulaufsicht als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde

### Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben der Schulaufsicht ausüben, dazu zählen
  - Fach- und Dienstaufsicht für Grundschulen sowie
  - Fachaufsicht für Hauptschulen und Förderschulen,
- alle damit verbundenen Tätigkeiten des Kreispersonals, insbesondere Unterstützung der vom Land abgeordneten Schulräte und der Sekretariate, z.B.
  - AO-SF-Verfahren (Feststellung Förderbedarf bei Schülern),
  - Inklusion,
  - Sprachstandsfeststellungen sowie
  - Schülerprüfungen,
- Lehrereinsatz, Stellenbewirtschaftung Grundschulen, Personalbetreuung (Elternzeit, Ausschreibungen, Vertretungskräfte) organisieren sowie
- Eltern bei Fragen zur Schulpflicht beraten.

Das Fördern von Schulsportwettkämpfen (kreisweit) erfasst die GPA NRW unter Aufgabenblock 107 Sportförderung.

### Kreisübergreifende Ausführungen

16 Kreise waren in 2014 eine Region mit Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung. In allen Kreisen/StädteRegion sind Schulen vorhanden, die sich in der Auflösung befinden.

Landesbedienstete werden nur berücksichtigt, wenn sie Kreisaufgaben aus dem Aufgabenblock bearbeiten. Landesbedienstete, die nur Landesaufgaben erledigen, sind somit hier nicht berücksichtigt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Schulaufsicht Aufgabenblock 56

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Schüler	0,53	0,25	0,70	0,48	0,38	0,50	0,56	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	6,88	3,98	16,50	7,52	5,44	6,77	8,93	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der eingesetzten Lehrkräfte (Personen) in Grundschulen)	673	350	1.590	868	668	778	1.094	31
Anzahl der AO-SF-Verfahren (Anträge)	759	173	1.256	649	466	560	853	31
Anzahl der Schüler in Schulen unter Fachaufsicht - Grundschulen*	9.639	5.153	21.986	12.177	9.290	10.945	14.882	31
Anzahl der Schüler in Schulen unter Fachaufsicht - Förderschulen*	1.320	736	2.369	1.378	1.085	1.320	1.497	31
Anzahl der Schüler in Schulen unter Fachaufsicht - Hauptschulen *	2.002	664	5.019	2.478	1.811	2.116	3.150	31
Anzahl der Schulen, die sich aktuell in der Auflösung befinden	12	2	20	10	7	10	13	31
Anzahl der geschlossenen Vertretungsverträge mit Lehrkräften in Grundschulen	189	26	650	186	69	134	226	30

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Schulaufsicht Aufgabenblock 56

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Sind Sie 2014 eine Region mit Kompetenzzentren für sonderpädagogischen Förderung gewesen?	ja	16	15	31
Wenn ja, für wie viele Schulen?	7			

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Grundschulen Aufgabenblock 57

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Grundschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Grundschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Keiner der Kreise/StädteRegion ist Schulträger von Grundschulen.

## ➔ Hauptschulen Aufgabenblock 58

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Hauptschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Hauptschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Keiner der Kreise/StädteRegion ist Schulträger von Hauptschulen.

## ➔ Realschulen Aufgabenblock 59

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Realschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Realschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die StädteRegion ist Träger einer Realschule.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Realschulen Aufgabenblock 59

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	0,71	0,02	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>		0,71	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71	1
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Die Aufgabe wird im Oberbergischen Kreis nicht wahrgenommen.

## ➔ Sekundarschulen Aufgabenblock 60

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Sekundarschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Sekundarschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Keiner der Kreise/StädteRegion ist Schulträger von Sekundarschulen.

## ➔ Gymnasien Aufgabenblock 61

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Gymnasien

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Gymnasien entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise/StädteRegion sind Träger von Gymnasien.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Gymnasien Aufgabenblock 61

Kennzahl/Grunddaten	ABC	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	3,93	0,27	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>		0,72	3,93	2,09	1,45	1,86	2,51	4
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Der Oberbergische Kreis nimmt diese Aufgabe nicht wahr.

## ➔ Gesamtschulen Aufgabenblock 62

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Gesamtschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Gesamtschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise sind Träger von Gesamtschulen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Gesamtschulen Aufgabenblock 62

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	4,06	0,34	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>		2,63	4,06	3,54	3,28	3,94	4,00	3
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Der Oberbergische Kreis nimmt diese Aufgabe nicht wahr.

## ➔ Förderschulen Aufgabenblock 63

### Aufgabe

Schulträgeraufgaben Förderschulen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen,
  - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten,
  - Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Förderschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise/StädteRegion sind Träger von Förderschulen. Sieben Kreise/StädteRegion haben eine Schule für Kranke. 20 Kreise/StädteRegion halten eigenes Personal für die Kantine vor.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Förderschulen Aufgabenblock 63

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Förderschüler <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	2,28	0,47	5,05	1,54	1,03	1,43	1,71	30
Vollzeit-Stellen je 100 Förderschüler <i>nur Kreise mit eigenem Kantinenpersonal</i>	2,28	0,99	3,21	1,66	1,35	1,46	1,89	20
Vollzeit-Stellen je 100 Förderschüler <i>nur Kreise mit eigenem Personal aber ohne Kantinenpersonal</i>		0,47	5,05	1,28	0,61	0,85	1,05	10
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	10,84	0,00	25,18	8,15	2,98	6,88	12,98	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)								
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>alle Kreise</i>	10,84	0,00	25,95	8,72	3,15	7,74	13,23	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	10,84	0,63	25,95	9,01	3,53	7,78	13,30	30
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Kantinenpersonal</i>	10,84	3,36	25,95	10,94	6,49	10,02	13,45	20
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal aber ohne Kantinenpersonal</i>		0,63	17,37	5,15	1,81	2,18	5,89	10



Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	2,25							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>								
<i>Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis</i>	Beteiligung des LVR an Personalkosten der Förderschule							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Förderschulen in Trägerschaft des Kreises	4	0	8	4	3	4	6	31
Anzahl der Schulen für Kranke in Trägerschaft des Kreises	1	0	1	0	0	0	0	31
Anzahl der Schüler in Förderschulen in Trägerschaft des Kreises*	476	0	1.063	553	325	476	811	31
Anzahl der Schüler in Schulen für Kranke in Trägerschaft des Kreises	27	0	86	48	26	53	71	8
Anzahl der Schüler, die außerhalb des Kreises beschult werden und für die der Kreis Kostenerstattungen zahlt	0	0	200	20	0	0	8	30
Anzahl der auswärtigen Schüler (Einpender), für die der Kreis Kostenerstattungen erhält	0	0	79	3	0	0	0	31
Anzahl der eingesetzten Kräfte im Bundesfreiwilligendienst und das freiwillige soziale Jahr	26	0	50	14	2	10	21	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Förderschulen Aufgabenblock 63

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeord-	nein	7	23	1	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
net und nicht in der Personalliste enthalten ist?					
Wird in dem Aufgabenblock Personal für die Kantine vorgehalten?	ja	20	10	1	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Berufskollegs Aufgabenblock 64

### Aufgabe

- Sekretariatstätigkeiten und Schulsachbearbeitung an den Berufskollegs vor Ort
- Förderung des Schulsports, von Wettbewerben etc.
- Gastschülerzuschüsse und -beiträge an kommunale Schulträger
- Lernmittelfreiheit (soweit nicht individuell gewährt), Modellschulversuche
- Schulwanderungen, Schulfahrten, sonstige schulische Einrichtungen

### Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
  - Raumprogramm aufstellen, sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
  - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
  - Beschaffungen für Schulen durchführen,
  - Modellschulversuche begleiten, Schulentwicklungsplanung durchführen,
  - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Berufskollegs entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

### Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise/StädteRegion sind Träger von Berufskollegs. Bei einem dieser Kreise wird Personal für die Kantine vorgehalten.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Berufskollegs Aufgabenblock 64

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Schüler <i>nur Kreise mit Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises</i>	2,44	1,16	2,52	1,69	1,38	1,62	1,89	30
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	16,03	0,00	26,17	14,11	10,71	13,83	18,30	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)								
Vollzeit-Stellen insgesamt	16,03	0,00	26,17	14,12	10,71	13,83	18,30	31
<b>Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise mit eigenem Personal</b>	16,03	4,98	26,17	14,59	10,90	13,88	18,59	30
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	1,00							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>								
<i>Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis</i>	Schulsozialarbeit am Berufskolleg Wipperfürth, Bildungs- und Teilhabepaket							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises	3	0	9	4	3	4	5	31
Anzahl der Schüler in Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises - (Schülerzahlen Schuljahr 2014/2015) *	6.568	0	18.841	8.578	6.350	8.392	9.943	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Berufskollegs Aufgabenblock 64

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wird in dem Aufgabenblock Personal für die Kantine vorgehalten?	nein	1	29	1	31
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	29	1	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Schülerbeförderung Aufgabenblock 65

### Aufgabe

Schülerbeförderung im Linien- und Sonderverkehr (Schülerspezialverkehr)

### Aufgabenbeschreibung

- Angelegenheiten der Schülerbeförderung bearbeiten, u.a.
  - Leistungen ausschreiben und Vergaben durchführen,
  - Rechnungen prüfen,
  - Satzungen überarbeiten,
  - Jahreskarten ausgeben sowie
  - Personennahverkehr, gesonderte Schulbusse und Taxen organisieren.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe sehr unterschiedlich.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Schülerbeförderung Aufgabenblock 65

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Schüler im Linien- und Schülerspezialverkehr	0,01	0,01	0,32	0,07	0,04	0,06	0,08	30
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,20	0,20	3,25	1,60	1,09	1,60	1,98	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Schüler im Linien- und Schülerspezialverkehr *	2.049	297	4.642	2.726	1.991	2.650	3.628	30
Anzahl der Anträge auf Beförderung	0	310	4.876	2.569	1.631	2.296	3.440	29
Anzahl der Schüler im Schülerspezialverkehr (z.B. Taxi)	503	78	1.048	515	264	524	697	30

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Fördermaßnahmen für Schüler Aufgabenblock 66

### Aufgabe

Fördermaßnahmen für Schüler nach Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Anspruchsberechtigte bei der Ausbildungsförderung beraten und betreuen,
- Antrags- und Bewilligungsverfahren durchführen,
- Stipendien an Schüler vergeben sowie
- sonstige Leistungen an einzelne Schüler genehmigen und vergeben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgaben zentral.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Fördermaßnahmen für Schüler Aufgabenblock 66

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Anträge	4,53	2,16	7,30	3,77	3,22	3,79	4,24	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,40	1,00	6,78	3,99	3,31	3,70	4,82	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Anträge (Neuanträge und Wiederholungsanträge) *	751	391	2.237	1.107	770	1.010	1.366	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Sonstige schulische Aufgaben Aufgabenblock 67

### Aufgabe

- Sonstige schulische Aufgaben wie Koordinieren der Schulentwicklung im Kreisgebiet/Städteregionsgebiet, Schulamtsreffen, ohne Förderung des Schulsports und Ausrichtung von Schulsportfesten
- Einrichtungen wie Medienzentren, Schullandheime oder schulpsychologische Beratung einschließlich kommunaler Integrationszentren und kommunaler Bildungsbüros

### Aufgabenbeschreibung

- Schul- und Schülerangelegenheiten bearbeiten, die nicht unmittelbar mit der Schulträgerschaft einer Schule zusammenhängen bzw. nicht auf einzelne Schulformen aufgeteilt werden können, z.B.
  - kreisweite Schulprojekte und
  - Schulamtsreffen.

Einrichtungen, die für das gesamte Kreisgebiet/Städteregionsgebiet zur Verfügung stehen, sind hier aufgeführt. Dies sind beispielsweise Medienzentren, Schullandheime oder schulpsychologische Beratungsstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sechs Kreise/StädteRegion haben ein Schullandheim.

Ein Kreis hat keine schulpsychologische Beratungsstelle.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten sonstige schulische Aufgaben Aufgabenblock 67**

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	13,76	3,32	38,84	14,35	9,62	12,54	17,32	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)								
Vollzeit-Stellen insgesamt	13,76	3,32	40,84	16,40	11,79	14,64	20,60	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	0,50							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)								
Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis	Zuwendungen des Landes NRW und der EU für das Projekt "zdi-Zentrum investMINT Oberberg							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Schulen im Kreisgebiet	120	59	213	123	97	120	143	31
Anzahl der Schüler im Kreisgebiet - (Schülerzahlen Schuljahr 2014/2015)	40.775	12.432	86.091	43.067	32.653	39.411	54.987	31
Anzahl Ausleihen Medienzentrum	8.975	0	22.203	4.243	1.118	3.021	5.802	31
Anzahl der Beratungsfälle insgesamt im schulpsychologischen Dienst	305	90	1.868	678	386	551	981	25

**Interviewfragen sonstige schulische Aufgaben Aufgabenblock 67**

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	18	13	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			
Haben Sie eine eigene schulpsychologische Beratungsstelle?	ja	30	1	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	2,50			
Haben Sie ein eigenes Schullandheim?	nein	6	25	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	entfällt			
Gibt es ein kreisweites Medienzentrum?	ja	28	3	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	1,50			
Gibt es ein Bildungsbüro?	ja	28	3	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	2,00			
Gibt es ein kommunales Integrationszentrum?	ja	25	6	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	4,00			

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.]

## ➔ Heimat- und sonstige Kulturpflege Aufgabenblock 68

### Aufgabe

- Kulturbüro des Kulturraumsekretariats
- Konzeption / Planung / Förderung des kulturellen Angebotes im Kreis/in der StädteRegion
- kulturelle Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises/der StädteRegion
- kreisspezifische kulturelle Einrichtungen
- Heimatpflege
- Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen
- Archive der Heimatpflege

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kulturprojekte und Ausstellungen sowie Wettbewerbe planen und durchführen,
- Kulturschaffende beraten sowie
- Förderanträge und sonstigen Angelegenheiten im Kulturbereich bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Aufgaben sind bei allen Kreisen/StädteRegion in Art und Umfang heterogen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Heimat- und sonstige Kulturpflege Aufgabenblock 68

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,33	0,05	6,50	2,34	1,05	2,16	3,19	31

### Interviewfragen Heimat- und sonstige Kulturpflege Aufgabenblock 68

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	2	28	1	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	8	22	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	9	21	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.



## ➔ Volkshochschulen Aufgabenblock 69

### Aufgabe

- Inhaltliche und wirtschaftliche Leitung der Volkshochschule (VHS)
- administrative Betreuung der VHS und der Kursteilnehmer, Kursangebote, Vorträge etc.
- Drittmittelmaßnahmen, z. B. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Europäischer Sozialfonds (ESF) etc.
- Integrationskurse
- Schulabschlüsse

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kurse und Veranstaltungsanmeldungen im Verwaltungsprogramm einpflegen und bearbeiten,
- Rechnungen für Honorare sowie Entgelte / Gebühren erstellen und korrigieren,
- statistische Auswertungen führen,
- Fachraumbetreuung gewährleisten, EDV-Angelegenheiten bearbeiten,
- Lehrgänge und Veranstaltungen pädagogisch planen, konzeptionieren, organisieren und evaluieren, Bildungsbedarfe erfassen,
- Teilnehmer gewinnen und betreuen, Bildungsberatung durchführen,
- Dozenten gewinnen, betreuen und schulen sowie
- Aufgaben in den Bereichen Haushaltsvollzug sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise unterhalten eine Volkshochschule.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Volkshochschule Aufgabenblock 69

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Teilnehmer	0,91	0,57	2,49	1,19	0,81	1,05	1,31	7
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	13,21	0,00	16,99	2,58	0,00	0,00	0,02	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	13,21	0,03	16,99	9,99	8,56	10,48	12,56	8
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	8,23							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	./.							
<i>Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis</i>	<i>8,23 Vollzeit-Stellen, anteilig finanziert durch Land NRW mit 468.405 Euro, Zweckverband Rhein-Sieg mit 42.000 Euro und eine halbe Stelle finanziert aus Dozenten honoraren.</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Teilnehmer *	14.587	3.575	21.699	11.783	8.580	11.215	14.418	7
Anzahl der Unterrichtseinheiten	28.307	10.042	29.602	22.172	16.451	25.431	28.612	7

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Volkshochschule Aufgabenblock 69

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	6	23	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	2	5	24	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Weiter- und Fortbildung nach Bildungsgesetz				
Wenn ja, für wen?	Alle kreisangehörige Kommunen außer Gummersbach				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

In den 13,21 Vollzeit-Stellen ist auch eine Mitarbeiterin mit einem 0,80 Stellenanteil enthalten, welche ausschließlich für das Abendgymnasium Rhein-Sieg tätig ist. Eine Vollzeit-Stelle war nur vorübergehend bis Ende Dezember 2014 besetzt (zeitlich beschränkter Vertrag).

## ➔ Musikschulen Aufgabenblock 70

### Aufgabe

- Inhaltliche und wirtschaftliche Leitung
- administrative Betreuung der Schüler
- Unterrichtserteilung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Schüler und Lehrer von Seiten der Verwaltung betreuen,
- Gebühren bzw. Entgelte einziehen,
- Fachräume betreuen,
- musikschulspezifische Sachmittel beschaffen sowie
- Unterricht konzeptionell und fachlich organisieren.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise verwalten eine Musikschule, davon haben sechs Kreise hauptamtliche Lehrkräfte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Musikschule Aufgabenblock 70

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,00	0,00	48,78	4,12	0,00	0,00	0,00	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	./.							
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>alle Kreise</b>	0,00	0,00	48,78	4,13	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <b>nur Kreise mit eigenem Personal</b>	./.	2,06	48,78	18,31	4,08	8,25	30,47	7
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Jahreswochenstunden	./.	253	1.220	824	755	884	963	6
Anzahl der Schüler	./.	1.358	5.132	2.907	1.971	2.624	3.619	6
Anzahl der Lehrkräfte	./.	29	81	58	58	59	63	6
Anzahl der Nebenstellen	./.	0	4	1	0	0	3	5

### Interviewfragen Musikschule Aufgabenblock 70

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	./.	1	6	24	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	./.				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	./.	1	6	24	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	./.				
Wenn ja, an wen?	./.				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	./.	2	5	24	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	./.				
Wenn ja, für wen?	./.				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	./.	1	6	24	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	./.				
Sind an der Musikschule Honorarkräfte tätig?	./.	4	1	26	31

#### Weitere Interviewfrage Musikschule Aufgabenblock 70

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „Einrichtung des Kreises“	Anzahl „e.V.“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Musikschule eine Einrichtung des Kreises oder ein e.V.?	./.	5	2	24	31

#### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Der Oberbergische Kreis unterhält keine eigene Musikschule.

## ➔ Büchereien Aufgabenblock 71

### Aufgabe

- Schriftgutverwaltung
- fachliche Betreuung der Ergänzungsbibliotheken

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bücher und andere Medien zur Ausleihe oder Vor-Ort-Recherche bereitstellen sowie
- Angebote zur Förderung der Lesekompetenz in Schulen und Kindergärten vorhalten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein. Von diesen Kreisen betreiben zwei ausschließlich einen Bücherbus.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Büchereien Aufgabenblock 71

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	3,25	0,28	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	1,17	3,25	2,21	1,24	2,21	3,18	4
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Standorte	1	0	2	1	0	1	1	5
Anzahl der Bücherbusse	0	0	1	0	0	0	1	5
Anzahl der Nutzer	3.000	1.048	3.000	2.150	1.436	2.276	2.990	4
Anzahl der wöchentlichen Öffnungszeiten	28,0	22,00	37,50	28,80	26,50	28,00	30,00	5
Anzahl der Exemplare im Bestand	76.369	22.805	110.000	58.893	30.000	55.292	76.369	5

### Interviewfragen Büchereien Aufgabenblock 71

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	2	3	26	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Unterhaltung der Bücherei als gemeinsame Kreis- und Stadtbücherei				
Wenn ja, an wen?	Stadt Gummersbach				



## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

## ➔ Museen

# Aufgabenblock 72

### Aufgabe

- Museumsverwaltung
- Sammlungen, Ausstellungen und Kunstgalerien betreuen
- Förderung der bildenden Kunst

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Museen verwalten,
- Sammlungen, Ausstellungen und Kunstgalerien betreuen sowie
- bildende Kunst fördern.

### Kreisübergreifende Ausführungen

19 Kreise unterhalten ein Museum bzw. mehrere Museen. Eigenes Personal setzen davon 17 Kreise ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Museen Aufgabenblock 72

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Besucher	3,16	0,01	3,93	1,99	1,04	2,21	3,01	14
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,49	0,00	22,32	3,33	0,00	0,47	5,42	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">alle Kreise</a>	5,49	0,00	23,32	3,36	0,00	0,47	5,42	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	5,49	0,16	23,32	6,13	3,06	5,35	8,07	17
<b>Mengendaten</b>								
Summe der wöchentlichen Öffnungszeiten der Museen	43,00	16,00	84,00	45,97	42,00	43,00	50,50	15
Summe der Besucher der Museen*	17.363	1.500	168.127	59.356	20.588	30.000	85.165	15

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Museen Aufgabenblock 72

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	6	13	12	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Kassen- und Aufsichtsdienst,				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
	Museumspädagogischer Dienst (Führungen)				
Wenn ja, an wen?	private Firmen				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	16	12	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	18	12	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Schloss Homburg hat nach mehrjähriger Schließung am 02. September 2014 seinen regulären Betrieb wieder aufgenommen. Die Besucherzahl von 17.363 bezieht sich somit lediglich auf einen Zeitraum von vier Monaten. Im Jahr 2015 wurden in Schloss Homburg 61.055 offizielle Besucher registriert.

## ➔ Archivpflege und –verwaltung Aufgabenblock 73

### Aufgabe

- Historisches Archiv
- Betreuung des historischen Kreisarchivs
- Archivpflege

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Archivalien übernehmen, verwalten und pflegen,
- Dokumente der Kreisgeschichte/Städtereionsgeschichte sammeln,
- bei der Digitalisierung von Daten mitwirken,
- im Kreisgebiet/Städtereionsgebiet Kommunen und Personen in archivfachlichen Fragen beraten,
- mit anderen Archiven zusammenarbeiten,
- Fristakten bereithalten, Aufbewahrungsfristen sowie Ausscheidung unwichtigen Schriftgutes überwachen,
- Federführung bei der Aufstellung und Aktualisierung der Aktenordnung und des Aktenplanes übernehmen,
- zur Schriftgutverwaltung nach Deutschem Institut für Normung (DIN) / Internationaler Organisation für Normung (ISO) 15489 beraten,
- bei der Einführung elektronischer Aktenführung und der Medienbeschaffung mitwirken,
- Medien bereitstellen und ausleihen sowie mit örtlichen Bibliotheken zusammenarbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Für zwei Kreise führen kreisangehörige Kommunen das Archiv. Zehn Kreise erledigen Archivaufgaben für kreisangehörige Kommunen und vier Kreise erledigen Archivaufgaben für Vereine.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Archivpflege und -verwaltung Aufgabenblock 73

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,31*	0,00	7,56	3,03	1,38	2,65	4,46	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,31*	0,89	7,56	3,24	1,95	2,90	4,62	29
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Archivaufgabenerledigung für Kommunen/Vereine</a>	entfällt	1,55	7,56	4,07	2,20	3,92	4,85	9
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Archivaufgabenerledigung für Kommunen/Vereine</a>	0,31*	0,89	6,28	2,87	1,20	2,34	4,19	20
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der wöchentlichen Öffnungszeiten	keine Angabe	4,50	41,00	28,74	24,00	29,00	36,00	29

\* In dem endgültigen Datenanhang ist noch der Wert 1,00 enthalten.

### Interviewfragen Archivpflege und -verwaltung Aufgabenblock 73

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	6	25	0	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	Führung des Archivs				
Wenn ja, an wen?	Stadt Gummersbach				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	10	21	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Übernimmt der Kreis Archivaufgaben für Kommunen?	nein	10	21	0	31
Wenn ja, für welche Kommunen?	entfällt				
Führt das Archiv Ausstellungen durch?	nein	22	9	0	31
Werden Gebühren erhoben?	ja	17	10	1	28

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Die Führung und Pflege des Archivs sowie dessen Verwaltung wird von der Stadt Gummersbach vorgenommen. Der Archivar wird als Honorarkraft mit 12 Wochenstunden (0,31 Vollzeit-Stellen) in der Personalliste des Oberbergischen Kreises geführt.

## ➔ Zoologische und botanische Gärten Aufgabenblock 74

### Aufgabe

- Zoologische Gärten
- Tierparks
- Aquarien
- Botanische Gärten

### Aufgabenbeschreibung

Zoologische Gärten, Tierparks, Aquarien und botanische Gärten betreiben

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis unterhält einen Tierpark.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten zoologische und botanische Gärten Aufgabenblock 74

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	2,26	0,07	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreis mit eigenem Personal</a>	./.	2,26	2,26	2,26	2,26	2,26	2,26	1
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Der Oberbergische Kreis unterhält keinen eigenen zoologischen oder botanischen Garten.

# ➔ Theater

## Aufgabenblock 75

### Aufgabe

Veranstaltung von Konzerten und Theateraufführungen

### Aufgabenbeschreibung

Konzerte und Theateraufführungen veranstalten

### Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein. Davon betreibt ein Kreis ein eigenes Theater.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Theater Aufgabenblock 75

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	5,76	0,25	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,10	5,76	2,60	1,03	1,95	3,86	3
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Der Oberbergische Kreis unterhält kein eigenes Theater.

## ➔ Grundsicherungsleistung nach dem SGB II Aufgabenblock 76

### Aufgabe

Grundsicherungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende (Gemeinsame Einrichtung)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Koordinierende Aufgaben für die kommunale Zuständigkeit SGB II wahrnehmen,
- Richtlinienkompetenz für die kommunale Zuständigkeit SGB II ausüben.
- Hierunter fällt auch das Personal, das von den Kreisen/der StädteRegion in die Jobcenter abgeordnet wurde.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Gemeinsame Einrichtung) Aufgabenblock 76**

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner im erwerbsfähigem Alter	4,72	0,51	7,23	4,01	2,70	4,38	5,14	19
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	83,31	13,15	267,51	89,14	48,41	77,01	113,15	19
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	83,31	14,66	267,51	90,62	48,41	77,01	113,15	19
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	83,31							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)								
Bemerkungen Oberbergischer Kreis	84,8 Prozent Bund/15,2 Prozent Kreis							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	7.846	3.016	27.933	12.644	8.406	10.446	18.405	19
Anzahl der Einwohner in erwerbsfähigem Alter*	176.534	89.843	381.622	222.512	171.202	194.451	292.743	19

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Gemeinsame Einrichtung) Aufgabenblock 76

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	7	19
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	19	19
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	3	16	19
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			

### Weitere Interviewfragen Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Gemeinsame Einrichtung) Aufgabenblock 76

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	dezentral	12	7	19
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	13 Standorte in allen kreisangehörigen Kommunen			
Wenn dezentral, welche Aufgaben sind betroffen?	alle Aufgaben			

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Grundsicherungsleistung nach dem SGB II Aufgabenblock 77

### Aufgabe

Grundsicherungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende (Option)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Personen an den Arbeitsmarkt heranzuführen und in ihn integrieren,
- Arbeitgeberkontakte herstellen,
- Maßnahmen für den anspruchsberechtigten Personenkreis beschaffen,
- Integrationsleistungen zahlbar machen und abrechnen,
- Sachbearbeitung Leistungsgewährung (Passivleistungen) wahrnehmen,
- Aufgaben im Außendienst erfüllen,
- Aufgaben der/ des Beauftragten für Chancengleichheit wahrnehmen,
- Verwaltung des Aufgabenbereiches gewährleisten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Bei den Kreisen gibt es zwei unterschiedliche Formen:

- Zentrale Ansiedlung der Aufgabenerledigung
- Delegation der Aufgabenerledigung an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Zwei Optionskreise haben die Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) zur Aufgabenerledigung gewählt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Option) Aufgabenblock 77

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bedarfsgemeinschaften <a href="#">alle Kreise</a>	entfällt	1,76	23,28	12,47	3,50	14,14	21,50	12
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bedarfsgemeinschaften alle Kreise <a href="#">nur Kreise, bei denen die Aufgabe zentral im Kreis angesiedelt ist</a>	./.	15,60	23,28	20,90	21,46	21,61	22,55	5
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bedarfsgemeinschaften <a href="#">nur Kreise, bei denen die Aufgabe nicht zentral beim Kreis angesiedelt ist</a>	./.	1,76	16,17	6,45	2,93	3,67	8,85	7
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	entfällt	17,14	597,84	165,47	23,62	152,23	228,25	12
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">alle Kreise</a>	entfällt	17,14	597,84	168,85	23,62	156,52	228,25	12
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">nur Kreise, bei denen die Aufgabe zentral im Kreis angesiedelt ist</a>	entfällt	175,33	321,28	232,81	201,39	223,46	242,59	5
Vollzeit-Stellen insgesamt <a href="#">nur Kreise, bei denen die Aufgabe nicht zentral beim Kreis angesiedelt ist</a>	entfällt	17,14	597,84	123,16	21,17	24,14	90,33	7
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften*	entfällt	4.394	36.961	12.107	8.145	10.310	12.237	12
Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	entfällt	5.905	51.172	16.837	11.423	14.546	17.101	12

\*Aufwandsprägendes Merkmal



### Interviewfragen Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Option) Aufgabenblock 77

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	entfällt	10	2	12
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	entfällt	1	11	12
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	entfällt	2	10	12
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			

### Weitere Interviewfragen Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Option) Aufgabenblock 77

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	entfällt	4	8	12
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			
Wenn dezentral, welche Aufgaben sind betroffen?	entfällt			

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Soziale Einrichtungen Aufgabenblock 78

### Aufgabe

Soziale Einrichtungen

### Aufgabenbeschreibung

Soziale Einrichtungen für ältere Menschen, Pflegebedürftige, behinderte Menschen, Wohnungslose, Aussiedler und andere Personengruppen bereitstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise unterhalten Soziale Einrichtungen, wie z. B. Heilpädagogische Tageseinrichtungen, Frauenhäuser und Seniorenheime.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Soziale Einrichtungen Aufgabenblock 78

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0	0,00	115,09	7,44	0,00	0,00	0,60	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	1,21	115,09	28,83	8,32	9,79	28,09	8
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigener Einrichtung</a>	./.	8,00	115,09	32,77	9,04	9,92	39,16	7
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises	entfällt	1	4	2	1	2	3	7
Anzahl der Plätze in Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises (Anzahl zum 31.12.)	entfällt	20	333	113	23	43	174	7
Anzahl der belegten Plätze in Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises	entfällt	20	330	123	33	106	172	7

### Interviewfragen Soziale Einrichtungen Aufgabenblock 78

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	entfällt	2	11	18	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	entfällt	1	11	19	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Unterhält der Kreis eigene Einrichtungen?	entfällt	7	14	10	31
Welche eigenen Einrichtungen sind dieses?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Fachstelle für behinderte Menschen Aufgabenblock 79

### Aufgabe

Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf (ehemals Fürsorgestelle)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Hilfesuchende Personen beraten,
- Kündigungsschutzangelegenheiten bearbeiten,
- begleitende Hilfen im Arbeitsleben und Präventionsverfahren anbieten und genehmigen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

In 20 Kreisen haben große kreisangehörige Kommunen eine eigene Fachstelle eingerichtet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Fachstelle für behinderte Menschen Aufgabenblock 79

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Verfahren und begleitende Hilfen	0,40	0,20	1,69	0,82	0,58	0,75	1,05	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,10	0,48	3,88	1,60	0,92	1,32	2,08	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	1,10	0,48	3,88	1,61	0,92	1,32	2,08	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Anträge auf Kündigungsschutzverfahren*	101	28	200	83	55	80	106	31
Anzahl Präventionsverfahren*	8	1	109	30	9	18	46	31
Anzahl Anträge auf begleitende Hilfen im Arbeitsleben*	169	15	312	102	51	89	127	31
Gesamtanzahl der Verfahren	278	62	524	214	139	191	271	31

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Fachstelle für behinderte Menschen Aufgabenblock 79

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	0	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	11	20	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	29	1	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Sind im Kreisgebiet große kreisangehörige Kommunen, die diese Aufgabe selber wahrnehmen?	nein	20	11	0	31
Wenn nein, für welche Kommunen ist die Fachstelle des Kreises zuständig?	für alle				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.



## ➔ Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

### Aufgabe

Schwerbehindertenangelegenheiten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- über Anträge der Schwerbehinderteneigenschaft beraten und entscheiden,
- Schwerbehinderteneigenschaft überprüfen,
- Schwerbehindertenausweise und Bescheinigungen ausstellen,
- Widersprüche und Klagen bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Anträge	1,40	0,56	2,28	1,61	1,40	1,66	1,89	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	7,20	4,95	31,25	12,04	7,57	11,41	14,61	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	2,75							
Vollzeit-Stellen insgesamt	9,95	7,14	32,19	15,96	10,44	13,72	20,55	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	6,50							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)								
<i>Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis</i>								
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Erstanträge*	2.627	1.219	7.273	3.462	2.581	2.986	4.485	31
Anzahl der Folgeanträge*	3.197	1.727	9.393	4.594	3.110	3.650	5.924	31
Anzahl der Nachprüfungsanträge*	1.270	766	5.487	2.147	1.442	1.967	2.561	31
Summe Anträge	7.094	3.895	22.153	10.203	7.160	8.973	13.123	31
Anzahl der Klageverfahren	201	76	893	315	212	273	347	31
Anzahl der Widerspruchsverfahren	1.219	616	4.243	1.891	1.361	1.544	2.503	29

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	27	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Gutachten			
Wenn ja, an wen?	Fachärzte			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	29	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	ja	20	11	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	2,75			

### Weitere Interviewfragen Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Schwerbehindertenangelegenheiten zentral oder dezentral organisiert?	zentral	26	5	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Frühförderung Aufgabenblock 81

### Aufgabe

Leistungen der Eingliederungshilfe (Frühförderung)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe prüfen,
- Anträge bearbeiten,
- hilfesuchende Personen und Einrichtungen beraten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise haben eine eigene Frühförderstelle mit eigenem Personal.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Frühförderung Aufgabenblock 81

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge	0,01	0,01	2,50	0,70	0,19	0,36	1,01	28
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge nur Kreise, die eigene Frühförderstelle betreiben	./.	1,27	2,13	1,73	1,53	1,79	1,96	3
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge nur Kreise ohne eigene Frühförderstelle	0,01	0,01	2,50	0,57	0,19	0,35	0,76	25
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,10	0,05	10,02	2,40	0,79	1,20	2,94	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise, die eigene Frühförderstelle betreiben	./.	5,61	10,02	7,44	6,15	6,69	8,36	3
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne eigene Frühförderstelle	0,10	0,05	9,35	1,86	0,74	1,08	2,04	28
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Leistungsbezieher	670	6	1.610	487	273	438	634	28
Anzahl Anträge ambulante Frühfördermaßnahmen*	670	4	1.716	506	268	437	594	28
Anzahl der Einwohner unter sechs Jahren	14.015	6.795	31.235	17.065	13.098	15.345	20.582	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Frühförderung Aufgabenblock 81

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	24	7	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Leistungserbringung			
Wenn ja, an wen?	freie Träger			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Wird die Befundung mit eigenen Kräften durchgeführt?	nein	18	13	31
Betreibt der Kreis eine eigene Frühförderstelle?	nein	3	28	31

### Weitere Interviewfragen Frühförderung Aufgabenblock 81

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben der Frühförderung zentral oder dezentral organisiert?	zentral	24	7	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Integrationshilfe Aufgabenblock 82

### Aufgabe

Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (Integrationshelfer)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe prüfen,
- Anträge bearbeiten,
- hilfeschuchende Personen und Einrichtungen beraten,
- mit den Schulen zusammenarbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Integrationshilfe Aufgabenblock 82

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10 Leistungsbezieher Integrationshilfe	0,07	0,03	0,33	0,11	0,07	0,09	0,11	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,79	0,18	5,41	1,37	0,87	1,34	1,67	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Leistungsbezieher im Schuljahr*	106	51	354	142	96	144	177	31
Anzahl der Schüler in Regelschulen im Kreis	keine Angabe	15.708	84.374	40.802	31.230	36.957	49.921	24
Anzahl der Schüler in Förderschulen im Kreis	keine Angabe	760	2.938	1.490	1.127	1.406	1.769	24
Anzahl der Einwohner unter 21 Jahren	57.319	28.411	123.576	69.281	53.629	62.679	84.684	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Integrationshilfe Aufgabenblock 82

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	22	9	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	31	31



Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wird die Bedarfsfeststellung/ Hilfeplanung mit eigenem Fachpersonal durchgeführt?	ja	24	7	31

### Weitere Interviewfragen Aufgabenblock 82 Integrationshilfe

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Integrationshilfen zentral oder dezentral organisiert?	zentral	25	6	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83

### Aufgabe

Sonstige Eingliederungshilfen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe prüfen,
- Anträge bearbeiten,
- hilfesuchende Personen und Einrichtungen beraten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

23 Kreise haben Aufgaben vergeben oder delegiert. Hiervon haben drei Kreise die sonstige Eingliederungshilfe an kreisangehörige Kommunen delegiert.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10 Leistungsbezieher sonstiger Eingliederungshilfen	0,19	0,01	0,55	0,12	0,05	0,08	0,16	27
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,03	0,25	5,55	1,75	0,99	1,39	2,20	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Leistungsbezieher (ohne Behindertenfahrdienst) *	54	33	2.044	289	84	157	272	27
Anzahl der Einwohner im Kreisgebiet	270.618	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Anzahl der Teilnehmer am Behindertenfahrdienst	41	0	1.173	172	32	56	209	28

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	23	8	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Leistungserbringung			
Wenn ja, an wen?	freie Träger			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	20	11	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt			

**Weitere Interviewfragen sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83**

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die sonstigen Eingliederungshilfen zentral oder dezentral organisiert?	zentral	26	5	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

**Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis**

./.

## ➔ Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84

### Aufgabe

Pflege- und Wohnberatung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Pflegebedürftige und Angehörige beraten,
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit durchführen,
- koordinierende Tätigkeiten ausüben.

### Kreisübergreifende Ausführungen

18 Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock Pflegefachkräfte ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner ab 65 Jahren	0,26	0,01	0,87	0,35	0,13	0,32	0,50	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,43	0,08	6,34	2,24	0,91	2,00	3,07	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner ab 65 Jahren*	56.055	26.072	134.893	70.903	54.869	63.512	87.551	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	26	5	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Pflege- und Wohnberatung				
Wenn ja, an wen?	alle kreisangehörigen Kommunen				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	31	0	31

### Weitere Interviewfragen Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84

Fragen	Oberbergischer Kreis	Antwort „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Pflege- und Wohnberatung zentral oder dezentral organisiert?	dezentral	17	13	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	kreisangehörige Kommunen				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

### Aufgabe

Ambulante Hilfe zur Pflege

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe feststellen,
- Anträge einschließlich Unterhalt bearbeiten,
- Investitionskostenzuschüsse an ambulante Pflegedienste gewähren.

### Kreisübergreifende Ausführungen

14 Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock Pflegefachkräfte ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher	1,79	0,01	2,03	0,87	0,48	0,86	1,19	25
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher <i>nur Kreise mit Vergabe / Delegation</i>	./.	0,01	1,03	0,44	0,15	0,33	0,63	9
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher <i>nur Kreise ohne Vergabe / Delegation</i>	1,79	0,33	2,03	1,11	0,72	1,06	1,40	16
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	2,90	0,00	14,02	2,43	0,44	1,75	3,22	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	2,90	0,03	14,02	2,60	0,50	1,86	3,39	29
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Vergabe / Delegation</i>		0,03	5,02	1,09	0,30	0,50	1,27	13
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise ohne Vergabe / Delegation</i>	2,90	0,15	14,02	3,82	2,22	2,98	4,32	16
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Leistungsbezieher im Jahresdurchschnitt*	162	31	1.082	320	198	286	324	26
Anzahl der Unterhaltspflichtigen	keine Angabe	0	1.450	232	3	47	329	14
Anzahl der ambulanten Pflegedienste	59	11	88	47	37	45	57	28
Anzahl der Leistungsbezieher in eigener Zuständigkeit	147	0	981	269	84	238	363	27

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Leistungsbezieher in Zuständigkeit des Landschaftsverbandes	15	0	101	26	7	15	37	24

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	laut Delegationssatzung				
Wenn ja, für wen?	LVR				
Werden die ambulante und stationäre Pflege in einer Einheit bearbeitet?	nein	11	19	1	31

### Interviewfragen ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Bearbeitung der ambulanten Hilfe zur Pflege zentral oder dezentral organisiert?	zentral	21	9	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

### Aufgabe

Stationäre Hilfe zur Pflege

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Anträge einschließlich den Anträgen auf Pflegewohngeld und Leistungen des 3. und 4. Kapitels Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII) bearbeiten,
- Angehörige zu Unterhaltszahlungen heranziehen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis hat die Aufgaben in diesem Aufgabenblock an die kreisangehörigen Kommunen delegiert, zwei Kreise haben Teilaufgaben vergeben/delegiert. Die übrigen Kreise/StädteRegion bearbeiten die stationäre Hilfe zur Pflege mit eigenem Personal. 13 Kreise/StädteRegion setzen dabei Pflegefachkräfte ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher	1,32	0,26	1,94	1,15	0,97	1,12	1,33	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	12,31	4,41	35,36	13,01	9,69	12,36	15,49	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Leistungsbezieher von stationärer Hilfe zu Pflege im Jahresdurchschnitt*	935	459	2.644	1.176	815	1.043	1.481	31
Anzahl von Pflegewohngeldbeziehern (Pflegewohngeldbezieher inkl. Leistungsbezieher von Pflegewohngeld für Selbstzahler)	1.049	157	3.125	1.332	911	1.158	1.600	31
Anzahl der Unterhaltspflichtigen	615	110	2.710	1.299	906	1.347	1.731	24
Anzahl der Leistungsbezieher in eigener Zuständigkeit	802	406	3.471	1.096	689	866	1.338	31
Anzahl der Leistungsbezieher in Zuständigkeit des Landschaftsverbandes	133	10	775	170	98	140	195	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	3	28	0	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	28	3	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	stationäre Hilfe zur Pflege für unter 65-jährige				
Wenn ja, für wen?	LVR				
Bearbeitet der Kreis die Unterhaltsfälle in einer zentralen Unterhaltsabteilung?	ja	26	5	0	31

#### Interviewfragen stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Bearbeitung der stationären Hilfe zur Pflege zentral oder dezentral organisiert?	zentral	29	2	0	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

#### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

### Aufgabe

Hilfen zur Gesundheit nach dem Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII); Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Krankenhilfearaufwendungen nach § 264 Sozialgesetzbuch, Fünftes Buch (SGB V) gewähren und abrechnen,
- Anträge weiterleiten,
- betroffene Personen beraten sowie
- Anträge bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	1,55	0,00	2,36	0,87	0,34	0,70	1,25	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	1,55	0,05	2,36	0,90	0,35	0,72	1,28	30
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Anträge in eigener Zuständigkeit	10	0	854	105	2	21	107	22
Anzahl der Anträge auf Überwindung sozialer Schwierigkeiten, die entgegengenommen und an den Landschaftsverband weitergeleitet werden	keine Angabe	0	132	18	0	0	25	21
Anzahl der Betreuungskunden	165	0	5.776	574	146	183	449	23

### Interviewfragen Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	18	13	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	19	12	0	31



Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

#### Weitere Interviewfragen Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Gesundheitshilfen zentral oder dezentral organisiert?	zentral	23	7	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

#### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Hilfe in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88

### Aufgabe

Hilfen in anderen Lebenslagen nach dem 9. Kapitel Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII)

### Aufgabenbeschreibung

Anträge der Hilfen nach dem 9. Kapitel SGB XII bearbeiten und bewilligen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Hilfen in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10 Anträge auf Bestattungskosten	./.	0,01	0,12	0,05	0,03	0,05	0,06	18
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,05	0,00	2,66	0,46	0,02	0,23	0,62	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,05	0,01	2,66	0,59	0,17	0,40	0,85	24
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Leistungsbezieher (Hilfen nach §§ 70 bis 74 SGB XII)	108	4	374	124	29	95	156	21
Anzahl der Anträge auf Bestattungskosten*	keine Angabe	4	319	115	49	98	162	22

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Hilfen in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	27	4	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Bestattungen außerhalb von Einrichtungen				
Wenn ja, an wen?	kreisangehörige Kommunen				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Bestattungen unter 65-jährige innerhalb von Einrichtungen				
Wenn ja, für wen?	LVR				

#### Weitere Interviewfragen Hilfen in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Aufgabe zentral oder dezentral organisiert?	dezentral	23	8	0	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	kreisangehörige Kommunen				

#### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Unterhaltsvorschussleistungen Aufgabenblock 89

### Aufgabe

Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Unterhaltspflichtige prüfen,
- Unterhaltspflichtige zum Unterhalt heranziehen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise haben kein Kreisjugendamt. Die anderen 27 Kreise/StädteRegion haben keine Aufgaben an Dritte vergeben oder delegiert. Sie nehmen auch keine Aufgaben für Dritte wahr.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Unterhaltsvorschussleistungen Aufgabenblock 89

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 UVG-Leistungsfälle und Heranziehungsfälle	2,02	0,86	3,68	2,01	1,59	1,88	2,28	26
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	5,25	0,00	6,40	3,42	2,56	3,78	4,63	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	5,25	1,77	6,40	3,93	2,88	3,90	4,72	27
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl Leistungsfälle im Jahresdurchschnitt*	637	215	1.213	590	392	595	741	27
Anzahl Heranziehungsfälle im Jahresdurchschnitt*	1.960	457	3.367	1.584	886	1.682	2.216	26

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Weitere Interviewfragen Unterhaltsvorschussleistungen Aufgabenblock 89

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben der UVG-Abteilung zentral oder dezentral organisiert?	zentral	26	1	4	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Aufgaben als Betreuungsbehörde

### Aufgabenblock 90

#### Aufgabe

Aufgaben als Betreuungsbehörde

#### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Beteiligung an dem gerichtlichen Betreuungsverfahren wahrnehmen,
- Stellungnahmen an das Gericht über Notwendigkeit von Betreuungsmaßnahmen verfassen (Sozialberichte),
- Betreuungen führen,
- Betroffene beim Betreuungsgericht / Arzt / Gutachter vorführen,
- Betreuer beraten und unterstützen,
- zu Vorsorgevollmachten beraten,
- Unterschriften unter Vorsorgevollmachten beglaubigen sowie
- Querschnittsaufgaben wie z. B. Betreuer gewinnen.

#### Kreisübergreifende Ausführungen

In 20 Kreisen gibt es große kreisangehörige Kommunen, die eine eigene Betreuungsstelle eingerichtet haben. Neun dieser Kreise führen auch eigene Betreuungen durch, davon allerdings nur drei in größerem Umfang (mehr als 15 Betreuungen).

Zum 01. Juli 2014 trat das Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde in Kraft. Die Kreise/StädteRegion haben auf diese Gesetzesänderung personell unterschiedlich reagiert.

#### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Aufgaben als Betreuungsbehörde Aufgabenblock 90

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Fälle	0,50	0,19	0,98	0,44	0,32	0,40	0,51	30
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	6,92	1,45	8,16	4,77	3,16	5,00	6,41	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Sozialgutachten im Betreuungsverfahren*	1.341	342	1.560	959	673	907	1.260	30
Anzahl der Unterstützungen bei Vorführungen und Unterbringungen*	21	4	145	28	10	18	36	30
Anzahl der öffentlichen Beglaubigungen und Vollmachten*	21	0	1.561	256	21	87	285	30

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Aufgaben als Betreuungsbehörde Aufgabenblock 90

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	11	20	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Ist die Betreuungsstelle im Fachbereich (Sozialamt) Soziales angesiedelt?	nein	19	12	0	31
Wenn nein, welcher Organisationseinheit ist sie zugeordnet?	Jugendamt				
Gibt es im Kreis Städte mit einer eigenen Betreuungsstelle?	nein	20	11	0	31
Wenn ja, wie viele?	./.				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Sonstige soziale Leistungen, WTG (Heimaufsicht) Aufgabenblock 91

### Aufgabe

Aufgaben nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Aufsicht über Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen,
- Nutzer und Leistungsanbieter beraten,
- Qualitätssicherung,
- Ergebnisberichte erstellen sowie
- Ordnungswidrigkeitenverfahren nach § 45 WTG und nach § 121 Sozialgesetzbuch, Elftes Buch - Bußgelder (SGB XI).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Das WTG hat sich zum 15. Oktober 2014 geändert. Diese Änderung hat Auswirkungen auf die zu überprüfenden Einrichtungen.

21 Kreise/StädteRegion setzen Pflegefachkräfte in diesem Aufgabenblock ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten sonstige soziale Leistungen WTG (Heimaufsicht) Aufgabenblock 91

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Plätze in den betreuten Einrichtungen	0,64	0,34	1,99	0,86	0,62	0,80	0,97	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,90	1,35	9,59	3,76	2,56	3,73	4,96	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einrichtungen	91	33	183	85	65	75	106	31
Anzahl der Plätze in den betreuten Einrichtungen*	4.501	1.551	7.397	4.502	3.496	4.527	5.531	31
Anzahl der Überprüfungen im Jahr	88	22	123	67	51	70	79	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen sonstige soziale Leistungen WTG (Heimaufsicht) Aufgabenblock 91

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Gutachten			
Wenn ja, an wen?	private Gutachter			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	31	31

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92

### Aufgabe

Planungs- und Koordinierungsaufgaben

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kommunale Altenhilfe- und Pflegeplanung,
- Sozialplanungen,
- Quartiersberichte,
- Armutsbericht und weitere Planungen,
- Verbindung zu anderen Fachplanungen sowie
- Teilnahme und Leitung von Gremien (beispielsweise der Pflegekonferenz).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis erledigt Aufgaben für Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,10	0,15	5,17	1,37	0,72	1,18	1,72	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner im Kreisgebiet, die das 65. Lebensjahr vollendet haben	56.055	26.072	134.893	70.903	54.869	63.512	87.551	31

### Interviewfragen Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Sind die Aufgaben als Stab organisiert?	nein	8	22	1	31

### Interviewfragen Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben der Planung zentral oder dezentral organisiert?	zentral	28	2	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.



## ➔ Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

### Aufgabe

Leistungen für Bildung und Teilhabe

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Antragsbearbeitung,
- Bewilligung und Beratung,
- Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, § 42 i. V. m. §§ 34, 34 a, 34 b Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII), § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Der Grad der Delegation bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe ist sehr unterschiedlich.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bewilligungen von BuT Leistungen	0,39	0,00	1,28	0,41	0,07	0,32	0,60	25
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	3,98	0,00	14,49	3,59	0,36	2,99	5,39	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	3,98	0,05	14,49	3,84	0,46	3,21	5,50	29
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	3,98							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>								
<i>Bemerkungen Oberbergischen Kreis</i>	84,8 Prozent Bund/15,2 Prozent Kreis							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Bewilligungen nach BuT*	10.228	1.187	84.643	19.816	8.473	11.275	18.678	26
Anzahl der Anträge	keine Angabe	1.276	54.788	17.467	6.300	12.578	19.771	17

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	21	10	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	Kindergeld/SGB II			
Wenn ja, an wen?	kreisangehörige Kommunen, JobCenter			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			

### Weitere Interviewfragen Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben des BuT zentral oder dezentral organisiert?	dezentral	24	7	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	Sozialamt, JobCenter			

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94

### Aufgabe

Schuldner- und Insolvenzberatung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Schuldner im außergerichtlichen Verfahren beraten,
- Bescheinigungen für das Insolvenzgericht ausstellen sowie
- Schuldner während des gerichtlichen Verfahrens beraten und begleiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Zwei Kreise haben eine eigene Schuldnerberatung. Weitere sieben Kreise haben ebenfalls in geringem Umfang Personal zugeordnet.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,20	0,00	2,90	0,20	0,00	0,00	0,05	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,20	0,04	2,90	0,70	0,05	0,19	0,42	9
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl von Schuldnerberatungen im Jahr	entfällt							
Anzahl von Insolvenzberatungen im Jahr	entfällt							

### Interviewfragen Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	25	1	5	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Schuldnerberatung				
Wenn ja, an wen?	freie Träger				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	23	8	31

### Weitere Interviewfragen Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94

Fragestellung	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	dezentral	11	6	14	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	freie Träger				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95

### Aufgabe

- Fachaufsicht Hilfe zum Lebensunterhalt Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- andere (Rest)aufgaben des Sozialamtes

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Fachaufsicht,
- Rundverfügungen an die kreisangehörigen Kommunen erlassen,
- Beratungen durchführen,
- Widersprüche bearbeiten,
- Serviceleistungen für die Kommune,
- Kostenerstattungsfälle bearbeiten,
- Fachverfahren betreuen,
- Haushalt, Abrechnungen, Statistik,
- Ausschussarbeit,
- Restaufgaben Hilfen für Spätaussiedler sowie
- Sicherung des Unterhalts von freiwillig Wehrdienstleistenden sowie Wehrübenden und deren Familienangehörigen (Antragsbearbeitung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,03	1,27	14,93	6,07	3,58	4,90	8,36	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	./.							
Vollzeit-Stellen insgesamt	2,03	1,27	14,93	6,10	3,58	4,90	8,49	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der betreuten Kommunen	13	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl der Widerspruchsverfahren	119	16	549	148	106	120	170	31

### Interviewfragen Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	0	31	0	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	7	24	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				



Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, die ggf. nur zum Kreis abgeordnet sind und nicht in der Personalliste enthalten sind?	nein	1	29	1	31
Wenn ja, Anzahl der Vollzeit-Stellen? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen)	entfällt				

#### Weitere Interviewfragen Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95

Fragestellung	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	zentral	29	2	0.	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

#### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# ➔ Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege Aufgabenblock 96

## Aufgabe

- Kindertageseinrichtungen
- Kindertagespflege

## Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Träger von Kindertageseinrichtungen fachlich beraten und betreuen,
- Kindergartenbedarfsplanung aufstellen und fortschreiben (Bedarfsermittlung),
- Betriebskostenabrechnung nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz),
- Kindpauschalen beantragen (Landeszuweisung),
- Trägerangaben überprüfen,
- Kindpauschalen mit dem Land und den Trägern der Kindertageseinrichtungen abrechnen (§§ 21, 21a, 21b, 21c und 22 KiBiz),
- Elternbeitragspflichtigen zum Kosten-/Elternbeitrag überprüfen und heranziehen,
- Befreiungs- / Ermäßigungstatbestände überprüfen,
- Anträge auf Erlass/Teilerlass von Elternbeiträgen prüfen und bearbeiten,
- Widersprüche und Klagen bearbeiten,
- Satzungsangelegenheiten (Elternbeitragssatzung Kita und Kindertagespflege aufstellen und aktualisieren),
- freiwillige kommunale kreis-/städteregionseigene Zuschüsse zu den Betriebskosten an freie Träger von Kindertageseinrichtungen,
- Förderung von Spielgruppen bewilligen und überprüfen,
- Investitionskosten U-3 (für Kinder unter drei Jahren) Ausbau,
- Zuwendungen und Fördermittel beantragen und bearbeiten,

- Gewinnung, Qualifizierung, Fortbildung, Beratung und Betreuung von Kindertagespflegepersonen (Werbe-/Akquise-Kampagnen organisieren, Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungen, Eignungsprüfung, Beratung potenzieller Kindertagespflegepersonen ohne Antragstellung),
- Träger/Vereine (soweit die Aufgaben an Dritte übertragen sind) und Kindertagespflegepersonen fachlich beraten und betreuen,
- Zuschüsse an Träger/Vereine für die Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Kindertagespflege bearbeiten und gewähren,
- Vergütungsabrechnung Kindertagespflegepersonen,
- Kreis-/Städteregionseigene Kindertageseinrichtungen verwalten und unterhalten (Personaleinsatz, Unterhaltung der Kitas),
- Zusammenarbeit mit den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen (Bedarfe und Angebote abstimmen etc., AG nach § 78 Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (SGB VIII)),
- Kindertagesbetreuungsplätze vermitteln sowie
- Beurteilungen im Rahmen von Heilpädagogik.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

27 Kreise haben ein Jugendamt.

Fünf Kreise betreiben als kommunale Träger Kindertageseinrichtungen nach KiBiz. Hierunter befindet sich ein Kreis, der kein Jugendamt hat.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Aufgabenblock 96**

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	0,91	0,43	63,56	3,84	0,90	1,29	1,84	27
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise mit Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i>	./.	1,63	63,56	17,60	2,13	2,61	18,09	4
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise ohne Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i>	0,91	0,43	6,70	1,45	0,83	1,00	1,81	23
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	7,27	0,00	190,94	14,82	3,92	7,48	12,87	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Kreisjugendamt</i>	7,27	2,35	190,94	16,15	6,19	8,04	12,87	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Kreisjugendamt ohne Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i>	7,27	2,35	18,26	8,23	5,08	7,44	10,33	23
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i> (ein Kreis ohne Kreisjugendamt hier enthalten)	./.	12,80	190,94	54,01	21,09	21,85	23,35	5
<b>Mengendaten</b>								

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Einwohner in der Altersgruppe von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes*	8.016	2.495	12.791	6.698	4.908	6.845	8.145	27
Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	4.548	1.715	8.308	4.271	3.012	4.546	5.382	27
Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagespflege im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	381	57	670	273	152	234	354	27
Anzahl der Bearbeitungsfälle Elternbeitragsheranziehung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	317	145	11.176	2.409	390	1.711	3.468	24
Anzahl der betreuten Kinder in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen	./.	20	1.316	312	36	90	97	5
Arbeitszeitanteile für das pädagogische Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen	./.	2,64	185,34	45,04	7,50	14,70	15,00	5
Arbeitszeitanteile für die Sachbearbeitung in der Elternbeitragsheranziehung	0,00	0,00	7,50	2,10	0,55	1,47	3,18	26

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Aufgabenblock 96

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	19	8	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Elternbeiträge berechnen				
Wenn ja, an wen?	freie Träger und Kommunen				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	25	3	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Unterhält der Kreis eigene Kindertageseinrichtungen?	nein	5	23	3	31
Wenn ja, wie viel pädagogisches Personal (Vollzeit-Stellen) wird für die eigenen Kindertageseinrichtungen eingesetzt?	entfällt				
Werden im Aufgabenblock Honorarkräfte eingesetzt?	nein	0	27	4	31
Wenn ja, wie viele Verträge bestanden in 2014?	entfällt				
Wird für die Betriebskostenabrechnung mit dem Landesjugendamt das Online-Verfahren KiBiz.web eingesetzt?	ja	27	0	4	31
Wird für die Heranziehung der Elternbeitrags-pflichtigen ein elektronisches Berechnungs- / Veranlagungsverfahren eingesetzt?	ja	21	3	7	31

#### Interviewfrage Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Aufgabenblock 96

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „teilweise“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wird die Heranziehung der Elternbeitragspflichtigen durch das Kreisjugendamt bearbeitet?	ja	15	4	8	4	31

#### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Aufgabenblock 97

### Aufgabe

Handlungsfelder nach dem Kinder- und Jugendförderplan:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit (§ 11 Sozialgesetzbuch Achstes Buch (SGB VIII))
- Verbandliche Jugendarbeit (§ 12 SGB VIII)
- Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII ohne Einzelfallhilfen § 13 Abs. 3 SGB VIII)
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII)

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Maßnahmen der Jugendarbeit mit Angeboten des Kreises sowie der freien Träger der Jugendhilfe fördern,
- Jugendverbandsarbeit fördern,
- Maßnahmen im Rahmen von Schulsozialarbeit und Jugendberufshilfe,
- Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jugendgefährdenden Medien etc.,
- Zuschüsse an die freien Träger bearbeiten und gewähren,
- Verwendungsnachweise prüfen,
- Projekte, Freizeiten, Stadtranderholungen, außerschulische Jugendbildung, Kinder- und Jugenderholung (ohne Familienerholung), Internationale Jugendbegegnungen etc.,
- Sonstige Jugendarbeit,
- Mitarbeiterfortbildung,
- Wirksamkeitsdialog und Qualitätsentwicklung,
- Zusammenarbeit mit den freien Trägern (Bedarfe und Angebote abstimmen etc., AG § 78 SGB VIII) sowie
- kreiseigene Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit verwalten und unterhalten (Jugendferien-/erholungsstätten, Einrichtungen der Stadtranderholung, öffentli-

chen Spielplätzen, Jugendzentren; Jugendfreizeitheimen, Häuser der offenen Tür, Jugendherbergen etc.).

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

27 Kreise haben ein Jugendamt. Acht Kreise betreiben eigene Jugendeinrichtungen mit eigenem Personal.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.



**Kennzahl/Grunddaten Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Aufgabenblock 97**

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	1,69	0,93	20,59	4,90	1,76	3,01	5,00	27
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise, die eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen einsetzen</i>	./.	3,01	20,59	9,12	3,55	5,71	13,18	8
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise ohne eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen</i>	1,69	0,93	9,58	3,12	1,45	2,86	3,39	19
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	4,23	2,13	30,74	8,28	4,62	6,37	9,50	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Kreisjugendamt</i>	4,23	2,13	30,74	8,37	4,20	6,87	9,50	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise, die eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen einsetzen</i>	./.	5,45	30,74	13,54	7,42	8,66	18,91	8
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise ohne eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen</i> (ein Kreis ohne Kreisjugendamt hier enthalten)	4,23	2,13	12,90	6,16	3,96	5,63	7,73	20
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)								
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	20.000							
Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis	Landeszususs für Frühe Hilfen							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner in der Altersgruppe von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes*	25.021	8.430	42.367	21.672	15.887	22.964	26.164	27
Anzahl der kreiseigenen Jugendeinrichtungen und sonstigen Einrichtungen	./.	1	6	2	2	2	3	9
Arbeitszeitanteile für Mitarbeiter in kreiseigenen Jugendeinrichtungen	./.	0,55	15,46	5,04	1,04	1,66	10,17	9

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Aufgabenblock 97

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	10	18	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Betrieb von Jugendzentren				
Wenn ja, an wen?	freie Träger und kreisangehörige Kommunen				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Betreibt der Kreis kommunale Jugendeinrichtungen mit eigenem Personal?	nein	8	20	3	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen für hauptamtliches Personal entfallen auf die Jugendeinrichtungen?	entfällt				
Wenn ja, werden für die Aufgaben im Aufgabenblock Honorarkräfte eingesetzt?	entfällt	3	8	20	31
Wenn ja, wie viele Honorarverträge haben im Kalenderjahr bestanden?	entfällt				
Wenn ja, unterhält der Kreis mobile Angebote der Jugendarbeit, z.B. einen Jugendbus etc.?	entfällt				
Wenn ja, um welche Angebote handelt es sich?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Allgemeine Aufgaben im Bereich Jugend Aufgabenblock 98

### Aufgabe

- Jugendhilfeplanung
- Controlling und Statistik
- Haushalt
- Ausschuss- und Kreistagsangelegenheiten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Jugendhilfeplanung wie Kinder- und Jugendförderplanes einschl. Freizeitstätten-Bedarfsplan, Spielplatzbedarfsplan planen, erstellen und aktualisieren sowie bei Schulentwicklungsplanung, Stadtentwicklungsplanung (z.B. Stellungnahmen zu Bauvorhaben) etc. mitwirken
- Planungen und Maßnahmen evaluieren,
- Finanzcontrolling (einschl. Zuschusscontrolling) und Berichtswesen,
- statistische Aufgaben,
- Haushaltsangelegenheiten,
- Vorlagen für den Jugendhilfeausschuss sowie damit verbundene Ausschuss- und Kreistags-/Städteregionsratsangelegenheiten erstellen,
- Anerkennung freier Träger sowie
- Beschwerde- und Klagemanagement.

### Kreisübergreifende Ausführungen

27 Kreise/StädteRegion haben ein Jugendamt und erledigen die Aufgaben vollständig selbst. Die Aufgaben sind durch konzeptionelle Leistungen geprägt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Allgemeine Aufgaben im Bereich Jugend Aufgabenblock 98

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner bis unter 21 Jahre im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	0,74	0,09	7,09	1,01	0,41	0,74	1,00	26
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	2,44	0,00	7,79	1,90	0,73	1,69	2,47	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Kreisjugendamt</a>	2,44	0,00	7,79	2,18	1,15	1,86	2,72	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	2,44	0,25	7,79	2,27	1,18	2,00	2,84	26
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes*	33.037	10.978	55.158	28.370	20.763	29.759	34.318	27
Arbeitszeitanteile für die Aufgabe Jugendhilfeplanung	1,39	0,15	3,15	0,93	0,60	0,85	1,09	24
Arbeitszeitanteile für die Aufgabe Controlling und Statistik	0,60	0,05	1,10	0,49	0,25	0,50	0,60	21

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Allgemeine Aufgaben Bereich Jugend Aufgabenblock 98

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die jugendhilfeplanerischen Aufgaben im Kreisjugendamt organisatorisch zusammengeführt?	ja	21	6	4	31
Ist für die Aufgabe Jugendhilfeplanung ein fester Vollzeit-Stellenanteil ausgewiesen?	ja	24	3	4	31
Wenn ja, welcher Vollzeit-Stellenanteil entfällt auf die jugendplanerischen Aufgaben?	1,39				
Sind die Aufgaben des Finanzcontrollings im Kreisjugendamt organisatorisch zusammengeführt?	ja	21	6	4	31
Ist für die Aufgabe Finanzcontrolling und Statistik ein fester Vollzeit-Stellenanteil ausgewiesen?	ja	14	12	4	30
Wenn ja, welcher Vollzeit-Stellenanteil entfällt auf die Controlling- und Statistikaufgaben?	0,60				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Hilfe innerhalb und außerhalb der Familie einschließlich § 35a SGB VIII Aufgabenblock 99

### Aufgabe

- Förderung der Erziehung in der Familie
- Hilfe zur Erziehung
- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfen für junge Volljährige in ambulanter und stationärer Form
- vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Widerspruchs- und Klagesachbearbeitung
- Leistungs- und Entgeltverhandlungen
- Pflegerlaubnis

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- sozialpädagogische Beratungs- und Unterstützungsaufgaben als Aufgaben des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) und Pflegekinderdienstes (PKD) - Hilfeentscheidung und Fallsteuerung,
- Familienförderung nach den §§ 16 bis 21 Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (SGB VIII),
- Eltern und Personensorgeberechtigten gem. §§ 17, 18 SGB VIII beraten und unterstützen,
- alleinerziehende Mütter/Väter mit Kindern unter 6 Jahren gem. § 19 SGB VIII beraten und unterstützen,
- Betreuung und Versorgung in Notsituationen gem. § 20 SGB VIII,
- Unterstützung zur Erfüllung der Schulpflicht gem. § 21 SGB VIII;
- Hilfen zur Erziehung (§§ 27 bis 35, 35a, 41 SGB VIII) mit Maßnahmen der Erziehungsberatung, Sozialen Gruppenarbeit, Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeit-/Familienpflege, Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfen für junge Volljährige,

- Gewinnung, Qualifizierung, Fortbildung, Beratung und Betreuung von Pflegeeltern, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung potenzieller Pflegeeltern ohne Antragstellung,
- Kinder in Pflegefamilien vermitteln,
- Beendigung von Pflegeverhältnissen,
- Trägerakquise,
- Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Evaluation von Hilfeplanverfahren, Verfahrensstandards Kinderschutz etc.,
- Bearbeitung von Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen - § 8a SGB VIII,
- Inobhutnahme, vorübergehende Herausnahme des Kindes/Jugendlichen aus der Familie - § 42 SGB VIII,
- Mitwirkung in Verfahren vor Familiengerichten inkl. Beratungstätigkeit - § 50 SGB VIII,
- Wirtschaftliche Jugendhilfe: örtliche Zuständigkeit prüfen und Kostenerstattungsfragen zwischen dem zuständigen und dem leistenden Träger der Jugendhilfe klären,
- Hilfen zur Erziehung bewilligen, laufend bearbeiten und beenden,
- Hilfen zur Erziehung mit Heimen, Pflegefamilien und ambulanten Leistungsanbietern zahlbar machen und abrechnen,
- Heranziehung zu Kostenbeiträgen,
- Zuschüsse an freie Träger für Erziehungsberatungsstellen;
- Widerspruchsbearbeitung,
- Klageverfahren,
- Leistungs- und Entgeltvereinbarungen mit stationären und teilstationären Einrichtungen, die Leistungen für Betreuung und Unterkunft nach § 78a SGB VIII erbringen/abschließen,
- Leistungs- und Entgeltvereinbarungen für ambulante Leistungen mit Anbietern ambulanter Leistungen abschließen,
- Anträge zur Kindertagespflege und Familien-/Vollzeitpflege nach §§ 43 und 44 SGB VIII bearbeiten und Erlaubnisse erteilen,
- Beteiligung an der Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung und sonstigen betreuten Wohnform - gemeinsame Prüfung mit dem Landesjugendamt §§ 45 bis 48a SGB VIII,
- Zusammenarbeit mit den freien Trägern, Bedarfe und Angebote abstimmen (z.B. Erziehungsberatung) etc., Qualitätsdialoge, AG § 78 SGB VIII sowie
- Kreiseigene/Städteregionseigene Einrichtungen der Familienförderung verwalten und unterhalten, Mutter/Kind Einrichtung, Hilfe zur Erziehung und Erziehungsberatungsstellen.



## Kreisübergreifende Ausführungen

27 Kreise haben ein Jugendamt. Hiervon erledigen sieben Aufgaben für Dritte, und zwar überwiegend die Erziehungsberatung für kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt. Diese Aufgabe erledigt auch ein Kreis ohne Jugendamt für seine kreisangehörigen Städte.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Hilfen innerhalb und außerhalb der Familie einschließlich § 35a SGB VIII Aufgabenblock 99**

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <sup>1</sup>	19,35	6,87	26,49	13,50	9,50	12,58	16,29	27
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	63,94	0,00	79,79	31,87	20,82	32,58	41,86	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Kreisjugendamt</a>	63,94	15,06	79,79	35,77	25,18	34,32	42,66	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	63,94	15,06	79,79	35,28	21,99	33,55	42,36	28
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Einwohner bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes*	33.037	10.978	55.158	28.370	20.763	29.759	34.318	27
Anzahl der Hilfeplanverfahren nach § 36 SGB VIII im Jahresdurchschnitt	1.143	112	1.460	677	380	706	869	25

<sup>1</sup> Nur 27 (nicht 28) Werte, da der Kreis, der die Aufgabe ohne eigenes Kreisjugendamt für seine kreisangehörigen Städte erledigt, keinen „Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes“ hat und somit nicht enthalten ist.

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Hilfe innerhalb und außerhalb der Familie einschließlich § 35a SGB VIII Aufgabenblock 99

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	23	5	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Leistungserbringung				
Wenn ja, an wen?	freie Träger				
Ist im Kreisjugendamt ein eigener ASD eingerichtet?	ja	27	0	4	31
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen entfallen auf den ASD?	33,55				
Sind ASD-Spezialdienste eingerichtet?	ja	26	1	4	31
Wenn ja, welche Spezialdienste sind eingerichtet?	Pflegekinderdienst, Trennungs- und Scheidungsberatung, Psychologische Beratungsstelle, Ambulante Familienhilfe (SPFH) mit eigenen Kräften				
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen entfallen auf die Spezialdienste?	23,83				
Sind die Vollzeit-Stellen der Spezialdienste in den Vollzeit-Stellen für den ASD enthalten?	ja	13	13	5	31
Ist im Kreisjugendamt ein Sachgebiet für die Wirtschaftliche Jugendhilfe eingerichtet?	ja	25	2	4	31
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen umfasst die Wirtschaftliche Jugendhilfe?	6,65				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Jugendgerichtshilfe, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Adoptionen Aufgabenblock 100

### Aufgabe

- Jugendgerichtshilfe
- Beistandschaften
- Amtsvormundschaften/-pflegschaften
- Adoptionen

### Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben der Jugendgerichtshilfe nach § 52 Sozialgesetzbuch Achstes Buch (SGB VIII), insbesondere:
  - Sichtung, Kenntnisnahme und Bearbeitung von Diversionsakten,
  - Kenntnisnahme von Polizeiberichten,
  - Teilnahme/Stellungnahme in Verfahren vor Jugendschöffen- und Landgericht,
  - Kontakte zum Verurteilten während des Vollzugs der Haftstrafe oder U-Haft,
  - Beteiligung an Auflagenüberwachung und Wiedereingliederung sowie
  - Beteiligung an Verfahren gemäß Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG).
- Beratung, Übernahme und Führung von Beistandschaften (§§ 18 Abs. 1 und 4, 55 bis 60 SGB VIII), insbesondere:
  - Angebot der Beistandschaft an alle unverheirateten Mütter minderjähriger Kinder unverzüglich nach der Geburt (§ 52a SGB VIII);
  - Beistand als Urkundsperson nach § 59 Abs. 3 SGB VIII, soweit keine Interessenkollision mit seiner Aufgabe als Beistand besteht,
  - Aufgaben als Ergänzungspfleger nach §§ 1909 ff. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB),
  - die Führung des Sorgeregisters nach § 58a SGB VIII sowie
  - die Bescheinigung über die Nichtabgabe von Sorgeerklärungen.
- Übernahme und Führung von Amtsvormundschaften (§§ 55 bis 60 SGB VIII), insbesondere:

- Beratungs- und Unterstützungsaufgaben nach §§ 18, 52a, 53 SGB VIII,
- Suchen, überprüfen und Übergabe an qualifizierte Berufsvormünder,
- Mitwirkung bei vormundschaftsgerichtlichen Entscheidungen,
- Urkundstätigkeit nach § 59 SGB VIII -Vaterschafts- bzw. Mutterschaftsanerkennungen sowie
- Unterhaltsanerkennung etc. §§ 1594 ff., §§ 1601 ff., §§ 1793 ff. BGB.
- Adoptionsvermittlungsstelle, insbesondere:
  - Überprüfung und Beratung von Adoptiveltern-Bewerbern,
  - Beratung und Begleitung von Kindes- und Adoptiveltern,
  - Schulung,
  - Stellungnahmen für das Gericht sowie
  - Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind - § 51 SGB VIII, § 1747 BGB.

### Kreisübergreifende Ausführungen

27 Kreise haben ein Jugendamt eingerichtet. 15 Kreise übernehmen Aufgaben für Dritte. Das sind fast ausschließlich gemeinsame Adoptionsvermittlungsstellen für kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt. Ein Kreis ohne Jugendamt verfügt über eine eigene Adoptionsvermittlungsstelle.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Jugendgerichtshilfe, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Adoptionen Aufgabenblock 100**

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	15,65	0,00	17,97	10,00	6,49	10,84	14,07	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal und Kreisjugendamt</a>	15,65	3,97	17,97	11,40	8,97	11,50	14,49	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	15,65	2,24	17,97	11,07	8,46	11,39	14,41	28
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Aufgabenerledigung für Dritte</a>	15,65	2,24	17,46	10,82	8,08	11,29	14,23	15
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Aufgabenerledigung für Dritte</a>	./.	5,22	17,97	11,36	9,09	11,50	14,33	13
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>								
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	42.356							
<i>Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis</i>	<i>Adoptionsvermittlungsstelle auch für kreisangehörige Kommunen mit eigenem Jugendamt</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Diversionsverfahren*	278	0	548	240	125	258	351	25
Anzahl der Beistandschaften	1.192	320	2.190	1.041	821	1.016	1.241	27

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Amtsvormundschaften/Amtspflegschaften	268	27	294	145	87	148	175	27
Anzahl der durchgeführten Adoptionen	15	2	74	22	11	15	23	26
Anzahl der Adoptionsvermittlungen*	3	1	37	12	5	10	17	26

\*Hinweise: Zwei Kreise haben zur Anzahl der Diversionsverfahren keine Angaben gemacht. In 26 Kreisen ist eine Adoptionsvermittlungsstelle eingerichtet. Ein Kreis ohne Kreisjugendamt betreibt eine Adoptionsvermittlungsstelle.

### Interviewfragen Jugendgerichtshilfe, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Adoptionen Aufgabenblock 100

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	16	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	15	13	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Adoptionsvermittlung				
Wenn ja, für wen?	kreisangehörige Kommunen mit eigenem Jugendamt				
Ist die Aufgabe Jugendgerichtshilfe in einem eigenständigen Sachgebiet organisiert?	nein	16	11	4	31
Ist die Aufgabe Beistandschaft in einem eigenständigen Sachgebiet organisiert?	nein	21	6	4	31
Ist die Aufgabe Amtsvormundschaft/Amtspflegschaft in einem eigenständigen Sachgebiet organisiert?	nein	19	8	4	31
Besteht für die Aufgabe Adoptionsvermittlung ein eigenständiges Sachgebiet?	ja	12	14	5	31

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.



## ➔ Bundeselterngeld, Betreuungsgeld Aufgabenblock 101

### Aufgabe

- Bundeselterngeld
- Betreuungsgeld

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- beratende Tätigkeiten,
- Anträge auf Elterngeld bearbeiten,
- Erstattungsansprüche bearbeiten,
- Widersprüche bearbeiten,
- Ersatzansprüche und Rückforderungen bearbeiten sowie
- Anträge auf Betreuungsgeld bearbeiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Bundeselterngeld, Betreuungsgeld Aufgabenblock 101

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Anträge auf Elterngeld und Betreuungsgeld	1,03	0,51	1,52	0,94	0,83	0,95	1,03	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,72	0,69	9,93	4,11	2,68	3,46	5,15	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	1,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	4,72	2,07	9,93	5,15	3,74	4,81	6,24	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	3,00							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	./.							
Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis	Elterngeld Land NRW							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Anträge auf Elterngeld*	2.953	1.454	6.842	3.737	2.801	3.556	4.389	31
Anzahl der Anträge auf Betreuungsgeld*	1.652	826	3.176	1.821	1.468	1.729	2.154	31
Anzahl der Bewilligungen Elterngeld und Betreuungsgeld	4.454	2.233	10.637	5.431	4.136	5.254	6.369	31

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Bundeselterngeld, Betreuungsgeld Aufgabenblock 101

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	30	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	ja	19	12	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	1,00			
Wird die Aufgabe zentral im Aufgabenblock bearbeitet?	ja	30	1	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# ➔ Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102

## Aufgabe

- Gesundheitsförderung, -planung und -koordination
- Controlling und Statistik
- Medizinalaufsicht
- Amtsapotheker

## Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Zusammenarbeit mit Akteuren des Gesundheitswesens,
- Übernehmen und Abrechnen von Investitionskosten sowie Zuwendungen und Fördermitteln,
- Medizinalaufsicht einschließlich Führen der Kartei über die Meldung der selbstständig Tätigen in einem Beruf des Gesundheitswesens,
- Amtsapotheker, inkl. Überprüfen frei verkäuflicher Arzneimittel,
- Schwangeren- und Mütterberatung,
- AIDS-Beratungen,
- Sexualberatungen,
- Tumorberatungen,
- sonstige Beratungen,
- empfohlene Impfungen durchführen,
- reisemedizinische Impfberatung,
- Kontakt- und Informationsstelle z. B. für Selbsthilfegruppen zur Suchtberatung,
- Planung, Durchführung und Leitung medizinischer Bekämpfungsmaßnahmen sowie des Managements von Großschadensereignissen,
- Bereitschaftsplan und Reaktionsplan und Übungen, (Krisenmanagement),

- Aufgaben der Gesundheitsförderung und -erziehung erledigen,
- Veranstaltungen durchführen, Öffentlichkeitsarbeit,
- Prüfungswesen für nichtärztliche Heilberufe,
- Haushalt sowie
- Controlling und Berichtswesen.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

25 Kreise/StädteRegion haben Aufgaben vergeben oder delegiert. Hierbei handelt es sich überwiegend um Beratungsleistungen wie Aids-/HIV-Beratung. Für die Aufgabe des Amtsapothekers bestehen bereits zahlreiche interkommunale Zusammenarbeiten.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

**Kennzahl/Grunddaten Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102**

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einwohner	2,89	0,74	5,46	2,67	2,22	2,52	3,05	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	7,81	2,25	33,50	9,32	6,37	8,08	10,26	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	7,81	2,25	33,50	9,33	6,37	8,08	10,26	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	0,90							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	./.							
Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis	Schwangerschaftskonfliktberatung durch Land NRW							
<b>Mengendaten</b>								
Einwohner des Kreises*	270.618	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	25	6	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Aids-Hilfe, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Heilpraktikerüberprüfung			
Wenn ja, an wen?	freie Träger, Stadt Köln, Stadt Düsseldorf			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	10	21	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Schwangerschaftskonfliktberatung			
Wenn ja, für wen?	Land NRW			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			

### Interviewfragen Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Werden die Beratungsleistungen zentral im "Gesundheitsamt" oder dezentral in der Verwaltung organisiert?	zentral	29	2	31
Wenn dezentral, wo sind die Aufgaben organisatorisch angesiedelt?	entfällt			

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.



## ➔ Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

### Aufgabe

- Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (KJÄD)
- Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst (KJZÄD)

### Aufgabenbeschreibung

Zu den Aufgaben des Kinder- und Jugend (zahn-) ärztlichen Dienstes zählen insbesondere:

- Jugendärztliche Beratungen und sonstige jugendärztliche Tätigkeiten,
- Einschulungs-Untersuchungen und Schulentlass-Untersuchungen durchführen,
- Schulärztliche Begutachtungen,
- ärztliche Reihenuntersuchungen in Schulen, Förderschulen und Kindertageseinrichtungen durchführen,
- Impfungen in Schulen, Förderschulen und Kindertageseinrichtungen durchführen,
- zahnärztliche Reihenuntersuchungen in Schulen, Förderschulen und Kindertagesstätten durchführen,
- Prophylaxe-Veranstaltungen durchführen sowie
- (kinder- und jugend-zahn-) ärztliche Untersuchungen durchführen und Gutachten erstellen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise/StädteRegion vergeben Aufgaben an Dritte, überwiegend Spezialuntersuchungen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 0 bis unter 18 Jahren	2,54	1,06	6,16	2,46	1,97	2,22	2,75	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	12,14	5,51	29,97	13,99	8,45	11,50	20,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	./.							
Vollzeit-Stellen insgesamt	12,14	5,51	29,97	14,01	8,45	11,50	20,45	31
davon Vollzeit-Stellen Kinder- und Jugendärztlicher Dienst	7,17	3,90	18,09	9,51	6,87	8,64	11,90	31
davon Vollzeit-Stellen Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst	2,23	1,07	11,95	3,74	1,74	2,35	5,20	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	1,95							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)								
Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis	Zahnprophylaxe durch Krankenkassen							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Untersuchungen gesamt (Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst)	17.475	2.785	36.731	20.043	12.479	18.510	30.402	30
Anzahl der Schuleingangsuntersuchungen	2.630	1.315	5.749	3.159	2.415	2.825	3.910	31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der zahnärztlichen Untersuchungen	12.767	2.350	50.756	17.561	10.177	16.898	23.960	31
Anzahl der Einwohner unter 18 Jahren*	47.862	23.764	103.880	57.699	44.274	51.939	70.529	31
Anzahl der Einwohner von 3 bis unter 11 Jahren	19.544	9.630	43.680	23.872	18.143	21.569	29.194	31

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	Ja	7	24	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Ernährungsberatung				
Wenn ja, an wen?	Honorarkraft				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

### Interviewfrage Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Frage	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral“	Anzahl dezentral	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Wie ist der Kinder- und Jugend(zahn)ärztliche Dienst organisiert?	zentral	23	8	0	31

### Interviewfrage Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Frage	Oberbergischer Kreis	Anzahl „zentral im Gesundheitsamt“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „im Gesundheitsamt und den Nebenstellen“	Anzahl Werte
Wie werden die Schuleingangsuntersuchungen durchgeführt?	dezentral	5	19	7	31

### Interviewfragen Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „PC/Laptop“	Anzahl „manuell“	Anzahl „Auswertung LZG“	Anzahl Werte
Werden die Untersuchungsergebnisse manuell oder per PC/Laptop erfasst?	manuell	18	13	0	31
Werden die Untersuchungsergebnisse manuell oder per PC/Laptop ausgewertet?	manuell	28	2	1	31

### Interviewfrage Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Frage	Oberbergischer Kreis	Anzahl „Ärztin/Arzt und Assistentin (SMA etc.)“	Anzahl „Ärztin/Arzt und 2 Assistentinnen (SMA etc.)“	Anzahl „andere Zusammenstellung“	Anzahl Werte
Wie werden die Schuleingangsuntersuchungen personell durchgeführt?	Ärztin/Arzt und Assistentin	24	4	3	31

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# ➔ Gutachten

## Aufgabenblock 104

### Aufgabe

Durchführen ärztlicher Untersuchungen und Gutachten

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- ärztliche Untersuchungen zur Erstellung medizinischer Gutachten durchführen
  - bei Einstellungen in den öffentlichen Dienst,
  - bei Dienstunfällen und bei Beihilfeverfahren sowie
  - für die Ausländerbehörde,
  - das Finanzamt,
  - das Jugendamt und das Sozialamt,
- Überprüfen von Todesbescheinigungen (Leichenschauen),
- Gutachten nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) für das Jobcenter, die im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) erstellt werden, sind diesem Aufgabenblock zugeordnet,
  - Gutachten zur Frühförderung sind dem Aufgabenblock 81 „Frühförderung“ zugeordnet,
  - Gutachten nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) sind den Aufgabenblöcken 85 „ambulante Hilfe zur Pflege“, 86 „stationäre Hilfe zur Pflege“ oder 95 „Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes“ zugeordnet,
  - Gutachten nach dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) sind dem Aufgabenblock 80 „Schwerbehindertenangelegenheiten“, zugeordnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

14 Kreise/StädteRegion vergeben Aufgaben an Dritte. Das sind meistens Spezialgutachten.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Gutachten Aufgabenblock 104

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Gutachten insgesamt	3,02	0,55	5,58	2,48	1,28	2,07	3,61	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,09	1,45	18,87	8,70	5,85	8,04	10,38	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der erstellten medizinischen Gutachten*	1.685	401	11.859	4.850	2.129	4.125	6.917	31
davon Anzahl kleine Gutachten	1.090	8	10.349	2.619	633	1.624	4.479	23
davon Anzahl mittlere Gutachten	437	82	8.096	1.745	636	1.150	2.479	23
davon Anzahl große Gutachten	158	34	2.698	505	168	235	593	23
Anzahl der SGB II-Gutachten	4	4	3.828	893	339	600	1.139	27
davon Anzahl kleine Gutachten	2	0	835	89	0	0	41	19
davon Anzahl mittlere Gutachten	2	0	2.563	769	71	404	1.020	19
davon Anzahl große Gutachten	0	0	820	170	2	70	246	19

\*Aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Gutachten Aufgabenblock 104

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	14	17	0	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	Blutuntersuchungen, EKG				
Wenn ja, an wen?	Labore, Fachärzte				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Ist der Amtsärztliche Dienst, welcher die Gutachten erstellt, als eigener Bereich innerhalb des "Gesundheitsamtes" organisiert?	nein	19	12	0	31
Wenn nein, zu welchem Bereich ist er zugeordnet?	Sachgebiet Amtsärztlicher Dienst				
Gibt es noch andere Bereiche in der Kreisverwaltung, welche amtsärztliches Personal einsetzen?	ja	9	22	0	31
Wenn ja, für welche Aufgaben?	Jobcenter, Schwerbehinderte, Betriebsärztlicher Dienst				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.



## ➔ Sozialpsychiatrischer Dienst Aufgabenblock 105

### Aufgabe

- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Psychiatrieplanung und -koordination

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- psychisch Kranke und Abhängigkeitskranke beraten und betreuen (Hilfen für Suchtkranke/Suchtgefährdete),
- Mitwirkung bei der Unterbringung nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG),
- Psychiatrieplanung und -koordination (inkl. Kontrolle der Aufgabenwahrnehmung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Leistungen des sozialpsychiatrischen Dienstes werden in den Kreisen unterschiedlich erfasst. Einige Kreise erfassen Beratungen, andere Kontakte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Sozialpsychiatrischer Dienst Aufgabenblock 105

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Eine Kennzahl wurde nicht gebildet; es konnte kein gemeinsames aufwandsprägendes Merkmal für den gesamten Aufgabenblock ermittelt werden								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,37	0,10	19,41	10,08	5,82	10,50	13,36	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	./.							
Vollzeit-Stellen insgesamt	5,37	0,10	19,41	10,10	5,82	10,50	13,36	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der durchgeführten Beratungen oder Anzahl der Kontakte	2.706	153	16.581	5.171	1.440	3.137	7.398	27

### Interviewfragen Sozialpsychiatrischer Dienst Aufgabenblock 105

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	28	3	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Fachberatung und Betreuung von Suchtkranken und psychisch kranken Menschen				
Wenn ja, an wen?	freie Träger				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	7	24	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# ➔ Infektionsschutz und Umwelthygiene

## Aufgabenblock 106

### Aufgabe

Infektionsschutz und Umwelthygiene

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Stellungnahmen zur Bau- und Umwelthygiene abgeben,
- Hygiene überwachen in
  - routinemäßig zu kontrollierenden öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen,
  - jährlich zu kontrollierenden öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen,
  - anlassbezogen zu kontrollierenden öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen,
- Trinkwasserproben entnehmen und analysieren, zentrale Wasserversorgungsanlagen und Einzelwasserversorgungsanlagen (Brunnen) überwachen,
- Hausinstallationen überwachen,
- Badestellen überwachen, Badegewässerproben entnehmen und analysieren,
- Pläne gem. EU-Verordnung zur Badegewässerüberwachung erstellen (u.a. Pläne zur Probeentnahme),
- Überwachen nach Eingang von Meldungen zu übertragbaren Krankheiten,
- Ermittlungen und Beratung nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) durchführen,
- Belehrungen nach IfSG durchführen sowie
- übertragbare Krankheiten verhüten/bekämpfen (u. a. auch Tuberkulose (TBC) Beratung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise vergeben die Untersuchung der Trinkwasserversorgungsanlagen an Dritte.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Infektionsschutz und Umwelthygiene Aufgabenblock 106

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einwohner	3,27	1,42	6,03	3,18	2,60	3,27	3,67	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	8,86	3,98	24,00	10,60	7,51	9,98	12,37	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der routinemäßig zu überwachenden Anlagen und Einrichtungen	1.447	165	17.860	3.702	1.355	2.135	4.405	31
Anzahl besonderer Einrichtungen	652	0	6.423	533	47	249	633	30
Anzahl Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz	3.619	1.348	10.613	4.067	2.719	3.646	5.155	31

### Interviewfragen Infektionsschutz und Umwelthygiene Aufgabenblock 106

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	29	0	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Sportförderung Aufgabenblock 107

### Aufgabe

Fördern von sportlichen Aktivitäten sowie Organisationen/Vereinen/sportlichen Leistungen etc.

### Aufgabenbeschreibung

Zu den Aufgaben zählen z. B.:

- Kreissportbund fördern,
- Sportvereine und sportliche Aktivitäten fördern / Vollzug der Richtlinie zur Sportförderung des Landkreises,
- Zusammenarbeit mit Sportverbänden und Arbeitsgemeinschaften,
- Sportveranstaltungen durchführen,
- sportliche Leistungen ehren,
- Sportveranstaltungen eigener Schulen organisieren sowie
- Landessportfeste organisieren.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Sportförderung Aufgabenblock 107

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,30	0,20	4,73	1,19	0,59	1,00	1,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	0,30	0,20	4,73	1,22	0,59	1,00	1,35	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Wettkämpfe (Veranstaltungen) mit Teilnahme aus dem Kreis	70	9	249	79	51	69	95	30
Anzahl der Teilnehmer bei den Landessportfesten der Schulen	2.136	1.010	5.634	2.669	1.867	2.431	3.478	30
Anzahl der von den Schulen gemeldeten Mannschaften zu den Landessportfesten	194	94	600	256	195	229	333	31
Anzahl der beantragten Schulsportgemeinschaften	71	15	156	76	43	76	102	31

### Interviewfragen Sportförderung Aufgabenblock 107

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	5	26	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	31



Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	29	31
Werden eigene Sportveranstaltungen durchgeführt?	nein	18	13	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Kreisentwicklung Aufgabenblock 108

### Aufgabe

- Landes- und Regionalplanung
- Kreisentwicklungsplanung
- regionale Projekte
- Landschaftsplanung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- allgemeine Aufgaben der Kreisentwicklungsplanung,
- Mitwirkung bei der Raumordnung, Regional- und Landschaftsplanung,
- Beteiligung bei der Bauleitplanung anderer Behörden/Abteilungen (Flächennutzungspläne und Bebauungspläne) und bei Planfeststellungsverfahren einschl. Linienbestimmungsverfahren sowie
- Kreisweite/Städtereionsweite Projekte koordinieren.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Aufgabe ist bei allen Kreisen/StädteRegion in Art und Umfang heterogen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Kreisentwicklung Aufgabenblock 108

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	10,30	0,46	11,02	3,67	1,91	2,68	5,30	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der laufenden Projekte	27	0	110	27	13	18	30	28
Anzahl der Ausarbeitungen, Grundlagendokumente und Konzepte	18	0	215	19	3	5	16	27
Anzahl der Vorlagen zur Kreisentwicklung für den Kreistag und seine Gremien	27	2	35	13	5	14	19	30

### Interviewfragen Kreisentwicklung Aufgabenblock 108

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	4	27	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Landschaftsplanung umsetzen, Landschaftspflege- und Naturschutzmaßnahmen				
Wenn ja, an wen?	Biologische Station Oberberg e.V.				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist ein Kreisentwicklungskonzept vorhanden?	nein	18	13	0	31
Wenn ja, in welchem Jahr erfolgte der jüngste Kreistagsbeschluss hierzu?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# ➔ Träger öffentlicher Belange - Koordinierungsstelle

## Aufgabenblock 109

### Aufgabe

Träger öffentlicher Belange - Koordinierungsstelle für Stellungnahmen des Kreises/der Städte-Region

### Aufgabenbeschreibung

Sofern der Kreis/die StädteRegion eine zentrale Koordinationsstelle für Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange (TÖB) eingerichtet hat: z.B. für

- die Verteilung der Anforderungen an die Fachbereiche,
- Zusammenfassung der fachlichen Stellungnahmen,
- Terminüberwachung.

Die Erstellung der fachlichen Stellungnahmen ist den fachlichen Aufgabenblöcken zugeordnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

26 Kreise/StädteRegion setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Träger öffentlicher Belange – Koordinierungsstelle Aufgabenblock 109

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Stellungnahmen	0,47	0,05	2,22	0,89	0,34	0,71	1,27	25
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,10	0,00	3,68	1,02	0,18	1,00	1,47	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	1,10	0,05	3,68	1,22	0,45	1,16	1,66	26
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Stellungnahmen*	234	50	800	194	101	138	194	26

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Erhebung von Geobasisdaten Aufgabenblock 110

### Aufgabe

Grundlagen-, Liegenschafts- und Ingenieurvermessung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Vermessungen im Anschlusspunktfeld,
- Teilungsvermessungen,
- Grenzvermessungen,
- Gebäudeeinmessungen,
- vermessungstechnische Aufnahmen und Absteckungen für Grundlagenkarten, Bauprojekte und Fachplanungen, Lagepläne, auch Ingenieur-Vermessungen.
- Katasterneuvermessungen (Stützpunkt, Katasterverbesserung etc.),
- Vermessungen für ALK/ALKIS,
- Betrieb von GPS-Stationen sowie
- Feldvergleich zur Aktualisierung der ABK-Datenerfassung (örtliche Erhebung).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Jeder Kreis/StädteRegion hat eigene Vermessungstrupps, davon 27 Kreise mehr als einen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Erhebung von Geobasisdaten Aufgabenblock 110

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	10,05	2,96	18,29	10,23	8,42	10,05	12,57	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Vermessungstrupps	3,00	1,00	5,00	2,37	2,00	2,00	3,00	31
Anzahl der Teilungsvermessungen	1	0	76	15	3	8	21	31
Anzahl der Gebäudeeinemessungen	225	3	765	244	128	192	288	31
Anzahl der Grenzvermessungen	1	0	18	5	1	3	8	31
Anzahl weiterer Vermessungen	0	0	8	1	0	0	2	31

### Interviewfragen Erhebung von Geobasisdaten Aufgabenblock 110

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Gebäudeeinemessungen von Amts wegen				
Wenn ja, an wen?	öffentlich bestellte Vermessungsingenieure				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				



Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Besteht eine interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Vermessungsämtern?	nein	5	26	0	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten Aufgabenblock 111

### Aufgabe

- Führung und Bereitstellung
- Verfahren zur Erneuerung des Liegenschaftskatasters
- Geoinformationssystem
- Kartenherstellung und Reproduktion

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Übernahme von Teilungsvermessungen (inklusive Sonderungen),
- Übernahme von Grenzvermessungen,
- Übernahme von Gebäude-Einmessungen und Gebäudeabbrüchen,
- Übernahme von Baulandumlegungen und Grenzregelungen,
- Übernahme von Flurbereinigungen,
- Übernahme von Katasterneuvermessungen,
- Übernahme von Bodenschätzungen,
- Übernahme von Änderungen der tatsächlichen Nutzung,
- Übernahme von Änderungen der Topographie,
- Übernahme von Veränderungen der Personen- und Bestandsdaten,
- Übernahme sonstiger Angaben zum Flurstück,
- Übernahme AP-Feld, ASP,
- Übernahme von Flurstück-Verschmelzungen,
- Übernahme von Feldvergleichen zur Aktualisierung der ABK,
- Überwachung der Gebäudeeinmessungs-Pflicht,
- Vermessungsunterlagen für hoheitliche Tätigkeiten,
- sonstige Vermessungsunterlagen,

- gebührenpflichtige und gebührenfreie Auskünfte, Beratungen und analoge Auszüge aus dem Liegenschaftskataster,
- amtliche Bescheinigungen und sonstige Beurkundungen,
- Abgabe von Geobasisdaten,
- Unschädlichkeitszeugnisse,
- gutachterliche Stellungnahmen in Grenzangelegenheiten,
- Führung Katasterarchiv, digitale Rissverwaltung (auch Aufbereitung des Katasterarchivs),
- Zusätzliche Arbeiten zur Herstellung der digitalen Landschaftskarte/ABK inklusive Nacharbeiten/Fehlerbereinigung ALKIS-Umstellung,
- zusätzliche Arbeiten zur Herstellung der digitalen Liegenschaftskarte/Stadtgrundkarte,
- Herstellung der digitalen Liegenschaftskarte/Flur- und Schätzungskarte,
- ALKIS-Umstellungsarbeiten,
- Beratung/Unterstützung beim Aufbau grafischer Datenbestände anderer öffentlicher Einrichtungen,
- Bereitstellung topografischer Karten,
- Erfassung und Präsentation raumbezogener Daten mittels grafischer Datenverarbeitung,
- Entwurf und Herstellung thematischer Karten,
- Bereitstellung/Vermarktung von Daten, Karten und Plänen sowie
- Reprografie für Dritte.

### **Kreisübergreifende Ausführungen**

Bis einschließlich 2015 haben alle Kreise/StädteRegion auf ALKIS umgestellt.

### **Kennzahlenvergleich**

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten Aufgabenblock 111

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	47,63	21,65	75,98	41,98	31,09	40,65	47,61	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Übernahmen	1.409	550	3.582	1.558	1.200	1.517	1.798	31
Anträge auf Erteilung von Vermessungsunterlagen ohne Online-Abruf	2.039	39	2.039	425	193	294	508	31
Prozentanteil der Grenz- und Gebäudepunkte, Qualitätsstufe Koordinatenkataster	21,0	4,4	26,5	14,1	9,6	13,4	17,6	31
Prozentanteil der Grenz- und Gebäudepunkte, Qualitätsstufe mittlere Genauigkeit	29,4	0,2	81,8	40,0	27,7	43,2	55,3	31
Prozentanteil der Grenz- und Gebäudepunkte, Qualitätsstufe geringe Genauigkeit	49,6	11,0	93,4	45,9	31,9	44,3	60,8	31
Prozentanteil der Amtlichen Basiskarte, die nach den Vorgaben der Bezirksregierung fertiggestellt ist	keine Angabe	0,0	100,0	30,2	0,0	20,0	45,0	29
Anzahl der neu entstandenen Flurstücke aus Teilungsvermessungen	1.337	647	2.786	1.403	1.084	1.332	1.595	31
Anzahl neu gebildeter Flurstücke	1.672	835	8.240	1.863	1.182	1.584	2.129	31
Anzahl eingemessener Gebäudeobjekte	3.785	662	7.134	2.920	2.122	2.741	3.170	31
Anzahl der Vermessungen durch Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure (ÖbVI)	1.276	598	2.278	1.208	952	1.147	1.425	31

### Interviewfragen Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten Aufgabenblock 111

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Digitalisierung Archivunterlagen; Vertrieb Geobasisdaten				
Wenn ja, an wen?	Vermessungsbüros, 13 kreisangehörige Kommunen				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Sind der Aufbau und die Pflege des GIS Aufgabe des Katasteramtes?	ja	28	3	0	31
Werden Vermessungsunterlagen von den ÖbVI online abgerufen?	nein	30	1	0	31
Besteht eine interkommunale Zusammenarbeit für das GIS?	nein	20	11	0	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Grundstückswertermittlung, -neuordnung Aufgabenblock 112

### Aufgabe

- Geschäftsstelle des Gutachterausschusses
- kommunale Bewertungsstelle
- Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kaufpreissammlung und sonstige Datensammlungen führen,
- Ermittlung von Basisdaten,
- Marktanalysen,
- Auskünfte und Beratungen,
- Wertgutachten,
- Bodenrichtwerte,
- Grundstücksmarktberichte,
- gebührenfreie und gebührenpflichtige Stellungnahmen,
- sonstige Aufgabenwahrnehmung Gutachterausschuss,
- Preisberatung für andere Fachbereiche,
- Stellungnahmen/Gutachten der kommunalen Bewertungsstelle,
- Baulandumlegung und Grenzregelung sowie
- Geschäftsstelle Umlegungsausschuss.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Grundstückswertermittlung, -neuordnung Aufgabenblock 112

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	7,49	3,27	12,13	6,49	5,13	6,30	7,62	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der eingegangenen Kaufverträge	3.555	1.455	7.531	3.181	2.419	3.042	3.486	31
Anzahl der Gutachten und gutachterlichen Stellungnahmen	41	23	287	95	46	80	122	31
Arbeitszeitanteil für den Gutachterausschuss ( <i>Vollzeit-Stellen</i> )	7,50	2,99	9,31	5,58	4,54	5,22	6,57	30
Arbeitszeitanteil für die Kommunale Bewertungsstelle ( <i>Vollzeit-Stellen</i> )	0,00	0,00	2,83	0,70	0,21	0,65	1,00	30

### Interviewfragen Grundstückswertermittlung, -neuordnung Aufgabenblock 112

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				



Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Besteht eine interkommunale Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Bewertungsstellen?	nein	3	27	1	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Obere Bauaufsichtsbehörde Aufgabenblock 113

### Aufgabe

- Aufgaben als obere Bauaufsichtsbehörde
- Stellungnahmen zu Planverfahren (B-Pläne der Kommunen) als Träger öffentlicher Belange für alle Kommunen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- untere Bauaufsichtsbehörden beraten und prüfen,
- Beschwerden über die unteren Bauaufsichtsbehörden annehmen und prüfen,
- Geschäftsprüfungen durchführen usw.,
- fachliche Beteiligung (Stellungnahme) als Träger öffentlicher Belange (TÖB) für Bauleitplanverfahren in allen kreisangehörigen Kommunen ohne Stellenanteile für eine zentrale Koordinierungsstelle aller TÖB-Verfahren (diese sind im Aufgabenblock 109 „Träger öffentlicher Belange – Koordinierungsstelle“ zugeordnet).

### Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Viertel der Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock bis zu einer Vollzeitstelle ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Obere Bauaufsichtsbehörde Aufgabenblock 113

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,15	0,00	4,06	0,70	0,13	0,62	1,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	1,15	0,02	4,06	0,75	0,18	0,64	1,01	29
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der zu beaufsichtigenden unteren Bauaufsichtsbehörden	4	1	11	5	4	5	7	31
Anzahl der durchgeführten Geschäftsprüfungen von unteren Bauaufsichtsbehörden	0	0	10	1	0	0	0	31
Anzahl der Stellungnahmen als obere Bauaufsicht	11	1	265	37	7	11	36	29

### Interviewfragen Obere Bauaufsichtsbehörde Aufgabenblock 113

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden grundsätzlich Geschäftsprüfungen durchgeführt?	ja	15	16	0	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## → Baugenehmigungsverfahren Aufgabenblock 114

### Aufgabe

Untere Bauaufsicht - Baugenehmigungen und Beratung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- über Bauvorhaben entscheiden,
- Prüfen auf Vereinbarkeit mit dem öffentlichen Baurecht in und außerhalb von Genehmigungsverfahren inkl. Beratung,
- Klageverfahren/ggf. Petitionsverfahren in Zusammenhang mit Genehmigungsverfahren betreuen,
- Stellungnahmen zu Verfahren oder Vorhaben Dritter abgeben,
- Baulasten eintragen und fortführen und Auskünfte erteilen,
- über Anträge auf Grundstücksteilung entscheiden,
- bauliche Abgeschlossenheit von Wohnungs- und Teileigentum prüfen sowie
- allgemeine oder objektbezogene Beratung vor (oder ohne) formelles baurechtliches Verfahren.

Die Genehmigungsverfahren sind bis zur Erteilung der Genehmigung hier berücksichtigt. Die Ortskontrollen (z.B. Rohbaufertigstellung) sind dem Aufgabenblock 115 „Bauüberwachung“ zugeordnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

28 Kreise/StädteRegion setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein. In den übrigen Kreisen sind sämtliche kreisangehörigen Kommunen selbst untere Bauaufsichtsbehörde.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Baugenehmigungsverfahren Aufgabenblock 114

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Vorgänge	2,26	0,48	2,26	1,22	0,88	1,21	1,49	27
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	21,03	0,00	23,16	9,89	6,35	8,98	13,02	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	21,03	0,00	23,16	9,93	6,35	8,98	13,02	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	21,03	1,95	23,16	11,00	8,08	9,33	13,08	28
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen im vereinfachten Verfahren*	717	168	1.135	682	442	708	857	28
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen für große Sonderbauten*	120	3	689	104	39	79	108	28
Anzahl der erteilten Abbruchgenehmigungen*	34	6	138	45	24	36	60	28
Anzahl der erteilten Vorbescheide*	55	14	118	55	40	55	65	28
Anzahl der erteilten Ablehnungen und Rücknahmen	55	0	167	50	25	39	63	26
Anzahl der baurechtlichen Stellungnahmen*	4	1	99	34	8	30	49	27
Anzahl der Zurückweisungen	21	0	37	11	4	11	15	26
Anzahl der neu eingetragenen Baulasten in das Baulastenverzeichnis	153	15	395	188	124	162	238	28

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der erteilten Grundstücksteilungen	118	6	157	78	63	78	97	28
Anzahl der erteilten Abgeschlossenheitsbescheinigungen	32	2	94	32	22	26	39	28
Anzahl der schriftlichen Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis	1.706	28	1.706	324	164	225	325	28

\*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Baugenehmigungsverfahren Aufgabenblock 114

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	22	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Gibt es Statiker, die Statiken gegen Gebühren prüfen?	nein	8	20	3	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil?	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## → Bauüberwachung Aufgabenblock 115

### Aufgabe

Untere Bauaufsicht - Bauüberwachung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bauausführungen überwachen,
- Abnehmen von Bauten (z.B. Bauzustände, Fliegende Bauten),
- wiederkehrende Prüfungen durchführen,
- Sicherheit von Gebäuden und baulichen Anlagen prüfen,
- Vorgänge zu ungenehmigten Bautätigkeiten bzw. Mängelanzeigen bearbeiten sowie
- ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren durchführen.

Die Brandschutzdienststelle ist dem Aufgabenblock 53 Brandschutz zugeordnet.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Bauüberwachung Aufgabenblock 115

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 100 Bauzustandsbesichtigungen	1,69	0,01	1,97	0,72	0,49	0,62	0,91	26
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	9,15	0,00	15,46	4,67	2,20	4,68	6,42	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	9,15	0,00	15,46	4,67	2,20	4,68	6,42	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	9,15	0,04	15,46	5,37	3,76	5,29	6,57	27
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der durchgeführten Bauzustandsbesichtigungen*	543	59	3.648	877	582	801	992	27
Anzahl der Abnahmen von fliegenden Bauten	48	3	136	46	26	44	55	28
Anzahl der eingeleiteten bauordnungsbehördlichen Verfahren	183	28	519	158	98	127	182	28
Anzahl der überwachungspflichtigen Betriebe für wiederkehrende Prüfungen	164	5	312	141	72	140	191	28
Anzahl der durchgeführten wiederkehrenden Prüfungen	34	0	70	24	12	20	33	28
Anzahl der ergangenen Grundverfügungen	161	0	161	56	31	51	76	28
Anzahl der Verfügungen in der Verwaltungsvollstreckung	0	0	50	12	3	7	15	27

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	0	0	100	20	6	16	24	27

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Bauüberwachung Aufgabenblock 115

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	26	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Wohnungsbauförderung Aufgabenblock 116

### Aufgabe

- Fördern des Wohnungsbaus
- Fördern von Instandsetzungen und Modernisierungen
- Aufgaben im Zusammenhang mit Wohnberechtigungsscheinen
- Wohnraumüberwachung nach dem Wohnungsbindungsgesetz

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- selbst genutzten Wohnraum und die Neuschaffung von Mietwohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus fördern,
- Maßnahmen fördern (z.B. Modernisierung, Barrierefreiheit, Sonderprogramme, Behinderten- Studenten- und Altenwohnheime),
- Wohnungsbau durch Arbeitgeberdarlehen fördern,
- Nutzungs- und Einkommensverhältnisse des Wohnungseigentümers zum Antrag auf Zinssenkung für das gewährte Förderdarlehen bestätigen,
- örtliche Kontrollen bei geförderten Wohnungen durchführen sowie
- ggf. Arbeiten nach dem Wohnungsaufsichtsgesetz bei geförderten Wohnungen.

In diesem Aufgabenblock ist das Personal für örtliche Kontrollen erfasst, unabhängig von der organisatorischen Zuordnung innerhalb des Kreises.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Wohnungsbauförderung Aufgabenblock 116

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 10 Fördermaßnahmen	3,52	0,41	6,49	1,91	1,07	1,51	2,50	31
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,58	2,45	8,15	4,44	3,12	3,85	5,40	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der bearbeiteten Fördermaßnahmen*	13	6	192	36	17	27	40	31
Anzahl der zu überwachenden Gebäude	151	0	3.420	791	153	579	1.188	23
Anzahl der zu überwachenden Wohneinheiten	357	0	5.164	1.637	863	1.743	2.047	30
Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungsscheine	249	0	513	198	123	185	254	30
Anzahl der erteilten Freistellungen	183	0	183	30	7	16	36	30
Anzahl der erteilten Zinsbescheinigungen	172	0	459	119	42	115	155	29

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Wohnungsbauförderung Aufgabenblock 116

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Obere Denkmalbehörde Aufgabenblock 117

### Aufgabe

- Aufgaben der oberen Denkmalbehörde
- Denkmalförderung
- Grabungserlaubnisse

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- untere Denkmalbehörden beraten und prüfen,
- Denkmalförderung sowie
- Grabungserlaubnisse erteilen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion setzen weniger als eine Vollzeit-Stelle in diesem Aufgabenblock ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Obere Denkmalbehörde Aufgabenblock 117

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,55	0,00	0,75	0,25	0,14	0,20	0,36	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,55	0,05	0,75	0,26	0,14	0,20	0,37	30
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der erteilten Grabungserlaubnisse	5	2	47	13	6	11	17	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Abfallwirtschaft Aufgabenblock 118

### Aufgabe

Abfallbeseitigung

### Aufgabenbeschreibung

Aufgaben, die dem Kreis/der StädteRegion aufgrund der Abfallgesetze obliegen; inklusive Abfallberatung.

### Kreisübergreifende Ausführungen

29 Kreise/StädteRegion haben Aufgaben an Dritte vergeben oder delegiert. Dabei unterscheiden sich sowohl der Aufgabenumfang als auch die Rechtsform der Dritten. Bei 14 Kreisen handelt es sich um eine Ausgliederung. 21 Kreise haben eine Abfallberatung mit eigenem Personal.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Abfallwirtschaft Aufgabenblock 118

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	4,53	2,05	48,24	11,52	5,26	8,16	11,76	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Ausgliederung</a>	entfällt	3,27	34,78	10,85	5,34	7,43	13,80	14
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Ausgliederung</a>	4,53	2,05	48,24	12,08	5,21	9,04	11,08	17
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der vom Kreis zu überwachenden Depo-nien	6	0	27	7	2	5	9	31

### Interviewfragen Abfallwirtschaft Aufgabenblock 118

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	14	17	0	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	29	2	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Abfallbeseitigung				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV)				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Hat der Kreis Entsorgungsaufgaben auf kreisangehörige Kommunen übertragen?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, auf welche?	entfällt				
Haben die kreisangehörigen Kommunen Entsorgungsaufgaben auf den Kreis übertragen?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche?	entfällt				
Werden Müllverbrennungsanlagen mit anderen Abfall-Gesellschaften gemeinsam genutzt?	ja	15	12	4	31
Wenn ja, mit welchen Gesellschaften wird zusammengearbeitet?	AVEA GmbH & Co.KG, Leverkusen; Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV)				
Verfügt der Kreis über eine eigene Abfallberatung?	nein	21	10	0	31

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Wasserversorgung Aufgabenblock 119

### Aufgabe

Wasserversorgung im Kreisgebiet

### Aufgabenbeschreibung

Trink- und Brauchwasser gewinnen, aufbereiten, speichern, verteilen und an Weiterverteiler und Endkunden liefern.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis betreibt mit eigenem Personal ein Wasserwerk.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Wasserversorgung Aufgabenblock 119

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,00	0,00	11,77	0,39	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,18	11,77					2
<b>Mengendaten</b>								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

### Interviewfragen Wasserversorgung Aufgabenblock 119

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	./.	2	1	28	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	./.				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	./.	1	2	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	./.				
Wenn ja, an wen?	./.				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	./.	0	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	./.				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	./.				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

Der Oberbergische Kreis unterhält keine eigene Wasserversorgung.

## → Planung und Bau von Kreisstraßen Aufgabenblock 120

### Aufgabe

Planung und Bau von Kreisstraßen

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bauherrenaufgaben bei Verkehrsflächen, Ingenieurbauten, Signalanlagen, Parkleiteinrichtungen und Beschilderung ausüben,
- Liefer-, Dienst- und Instandhaltungsleistungen ausschreiben und vergeben,
- bei überörtlichen Verkehrsplanungen mitwirken,
- Fördermittel für Straßenbaumaßnahmen an Kreisstraßen beantragen sowie
- öffentliche Parkplätze und Parkbauten bauen (Parkhäuser, Tiefgaragen).

### Kreisübergreifende Ausführungen

21 Kreise vergeben oder delegieren Aufgaben an Dritte, hiervon haben drei Kreise die Aufgabe Straßen.NRW übertragen.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Planung und Bau von Kreisstraßen Aufgabenblock 120

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m <sup>2</sup> Verkehrsfläche	1,13	0,30	3,11	1,34	0,67	1,10	1,71	28
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,04	0,00	13,27	4,51	2,52	4,00	6,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	3,04	0,52	13,27	4,82	3,04	4,39	6,05	29
<b>Mengendaten</b>								
Verkehrsfläche in m <sup>2</sup> *	2.680.100	895.171	11.146.679	3.936.007	2.105.100	3.254.350	6.004.615	30
Investitionsvolumen in Euro (Durchschnitt 2011 - 2014)	1.435.500	0	10.511.429	2.732.658	1.370.000	2.175.297	3.445.000	30

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Planung und Bau von Kreisstraßen Aufgabenblock 120

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	1	29	1	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	21	10	0	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	11	19	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Gibt es in diesem Bereich eine interkommunale Zusammenarbeit?	nein	12	18	1	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.



## ➔ Straßenverwaltung und -unterhaltung Aufgabenblock 121

### Aufgabe

- Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen
- Straßenverwaltung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- bauliche Unterhaltung,
- Verkehrssicherung,
- Schadensbehebung,
- öffentliche Parkplätze und Parkbauten betreiben und unterhalten (Parkhäuser, Tiefgaragen), inkl. Parkraumbewirtschaftung,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Brückenprüfungen überwachen und vergeben,
- Maßnahmen als Straßenbaulastträger nach Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW), Telekommunikationsgesetz (TKG),
- Widmungs- und Umstufungsverfahren nach StrWG,
- Stellungnahmen zu Bauvorhaben an Kreisstraßen aufgrund Landesbauordnung (BauO NRW) sowie
- allgemeine Verwaltungsanangelegenheiten.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Vierundzwanzig Kreise/StädteRegion vergeben oder delegieren Aufgaben an Dritte, hiervon sieben an Straßen.NRW.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Straßenverwaltung und –unterhaltung Aufgabenblock 121

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m <sup>2</sup> Verkehrsfläche <b>alle Kreise</b>	2,09	0,28	13,33	6,32	4,63	6,05	7,85	29
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m <sup>2</sup> Verkehrsfläche <b>nur Kreise mit Verkehrsfläche gleich oder unter 3.250.000 m<sup>2</sup></b>	2,09	0,28	13,33	6,81	3,21	7,71	9,43	14
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m <sup>2</sup> Verkehrsfläche <b>nur Kreise mit Verkehrsfläche über 3.250.000 m<sup>2</sup></b>	./.	1,89	8,54	5,86	4,83	6,01	7,04	15
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>alle Kreise</b>	5,60	0,00	53,69	23,54	11,42	24,88	30,32	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise mit eigenem Personal</b>	5,60	0,38	53,69	24,32	12,35	24,98	30,46	30
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise mit Verkehrsfläche gleich oder unter 3.250.000 m<sup>2</sup></b>	5,60	0,38	29,65	14,96	6,84	15,38	22,48	14
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <b>nur Kreise mit Verkehrsfläche über 3.250.000 m<sup>2</sup></b>	entfällt	6,25	53,69	34,31	28,13	30,59	43,35	15
<b>Mengendaten</b>								
Verkehrsfläche in m <sup>2</sup> *	2.680.100	895.171	11.146.679	3.936.007	2.105.100	3.254.350	6.004.615	29
Anzahl der Mitarbeiter im manuellen Bereich	0,00	0,00	51,36	22,04	13,15	20,95	29,00	27
Unterhaltungsvolumen in Euro (Durchschnitt der Jahre 2011 - 2014)	1.091.000	295.090	3.874.330	1.420.217	787.460	1.168.000	1.924.116	31

\*aufwandsprägendes Merkmal

### Interviewfragen Straßenverwaltung und -unterhaltung Aufgabenblock 121

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	24	7	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Straßenunterhaltung, Zustandskontrollen, Winterdienst				
Wenn ja, an wen?	Landesbetrieb Straßen NRW				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Gibt es in diesem Bereich eine interkommunale Zusammenarbeit?	nein	26	4	1	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# ➔ ÖPNV/ SPNV Aufgabenblock 122

## Aufgabe

Planung und Koordination des ÖPNV/ SPNV

## Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Nahverkehrskonzepte/Nahverkehrsplanung erstellen und umsetzen,
- Fördern des ÖPNV,
- Zielkonzepte für den ÖPNV im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung entwickeln,
- Buslinien optimieren,
- mit ÖPNV-Unternehmen zusammenarbeiten,
- an SPNV-Konzepten mitarbeiten,
- Mobilitätsmanagement,
- Finanzierungsangelegenheiten ÖPNV.

## Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe in unterschiedlichen Organisationsformen.

## Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten ÖPNV/SPNV Aufgabenblock 122

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	2,24	0,00	6,53	1,56	0,51	1,26	2,11	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	2,24	0,10	6,53	1,61	0,57	1,34	2,15	30
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	0,56							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	./.							
<i>Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis</i>	<i>Zwei Mitarbeiter, gesamt 23 Wochenstunden, finanziert durch Land NRW – Zuwendungen richten sich nach Landesgesetz § 11 Abs. 2 ÖPNVG</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Bus- und Bahnlinien	57	45	193	103	78	102	128	30

### Interviewfragen ÖPNV/SPNV Aufgabenblock 122

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	8	22	1	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte	nein	17	13	1	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
vergeben oder delegiert?					
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	25	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Gibt es in diesem Bereich eine interkommunale Zusammenarbeit?	nein	25	5	1	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# ➔ Naturschutz und Landschaftspflege

## Aufgabenblock 123

### Aufgabe

Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Landschaftsrechtliche Befreiungs- und Ausnahmeverfahren,
- Landschaftsrechtliche Eingriffsverfahren,
- Ausnahmeverfahren nach § 62 Landschaftsgesetz (Biotop nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz),
- Beteiligung im Rahmen konzentrierender Verfahren und Verfahren in der Bauleitplanung,
- Schutz-, Pflege-, Sicherungsmaßnahmen,
- allgemeine und gebietsspezifische Gebotsregelungen Landschaftsplan umsetzen,
- Artenschutz,
- Ordnungsbehördliche Verfahren,
- Anfragen bearbeiten/Stellungnahmen erarbeiten,
- FFH-Verträglichkeitsprüfung sowie
- FFH-Managementpläne/Gebietsmonitoring.

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Naturschutz und Landschaftspflege Aufgabenblock 123

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,47	5,47	25,27	12,92	10,17	12,36	15,39	31
<b>Mengendaten</b>								
Gesamtfläche der Schutzgebiete in km <sup>2</sup>	720	168	1.092	545	308	524	745	31
Anteil der Gesamtfläche der Schutzgebiete an der Fläche des Kreises in Prozent	78	10	83	55	39	64	74	31
Anzahl der rechtskräftigen Landschaftspläne	10	1	14	7	5	7	9	31
Anzahl der landschaftsrechtlichen Befreiungs- und Ausnahmeverfahren	105	20	958	238	99	162	247	30
Anzahl der landschaftsrechtlichen Eingriffsverfahren	367	5	1.021	392	167	361	523	30
Anzahl der Stellungnahmen zu Verfahren anderer Behörden	977	0	1.465	545	274	490	662	30
Anzahl der eingeleiteten ordnungsbehördlichen Verfahren	50	0	63	21	7	15	35	30
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	5	0	346	44	7	15	38	31
Anzahl der Sitzungen des Landschaftsbeirates	3	0	15	4	3	4	5	30
Anzahl der bestellten Landschaftswächter	22	0	75	22	15	19	27	31



### Interviewfragen Naturschutz und Landschaftspflege Aufgabenblock 123

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	17	14	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Umsetzung Landschaftsplanung, Landschaftspflege- und Naturschutzmaßnahmen				
Wenn ja, an wen?	Biologische Station Oberberg e.V.				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Gibt es im Kreis eine Biologische Station?	ja	30	1	0	31

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Land- und Forstwirtschaft Aufgabenblock 124

### Aufgabe

- Feldwege
- Wirtschaftswege
- Wälder etc.

### Aufgabenbeschreibung

Zu den Aufgaben zählen z.B.:

- landwirtschaftliches Siedlungswesen fördern,
- Flurbereinigungen,
- Maßnahmen zur Bodenkultur,
- Bach- und Flussregulierungen zur Förderung der Landwirtschaft,
- Viehzucht fördern etc. sowie
- Ackerbau fördern etc.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Acht Kreise setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Land- und Forstwirtschaft Aufgabenblock 124

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	3,65	0,00	3,65	0,41	0,00	0,00	0,03	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	3,65	0,05	3,65	1,58	0,63	1,75	2,17	8

### Interviewfragen Land- und Forstwirtschaft Aufgabenblock 124

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	6	7	18	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	11	18	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

## ➔ Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung Aufgabenblock 125

### Aufgabe

Aufgaben der unteren Wasserbehörde

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Zulassungen nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Landeswassergesetz,
- Gewässer überwachen einschließlich beseitigen von Missständen und ordnungsbehördlichen Verfahren,
- Mitwirken bei der Aufstellung von Abwasserbeseitigungskonzepten der Kommunen etc.,
- Entscheidung und Mitwirkung zu Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz,
- Abwasserbeseitigungspflicht übertragen/Kommunen freistellen,
- EU-Wasserrahmen-Richtlinie umsetzen sowie
- Stellungnahmen als Fachbehörde sowie als Träger öffentlicher Belange (z.B. im Rahmen von Bauleitplanung, Bauanträgen und Fachplanungen).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung Aufgabenblock 125

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	14,36	4,92	32,99	17,81	13,40	17,19	20,98	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	14,36	5,42	32,99	18,08	13,40	17,53	20,98	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Stellungnahmen zu Verfahren anderer Behörden	709	280	1.812	813	521	689	993	30
Anzahl der Planfeststellungen und Plangenehmigungen	3	0	41	11	3	10	18	31
Anzahl der Erlaubnisse und Bewilligungen	315	109	1.092	480	315	433	534	31
Anzahl der Genehmigungen von Anlagen in und an Gewässern	15	8	92	36	18	30	44	31
Anzahl der Genehmigungen und Befreiungen in Wasserschutzgebieten	0	0	113	18	2	9	19	31
Anzahl der Genehmigungen von Abwasserbehandlungsanlagen	81	0	249	34	8	19	34	31
Anzahl der Genehmigungen in Überschwemmungsgebieten	14	0	32	9	5	7	14	31
Anzahl der Indirekteinleitungen nach WHG	27	4	941	295	20	69	514	31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der eingeleiteten ordnungsbehördlichen Verfahren	532	1	2.338	177	29	53	164	30
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	0	0	145	25	8	17	29	30

### Interviewfragen Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung Aufgabenblock 125

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Maßnahmen zum Ausgleich der Wasserführung, Analytik von Probenmaterial, Sanierungsuntersuchungen				
Wenn ja, an wen?	Aggerverband, Wupperverband, Übertragung per Gesetz, Laboratorien, Gutachterbüros				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	8	23	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# ➔ Bodenschutz

## Aufgabenblock 126

### Aufgabe

Aufgaben der unteren Bodenschutzbehörde

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bearbeiten von Altlasten,
- Erstbewertung und Gefährdungsabschätzungen,
- Sanierungen,
- Altlastenkataster führen einschließlich Auskunft und Beratung,
- allgemeiner und vorsorgender Bodenschutz,
- Abgrabungen,
- Ordnungsbehördliche Verfahren sowie
- Stellungnahmen als Fachbehörde und als Träger öffentlicher Belange (z.B. im Rahmen von Bauleitplanung, Bauanträgen und Fachplanungen).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.



### Kennzahl/Grunddaten Bodenschutz Aufgabenblock 126

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,78	1,13	9,80	4,72	2,58	4,04	6,56	31
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Erstbewertungen und Gefährdungsabschätzungen	17	0	531	102	14	34	131	30
Anzahl der Stellungnahmen	14	14	959	366	149	315	545	30
Anzahl der Auskünfte und Beratungen	176	42	1.238	369	181	282	440	31
Anzahl der Sanierungen	4	0	384	45	4	16	46	29
Gesamtzahl der Einträge im Altlastenkataster	600	368	7.300	1.995	578	998	2.614	31
Anzahl der Neueinträge im Altlastenkataster	12	0	180	25	5	12	26	30
Anzahl der Löschungen im Altlastenkataster	0	0	138	9	0	0	7	30

### Interviewfragen Bodenschutz Aufgabenblock 126

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Vergabe von Gefährdungsabschätzungen und Sanierungsuntersuchungen				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	Ingenieurbüros, Gutachterbüros				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# ➔ Klimaschutz

## Aufgabenblock 127

### Aufgabe

Aufgaben des Klimaschutzes

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- kreisangehöriger Kommunen bei Klimaschutzaktivitäten durch Erfahrungs- und Informationsaustausch unterstützen,
- planerische Unterstützung,
- Klimaschutzkonzepte, Energiemasterplänen etc. erstellen,
- Energieberatung sowie
- Unterstützung Elektromobilität u. ä.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Sechs Kreise setzen kein eigenes Personal in diesem Aufgabenblock ein.

19 Kreise/StädteRegion verfügen über ein Klimaschutzkonzept. Der Personaleinsatz wird durch unterschiedliche Schwerpunkte geprägt.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Klimaschutz Aufgabenblock 127

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	0,35	0,00	9,70	1,27	0,21	1,07	1,52	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	0,35	0,03	9,70	1,57	0,50	1,22	1,81	25
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Veranstaltungen zum Klimaschutz, an denen der Kreis aktiv beteiligt ist	10	0	82	23	7	14	30	25

### Interviewfragen Klimaschutz Aufgabenblock 127

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	ja	2	24	5	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	nein				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	12	15	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Konzeptentwicklung, Projektentwicklung Metabolon,				
Wenn ja, an wen?	Ing.-Büros in der freien Wirtschaft, Bergischer Abfallwirtschaftsverband				

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	7	20	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Verfügt der Kreis über ein Klimaschutzkonzept?	ja	19	9	3	31
Durch welche Teilaufgaben wird der Personaleinsatz geprägt?	European energy award, Verwaltung der Fördermittel				

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.

# → Immissionsschutz

## Aufgabenblock 128

### Aufgabe

Aufgaben der unteren Immissionsschutzbehörde

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Genehmigungsverfahren nach Bundes- und Landes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG, LImSchG),
- Umweltüberwachung nach IED-Richtlinie bzw. Inspektionserlass des Umweltministeriums NRW (z.B. Industrieanlagen, landwirtschaftliche Betriebe, Biogasanlagen) einschließlich Beschwerdemanagement,
- ordnungsbehördliche Verfahren sowie
- Stellungnahmen als Fachbehörde und als Träger öffentlicher Belange (z.B. im Rahmen von Bauleitplanung, Bauanträgen und Fachplanungen).

### Kreisübergreifende Ausführungen

./.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Immissionsschutz Aufgabenblock 128

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,28	2,18	13,95	7,25	5,68	6,67	8,91	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	5,28	2,18	13,95	7,61	5,69	7,56	8,91	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	4,00							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	./.							
Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis	Vier Mitarbeiter zu 100 Prozent vom Land NRW finanziert.							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Stellungnahmen zu Verfahren anderer Behörden und Stellen	658	184	1.191	494	334	493	553	30
Anzahl der Genehmigungsverfahren - Errichtung und Betrieb von Anlagen	2	0	112	16	3	8	18	31
Anzahl der Genehmigungsverfahren - Änderung bereits genehmigter Anlagen	2	0	26	9	4	9	11	30
Anzahl der Genehmigungsverfahren - Ausnahmegenehmigungen	23	0	344	71	38	52	81	31
Anzahl der Anzeigen nach § 15 BImSchG	14	0	72	17	6	14	25	31

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Überwachungen nach der IED-Richtlinie	0	0	209	16	1	3	10	31
Anzahl der Überwachungen nach dem Inspektionserlass des Umweltministeriums NRW	7	0	272	32	2	12	29	31
Anzahl der eingeleiteten ordnungsbehördlichen Verfahren	51	0	112	17	2	6	16	31
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	1	0	120	10	1	2	7	31

### Interviewfragen Immissionsschutz Aufgabenblock 128

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil?	entfällt				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.



## → Wirtschaftsförderung Aufgabenblock 129

### Aufgabe

- Allgemeine Wirtschaftsförderung
- Beratung und Förderung

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- allgemeine Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung,
- Wirtschaftsentwicklung,
- Messen,
- Ausstellungen,
- Kongresse,
- Existenzgründerberatung,
- Ansiedlungsberatung,
- Unternehmensservice,
- Fördermaßnahmen,
- Netzwerke und Initiativen betreuen,
- Zusammenarbeiten mit benachbarten und überregionalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen,
- Breitbandausbau koordinieren sowie
- einheitlicher Ansprechpartner nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe in unterschiedlichen Organisationsformen, teilweise auch in Mischform.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Wirtschaftsförderung Aufgabenblock 129

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	8,06	0,00	11,32	3,67	0,88	2,54	6,43	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	8,06	0,80	11,32	4,74	1,68	4,86	7,05	24
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit Ausgliederung</a>	entfällt	0,80	11,32	3,97	1,00	2,85	6,32	12
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise ohne Ausgliederung</a>	8,06	1,25	9,51	5,52	3,23	5,59	7,33	12
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze	96.552	42.166	195.393	108.588	84.486	106.405	133.990	31
Anzahl der Gremien, in denen der Kreis mit seinem Bereich Wirtschaftsförderung vertreten ist	22	0	55	18	9	14	24	26

### Interviewfragen Wirtschaftsförderung Aufgabenblock 129

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	18	12	1	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	20	9	2	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Existenzgründungsseminare für Frauen, Wiedereinstiegsberatungen				
Wenn ja, an wen?	Unternehmensberaterinnen aus der freien Wirtschaft				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	12	15	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Ausgabe von Bildungschecks, Potenzialberatung, Gründercoaching Deutschland, Beratungsprogramm Wirtschaft, Bildungsprämie, Geschäftsführung Initiative Oberberg, Prüfung und Antragstellung NRW Microdarlehen				
Wenn ja, für wen?	Europäische Union, Bund, Land, NRW-Bank, Regionales Mitgliedunternehmen Oberberg				

### Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

3,0 Stellen sind zu folgenden Organisationen abgeordnet: 1,0 Stelle zur Regionalagentur Region Köln (Stadt Köln) – Arbeitsmarktförderung ESF, 1,0 Stelle zum Kompetenzzentrum Frau und Wirtschaft – Kompetenzia (Stadt Köln) und 1,0 Stelle zum Region Köln/Bonn e. V. (in Köln) – Regionalmanagement.

# ➔ Tourismus

## Aufgabenblock 130

### Aufgabe

- allgemeine Tourismusförderung
- direkte Touristeninformation
- touristische Konzepte und Projekte

### Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- allgemeine Tourismusangelegenheiten,
- überregionale Tourismuskonzepte erarbeiten,
- Messen,
- Ausstellungen,
- eigene Touristeninformationen,
- eigene touristische Druckerzeugnisse herstellen und verbreiten etc.,
- Veranstaltungskalender pflegen sowie
- eigene touristische Veranstaltungen.

### Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe in unterschiedlichen Organisationsformen, teilweise auch in Mischform.

### Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

### Kennzahl/Grunddaten Tourismus Aufgabenblock 130

Kennzahl/Grunddaten	Oberbergischer Kreis	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<b>Kennzahl</b>								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
<b>Grunddaten</b>								
<b>Personal</b>								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">alle Kreise</a>	3,38	0,00	7,43	1,70	0,02	1,37	2,91	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <a href="#">nur Kreise mit eigenem Personal</a>	./.	0,04	7,43	2,29	0,85	2,05	3,27	23
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	30.000							
<i>Bemerkungen zum Oberbergischen Kreis</i>	<i>Für die Aufgabe Naturpark Bergisches Land erhält der Oberbergische Kreis vom Zweckverband Naturpark Bergisches Land eine Pauschale in Höhe von 30.000 Euro für die Geschäftsführung (Personal- und Arbeitsplatzkosten).</i>							
<b>Mengendaten</b>								
Anzahl der Verbände und Interessengemeinschaften, in denen der Kreis mit seinem Bereich Tourismus vertreten ist	8	1	35	9	6	7	9	27

### Interviewfragen Tourismus Aufgabenblock 130

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	ja	11	17	3	31

Fragen	Oberbergischer Kreis	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	ja				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	18	10	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Tourismusmarketing und Umsetzung des Projektes Bergisches Wanderland				
Wenn ja, an wen?	Naturarena Bergisches Land GmbH, Das Bergische GgmbH				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	13	15	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Geschäftsstelle Naturpark Bergisches Land				
Wenn ja, für wen?	Zweckverbandsmitglieder (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Köln, Wuppertal, Remscheid, Solingen)				
Wird vom Kreis eine Datenbank über die touristische Infrastruktur des Kreises vorgehalten und gepflegt?	nein	15	11	5	31
Erfolgt eine Ausrichtung der eigenen Ziele am Masterplan Tourismus NRW?	ja	22	3	5	31
Wenn nein, woran werden die Ziele des Tourismusbereiches ausgerichtet?	entfällt				
Verfügt der Kreis über eine Touristen-Information?	nein	4	24	3	31

## Individuelle Ausführungen zum Oberbergischen Kreis

./.